# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 119 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 39 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 149. Wiesbaden, Freitag, 1. April 1910. 58. Jahrgang.


## Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

## Professor Kohler gegen Professor Stengel.

Geheimrat Professor Joseph Kohler, gegenwärtig Dekan der juristischen Fakultät der Berliner Universität, schreibt in seinem socken in der „Zeitschrift für Völkerrecht und Bundesstaatsrecht" an leitender Stelle erschienenen Artikel: „Die Friedensbewegung und das Völkerrecht" über die letzte Schrift des Münchener Professors von Stengel:

„Sie bringt nichts, was irgendwie ein bisher unbekanntes Problem in die Frage einwerfen oder die Sache von einer neuen Seite beleuchten könnte. Ganz verfehlt sind die Ausführungen über die Souveränität; denn daß die Freiheit sich mit Gesetzmäßigkeit verträgt, gilt im Völkerleben ebenso wie im Leben des einzelnen: ebenso wie der einzelne sich durch eine Menge von Verträgen bindet und jede Verpflichtung eine Bezähmung seiner Willkür ist, ebenso beruht unser ganzes Völkerrecht darauf, daß die Staaten durch Verpflichtungen von dem regellosen Belieben abgehen und sich eine gewisse Norm des Daseins vorzeichnen.

Das ist die Perspektive für die Zukunft, und auf solche Weise werden sich die Streitpunkte immer mehr verringern und schon die bloße Möglichkeit des Krieges sich mehr und mehr einengen. Ebenso wie der einzelne neben seiner individuellen Natur den sozialen Trieb hat, der ihn an die Gemeinschaft heftet, ebenso haben die Staaten neben ihrer Individualität das soziale Streben, zusammenzutreten, Verbände zu bilden und die großen Probleme des Lebens mit verbundenen Kräften zu lösen.

Die Behauptung aber, daß wir damit die berechtigten Sonderheiten der einzelnen Stämme einfach beseitigten, bedarf keiner Widerlegung. Es sind das dieselben irrigen Gedankengänge wie diejenigen, welche seinerzeit die Widerstände gegen die Gründung des Deutschen Reiches gezeitigt haben, als man sich mit der Befürchtung trug, daß die selbständige Entwicklung der deutschen Einzelstämme einer einförmigen Schablone aufgeopfert würde.

Ebenso unrichtig sind Behauptungen wie die, daß wir Gegner der Kolonialpolitik sein müßten; denn gerade, daß wir Völker niederer Stufe uns und unserer Bildung anzunähern suchen, ist ein Element in unseren Bestrebungen, die dahin abzielen, zu einer gemeinschaftlichen menschlichen Kultur zu gelangen und dadurch den einheitlichen Gang der Völkerentwicklung zu beschleunigen.

Die Furcht vor der mongolischen Invasion können wir auf sich beruhen lassen. Gerade der Zusammenschluß der nichtmongolischen Völker würde einen derartigen Angriff von selbst unmöglich machen. Im übrigen können wir den Mongolen nur die Selbstentwicklung auf ihrem Gebiete gönnen, haben wir doch selbst Außerordentliches hierdurch gewonnen; denn durch die Eröffnung Japans vor 40 Jahren sind uns unendlich viele geistige und wirtschaftliche Schätze zugekommen.

Wer immer die Geschichte in großen Zügen auffaßt, wer erkennt, wie die Blutrachelidee zugunsten einer höheren Kultur erloschen ist, und wer weiter in Betracht zieht, wie seit den letzten hundert Jahren sich der Gedanke der Völkerverantwortlichkeit in bezug auf die Kriege gesteigert und wie die Idee, daß nur bei den schwersten Konflikten und in unausbleiblichen Fällen eine Kriegserklärung gerechtfertigt sei, immer größeren Umfang angenommen hat, und wer endlich die ungeheure Entwicklung der zwischenstaatlichen Vereinbarungen und des Schiedsgerichtswesens in den letzten Jahrzehnten verfolgt, der kann das Charakterbild der Zukunft nicht mehr verkennen, wenn auch seine Einzelheiten sich noch in einen tiefen Schleier hüllen.

Jede Verherrlichung des Krieges aber können wir beiseite lassen. Daß ohne Krieg die Kanonen- und Mordinstrumentenindustrie nicht gedeihen würde, ist richtig; allein für diese Industrie ist die Welt ebensowenig geschaffen wie etwa für die Industrie der Guillotinen, zu deren Förderung man die Todesstrafe gewiß nicht aufrechterhalten wird, wenn man Gründe findet, sie abzuschaffen. Und daß die Kriege vielfach Stoff zu poetischen Gestaltungen boten, kann uns ebensowenig rühren, wie daß andere Äußerungen des Völkerlebens, über die wir längst hinausgewachsen sind, seinerzeit die Poesie entzündet und belebt haben; man denke nur an die Cidromanzen und an die Blutracheverherrlichung in der arabischen Poesie. Daß Kampf und Not die Menschen vielfach erheben, ist richtig, aber das kann uns ebensowenig bewegen, veraltete Einrichtungen beizubehalten, wie der Umstand, daß der Blutrachegedanke seinerzeit das Familienleben idealisiert und es von dem Materialismus des Daseins befreit hat.

Noch zwei Bemerkungen seien beigefügt: Es ist von jeher Übung gewesen, wo man mit Argumenten nicht durchdringen kann, den Charakter anzugreifen. Darüber ist in wissenschaftlichen Arbeiten zu schweigen. Wenn man aber allgemein den Vertretern der Friedensbewegung Feminismus vorwirft, so möchte ich nicht schweigen, sondern ernsthaft dagegen Front machen. Der Vorwurf ist ebenso unbegründet, wie wenn etwa die Oberbayern uns ein weibisches Wesen anfingen wollten, weil wir keine Freude daran haben, uns alle Sonntage herumzuraufen. Die männliche Lebenskraft äußert sich in anderen Dingen als in den Betätigungen körperlichen Streites. Eine Zeit, welche für die Probleme der Wissenschaft und Technik jeden Augenblick Menschenleben aufs Spiel setzt und die Menschenkraft in der Arbeit bis zum äußersten anspannt, verdient nicht den Vorwurf der Weichlichkeit, was man doch eigentlich mit Feminismus bezeichnen will.

Eine zweite Bemerkung ist die: Ich bedauere aus politischen Gründen, daß derartige Schriften jetzt von seiten Deutschlands an die Öffentlichkeit kommen. Wenn ein Holländer oder Belgier dem Krieg eine Verteidigungsschrift widmet, so hat dies keine politische Bedeutung und kann einfach unberücksichtigt bleiben; wenn aber Deutsche jetzt, zur Zeit solcher politischen Spannungen, derartiges äußern, so kann es uns schweren Schaden bringen. Solche Ausführungen haben mehr als alles andere zu dem Argwohn beigetragen, unter dem wir, wie ich mich persönlich überzeugt habe, bei anderen Völkern leiden. Als ob unsere Friedensliebe nicht ernsthaft wäre und wir es nur darauf ablegten, andere Nationen mit übermächtiger Militärkraft anzugreifen und zu überwinden. Solche Redewendungen wie die, daß wir von Feinden umgeben seien, richten sich selbst; wir sind von zivilisierten Völkern umgeben, von denen keines den Krieg will, und wir wollen ihn auch selbst nicht. Darum ist es im höchsten Grade unpolitisch, heutzutage das Element nationaler Willkür gegenüber dem Grundsatz völkerrechtlicher Bindung als das Ideal politischer Bestrebung hinzustellen. Das Ausland wird sich darauf berufen, es wird Deutschland als den Staat erklären, der sich der Völkergemeinschaft nicht fügen will, es wird jene Antipathien verstärken, unter denen wir leiden. Das „oderint dum metuant" (mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten) ist ein falscher Grundsatz der Politik: mit dieser Lebensregel hat man Mißtrauen und Argwohn gesät und jene eigenartige Nervosität gegen Deutschland erweckt, die ich selbst in England und die Professor Manes sogar in den australischen Kolonien hat beobachten können.

Im Gegensatz dazu sind es die deutschen Friedensbestrebungen, die in hervorragendem Maße dazu beitragen können Verstimmungen zu heben und jene Eintracht der Nationen zu fördern, welche auf internationalen Kongressen schon so erfreuliche Ergebnisse gezeitigt hat."


### An unsere Leser!

Wir machen hierdurch die ergebene Mitteilung, daß vom 1. April l. J. ab der

**Bezugspreis des Wiesbadener Tagblatts**

sich **für die 2 Tages-Ausgaben** wie folgt berechnet:

**70 Pfg. für den Monat,**
**2 Mk. für das Vierteljahr.**

Der Bringerlohn, wie die Gebühren der Ausgabestellen und der Post bleiben dieselben wie bisher.

Die geringe Preisveränderung rechtfertigt sich wohl allein schon durch die Tatsache, daß der **jetzige Bezugspreis** des Wiesbadener Tagblatts **vor mehr als 25 Jahren** eingeführt worden ist und bis heute besteht, obgleich in der Zwischenzeit, abgesehen von dem gewaltigen Umschwung aller wirtschaftlichen Verhältnisse, das Wiesbadener Tagblatt durch Einrichtung von

**2 Tages-Ausgaben**
(einer Morgen- und einer Abend-Ausgabe)

zu einer den Leser auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens eingehend und rasch unterrichtenden

**großen Tages-Zeitung**

umgewandelt und dementsprechend textlich um ein Vielfaches vermehrt und erweitert wurde.

Unsere zahlreichen Leser und Freunde in Stadt und Land bitten wir auch für die Zukunft um ihr Wohlwollen. Wir werden unsere vornehmste Aufgabe stets darin erblicken, dieses Wohlwollen zu verdienen und zu mehren, hauptsächlich durch die Pflege der allseits anerkannten Vorzüge des Wiesbadener Tagblatts, die es im Laufe der Jahre zu einer nicht nur hier von Haus zu Haus, von Familie zu Familie verbreiteten, sondern auch auswärts, insbesondere in der Umgegend, vielgelesenen und beliebten Zeitung werden ließen.

**Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.**


## Zum Frieden unter den Konfessionen.

Unter diesem Titel hat Senatspräsident Schmölder-Hamm eine Broschüre (bei Georgi, Bonn, Preis 60 Pf.) erscheinen lassen, die sehr beachtenswert ist. Sie behandelt unter Beibringung eines sehr reichlichen Materials das Problem, welches über die Tagesfragen hinaus ohne Zweifel das bedeutsamste unserer Zeit ist. Jeden ernsten Beitrag zu dieser Frage kann man nur mit Genugtuung begrüßen. Eine befriedigende Lösung des Problems ist nur dann zu erhoffen, wenn recht viele ernsthafte Männer auf beiden Seiten sich damit beschäftigen und immer weitere Kreise in den Bann ihrer Gedanken und Bestrebungen ziehen.

Unser innerpolitisches Leben steht noch immer voll und ganz unter dem nachwirkenden Druck der Kulturkampfzeit. Statt, daß Katholiken und Protestanten auf allen Gebieten bürgerlichen Lebens zusammen arbeiten, wie es die Verhältnisse in Deutschland nun einmal erforderlich machen, stehen sich die beiden Konfessionen wie zwei feindliche Heerlager gegenüber, verschanzen sich ein jeder in seiner Festung und wachen mit Luchsaugen über das gegenseitige Treiben und Handeln. Dieser Kriegszustand ist für beide Teile nicht minder wie für unser gesamtes nationales Leben von größtem Nachteil. Es ist daher durchaus wünschenswert, daß dieser Zustand ein Ende nehme. Wie Schmölder mit Recht sagt, hat dieser Zustand heute keine Berechtigung mehr, er ist anachronistisch. Die Bedingungen für die Einkehr des Friedens unter den Konfessionen sind gegeben. Der Kulturkampf ist schon seit mehr als 20 Jahren beendigt. Die Regierung wie die Mehrheit der evangelischen Bevölkerung ist zu der Einsicht gelangt, daß der Kulturkampf ein gänzlich verfehltes Beginnen war. Es ist wieder ein modus vivendi zwischen Staat und Kirche geschaffen worden,

der auch der katholischen Kirche ein Maß von Freiheit läßt, bei der sie ihre Kräfte befriedigend zur Entfaltung bringen kann. Dieser Umstand ist von katholischer Seite selbst wiederholt anerkannt worden. Auch die Gefahr eines neuen Kulturkampfes ist nicht gegeben. Es wäre voller Wahnsinn, wollte die Regierung auf die Dauer neben dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie auch einen Religionskrieg gegen den Katholizismus führen. Auch von der evangelischen Bevölkerung will die weitüberwiegende Mehrheit von einer Erneuerung des Kulturkampfes nichts wissen.

Gleichwohl wird auf katholischer Seite die politische Kriegsphalanx aufrecht erhalten. Es wird nach wie vor eine politische Geschlossenheit der Katholiken ohne Unterschied ihrer politischen Parteistellung mit der Begründung verlangt, daß die Verteidigung der Rechte der katholischen Kirche eine solche notwendig mache. Ja, man geht in neuerer Zeit noch weiter. Man erstrebt die Durchführung der katholischen Weltanschauung im gesamten Leben unseres Staatswesens. Dadurch verschärft man naturgemäß den agressiven Charakter der katholischen Partei und zwingt auf die Dauer die evangelische Bevölkerung zu den gleichen Gegenmaßnahmen. Das sind je länger je mehr unerträgliche Zustände, gegen die im Interesse des nationalen wie kirchlichen Lebens ganz entschieden Front gemacht werden muß.

Nun besteht allerdings im Zentrum auch eine Richtung, die angeblich den rein politischen Charakter mehr herausarbeiten will. Aber es bstehen, zumal, nach dem kräftigen Vorstoß der Bitter, Roeren usw. berechtigte Zweifel in diese Ehrlichkeit. Man tut praktisch nichts, um den rein politischen Charakter der Partei auch zur Wirklichkeit werden zu lassen. Man tut genau das weiter, was man vorher tat und was die Partei vornehmlich als rein konfessionell charakterisierte. Sehr zutreffend weist Schmölder dabei auf den verwandten Gegensatz zwischen christlichen Gewerkschaften und katholischen Fachabteilungen hin. Hier streiten dieselben Gedanken miteinander wie auf politischem Gebiete, und wie dort kein Ausgleich möglich ist, so wird auch hier keiner möglich sein.

Eine konfessionelle Partei ist nicht nur eine kirchenpolitische Gefahr, sondern auch ein politisches Unding. Sie zwängt, der Natur des politischen Parteiprinzips zuwider, alle politischen Richtungen in einen Ring und schafft dadurch ein politisch charakterloses Gebilde. Eine solche Untat ist nur dann entschuldigt, wenn die Verteidigung kirchlicher Rechte jede andere Rücksicht zurücktreten läßt. Sobald diese dira necessitas wegfällt, muß man jedem die Freiheit lassen, sich seiner politischen Gesamtauffassung entsprechend zu betätigen, und wenn das Zentrum eine reine politische Partei ohne konfessionellen Beigeschmack sein will, so hat es vor allem die Pflicht, nach dieser Richtung Toleranz zu üben und den Terrorismus in den eigenen Reihen zu bekämpfen. Aber im Zentrum denkt man heute, wie gesagt, weniger denn je daran, solche Toleranz zu üben. Alle Katholiken, die nicht mit dem Zentrum gehen, werden in einer Weise öffentlich und gesellschaftlich beschimpft, als wären sie die schlimmsten Feinde der katholischen Kirche.

Daß diese Dinge auf die Dauer nicht so bleiben können, ist klar. Das bringt einem die Schmölersche Schrift von neuem zum Bewußtsein. Aber es wird noch Kampf kosten, bis der Weg genügend frei ist.

## Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha hat sich in Begleitung der Herzogin zu mehrwöchigem Kurgebrauch wegen Rheumatismus von Koburg nach Monsummano in Oberitalien begeben.

Der Bruder des Grafen Zeppelin, der Senior des gräflich Zeppelinschen Hauses, Hauptmann a. D., Graf Wilhelm v. Zeppelin, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Der Hauptmann v. Zeppelin hatte vor mehr als einem halben Jahrhundert in österreichischen Kriegsdiensten gestanden und im österreichisch-italienischen Kriege bei der Erstürmung von Brescia durch eine schwere Verwundung das Augenlicht verloren.

* **Agrarische Steuerhinterziehung.** Die „Deutsche Tageszeitung" will von den Steuerhinterziehungen der Agrarier, auf die Professor Delbrück die allgemeine Aufmerksamkeit gelenkt hat, bekanntlich nichts wissen. Da ist es um so mehr angebracht, derartige Fälle, die festgestellt sind, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Von einem solchen Fall berichtet die „Oppelner Zeitung": Der Rittergutsbesitzer Krassczyk aus Skrzidlowitz gab für 1904 ein steuerpflichtiges Einkommen von 4317 M. an, zeigt aber nachträglich dem Landrat des Kreises Lublinitz schriftlich an, daß er aus Irrtum 666 M. Einkommen zu wenig deklariert habe, worauf er zu 104 M. Steuer veranlagt wurde. In Wirklichkeit betrug sein steuerpflichtiges Einkommen in dem angeführten Jahre 19 973 M. 43 Pf., wofür der Steuersatz 600 M. beträgt, so daß der Staat um 496 M. Steuer verkürzt wurde. Im Jahre 1905 deklarierte er 4817 M. Einkommen, der Steuersatz betrug 118 M., während K. seinem wirklichen Einkommen entsprechend 415 M. hätte zahlen müssen, so daß dem Staat 297 M. Steuer entzogen wurden. Im folgenden Jahre betrug die hinterzogene Summe 565 M., so daß K. in den drei Steuerjahren 1904 bis 1906 insgesamt den Staat um 1358 M. geschädigt hat. Der Angeklagte gab rückhaltlos die Steuerhinterziehungen zu und entschuldigte sich damit, daß ihn mißliche Ertragsverhältnisse seines etwa im Jahre 1903 erworbenen und damals durchaus bevastierten Gutes, sowie die hohen Kosten für die Erziehung seiner sieben Kinder zu dem Geschehenen verleitet hätten. Der Gerichtshof ließ Milde walten und belegte ihn mit der fünfsachen Summe der hinterzogenen Steuer, nämlich mit 6790 M. Strafe, für die eventuell für je 5 M. 1 Tag Haft tritt.

* **Die Furcht vor einem nationalliberal-sozialdemokratischen Bündnis** bei den Reichstagswahlen verrät die Zentrumspresse in hohem Maße. Die „Germania" sucht freilich Trost in dem Gedanken, daß es „alles in allem überhaupt nur 19 Kreise gibt, in denen irgend eine, wenn auch noch so entfernte Möglichkeit vorhanden ist, daß sie durch ein Zusammengehen der Nationalliberalen mit der Sozialdemokratie dem Zentrum entrissen werden könnten". Da sind die sieben im ersten Wahlgange eroberten Kreise: 1. Cöln-Land, 2. Mülheim-Wipperfürth, 3. Krefeld, 4. Schweinfurt, 5. Augsburg, 6. Lahr-Wolfach, 7. Kehl-Offenburg. Die „Germania" meint, daß diese Kreise „wohl kaum irgendwie ernsthaft für das Zentrum gefährdet sind". Außerdem gibt es 12 Wahlkreise, in denen das Zentrum erst in der Stichwahl das Mandat erlangt hat: 1. Osnabrück (1907: 14 103 Z. und „Welfe", 13 909 Natl., 6471 Soz.), 2. Stadt Cöln (17 859 Z., 15 661 Soz., 10 844 Natl.), 3. Düsseldorf (29 259 Z., 25 389 Soz., 15 257 Lib.), 4. Essen (39 634 Z., 29 378 Soz., 23 253 Lib., 2540 Polen), 5. Hamm-Soest (12 789 Z., 14 872 Natl., 7246 Soz.), 6. Germersheim (8584 Z., 9102 Natl., 1547 Soz.), 7. Zweibrücken (12 467 Z., 12 224 Natl., 5720 Soz.), 8. Würzburg (10 022 Z., 6016 Lib., 5840 Soz.), 9. Donaueschingen (11 911 Z., 9863 Natl., 2259 Soz.), 10. Freiburg (13 495 Z., 10 519 Natl., 6282 Soz.), 11. Innenstadt (12 013 Z., 10 633 Natl., 1999 Soz.), 12. Göttingen (7177 „Welfe", 9297 Natl., 6249 Soz.).

* Das Denkmal König Ludwigs II. in München wird am 19. Juni d. J. im Beisein des Regenten enthüllt werden. Es ist das erste Denkmal, das in Bayern in Gegenwart seines Regierungsnachfolgers für den unglücklichen König enthüllt wird, der am 13. Juni 1886 bei Schloß Berg im Starnberger See seinen Tod gefunden hat. Die Idee zu einem Denkmal für den König, welcher der mit Unrecht vergötterte Liebling des Bayernvolkes war, ist sehr bald nach seinem Tode aufgetaucht, wurde aber unterdrückt und hat unter der Regentschaft 23 Jahre gebraucht, um sich durch Privatsammlungen schließlich durchzusetzen. Auf der Mitte der über die Isar führenden Korneliusbrücke, den Blick nach den geliebten Bergen gewandt, wird sich des Königs Standbild erheben.

* **Zum Strafverfahren gegen den Reichstagsabgeordneten Bruhn** verlautet, daß die Anklageschrift für den Beklagten nicht sehr günstige Momente aufweist und von der Annahme ausgeht, daß Bruhn einige Erpressungsaffären der „Wahrheit" tatsächlich gefördert hat, wenigstens aber nichts getan hat, um die Unternehmung zu unterbinden. Bruhn hat in der Voruntersuchung stets versucht, sich als gänzlich unbeteiligt an den Machinationen der „Wahrheit" hinzustellen.

* **Der Bund der Industriellen hält am 4. April d. J., nachmittags 5 Uhr, zu Berlin, im Hotel Adlon, eine Gesamtvorstandssitzung ab,** auf deren Tagesordnung u. a. steht: Der neue Entwurf der Reichsversicherungsordnung; die gegenwärtigen Aufgaben der Handelspolitik und die Zusammensetzung des Wirtschaftlichen Ausschusses; Arbeitskammergesetz und Novelle zur Gewerbeordnung und Anregungen des Vereins Deutscher Arbeitgeberverbände, betreffend Streikentschädigungsgesellschaft und Arbeitsnachweis. Im Anschluß hieran findet am 5. April, vormittags 10½ Uhr, zu Berlin, im Reichstagsgebäude eine Besprechung mit Reichstagsabgeordneten und Regierungsvertretern über das Heimarbeitsgesetz statt. Am 18. April wird eine außerordentliche Generalversammlung des Bundes der Industriellen in Berlin folgen.

* Die 15. kirchlich-soziale Konferenz ist am Dienstag in Hannover eröffnet worden. Der Vorsitzende, Prof. D. Seeberg-Berlin, hielt die Begrüßungsansprache. Hierauf beschloß der Kongreß Dr. Adolf Wagner folgendes Telegramm zu senden: „Eurer Exzellenz, dem großen Vorkämpfer des christlich-sozialen Gedankens und dem bis zuletzt treu bewährten Freunde unseres Stöcker, sendet die in Hannover zahlreich versammelte Evangelisch-soziale Konferenz zu der theologischen Doktorwürde in alter Verehrung die wärmsten Glückwünsche." Der Vorsitzende, Prof. D. Seeberg, teilte dann mit, daß Glückwunsch- bezw. Dankschreiben eingegangen seien vom Reichskanzler, dem Staatssekretär des Innern, dem Staatssekretär des Reichsjustizamts, dem Staatssekretär für die Kolonien, dem preußischen Kultusminister u. a. m. Das erste Thema handelte von der sozialen Bedeutung der christlichen Gemeinde und den daraus sich ergebenden Folgerungen für ihre Arbeit. Der Referent war Konsistorialrat Prof. D. F. Mahling-Berlin. Nach der Hauptversammlung traten die erste und die dritte der gebildeten Arbeitskommissionen zu ihren Beratungen zusammen. Die erstere beschäftigte sich mit der Frage der Bibelübersetzung und Bibelauslegung. Die dritte Arbeitskommission besprach die Frage der Konsumentenmoral. Im überfüllten neuen Arbeiterfestsaal sprach abends dann vor einer großen öffentlichen Volksversammlung Generalsekretär Lic. Mumm über „Darwinismus und Sozialdemokratie".

## Heer und Flotte.

△ **Beginn der Offizier-Fliegerkurse.** Dem Vernehmen nach soll der erste Ausbildungskursus für Offiziere an den beiden von der deutschen Wright-Gesellschaft dem Kriegsministerium zur Verfügung gestellten Apparaten (je ca. 33 PS. leistende Motoren) auf dem Flugplatze Johannisthal Anfang Mai beginnen. Zwei Offiziere der Verkehrstruppen werden zunächst ausgebildet werden, um als Lehrerstamm zu dienen. Der in Döberitz befindliche Militärflugapparat dient bereits dem Hauptmann de la Roi zu Ausbildungszwecken.

**Die Werft in Wilhelmshaven hat die Kündigung von 200 Werftarbeitern zurückgenommen.**

## Deutsche Kolonien.

**Die Bahnbauten in Südwestafrika.** In Bestätigung früherer Mitteilungen des „B. T." wird jetzt offiziell bekannt gemacht, daß die Verhandlungen wegen des Vertrags für den Umbau der Strecke Karibib-Windhuk und den Neubau des Nordstückes der Bahn Windhuk-Keetmanshoop zum Abschluß gelangt sind. Der Bauauftrag ist dem Bau- und Betriebskonsortium Bachstein-Koppeln, dem die Firmen

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

# Historische Aprilscherze.

Von Wilhelm Schuy.

Der 1. April! Da gilt es, vorsichtig sein. Nicht nur, daß viele Blätter ihren Lesern mit unschuldig aussehenden Tatarennachrichten Bären aufzubinden suchen, auch im Leben suchen Witzbolde mit mehr oder weniger gelungenen „Aprilscherzen" ihre Mitbürger zu nasführen. Im letzten Grunde ist es eigentlich nur Schadenfreude, jene „herzlichste Freude", die den Brauch, jemand in den April zu schicken, auch heute noch ein solch blühendes Dasein führen läßt. Man freut sich, seinem Nächsten ungestraft einmal einen Schabernack spielen zu können, und je mehr darauf hereinfallen, desto besser. Das weiß auch jedermann, und deshalb ist die Menschheit an keinem Tage des Jahres mißtrauischer veranlagt, als am 1. April. Dieses Mißtrauen hat sogar in der französischen Geschichte einmal eine Rolle gespielt, wie folgende Anekdote beweist:

In den Plänen Ludwigs XII. (1498—1515) spielte die Vereinigung des Herzogtums Lothringen mit Frankreich eine große Rolle. Da aber der Lothringer widerstrebte, hielt der Franzose ihn, um ihn seinen Plänen gefügig zu machen, in Luneville, also in des Herzogs eigener Stadt, gefangen. Das ließ sich dieser so lange gefallen, bis er eines Tages beschloß, zu entfliehen. In der Frühe des 1. April verließen er und seine Gemahlin, als Landbewohner verkleidet, die Stadt und passierten auch unerkannt die Torwache. Außerhalb der Wälle aber wurden sie von einer Lunevillerin erkannt. Diese hatte nichts Eiligeres zu tun, als die seltsame Tatsache einem Soldaten der französischen Wache, ihrem Geliebten, zu erzählen. Der lachte sie aber aus, weil er glaubte das Mädchen wolle ihn in den April schicken. Es half auch nichts, daß sie das Gegenteil beteuerte. Schließlich aber stiegen ihm doch, als das Mädchen sich unwillig über seine Ungläubigkeit entfernt hatte, Zweifel auf, und er erstattete dem diensttuenden Leutnant Meldung. Auch dieser glaubte an einen Aprilscherz, beschloß aber nach einigem Überlegen doch, den Oberst von der Sache zu unterrichten. Bei diesem kam der Leutnant indes noch schlechter an, wie der Soldat bei ihm. Der Oberst nannte ihn einen Aprilnarren, der sich lächerlich machte durch seine Leichtgläubigkeit, und entließ ihn höchst ungnädig. Wenige Stunden später wurde aber auch er anderer Meinung und ließ im Schlosse anfragen, ob das herzogliche Paar sich noch dort befinde. Da die Antwort lautete, die Herrschaften schliefen noch, so gab man sich damit zufrieden, bis erst nach mehreren Stunden die Flucht bekannt wurde. Da war es aber mit der Verfolgung zu spät, denn die Flüchtlinge hatten bereits die deutsche Grenze überschritten und waren so dem Machtbereich des französischen Königs entzogen. Es gelang dann dem Herzog, mit Hilfe Deutschlands Frankreichs Pläne zu durchkreuzen (wenigstens für einige Zeit, denn später gelangen sie doch). Und daran war nur der Aprilscherz schuld.

Woher der Brauch stammt, weiß man nicht. Aber auch wenn man etwas nicht weiß, so hat man doch alsbald eine Erklärung dafür. In manchen Ländern, z. B. Italien, nennt man noch heute die Opfer eines Aprilscherzes „Aprilfische". Das soll auf den Ursprung der Sitte hinweisen, als deren Heimat Frankreich gilt. Die Erklärung lautet: Wie auch heute noch, so beschenkte man sich in Frankreich seit jeher nicht wie bei uns zu Weihnachten, sondern zu Neujahr. Das Neujahrsfest wurde aber früher am 1. April gefeiert, und da dieser Tag sehr häufig in die Fastenzeit fiel, so bestanden die Neujahrsgeschenke meist aus Fischen. 1564 wurde nun durch eine Verordnung Karls IX. das Neujahrsfest auf den 1. Januar verlegt. Da sollen nun viele sich vom Geschenkemachen dadurch gedrückt haben, daß sie die zu Beschenkenden auf den 1. April vertrösteten, weil man „Aprilfische doch nicht schon im Januar schenken könne". Kam dann aber der 1. April heran, so motivierte man die Zugeknöpftheit seines Beutels damit, daß Neujahr bereits vor einem Vierteljahr gewesen sei. Die auf diese Weise um ihr Geschenk Geprellten aber nannte man spöttisch „Aprilfische". Daraus soll sich dann die heutige Sitte entwickelt haben, seine Freunde am 1. April zum besten zu halten. Ob die Erklärung richtig ist, sei dahingestellt, jedenfalls hat sich der Brauch bis heute erhalten. So wurden vor einigen Jahren Hunderte von Hausbesitzern der Stadt Turin von einem Witzbold in den April geschickt. Sie erhielten am 31. März durch die Post ein anscheinend amtliches Schreiben mit der Aufforderung, sich am 1. April zwischen 10 und 12 Uhr vormittags auf dem Rathause einzufinden, um aus hygienischen Gründen über die Abtrittsgruben, die sich auf ihren Grundstücken befänden, Auskunft zu geben. Für den Fall des Nichterscheinens war angedroht, die Polizei werde die Gruben auf Kosten der Besitzer und — Benutzer untersuchen lassen. Der Erfolg dieses Aprilscherzes übertraf alle Erwartungen seines Urhebers. Denn zahlreich wie in der Völkerwanderung pilgerten die Herren Hausagrarier mit ihren „amtlichen Aufforderungen" zum Rathaus — und die Amtsdiener, denen die Aufgabe zuteil wurde, die Leute darüber aufzuklären, daß sie das Opfer eines Aprilscherzes geworden seien, sollen diesen Tag für den schwersten ihres Lebens ausgegeben haben. Unter den Opfern befand sich sogar ein besoldeter Stadtrat.

Noch größer war die Zahl der Düpierten bei einem Aprilscherz, den sich der robust veranlagte Zar Peter der Große mit den Bewohnern Petersburgs gestattete. In aller Stille hatte er in nächster Nähe der Stadt einen mächtigen Holzhaufen aufschichten lassen. Mit Anbruch des 1. April wurde dieser in Brand gesetzt und verbreitete einen solchen Feuerschein, daß die Stadt in größte Bestürzung geriet und bald Tausende nur notdürftig gekleidet zum Löschen des ungeheuren Brandes dem Feuerschein zueilten. Als die Menge jedoch an der Brandstätte anlangte, stand plötzlich, wie aus der Erde gewachsen, eine Kette versteckt gehaltener Soldaten da, die den aus dem Schlafe geweckten die wenig erfreuliche Aufklärung gaben: „Ihr Narren, heute ist der 1. April."

Erwähnt sei noch die seltsame Wette, die Philipp der Gütige von Burgund im Jahre 1466 mit seinem Hofnarren Kölling abschloß und der ebenfalls der Brauch des In-den-Aprilschickens zu Grunde lag. Am 31. März proponierte bei der Mittagstafel, als einer der Herren daran erinnerte, daß am folgenden Tage der erste April sei, der Herzog dem Narren folgende Wette: „Wenn es Kölling gelänge, dem Herzog einen Streich zu spielen, so solle seine Narrenkappe bis zum Rande mit Dukaten gefüllt werden; wenn nicht, so solle es den Kopf des Narren kosten." Kölling stimmte zu. Kaum aber war dies geschehen, so wußte der Herzog bereits seine Tischgenossen zu veranlassen, dem Narren fleißig zuzutrinken, so daß dieser bald sinnlos betrunken war, vom Stuhl fiel und nach Hause geschafft werden mußte. Mitten in der Nacht aber wurde er von Bewaffneten des Herzogs aus dem Bette geholt und auf ein Zimmer des Schlosses gebracht. Dort saß an schwarzverhangener Tafel der Herzog mit seinen Räten, und in einer Ecke des Saales war ein Blutgerüst aufgeschlagen, an dem der Henker mit blitzendem Beil des

„Zentralverwaltung für Sekundärbahnen", Hermann Bachstein, Orenstein und Koppel, A.-G., und Brieske und Prohla angehören, erteilt worden. Die Ingenieure des Konsortiums befinden sich zurzeit auf der Ausreise nach Deutsch-Südwestafrika.

# Ausland.

### Österreich-Ungarn.

Der Herzog von Cumberland stiftete für das in Ischl zu errichtende Denkmal für den Kaiser Franz Joseph 20 000 Kronen.

### Frankreich.

**Zur Lilier Spionageaffäre.**

Die Untersuchung über den wegen Spionage verhafteten Ingenieur Sagi, Angestellter einer deutschen Fabrik für chemische Produkte, läßt vermuten, daß man es keineswegs mit einem Spion zu tun hat. Der Ingenieur wollte, ohne zu bedenken, daß er sich in der Nähe eines Forts befand, eine photographische Aufnahme machen, wurde aber, ehe er seinen Plan ausführen konnte, verhaftet. Bis jetzt ist er in strengster Haft gehalten worden. Die Haussuchung, welche bei ihm vorgenommen wurde, ist vollständig ergebnislos geblieben und hat keinerlei Verdachtsmomente ergeben.

### England.

Das Parlamentsmitglied Dunkan Millar hat einen Gesetzentwurf eingebracht, dahingehend, allen Wählern, die sich auf Reisen befinden, wie Fischern, Matrosen, Maschinisten, Eisenbahnangestellten und Handlungsreisenden, zu gestatten, auf schriftlichem Wege ihre Stimme abgeben zu dürfen.

### Belgien.

Das belgische „Journal des Instituteurs" teilte in Nr. 48 die befremdliche Tatsache mit, daß in Flandern (genau wie in Portugal) Orte mit 70 v. H. Analphabeten vorkommen. Nach den Gründen dieser Erscheinung braucht man nicht lange zu suchen, wenn man Nr. 49 (vom 3. Februar 1910) desselben Blattes zur Hand nimmt, das folgenden Stundenplan bringt: „Montag, den 3. Januar 1910, vormittag (5., 6. und 7. Schuljahr). 1. Morgengebet, Gebote, gute Meinung, drei Gesetzchen Rosenkranz, Evangelium. 2. Rechnen. 3. Drei Gesetzchen Rosenkranz. 4. Pause. 5. Zwei Gesetzchen Rosenkranz. 6. Geographie. 7. Litanei zur hl. Jungfrau. 8. Zwei Gesetzchen Rosenkranz. Schluß: 11 Uhr 30 Minuten." — So sieht der Unterricht aus in den freien belgischen Schulen, d. h. dort, wo der Ultramontanismus unbeengt durch die Vorschriften des Staates so recht ungeniert schalten und walten kann. Und dabei handelt es sich im vorliegenden Falle, wie das „Journal" ausdrücklich bemerkt, nicht um eine unbedeutende Dorfschule, sondern um die Schule einer Provinzialhauptstadt. Um die dort eingeführten Lehrbücher zu charakterisieren, genügt wohl ein Satz aus dem Lehrbuch für Gesundheitslehre des Inspektors Sengers, in dem es auf Seite 180 heißt: „Die Gläubigen, die von einem wütenden Hunde gebissen, gehen nach St. Hubert. Wenn sie genau alle gegebenen Vorschriften befolgen, werden sie durch ein fortdauerndes Wunder immer und unfehlbar geheilt."

### Türkei.

Nach den Bestellungen von Kriegsschiffen in England erfolgen jetzt größere Aufträge der türkischen Marineleitung in Frankreich. Creuzot erhielt nämlich die Bestellung auf 10 Küstenüberwachungsboote, die dazu bestimmt sein werden, den hauptsächlich von englischen Lieferanten betriebenen Waffenschmuggel für die Insurgenten im Roten und Arabischen Meer zu verhindern.

### Südafrika.

**Ein Manöverunglück in Natal.**

Wie aus Pietermaritzburg gemeldet wird, war ein ganzes Bataillon englischer Soldaten durch einen plötzlich ausbrechenden Regensturm gefährdet. Das erste Bataillon des Wiltshire-Regiments war früh zum Manöver ausmarschiert. Der Sturm brach los, als die Spitze der Kolonne einen kleinen Bach erreichte. Den ersten Soldaten, die hindurchwateten, ging das Wasser nicht bis an die Knöchel, den letzten aber schon bis weit über die Knie. Es blitzte und donnerte mit einer Heftigkeit, wie man es niemals in Natal erlebt hatte, und der Regen ging wolkenbruchartig nieder. General Methuen, der das Bataillon begleitete, gab deshalb den Befehl, zurückzukehren. Der Bach, den man kurz vorher gekreuzt hatte, war inzwischen zu einem reißenden Strom geworden. Bis an den Hals wateten die Soldaten durch den angeschwollenen Bach. Oberst Warden geriet mit 100 Mann auf eine Insel. Vier seiner Leute wurden von den Fluten fortgerissen und ertranken. Mit Planken und Stricken wurde später den übrigen von der Insel auf das jenseitige Ufer geholfen.

# Luftschiffe und Aeroplane.

wb. Düsseldorf, 30. März. Die Stadtverordneten stimmten heute einem Vertrage mit der Deutschen Luftschiffahrtsgesellschaft über die Veranstaltung von Flügen von Düsseldorf aus in der Zeit vom 18. Juni bis 31. Juli und vom 1. Oktober 1910 bis 31. Mai 1911 zu, in dem sich die Stadt verpflichtet, außer entsprechender Herrichtung des Landungsplatzes eine Ballonhalle zu bauen. Die der Stadt entstehenden Kosten werden 100 000 M. betragen. Außerdem wurde beschlossen, der Ortsgruppe des Deutschen Luftflottenvereins zur Veranstaltung von Schauflügen mit Aeroplanen eine Beihilfe von 3000 M. zu gewähren.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 1. April.

**Handwerkskammer Wiesbaden.**

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen der 15. Vollversammlung der Handwerkskammer, über welche wir im gestrigen Abendblatt bereits berichteten, wurde mit 21 gegen 13 Stimmen der Rücktritt der beiden Vorsitzenden Schneider und Meier beschlossen. Beide Herren erklärten darauf ihren Rücktritt. Den Vorsitz für die weiteren Verhandlungen übernimmt das Vorstandsmitglied Jung-Frankfurt. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1910/11 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 54 800 Mark ab. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus den Beiträgen der Gemeinden mit 32 500 M., 200 M. Bankzinsen, 8500 M. Gesellenprüfungsgebühren, 8000 M. Meisterprüfungsgebühren (Voranschlag für 1909/10 4000 Mark), sowie den Staatszuschüssen und den Beiträgen der Kursisten zu den Fortbildungsschulen mit insgesamt 5600 Mark. Bei den Ausgaben sind die Entschädigungen und Reisekosten mit 4680 M. veranschlagt. Für Handwerkerfortbildung sind 9000 M. vorgesehen. Gesellen- und Meisterprüfungen nehmen zusammen 14 320 M. in Anspruch. Der Etat wird genehmigt. Der Prozentsatz, mit welchem die Gemeinden herangezogen werden, beträgt wieder 10 Prozent der Gewerbesteuer. Hofschornsteinfegermeister Meier, der bisherige zweite Vorsitzende der Handwerkskammer, erstattet sodann Bericht über den finanziellen Stand der Ausstellung, der sich im großen und ganzen mit dem von uns bereits Mitgeteilten deckt. Nach seinen Ausführungen dürfte der Garantiefonds (380 000 M.) mit 10 Prozent zur Deckung des Defizits herangezogen werden. Zu Punkt 5 „Verschiedenes" liegt ein Antrag Frankfurt vor, die Entschädigung für die Mitglieder der Meisterprüfungskommission, die seither 5 M. für die Dauer der Prüfung beträgt, auf 1 M. pro Stunde festzusetzen und die Straßenbahnauslagen zurückzuvergüten. Nach längerer Debatte wird der Antrag angenommen mit der Bestimmung, daß diese Neuregelung vorläufig auf ein halbes Jahr bis zur nächsten Vollversammlung in Geltung bleibt. Der bisherige Präsident der Handwerkskammer Schneider regt darauf an, die Neuwahl des ersten Vorsitzenden noch in dieser Vollversammlung vorzunehmen. Eine Neuwahl ist nach den Statuten möglich, wenn von keiner Seite Widerspruch dagegen erfolgt. Der Vorschlag wird durch den von verschiedenen Seiten laut werdenden Widerspruch dagegen illusorisch. Die Führung der Geschäfte bis zur nächsten Vollversammlung, die im Herbst stattfindet, übernimmt ein zweiter Vorsitzender, der aus der Mitte des Vorstandes von diesem gewählt werden kann. Herr Jung-Frankfurt dankt im Namen der Versammlung den beiden bisherigen Vorsitzenden für ihre Tätigkeit im Interesse der Kammer und bringt zum Schluß auf den Regierungskommissar Regierungsrat Kolb ein Hoch aus. Regierungsrat Kolb erwidert, daß alles das, was er gezwungen war, im Laufe der Versammlung über den bisherigen Vorsitzenden Herrn Schneider zu sagen, ihn doch nicht veranlassen kann, Herrn Schneider die Anerkennung der vielfachen Verdienste, die er sich für das Handwerk erworben habe, zu versagen. Er habe in den 5 Jahren, die er mit Herrn Schneider zusammenzuarbeiten den Vorzug hatte, sich oft davon überzeugen können, wie der bisherige Präsident der Handwerkskammer in verdienstvoller Weise bemüht gewesen war, stets die Interessen des nassauischen Handwerks zu fördern. Die Versammlung wurde hierauf um ¾3 Uhr geschlossen. (Berichtigung! In dem Erlaß des Handelsministers, von dem wir im Bericht des Abendblattes Mitteilung machten, muß es heißen, daß Handwerks- (nicht Handels-)kammern Ausstellungen nicht unternehmen sollten. Die Red.) g.

— **Zur Museumsfrage.** Die in letzter Zeit lebhaft verklingende Museumsfrage findet, wie uns mitgeteilt wird, eine rasche und glänzende Lösung. An hoher Stelle hatte man von den Geldkalamitäten unserer Stadt, welche den Neubau eines Museums mit großen Ausstellungsräumen für den „Nassauischen Kunstverein" zurzeit unmöglich machen, Kenntnis erhalten. In großmütiger Weise soll nun das Schloß am Marktplatz der Stadt für ein Museum zum Geschenk gemacht werden, falls der „Kunstverein" die Parterreräume für die Ausstellung der modernen Kunst akzeptiert. Für diesen Fall ist zugleich der Neubau eines prächtigen Kaiserschlosses auf dem Gelände hinter der Kronenbrauerei mit großen Parkanlagen bis zum Tennelbachtal und den Wald in Aussicht genommen. Mit Rücksicht auf die zurzeit feiernden Arbeiter und Bauhandwerker soll der Neubau sowie die Anlage des ca. 20 Morgen umfassenden Parks sofort in Angriff genommen werden.

— **Es ist erreicht.** Wir wissen alle, wie berechtigt die Beschwerden waren, die seit vielen Jahren ohne Erfolg wegen der sonderbaren Gepflogenheit unserer städtischen Tiefbauverwaltung und der städtischen Gas-, Wasser- und Lichtwerke erhoben wurden, die verschiedenen Leitungen nicht auf einmal in die Straßen einzulegen, sondern in gewissen Zwischenräumen, so daß die Straßen oftmals zwei- bis dreimal aufgebrochen und wieder zugeworfen und gepflastert werden mußten, bis endlich die verschiedenen Leitungsröhren in der Erde waren. Es war bis jetzt absolut nicht zu erreichen, daß alle Leitungen gleichzeitig gelegt wurden, obwohl der Magistrat, selbst von der Unzweckmäßigkeit der teuren, verkehrshemmenden und auf jeden Fall für die Einwohnerschaft besonders lästigen „Buddelei" überzeugt, öfters Abhilfe zugesagt hat; die verschiedenen Verwaltungszweige konnten eben nicht Hand in Hand arbeiten, und so blieb es, wie es war: jeder buddelte auf eigene Faust. Das soll endlich aufhören, es ist endlich erreicht, daß in öffentlichen Straßen und auch, wenn es sich um Privatanschlüsse handelt, sämtliche Leitungen gleichzeitig eingebaut werden. Von heute ab hört die Buddelei auf, es wird keine Straße mehr während weniger Wochen zwei- bis dreimal aufgebrochen und kein Grund-

---

Delinquenten harrte. Mit kläglicher Miene ließ sich Kölling vor den Herzog führen, der ihn mit den Worten empfing: „Du hast dein Leben verwirkt, armer Narr, denn du hast den 1. April verschlafen." Ernst, aber ohne zu zagen, ergab sich der Hofnarr in sein Schicksal und willig legte er selbst das Haupt auf den Block. Der Henker aber holte unter seinem Mantel eine — Blutwurst hervor und schlug damit Kölling leicht auf den Nacken. Ein lautes Gelächter des Herzogs und seiner Begleiter — das aber bald verstummte. Denn der Narr war nach dem Schlage umgesunken und lag leblos da. Offenbar war er ein Opfer des Schreckes geworden. Das hatte der Herzog nicht beabsichtigt, und mit Tränen der Reue im Auge und von Gewissensbissen gepeinigt, warf er sich über die Leiche Köllings. Da wurde diese plötzlich wieder lebendig, der Narr sprang mit lautem Lachen auf und seine Kappe dem Herzog hinhaltend, sagte er nur: „Zahle, Herzog." Rausch, Schlaf und tödlicher Schreck war alles nur simuliert gewesen, da er wohl wußte, daß der 1. April jetzt erst angebrochen war. Und Herzog Philipp zahlte. . . .

# Aus Kunst und Leben.

ink. **Der Flugapparat im Handkoffer.** Einen Flugapparat, der an Leichtigkeit und Handlichkeit das Außerordentlichste bietet, hat, wie uns aus München geschrieben wird, ein Flugtechniker namens Anton Müller in München erfunden. Dieser wirklich sensationelle Apparat ist nämlich derartig eingerichtet, daß er mit Leichtigkeit in einen Handkoffer untergebracht und transportiert werden kann. Der Erfinder bezweckte damit, einen Flugapparat zu schaffen, der auf Sommerreisen, bei Ausflügen auf das Land, während des Sommeraufenthaltes in der eigenen Villa zu Sportszwecken und zu Vergnügungen und Gesellschaftsspielen benutzt werden kann. Über die Einzelheiten dieses Flugapparates erfahren wir folgendes: Der ganze Apparat wiegt einschließlich des Handkoffers kaum 25 Kilo, er ist also auch der leichteste Flugapparat. Ferner hat der Apparat „System Müller" noch den großen Vorzug, daß er mit Leichtigkeit zusammengefaltet werden kann. Er ist ein Eindecker, ähnlich wie der Flugapparat Blériots. Alle festen Teile sind nicht aus Holz, sondern aus feinstem Stahlrohr und Aluminiumrohr hergestellt, das nach Art des Fernrohres ineinandergeschoben werden kann, bis es die Länge von 60 Zentimeter erreicht. Das Hauptrohr, das die anderen Röhren in sich aufnimmt, hat eine Länge von 60 Zentimeter und einen Durchmesser von 15 Zentimeter. Die Flugflächen des Aeroplans sind aus einem luft- und wasserdichten, vorzüglich haltbaren Papierfabrikat hergestellt. Dieses Papier, dessen Zusammensetzung ein Geheimnis des Erfinders bildet, ist von größter Feinheit. Sämtliche Versteifungen, welche diese papierenen Flugflächen gespannt halten, bestehen gleicherweise aus ganz dünnen ineinanderschiebbaren Aluminiumröhren. Der Motor, der von größter Leichtigkeit ist, ist nach jahrelangen Bemühungen nach Angaben des Ingenieurs Müller konstruiert worden und befindet sich vor dem Sitze des Führers. Die Propeller bestehen aus dünnem, feinem Holz und lassen sich durch einen Druck auf einen Knopf zusammenlegen. Der Transport dieses Flugapparates geschieht, wie schon oben angedeutet, in einem kleinen ledernen Handkoffer, der eine Länge von 62 Zentimeter hat und leicht auch als Reisekoffer benutzt werden kann. Sowie der Apparat nicht mehr zu den Flügen gebraucht wird, genügen wenige Minuten, um aus ihm ein kleines Paket zu machen, das sich tadellos in dem Koffer unterbringen läßt. Die Stahlrohre werden mit einem schnellen Handgriff ineinandergeschoben, wobei der Sitz des Führers selbsttätig zusammenklappt. Die Tragflächen des Aeroplans werden fein und dünn zusammengelegt, so daß der ganze Flugapparat vollkommen verschwindet und ein leichtes Paket aus Aluminiumröhren und papierenen Tragflächen übrig bleibt. Für den Motor ist ein besonderer Platz in dem Handkoffer ausersehen worden. Die ersten Versuchsflüge, die mit diesem sensationellen Flugapparat gemacht worden sind, haben den Beweis erbracht, daß er imstande ist, sehr gut eine Person zu tragen und mit dieser Belastung sich in den Lüften zu halten. Der erste Flug, den der Konstrukteur selbst unternahm, dauerte 16 Minuten; bei dem zweiten Flug konnte er dagegen schon dreiviertel Stunden in den Lüften bleiben. Die Tragflächen aus Papier, die bisher noch mancherlei Zweifeln begegneten, haben den Luftdruck vorzüglich ausgehalten, trotzdem gerade bei den Aufstiegen ein scharfer Wind wehte. Selbst als es zu regnen anfing und die papierenen Tragflächen naß wurden, haben sie nichts an Festigkeit und Widerstandsfähigkeit eingebüßt. Der Apparat dürfte voraussichtlich bald Gemeingut aller Sportsleute werden, wie es bisher das Fahrrad gewesen ist. Der Preis dieses ungewöhnlichen Flugapparates stellt sich auf 139 Mark 37 Pf.

**Theater und Literatur.**

„Der König von Samarkand", ein musikalisches Märchen in zwei Aufzügen, Text (mit Benutzung von Grillparzers „Der Traum ein Leben") und Musik von Franz Mikorey, erlebte im Hoftheater zu Dessau die Uraufführung mit großem Erfolg. Franz Mikorey, der seit dem Tode Klughardts als Hofkapellmeister in Dessau wirkt, hat mit seinem Musikdrama einen starken Beweis für seine dramatisch-musikalische Begabung erbracht.

**Bildende Kunst und Musik.**

Am zweiten Osterfeiertag fand bei Prof. Willy Burmester in Darmstadt ein musikalischer Vortragsabend statt, dem u. a. der Großherzog und die Großherzogin, sowie Prinz Heinrich von Preußen beiwohnten. Der Abend wurde eingeleitet durch einen Vortrag von Dr. Otto Neitzel, dem bekannten Musikhistoriker und Pianisten aus Cöln, der über „Den Humor in der Musik" sprach. Danach fand gemeinsames Abendessen statt und zum Schlusse sang Paul Schmedes aus Wien (Tenor) einige Lieder.

Der New Yorker Millionär Otto H. Kahn, der jüngst ein Bild von Franz Hals für zwei Millionen Mark erworben hat, hat Rembrandts „Jüdischen Studenten", der sich bisher in der Sammlung des russischen Kunstliebhabers Paul Delarow befand, für 600 000 M. erworben.

Eine unbekannte Hand hat zwölf Bilder, die für die Frühjahrs-Kunstausstellung im Grand Palais zu Paris eingesandt waren, durch Messerstiche arg beschädigt. Es handelt sich teils um Gemälde, die die Jury bereits angenommen hatte, aber auch um solche, die sie zurückgewiesen hat.

**Wissenschaft und Technik.**

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Deutschen Zentralkomitees für Krebsforschung wird der Vorstand demnächst einen Vortragszyklus über die zurzeit schwebenden Fragen der Krebspathologie und -behandlung veranstalten.

Die Liverpooler Universität schickt sich an, eine Anzahl von Ehrendoktoren der Rechte zu ernennen. Unter den so Auszuzeichnenden befindet sich neben dem Prinzen von Wales der ehemalige Laufbursche und heutige Minister John Burns.

stücksbesitzer wird mehr wegen der Schwerfälligkeit der städtischen Bau- und anderer Verwaltungen in Verzweiflung geraten, denn man hat endlich eingesehen, daß es selbstverständlich ist, Arbeiten derselben Art, die sich in derselben Zeit verrichten lassen, einheitlich zu behandeln. An der Ecke des Bismarckrings und der Blücherstraße werden heute nachmittag zum erstenmal Gas-, Wasser- und elektrische Leitung gleichzeitig in einen Kanal eingebettet. Direktor Halbertsma hat den Magistrat und die Stadtverordneten eingeladen, sich an Ort und Stelle davon zu überzeugen, daß es ihm in der Tat möglich geworden ist, was nach den seitherigen Erfahrungen aller Welt unmöglich schien. Heute, am 1. April, um 1 Uhr nachmittags, wird eine Deputation, bestehend aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, der Einladung des Herrn Halbertsma Folge leisten.

— **Noch ein neuer Komet.** Das Kometenjahr 1910 hat uns schon wiederholt Überraschungen gebracht. Während die Astronomen und mit ihnen die gesamte Menschheit mit Spannung dem bis in die kleinsten Einzelheiten vorausberechneten Erscheinen des Halleyschen Kometen entgegensahen, erschien plötzlich am Sternenhimmel ein Outsider: der Komet 1910a. Unvorhergesehen, wie er gekommen, verschwand er auch wieder mit großer Eile in die unendlichen Fernen des Weltenozeans. Wir haben uns von dieser Überraschung noch nicht ganz erholt, da geht uns bereits wieder eine Nachricht zu, die uns so unglaublich schien, daß wir sie vorerst nicht aufnahmen, sondern bestätigende Nachrichten abwarteten. Einer unserer Leser, der sich sehr viel mit astronomischen Beobachtungen beschäftigt, betrachtete sich gestern abend durch den im Tempel auf dem Neroberg aufgestellten Refraktor den Sternenhimmel, und bemerkte dabei ganz in der Nähe der Venus ein Phänomen, das einem Kometen sehr ähnlich sah. Er benachrichtigte uns sofort hiervon in einem „Eingesandt"; wir aber warteten, da uns die Nachricht denn doch nicht so ohne weiteres glaubhaft erschien, vorerst einmal ab. Schon kurz nach dem Eintreffen dieses Briefes ging uns von der Kaiserlichen Sternwarte zu Yokohama ein Telegramm zu, nach welchem sich ein neuer Komet mit unheimlicher Geschwindigkeit — 220 Kilometer in der Sekunde! — der Erde nähere. Eine merkwürdige Form zeigt der Kern des Kometen: er ist nicht rund, sondern dreieckig, die Spitze nach vorn gerichtet und hat die Helligkeit eines Sterns allererster Größe. Der Schweif ist etwa 60 Meter lang und von hellgelber Farbe. Die spektroskopische Untersuchung hat ergeben, daß er neben der üblichen Blausäure auch Radium oder zum mindesten große Mengen radioaktiver Stoffe enthält, so daß er durch ihn verdeckende Wolken vollständig hindurchleuchtet, also auch bei bedecktem Himmel und bei Nebel zu sehen ist. Der Komet hat vorläufig den Namen 1910b erhalten. Über seine Umlaufszeit werden soeben eingehende Berechnungen bei den einzelnen Sternwarten angestellt. Von den umliegenden Höhen, ganz besonders vom Neroberg und vom Schläferskopf, ist das merkwürdige Phänomen abends zwischen 10 und 11 Uhr leicht zu sehen. Es erscheint dort ganz in der Nähe des großen Bären. E.

— **Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts.** Gelegentlich der Versammlung des „Allgemeinen Lehrervereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden" in Herborn hielt auch der „Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts im Regierungsbezirk Wiesbaden" seine Jahresversammlung dort ab. Dieselbe stand unter dem Vorsitz des Zeichenlehrers Adolf Gut-Wiesbaden, der einen Vortrag über: „Das Schultafelzeichnen und seine Verwertung in den verschiedenen Unterrichtsfächern" hielt; dabei das Zeichenmaterial und die verschiedenen Darstellungsmethoden besprechend und zeigend, wie das Schultafelzeichnen in den Dienst der einzelnen Unterrichtsfächer gestellt werden kann. Der Vortrag wurde durch eine größere Anzahl von Zeichnungen erläutert. An den Vortrag schloß sich eine Besprechung. Nach dem Bericht über das letzte Vereinsjahr beträgt die Mitgliederzahl 150. Die Einnahmen betrugen 474 M., die Ausgaben 330 M. Dem Rechner, Herrn G. Hofmann-Wiesbaden, wurde Entlastung erteilt. Bei der Ergänzungswahl des Vorstandes wurden die Herren A. Gut, G. Hofmann und Hepp-Wiesbaden und Hürdler-Biebrich wieder- und Lauer-Wiesbaden neugewählt. An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen. — Mit der Versammlung war eine Ausstellung von Schülerzeichnungen aus den Herborner Schulanstalten, einschließlich der gewerblichen Fortbildungsschule und der Königl. Präparandenanstalt, sowie aus dem Königl. Gymnasium zu Dillenburg, und eine Ausstellung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht verbunden.

— **Militärisches.** Das „Armee-Verordnungsblatt" veröffentlicht die Allerhöchste Kabinettsorder vom 17. März c., wonach das 2. Bataillon des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88 zum 1. Juli 1910 von Mainz nach Hanau verlegt wird. — Während der diesjährigen Übungen des Beurlaubtenstandes werden ein Reserve-Infanterie-Regiment, sowie eine Reserve-Feldartillerie-Abteilung gebildet. Die Einberufung zu den Übungen erfolgt in der Reserve mit der zweitjüngsten, in der Landwehr 1. Aufgebots mit der jüngsten Jahresklasse beginnend; zunächst werden jedoch möglichst die Mannschaften herangezogen, die im Jahre 1909 wegen häuslicher usw. Verhältnisse bestreit wurden. Im 18. Armeekorps werden 17960 Mann der Infanterie und 2370 Mann der Feldartillerie außer den Mannschaften der übrigen Waffengattungen eingezogen.

— Die Herbstübungen 1910 des 18. Armeekorps finden in den Kreisen Gießen, Friedberg, Büdingen, Alsfeld, Lauterbach, Schotten, Fulda und Gersfeld statt. Die 21. Division übt in dem Geländeabschnitt, der gebildet wird durch die Linien Gießen-Friedberg, Friedberg-Gedern, Gedern-Alsfeld und Alsfeld-Gießen. Die 25. Division manövriert östlich der Linie Alsfeld-Gedern in den Kreisen Alsfeld-Lauterbach und Fulda, Gersfeld. Mit der Schlacht bei Bromsell wird das Korps die Übungen beenden.

— **Musterungsgeschäft.** Morgen Samstag, den 2. April, findet die Losung sowie die Begutachtung etwa eingegangener Zurückstellungsgesuche von Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve, Marine-Ersatzreserve und ausgebildeter Landsturmpflichtiger 2. Aufgebots statt.

— **Verband für staatliche Pensionsversicherung in Hessen und Hessen-Nassau.** Am Sonntag, den 10. April, morgens um 11 Uhr, findet im großen Saal des „Kaufmännischen Vereinshauses" in Frankfurt a. M. ein hessischer Privatbeamtentag statt, der sich mit der Frage der staatlichen Pensionsversicherung befassen wird. Vom Siebener-Ausschuß wird Herr Karl Fischer-Offenbach Bericht über die Besprechung mit den Regierungsvertretern erstatten; ebenso wird voraussichtlich Direktor Dr. Thyssen-Hamburg ein Referat über diese aktuelle Frage halten. Anschließend an die öffentliche Versammlung, zu der alle Privatangestellten geladen sind, wird nachmittags eine Delegiertentagung der hessischen Privatbeamtenvereine stattfinden, welche die weiteren Schritte zur Erreichung einer staatlichen Pensionsversicherung beraten wird.

— **Witwenunterstützungen in Kriegervereinen.** Der Deutsche Kriegerbund hat am 22. März, dem Geburtstag Kaiser Wilhelms I., an Unterstützungen für hilfsbedürftige Witwen gestorbener Vereinskameraden unter Genehmigung der von den Vereinsvorständen auf dem Instanzenweg eingereichten Gesuche 44 650 M. aus der Bundeskasse gezahlt.

— **Ein Unglücksfall.** Zu diesem so eingeleiteten Bericht aus der Waldstraße schreibt uns weiter ein Leser, der Augenzeuge des Vorfalls gewesen: „Der verunglückte Johann Mathes hatte in der Scheune nicht seine Schlafstelle, sondern er suchte dort (wie schon seit Jahren im Winter) einen Unterschlupf im Heu. Mathes war seit 21. März nicht mehr bei dem Eigentümer des Grundstücks Karl Dauer. Das Grundstück steht unter Aufsicht der Wach- und Schließgesellschaft, und deren Wächter fand bei einer Revision den Verunglückten. Dauer wurde geweckt und nach Mitteilung des Unglücks und der Bitte, zu telephonieren, rief er: „Laßt ihn liegen, laßt ihn verr . . . . .", und schloß sein Fenster. Ein Polizeisergeant und einige Anwohner der Waldstraße gingen sodann nach der Polizeiwache, die Tragbahre zu holen, fanden aber hier die Tür des betreffenden Raumes von innen verriegelt. Wir gingen zur Wache des 2. Bataillons des Füsilier-Regiments Nr. 80, konnten aber auch hier den Transportwagen nicht erhalten. Während wir zum Tor der Kaserne herausgingen, brachten der Wächter und der Kutscher Born den Verunglückten zu Fuß. Der Polizeisergeant löste den Wächter ab, und so kam man nach dem „Paulinenstift". Der Transport dorthin gestaltete sich auf diese Art zu einem schwierigen und schmerzvollen, indem der Verletzte öfter zusammenbrach. Bei einer Einwohnerzahl von über 2000 Personen müßte meines Erachtens ein Transportmittel auf der Polizeiwache jederzeit zur freien Verfügung stehen."

— Eine Schwindlerin treibt seit einiger Zeit in Wiesbaden ihr Unwesen, indem sie sich in verschiedenen Geschäften Waren zur Auswahl für eine dem Geschäftsinhaber bekannte Person geben läßt und dann für sich behält. Die Gaunerin ist etwa 35 bis 40 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 Zentimeter groß, schlank, hat blondes Haar und blasses, hageres Gesicht. Sie trägt einfaches schwarzes Kleid, sowie schwarzen Winterhut und spricht hiesigen Dialekt. Vor der Person sei hiermit gewarnt.

— **Festgenommen** wurde in der vorvergangenen Nacht ein Mann, der sich ohne Grund auf der Polizeiwache in der Bertramstraße aufhielt und, nachdem er von dort fortgewiesen war, eine größere Scheibe der Haustür mutwilligerweise einschlug. Der Mann weigerte sich, seinen Namen zu nennen, und wurde daher in das Polizeigefängnis eingeliefert.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 6.45 Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7.45 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 6.30 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Hauptsynagoge: Friedrichstraße 25.) Freitag: abends 6½ Uhr. Sabbat: morgens 7¾ Uhr, nachmittags 3½ Uhr, abends 7¾ Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 6¼ Uhr.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Walhalla-Theater.** Heute Freitag, den 1. April, beginnt die Varieté-Saison mit einem auserlesenen Spezialitäten-Programm. Aus Anlaß der Fremdensaison hat Direktor Langer in seiner Zusammenstellung dafür gesorgt, daß die Nummern des Programms auch den Verwöhntesten gerecht werden. Das Programm ist derart, daß jedes Fach des Varieté vertreten ist. Die Vorstellungen werden täglich um 8¼ Uhr beginnen. Sonntags und Mittwochs werden auch Nachmittagsvorstellungen stattfinden, und zwar für Familien und Schulkinder bei halben Preisen. An jedem Freitag finden Highlife-Vorstellungen statt. An diesen Abenden darf nicht geraucht werden. Die heutige Premiere, die auf einen Freitag fällt, ist gleichzeitig rauchfreier Theaterabend.

### Geschäftliche Mitteilungen.

* **Eine Entdeckung,** die in allen Ländern der Erde ungeheure Sensation hervorrufen wird, meldet man aus Amerika. Professor Hewett, ein Chemiker von Ruf an einer großen Universität Canadas, hat einen neuen Stoff gefunden, der dem menschlichen Körper die Fähigkeit verleiht — zu fliegen. Professor Hewett hat mit diesem rätselhaften Stoffe die interessantesten Versuche angestellt. Er schreibt darüber: „Sobald der Stoff zu wirken anfängt, hat man zunächst das wundervolle Gefühl, als ob man immer leichter würde. Schließlich fühlt man die Kraft in sich, mühelos vom Boden emporzuschweben und in beliebiger Höhe leicht und sicher durch die Luft zu gleiten. Ich habe auf diese Weise am ersten Tage meiner Versuche 3 Kilometer in einer Höhe von 50 Metern, am fünften Tage aber schon 10 Kilometer in einer Höhe von 100 Metern zurückgelegt." Das Überraschendste aber bei dieser verblüffenden Entdeckung ist, daß der geheimnisvolle Stoff, dessen chemischer Charakter noch nicht ermittelt ist, sich nur in dem bekannten Kathreinerschen Malzkaffee findet und sonst nirgends. Prof. Hewett vermutet, daß der Stoff sich erst im Verlaufe des feinen Herstellungsprozesses, den Kathreiners Malzkaffee bis zu seiner Vollendung durchmachen muß, auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise entwickelt. Weitere Forschungen über diese hochinteressante Entdeckung werden eifrig angestellt und dürften am nächsten 1. April ihren Abschluß erreichen.

### Vereins-Feste.

(Mitteilungen frei bis zu 20 Zeilen.)

* Der Ausflug des Gesangvereins „Wiesbadener Männerklub" am Ostermontag nach Biebrich in den großen Saal des Turnvereins hatte sich eines ganz außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen. Aus dem Programm ragten hervor die exakt vorgetragenen Chöre und das flott gespielte Theaterstück „Der Ehrenkreuzhof", wobei die mitwirkenden Damen Fräulein Kreickmann und Preußer, sowie die Herren Kreickmann, Malsy, Nell, Reis und Thiel wohlverdienten reichen Beifall ernteten.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

### Angefochtene Gemeindewahlen.

W.C. **Sonnenberg,** 30. März. Die Kloppenheimer und Sonnenberger Wahlen zur Gemeindevertretung werden voraussichtlich die Verwaltungsgerichte beschäftigen. In Kloppenheim wurden bei der Wahl der dritten Abteilung rund 20 Stimmen für die sozialdemokratischen, dagegen nur 3 für die bürgerlichen Kandidaten abgegeben; trotzdem proklamierte der Wahlvorsteher als Resultat die Notwendigkeit einer Stichwahl, weil keiner der vier Kandidaten die im Gesetz vorgeschriebene absolute Mehrheit erreicht habe. Er hatte sämtliche abgegebenen Stimmen addiert und eine mehr als die Hälfte als absolute Mehrheit angesehen. Allerdings ließ sich der Wahlvorsteher bald belehren, daß seine Ansicht auf einem Irrtum beruhte, die Stichwahl fand nicht statt, es wurden vielmehr die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei nachträglich als gewählt proklamiert. Damit gab sich jedoch die Gemeindevertretung nicht zufrieden. Auf einen Protest hin kassierte sie die Wahl mit Rücksicht auf vorgekommene Unregelmäßigkeiten, insbesondere, weil nicht im Sinne der Landgemeindeordnung zu dem Wahlakt eingeladen worden sei. Gegen diese Entscheidung der Gemeindevertretung wurde nunmehr der Klageweg beschritten. — Bei den Wahlen der dritten Klasse in Sonnenberg sind bekanntlich die bisherigen Inhaber der Mandate, die sozialdemokratischen Kandidaten, in der Minderheit geblieben. Von ihrer Seite ist zunächst ein Protest erhoben worden, der sich in der Hauptsache auf folgende Behauptungen stützt: „Durch die Art, in der die Wahlen vorgenommen wurden, sei keinerlei Kontrolle darüber, ob jemand nicht mehrmals gewählt habe, möglich gewesen; tatsächlich seien doppelte Ausübungen des Wahlrechts vorgekommen; obwohl der Name der bürgerlichen Kandidaten vielfach am Platze vorkomme, habe man im Wahlvorstand stets stillschweigend angenommen, daß die für diese Namen abgegebenen Stimmen denen der Kandidaten zuzurechnen seien, und endlich seien auch mehrfach Wählern, die nicht gewußt, wen sie zu wählen hatten, diese Namen suggeriert worden.

*

B. **Rambach,** 30. März. Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1903 bis 1. April 1904 geboren sind, erfolgt Dienstag, den 5. April, nachmittags 1 Uhr, im Lehrsaale der neuen Schule. Die in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1904 geborenen Kinder können nur aufgenommen werden, wenn die Eltern den Nachweis über die genügende körperliche und geistige Entwickelung ihrer Kinder erbringen. Bei der Aufnahme der Kinder sind die Impfscheine vorzulegen. — Der hiesige Krieger- und Militärverein ist jetzt im Besitze von 8 Jägerbüchsen (Modell 71) und hat damit am 2. Osterfeiertag die ersten Schießübungen begonnen. Der Schützenverein hat dem Verein einen seiner Scheibenstände zur Benutzung gegen Zahlung einer geringen Entschädigung überlassen. Sieger des ersten Preisschießens wurden E. Simon mit 33 Ringen und W. Steger mit 31 Ringen.

## Nassauische Nachrichten.

= **Aus dem Rheingau,** 31. März. Die im 14. Jahrgang erscheinende „Rheinische Weinzeitung" und der seit 21 Jahren bestehende „Deutsche Weinbau- und Weinkeller-Kalender" sind an den Verlag des „Zentralblatts für Weinbau und Weingroßhandel" (Georg Aug. Walters Druckerei, G. m. b. H.) in Mainz übergegangen.

r. **Geisenheim,** 30. März. Der Haushaltsvoranschlag für 1910 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 316 996 M. ab. An Steuern kommen zur Erhebung 150 Proz. Einkommen-, 200 Proz. Real- und 100 Proz. Betriebssteuer.

r. **Rüdesheim,** 31. März. Der städtische Haushaltsplan für 1910 balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 314 632 M. Die Steuerzuschläge wurden auf 150 Proz. der Einkommen- und Betriebssteuer und 200 Proz. der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer festgesetzt.

= **Seitzenhahn,** 30. März. Dem hiesigen Turnverein ist das volkstümliche Wettturnen des Turngaues Süd-Nassau für 1910 übertragen worden. Am 10. April findet hier eine Bezirksübung des 5. Turnbezirks statt.

= **Idstein,** 31. März. Der „Lehrerverein Idstein" veranstaltete kürzlich im „Hotel Lamm" eine musikalisch-deklamatorische Feier, bei welcher Einakter von Goethe und Körner, sowie trefflich gewählte und ausgeführte Musiknummern das Programm bildeten. Besonderes Verdienst erwarb sich um dasselbe u. a. Frau Nelly Kömpf aus Wiesbaden (Schülerin von Fräulein Tony Canstatt) mit erfreulich geschulter, frischer Sopranstimme Lieder von Rubinstein, Schumann, Löwe und Haribau zu lebendig beseeltem Vortrag bringend.

*m.* **Zorn,** 30. März. Ein hiesiger Händler ist einem gemeinen Gaunerstreich zum Opfer gefallen. Der Händler las eine Offerte, wonach ein Händler aus Dürschau billige Ferkel liefern würde. Er bestellte 100 Ferkel für 13 M. loko St. Goarshausen und leistete auf Verlangen des Verkäufers eine Anzahlung von 500 M. Die Ferkel wollten aber nicht eintreffen. Nach mehrmaligem Hin- und Hertelegraphieren kam die Antwort: Ferkel nicht zusammen, Geld folgt zurück. Da aber das Geld nicht kam, wurden Erkundigungen eingezogen, und nun stellte es sich heraus, daß der Händler in Dürschau ein zweifelhafter Bursche ist, der schon mehrere solcher Streiche auf dem Kerbholz hat. Die 500 M. sind für den Händler dahier verloren.

?? **Niederselters,** 30. März. In der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung wurde unser seitheriger Bürgermeister Joseph Becker einstimmig wiedergewählt.

× **Diez,** 30. März. Der Strafgefangene Naumann, welcher kürzlich einen Fluchtversuch unternommen hatte, aber wieder eingefangen wurde, hat sich sehr schwere Verletzungen zugezogen, so daß er voraussichtlich zum Krüppel wird. Sein Zustand ist noch immer bedenklich. — Die Brunnenverwaltung zu Fachingen läßt zu Spülzwecken eine Wasserleitung in der Gemeinde Altendiez durch die Firma Theodor Ohl von Diez erbauen. Die Grundarbeiten sind bereits in Angriff genommen.

tr. **Limbach,** 30. März. Bürgermeister Alberti ist einstimmig wiedergewählt worden.

= **Niedershausen** (Oberlahn), 30. März. Der Landwirt Theodor Würz ist beim Futterholen von dem Scheuergebälk abgestürzt und hat einen schweren Schädelbruch erlitten.

## Aus der Umgebung.

### Ende der Harems-Schaustellung.

hd. **Frankfurt a. M.,** 31. März. Das Polizeipräsidium hat auf Antrag des hiesigen türkischen Generalkonsuls das weitere Auftreten der Harems-Truppe untersagt und die Ausweisung aus Preußen gegen den Impresario und die Mitglieder der Truppe verfügt. Bestimmend hierzu war, daß das ganze Unternehmen sich als ein betrügerischer Unfug herausstellte und daß es sich insbesondere weder um echte Haremsdamen, noch um Eunuchen handelte, viel-

mehr um Dienstpersonal, das in keinerlei Beziehungen zum Harem des früheren Sultans zu bringen ist.

*

wb. **Frankfurt a. M.**, 31. März. Die „Kleine Presse", die im Verlag der Frankfurter Sozietätsdruckerei erscheint, feiert heute das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Das Blatt veröffentlicht in seiner Festnummer, die in einer Auflage von 100 000 Exemplaren ausgegeben wird, Glückwünsche der volksparteilichen Politiker: Payer, Haußmann, Naumann, Oeser, Funck, Flesch, Korell, sowie zahlreicher demokratischer Blätter, besonders aus Süddeutschland.

wb. **Frankfurt a. M.**, 31. März. Auf dem Ausstellungsplatze der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel stürzte heute vormittag ein Gerüst zusammen und begrub den Zimmermann Franz Krüger unter sich. Krüger erlitt einen schweren Schädelbruch und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. — Die bei einer Herrschaft in der Arndtstraße bedienstete Anna Bollinger geriet in der Waschküche dem Feuer zu nahe, so daß die Kleider Feuer fingen. Das Mädchen erlitt schwere Brandwunden, die seine Überführung ins Krankenhaus notwendig machten.

wb. **Hanau**, 31. März. Eine Gläubigerversammlung der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Firma Steinheuer u. Ko., Bijouteriefabrik in Hanau, beschloß, nachdem es der Firma möglich geworden, ihren Gläubigern eine größere Gewähr für die angebotene Auszahlung einer 50prozentigen Vergleichsquote zu bieten, den Gläubigerausschuß zu beauftragen, auf der Grundlage des gemachten Vorschlages von 50 Prozent mit den Beteiligten zu verhandeln und bindende Abmachungen zu treffen.

ö. **Mainz**, 31. März. Die Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte sich gestern bei Beratung der Haushaltungsvoranschläge auch mit dem durch den Wegfall des Oktrois auf die Lebensmittel entstehenden, noch ungedeckten Ausfall von 237 068 M. Die Bürgermeisterei machte den Vorschlag diesen Ausfall durch Erhöhung der Umlagen von 106.5 auf 111.6 Proz. vorzunehmen, während 29 Stadtverordnete beantragten, den Ausfall aus den früheren Betriebsüberschüssen zu decken. Dieser Antrag wurde mit großer Majorität angenommen. — Von dem Referenten des Finanzausschusses, Sanitätsrat Dr. Müller, wurde der Antrag der Regierung, daß in Zukunft die Kosten der Oberrechnungskammer von den Gemeinden getragen werden sollen, energisch bekämpft. Die Revisionen der Oberrechnungskammer, die sich auf die alten abgelaufenen städtischen Rechnungen beschränkten, hätten überhaupt keinerlei Zweck und noch niemals seien wesentliche Beanstandungen vorgekommen. Die Gemeinden müßten energisch gegen diese neue Belastung protestieren.

wb. **Marburg**, 31. März. Im kurhessischen Oberhessen fällt Schnee.

## Gerichtssaal.

### Durchstecherei-Prozeß.

hd. **Trier**, 31. März. Ein Durchstecherei- und Meineids-Prozeß gegen Beamte und Bergleute der Königl. Gruben im Saarrevier steht unmittelbar bevor. In Dudweiler haben bereits Vernehmungen stattgefunden.

wb. **Frankfurt a. M.**, 31. März. Gegen das Urteil des hiesigen Kriegsgerichts, durch welches der Hauptmann Malotki von Hrzebiatowski vom 81. Infanterie-Regiment wegen unerlaubter Entfernung zu 3 Monaten Festungshaft verurteilt worden war, hatte der Gerichtsherr Berufung eingelegt. Das Oberkriegsgericht des 18. Armeekorps erhöhte heute die Strafe auf ein Jahr und einen Monat unter Anrechnung der Untersuchungshaft und erkannte außerdem auf Dienstentlassung.

## Kleine Chronik.

**Ein Ehedrama.** Der 45jährige Goldschmied Baygadi in Wandsbeck wurde im Bett erschossen aufgefunden. Durch einen Schuß in den Kopf tödlich verletzt lag vor dem Bett die um zwei Jahre ältere Ehefrau. Auf einem Zettel von ihrer Hand heißt es, sie könne den Tod ihres Mannes nicht überwinden.

**Selbstmord eines Studenten.** In einem Münchener Café schoß sich ein Student aus Luckenwalde eine Kugel in den Kopf.

**In den Pranken eines Löwen.** Im Tierpark in Unterburg bei Nürnberg zerfleischte eine Löwin einem am Gitter der Käfige stehenden Knaben den Arm und die linke Gesichtshälfte; einem Mädchen wurden die Kleider vom Leibe gerissen. Der Bändiger zwang schließlich das wütende Tier, von seinen Opfern abzulassen.

**Der Ausbruch des Ätna.** Die Tätigkeit des Ätna nimmt zu. Der Lavastrom bewegt sich auf die Ortschaft Borello zu, der er auf 2 Kilometer nahe gekommen ist. Die neuen Krater haben sich bedeutend erweitert und von allen Seiten bringen aus dem Innern flüssige Lavamassen hervor. Der angerichtete Schaden nimmt den Umfang einer Katastrophe an. Der Aschenregen, sowie die ausgeworfenen Steine erreichen bereits das Meer.

**50 Personen auf dem Eise eingebrochen und ertrunken.** Bei der Überfahrt über den 20 Kilometer von der Stadt Luga (Rußland) entfernten Tschermensee brach eine Anzahl Zigeunerschlitten, die nach Luga unterwegs zum Pferdemarkt waren, ein. 50 Mann kamen ums Leben.

## Sport.

* **Rollschuhpalast.** Leider sieht sich die englische Gesellschaft genötigt, ihren Betrieb einzustellen. Wie wir hören, besteht jedoch die Hoffnung, das Unternehmen, das in den hiesigen Sportkreisen so viel Anklang gefunden hat, unserer Stadt zu erhalten und schweben diesbezügliche Unterhandlungen.

* **Pferderennen zu Berlin-Karlshorst**, 29. März. Preis von Friedrichsfelde. 2800 M. 1. Kampfhenkels Ladziza (Weißhaupt). 2. Lord Wick, 3. Dietlinde. 22:10; 12, 15, 14:10. — Pasewalker Jagdrennen. 2800 M. 1. Graf Holcks Leander II. (Bes.). 2. Fairfax, 3 Kirschwasser. 51:10; 13, 11, 11:10. — Frühjahrs-Handicap-Hürdenrennen. 3000 M. 1. Baron von Heintzes Burwood (Brown), 2. Sagesse, 3. Epicier. 25:10; 16, 17, 72:10. — Orcadian-Jagdrennen. 5000 M. 1. Leutnant v. Sydows Forefather (Bes.), 2. Electricity II., 3. Comrade.

* **Rennen zu Dresden** am 28. März. Preis von Reick. 3000 M., 1200 Meter. v. Köppens Assalide (Yeomans) 1., Flower Seller 2., Berta 3. Tot. Sieg 26:10. Platz 14, 16, 20:10. Ferner liefen Nissa, Heimat, Kikeriki II., Chardin, Schlei. — Preis von Lockwitz, 1700 M., 1600 Meter. Prinz Taxis Nargan (Leutnant Stresemann) 1., Burgmann 2., Medicis Pride 3. Tot. Sieg 28:10. Platz 10, 10:10. Ferner liefen Chincapin, Amphitrite II. — Preis von Grimma. 2300 M., 3500 Meter. Herings Thetis (Leutnant Graf Strachwitz) 1., Telephonistin 2., Double Saint 3. Tot. Sieg 15:10. Platz 10, 10:10. Drei liefen. — Preis von Gruna. 3500 M., 1500 Meter. Balls Don Carlos (Cuba) 1., Stör 2., Quecksilber 3. Tot. Sieg 28:10. Platz 15, 18, 16:10. Ferner liefen Emsig II., Gernot, Rangsdorf, Ormes Head, Gruna. — Preis von Schönfeld. 3000 M., 4000 Meter. Leutnant v. Zobeltitz' Erzherzogin (Besitzer) 1., Badoncz 2., Mikulas 3. Tot. Sieg 34:10. Platz 16, 15:10. Ferner lief Versbau. — März-Flachrennen. 3000 M., 1600 Meter. Nettes Beene (Cleminson) 1., Talanda 2., Gisela 3. Tot. Sieg 18:10. Platz 15, 23:10. Ferner liefen Liwadia, Goldorfe, Forma.

* **Radrennen.** In Berlin-Steglitz siegte am ersten Feiertag im 75 Kilometer-Rennen Theile in 1:1:22⅘ über Salzmann und Hermann Przyrembel. Am Montag waren die Resultate folgende: Stundenrennen. 1. Theile 73 Kilometer, 2. Dickentmann, 3. Schipke, 4. Walthour. Osterpreis: 1. Otto Meyer, 2. Rütt, 3. Wegener. — Cöln. 20 Kilometer. 1. Stellbrink 17:26⅘, 2. Berthet, 3. Nat Butler.

* **Erfolge eines deutschen Fliegers.** Bei der Flugwoche von Cannes, die am 27. März ihren Anfang nahm, hat sich am ersten Tag der Deutsche Frey auf einem Farman-Zweidecker am meisten ausgezeichnet. Er stieg dreimal auf und blieb nacheinander 51 Min. 39 Sek., 57 Min. 41 Sek. und 1 Stunde 9 Min. 2 Sek., zusammen 2 Stunden 58 Min. 22 Sek., in der Luft; er rangiert daher bei der Konkurrenz um den „Großen Preis" zunächst an der Spitze. Mit einem Flug von 1 Stunde 9 Min. 29 Sek. — also nur 20 Sek. länger als Frey — errang sich Crochon ebenfalls auf Farman den ersten Dauerpreis und den Regularitätspreis; die beiden zweiten Preise fielen an Frey.

## Letzte Nachrichten.

### Das neue italienische Kabinett.

w. **Rom**, 31. März. Die Blätter bestätigen, daß das neue Kabinett so zusammengesetzt ist, wie in den Wandelgängen der Kammer verlautete. „Popolo Romano", „Messagero" und „Vita" sprechen sich in sehr günstigem Sinne für die Zusammensetzung aus; das Kabinett wird noch heute den Eid in die Hand des Königs leisten.

### Das russische Flottenprogramm.

wb. **London**, 31. März. Wie ein hiesiges Morgenblatt aus Petersburg meldet, setzt der russische Landesverteidigungsentwurf das Flottenprogramm für die nächsten 15 Jahre fest und sieht die Schaffung eines neuen Flottenstützpunktes bei Kronstadt vor. Die Gesamtausgabe werde 70 Millionen Pfund betragen. In dieser Summe sind die Kosten für den Bau von 4 Dreadnoughts inbegriffen.

### Zum Tod König Meneliks.

hd. **Paris**, 31. März. „Echo de Paris" meldet aus Rom: Auf dem Konsulat ist bis jetzt noch kein Telegramm eingetroffen, das den Tod des Königs Menelik bestätigt. Auch wird hervorgehoben, daß bis jetzt kein bestätigendes Telegramm von irgend einem Korrespondenten italienischer Blätter aus der abessinischen Hauptstadt eingetroffen ist. Man glaubt daher, daß die Nachricht vom Tod Meneliks wieder einmal falsch ist.

### Die Eisenbahnkatastrophe bei Mülheim a. Rh.

**Mülheim a. Rh.**, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Strecke, auf der sich gestern das furchtbare Eisenbahnunglück ereignete, ist heute früh 1 Uhr 45 Min. wieder freigegeben worden. Die Zahl der in dem verunglückten Militärzug befindlichen Personen soll 460 betragen haben.

**Mülheim a. Rh.**, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) In dem hiesigen Dreikönig-Hospital liegt ein bei dem gestrigen Eisenbahnzusammenstoß verunglückter Soldat, dem beide Beine abgequetscht worden sind.

**Mülheim a. Rh.**, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) (Amtlich.) Von den bei dem Mülheimer Eisenbahnunfall am gestrigen Tage verletzten Soldaten ist der Musketier Osterland von der 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments 135 im städtischen Krankenhause zu Mülheim gestorben. Dadurch erhöht sich die Zahl der Toten auf 20. Die Zahl der Verletzten beträgt, nachdem noch die Musketiere Schmalz 11/131, Sperling 5/135, Eyl 7/135 und der Husar Gerksen 5/13 als verletzt vom Garnisonlazarett Cöln gemeldet worden sind, nunmehr 55.

**Cöln**, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Lokomotivführer des Luxuszuges, der gestern auf den Militärzug auffuhr, ist verhaftet worden.

### Die schwere Explosion in Breslau.

w. **Breslau**, 31. März. Bei der gestrigen Explosion in der Einbaumstraße wurden drei Personen getötet und neun mehr oder weniger schwer verletzt. Die Toten sind: Lehrer Platzek und sein 6 Monate altes Kind, das heute früh aus den Trümmern geborgen wurde; der Elektrotechniker Reinberger, der gestern beim Vorbeigehen an dem Hause einen schweren Schädelbruch erlitten hat und den Verletzungen heute früh im Krankenhaus erlegen ist. Die Verletzten sind alle außer Lebensgefahr. Die Explosion wurde dadurch herbeigeführt, daß aus den Gasröhren, von denen die Messingverschlußmuffen gestohlen waren, aus der leerstehenden Wohnung im Parterre Gas ausströmte, das explodierte, als die Wohnung mit einer Laterne betreten wurde.

### Feuersbrünste.

**Halle a. d. S.**, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute nacht wurde auf dem hiesigen Güterbahnhof ein Güterspeicher der Firma H. Windesheim und Ko. vollständig durch Feuer zerstört.

**Sugdidi** (Gouvernement Kutais, Transkaukasien), 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Eine Feuersbrunst, die noch nicht unterdrückt werden konnte, hat einen großen Teil der Stadt eingeäschert.

**Paris**, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Justizminister Barthou gab zu Ehren der Mitglieder des Instituts für internationales Recht ein Frühstück, an dem Ministerpräsident Briand teilnahm.

*

**Nizza**, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) In verschiedenen Notariatsbureaus wurden große Defraudationen entdeckt. Eine große Anzahl von Beamten wurde verhaftet.

**Petersburg**, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Chef des Petersburger Untersuchungsgefängnisses, Staatsrat Koschnowski, wurde wegen Unterschlagungen verhaftet.

wb. **New York**, 31. März. Die „New York Tribune" erfährt aus bester Quelle, daß die United States Steel Corporation auf eigenen Antrieb beschlossen hat, die Löhne der Arbeiter von gewissen Zweigen zu erhöhen. Die Erhöhung, die voraussichtlich 6 Prozent betragen werde, wird wahrscheinlich auf alle Zweige ausgedehnt.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börsenbericht.

**Berlin**, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Bei dem erheblichen Einfluß, welcher die Tendenzgestaltung New Yorks auf die europäischen Märkte hat, kann es nicht überraschen, wenn auf den gestrigen ziemlich festen Verlauf heute infolge neuerlicher Ermattung New Yorks bei zeitweise völlig stagnierendem Geschäft eine Abschwächung erfolgte, da sich die Geldsätze am offenen Markt noch immer auf respektabeler Höhe halten. Geld über Ultimo mit Dank 6½ bis 6 Proz. Es ist die Untätigkeit der Spekulation bei dem Mangel an sonstiger Anregung erklärlich, immerhin zeigte die Börse gute Widerstandsfähigkeit. Nennenswerte Umsätze fanden anfangs eigentlich nur in Elektrizitätswerten statt, bei denen außer Deutsch-Übersee namentlich Schuckert und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen stark anzogen. Sonst war noch in Canada einiges Geschäft. Die anderen Amerikaner lagen auf New York schwächer. Von Banken gaben Diskonto-Kommandit etwas nach, wogegen für Dresdner Bank später regeres Interesse zutage trat. Russische Bankaktien neigten nach unten. Russische Rente von 1902 behauptet. Montanwerte fanden anfangs an dem günstiger lautenden „Iron Age"-Bericht über den amerikanischen Eisenmarkt eine Stütze, gaben aber später gleichfalls leichter nach. Stärker gedrückt waren Oberschlesische Eisenindustrie. Das Geschäft war weiterhin recht still, doch erhielt sich für Canada und Schuckert das Interesse. Der Kassamarkt für Industriewerte war still und gut gehalten. Privatdiskont 3½ Proz.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Am Donnerstag, den 24. März, erschien im „Wiesbadener Tagblatt" ein Bericht über die Generalversammlung des „Fischereivereins des Regierungsbezirks Wiesbaden". Die Beschlüsse dieser Generalversammlung unter Vorsitz des Herrn Forstrat Elze werden sowohl auf dem Beschwerdewege wie auch in einem Zivilprozeß, weil gegen die Statuten verstoßend, als ungültig angefochten werden. Hier liegt ein großes öffentliches Interesse vor, wie der Umstand beweist, daß von seiten der Forstverwaltung nur im Regierungsbezirk Wiesbaden mehr wie 40 000 M. Fischereipachtgelder dem Staate vorenthalten werden dadurch, daß alle gut besetzten Bachstrecken entweder frei oder zu einem lächerlich geringen Preise an Forstleute abgegeben sind. W. M.

## Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beiliegt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht zugesichert.)

M. N. Zu dem Zwecke empfiehlt sich ein Angebot im Inseratenteil unseres Blattes.

**Erbonkel, Blücherstraße.** Ein wirksames Vermächtnis könnte nur durch Testament erfolgen, zu dessen Rechtsgültigkeit die Eröffnung durch das Gericht gehört. Demnach könnten Sie nur durch das letztere zutreffende Auskunft erhalten.

## Familien-Nachrichten.

### Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis ½1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

**Geburten:**

23. März dem Bildhauer Karl Schmittberger e. S., Wilh. Emil.
23. „ dem Schreiner K. Reichert e. S., Eduard Ferdinand.
23. „ dem Glasergehilfen Theodor Stahl e. S., Theodor.
24. „ dem Fuhrmann Gg. Ritter e. T., Berta.
24. „ dem Kutscher Konrad Weßner e. S., Joseph Karl.
26. „ dem Uhrmacher Joh. Almer e. S., Hans.
27. „ dem Buchhalter Herm. Weiß e. S., Hermann Ludwig.
28. „ dem Taglöhner Wilhelm Dauer e. T., Gertrude.
30. „ dem Straßenbahnschaffner Joh. Schubert e. T., Irma Martha.

**Aufgebote:**

Friseur Willi Gümbel in Charlottenburg mit Margarete Marie Josephine Oppenhäuser daselbst.
Bahnarbeiter Georg Kuhn mit Marie Seelbach hier.
Leutnant Paul Anspach zu Mainz mit Auguste Pryce hier.
Krankenpfleger Johann Kaiser auf dem Eichberg mit Auguste Zorn hier.
Kaufmann Wilhelm Schreiber mit Ella Racky hier.
Schreiner Karl Eduard Wiesenhütter in Darmstadt mit Mathilde Edid Emma Schmidt daselbst.
Kaufmann Karl Dimbat mit Ella Ahlers hier.

**Eheschließungen:**

Chefarzt Dr. med. Alfred Stöhr in Naurod mit Margarete Altdorfer hier.

**Sterbefälle:**

29. März Elisabeth, geb. Falter, Ehefrau des Kaufmanns Karl Höck, 26 J.
29. „ Paula, T. des Arbeiters Joh. Feisel, 1 J.
29. „ Marie, geb. Sauerborn, Ehefrau des Zimmermanns Friedrich Schütte, 29 J.
30. „ Wwe. Luise Kneipp, geb. Wagemann, 75 J.

## Geschäftliches.

Haemacolade
schafft Appetit. F 115

Tee Schmidt gegr. 1730 Tee
Cacao Chokolade Soma. Ceylon Wedda F 66

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten**
**und die Verlagsbeilage „Der Roman".**

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: R. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: E. Lokacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

| | |
|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | » —.80 |
| 1 österr. fl. i. G. | » 2.— |
| 1 fl. ö. Whrg. | » 1.70 |
| 1 österr.-ungar. Krone | » —.85 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 105 fl.-Whrg. |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 |

# Kursbericht vom 31. März 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

| | |
|---|---|
| 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 alter Gold-Rubel | » 3.20 |
| 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | » 2.16 |
| 1 Peso | » 4.— |
| 1 Dollar | » 4.20 |
| 7 fl. süddeutsche Whrg. | » 12.— |
| 1 Mk. Bko. | » 1.50 |

## Staats-Papiere.

a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ | 102.15 |
| 3½ | D. R.-Schatz-Anw. » | 100.65 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 93.60 |
| 3. | » » » | 85.10 |
| 4. | Preuss. Consols 08 » | 102.15 |
| 4. | Pr. Schatz-Anweis. » | 100.80 |
| 3½ | Preuss. Consols » | 93.60 |
| 3. | » » | 85.10 |
| 4. | Bad. Anleihe 08 | 101.90 |
| 4. | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | 100.30 |
| 3½ | » Anl. (abg.) s. fl. | 97. |
| 3½ | » » » ℳ | 94. |
| 3½ | » Anl. v. 1886 abg. » | 94. |
| 3½ | » » » 1892 u. 94 » | 93.40 |
| 3½ | » » v. 1904 kb. 05 » | 93.30 |
| 3½ | » A. 1902 uk. b. 1910 » | 93.90 |
| 3½ | » » 1904 » » 1912 » | 93.40 |
| 3. | » » » v. 1896 » | 86. |
| 4. | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | 100.20 |
| 4. | » E.-B.-A. uk. b. 66 ℳ | 101.65 |
| 4. | » » » » » 15 » | 101.30 |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. » | 93.10 |
| 3. | » E.-B.-Anleihe » | 83.90 |
| 3½ | Braunschw. Anl. Thlr. | 84. |
| 3½ | Brem. St.-A. v. 1888 ℳ | 91. |
| 3. | » » » 92, 99 » | — |
| 3. | » v. 1896, 1902 » | 81. |
| 3. | Elsass-Lothr. Rente » | 83.95 |
| 4. | Hamb. St.-A. 1900 u. 09 » | 101.70 |
| 3½ | » St.-Rente » | 83.30 |
| 3½ | » St.-A. amrt. 1887 » | — |
| 3½ | » » 91, 93, 99, 04 » | 92.80 |
| 3. | » » » » 1886 » | — |
| 4. | » » 97, 02 » | 82.80 |
| 4. | Gr. Hess. St.-R. » | 101.80 |
| 4. | » » Anl. (v. 99) » | 100.50 |
| 3½ | » » » (abg.) » | 92.30 |
| 3½ | » » » » | 92.45 |
| 3. | » » » » | 81.80 |
| 3½ | Meckl.-Schw. C. 90/94 » | 92.60 |
| 3. | Sächsische Rente » | 84.90 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | 93 |
| 4. | Württemb. v. 1907 » | 101.55 |
| 3½ | Württ. v. 1875-80, abg. » | 93.25 |
| 3½ | » » 1881-83 » » | 93.05 |
| 3½ | » » 1885 u. 87 » » | 93.50 |
| 3½ | » » 1888 u. 1889 » | 93.05 |
| 3½ | » » 1893 » | 93.25 |
| 3½ | » » 1894 » | 93.25 |
| 3½ | » » 1895 » | 93.25 |
| 3½ | » » 1900 » | 93.05 |
| 3½ | » » 1903 » | 93.20 |
| 3. | » » 1896 » | 83.60 |

b) Ausländische.

I. Europäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3. | Belgische Rente Fr. | 95.50 |
| 3. | Bern. St.-Anl. v. 1895 » | 87.10 |
| 4½ | Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. | — |
| 4½ | » u. Herz. 02 uk. 1913 » | 100.60 |
| 4. | » u. Herzegovina » | — |
| 5. | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | 101. |
| 3. | Französ. Rente Fr. | 99.50 |
| 4. | Galiz. Land.-A. stfr. Kr. | 97.80 |
| 4. | » Propination » ö. fl. | 93.60 |
| 1½ | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 49.20 |
| 1½ | » Mon.-Anl. v. 87 » | — |
| | » » 87 2500r » | 49.25 |
| 3. | Holländ. Anl. v. 96 h. fl. | 90.70 |
| 4. | » Kirchgüt. Obl. abg. » | 102.10 |
| | » 5000r » | 102.50 |
| 4. | Ital. Rente i. G. Le | 102.50 |
| 3½ | » » 10—20,000 » | — |
| 4. | » » 100-4000 » | — |
| | » » stfr. i. G. » | 70.50 |
| | » » i. G. » | 70.40 |
| 4. | » » 30,000 » | — |
| 4. | » amrt. v. 89 S. III, IV » | 102.50 |
| 3½ | Luxemb. Anl. v. 94 Fr. | 97. |
| 3½ | Norw. Anl. v. 1894 ℳ | 99.10 |
| 3. | » cv. » v. 1888 » | — |
| 4⅕ | Öst. Papierrente ö. fl. | 99. |
| 4⅕ | » Goldrente ö. fl. G. | 99.95 |
| 4. | » Silberrente ö. fl. | 99.75 |
| 4. | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 94.65 |
| 4. | » » 1.5./11. » | 94.70 |
| 4. | » Staats-Rente 2000r » | 95. |
| 4. | » » 20,000r » | — |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | 100.25 |
| 3. | » unif. 1902 S. 1410 » | 65.25 |
| 3. | » » » S. III » | 66.40 |
| 3. | » » » S. III (E.) » | 12.25 |
| 5. | Rum. amort. Rte. 1903 » | 101.80 |
| 4. | » Conv. » | 91.90 |
| 4. | » amort. Rte. 1890 » | 94.80 |
| 4. | » » » 1891 » | 92. |
| 4. | » inn. Rte. (½ 89) L. | — |
| 4. | » äuss. Rte. (½ 89) » | — |
| 4. | » amort. » v. 1894 ℳ | 91.60 |
| 4. | » » » » 1896 » | 91.50 |
| 4. | » » » » 1898 » | 91.50 |
| 4. | » » » » 1905 » | 91.50 |
| 4½ | Russ. Cons. von 1905 » | 100.15 |
| 4. | Russ. Cons. von 1880 » | 91.40 |
| 4. | » Gold-A. » 1889 » | — |
| 4. | » C.E.B. S. I u. II 89 » | 93.10 |
| 4. | » » S. III stfl. 91 » | — |
| 4. | » Goldanl. Em. II 90 » | — |
| 4. | » » » III 90 » | — |
| 4. | » » » IV 90 » | — |
| 4. | » » » VI 94 » | 90. |
| 4. | » St.-R. v. 94 a. K. Rbl. | 90.60 |
| 4. | » » » 1902 stfr. ℳ | 91.30 |
| 3½ | » Conv. A. v. 98 stfr. » | — |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | 85.30 |
| 3. | » » » 96 » » | 78.40 |
| 3½ | Schwed. v. 80 (abg.) » | 96.40 |
| 3½ | » » 1886 » | 93.20 |
| 3½ | » » 1890 » | — |
| 3. | » » | 82. |
| 3½ | Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr. | 99.80 |
| 4. | Serb. amort. v. 1895 ℳ | 84.65 |
| 4. | Span. v. 1882 (abg.) Pes. | 95.50 |
| 3½ | Türk.-Egypt.-Trb. £ | — |
| 4. | » cons. » v. 1890 ℳ | — |
| 4. | » (Administr.) 1903 » | 89.90 |
| 4. | » con. unif. v. 1903 Fr. | 94.50 |
| 4. | » Anl. von 1905 ℳ | 86.60 |
| 4. | Ung. Gold-R. 2025r » | 95.10 |
| | » » 1012,50r » | 95.85 |
| 4. | » Staats-Rente Kr. | 92.70 |
| | » » 10,000r » | — |
| 3½ | » St.-R. v. 1897 stf. » | 82.50 |
| 5. | » Eis. Tor Gold » ℳ | 78.25 |
| 4. | » Grundtl. v. 89 » ö. fl. | — |
| | » » 500fr » » | 94.60 |
| | » » 500r » | — |

II. Aussereuropäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 5. | Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes. | 101. |
| | » » » 500 » | — |
| | » » » abgest. » | 101.80 |
| 5. | » Auss. E.-B. i. G. 90 £ | 102.45 |
| 5. | » innere von 1888 ℳ | 100.25 |
| 4½ | » äuss. G.-Anl. 1888 £ | 99. |
| 4½ | » » » v. 1897 ℳ | 91.75 |
| 4. | Chile Gold-Anl. v. 89 » | — |
| 4½ | do. von 1906 » | 93. |
| 6. | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | 105.80 |
| 5. | » » » 1896 » | 102.95 |
| 4½ | » » » 1898 » | 99.90 |
| 5. | CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 103. |
| 4. | Egypt. unificirte Fr. | 102.65 |
| 3½ | » privilegirte » | — |
| 3. | » garantirte £ | 90.40 |
| 4½ | Japan. Anl. S. II » | 98.55 |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Japan. von 1905 ℳ | 95. |
| 5. | Mex. am. inn. I-V Pes. | 101.60 |
| 5. | » cons. äuß. 99 stf. £ | — |
| 4. | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | 98.80 |
| 3. | » cons. inn. 5000r Pes. | 69.40 |
| | » » 750/1250r » | — |
| 5. | Tamaul. (25j. mex. Z.) » | 100.95 |

## Provinzial- u. Communal-Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ | 101.30 |
| 3½ | do. » 22 u. 23 » | 98.50 |
| 3½ | do. » 30 » | 95.80 |
| 3½ | do. 10, 12-15, 24-27, 29 » | 91.90 |
| 3½ | do. Ausg. 19 uk. 09 » | — |
| 3½ | do. » 28 uk. b. 1916 » | 91.90 |
| 3½ | do. » 18 » | 89.10 |
| 3. | do. » 9, 11 u. 14 » | 87. |
| 4. | Frkf. a. M. v. 06 u. 14 » | 100.50 |
| 3½ | do. Lit. N u. Q (abg.) » | 95.70 |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | 95. |
| 3½ | do. » S v. 1886 » | 94. |
| 3½ | do. » T » 1891 » | — |
| 3½ | do. » U » 93, 99 » | 93.50 |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 93. |
| 3½ | do. L. W v. 98 u. 08 » | 93. |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | — |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | 93.60 |
| 3½ | do. » » A. II, III » | — |
| 3½ | do. » 1906 A. I, II » | 94.30 |
| 3½ | do. » 1903 » | — |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | 94.10 |
| 4. | Augsb. v. 1901 uk. b. 05 » | 100.50 |
| 3½ | Bad.-B. v. 08 kb. ab 03 » | 92.05 |
| 3½ | do. » 05 » » 10 » | — |
| 3. | do. » 1896 » | 86.05 |
| 3½ | Bamberg. von 1904 » | — |
| 3½ | Berlin von 1886/92 » | — |
| 4. | Bingen v. 01 uk. b. 06 » | — |
| 4. | do. » 07 » » 12 » | — |
| 3½ | do. » 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1910 » | — |
| 3. | do. » 1895 » | — |
| 4. | Darmstadt v. 07 u. 14 » | — |
| 3½ | do. abg. v. 79 » | 100.10 |
| 3½ | do. v. 1888 u. 1894 » | — |
| 3½ | do. conv. v. 91 L. H. » | — |
| 3½ | do. » 1897 » | — |
| 3½ | do. v. 02 am. ab 07 » | — |
| 3½ | do. v. 05 » ab 1910 » | — |
| 4. | Freib. i. B. 1900 k. 1905 » | — |
| 3½ | do. v. 81 u. 84 abg. » | 100.90 |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | 91.40 |
| 4. | Fulda v. 01 S. 1 uk. b. 06 » | 91.50 |
| 3½ | do. von 1904 » | — |
| 4. | Giessen v. 1907 u. 1917 » | — |
| 3½ | do. v. 1899 » | — |
| 3½ | do. v. 1893 » | — |
| 3½ | do. v. 1896 kb. ab 01 » | — |
| 3½ | do. » 1897 » » 02 » | — |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1910 » | 91.90 |
| 4. | Heidelberg von 1901 » | — |
| 4. | do. v. 1907 u. 1913 » | 100.50 |
| 3½ | do. » 1894 » | — |
| 3½ | do. » 1903 » | — |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1911 » | 91.80 |
| 3½ | Kaiserl. v. 97 uk. b. 08 » | — |
| 4. | Karlsr. v. 1907 u. 1913 » | 100.40 |
| 3½ | do. » 02 uk. b. 07 » | — |
| 3½ | do. » 06 (abgest.) » | — |
| 3½ | do. v. 1903 uk. b. 08 » | 92.60 |
| 3. | do » 1886 » | 90.25 |
| 3. | do. » 1889 » | 89.90 |
| 3. | do » 1896 » | 87. |
| 3. | do. » 1897 » | 84.80 |
| 3½ | Kassel (abg.) » | 98.20 |
| 4. | Köln von 1900 » | 100.50 |
| 4. | do. » 1906 » | 100.60 |
| 4. | Landau (Pf.) 99 u. 04 » | — |
| 4. | do. v. 1901 u. 06 » | — |
| 3½ | do. v. 1880 u. 87 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 3½ | Limburg (abg.) » | — |
| 4. | Ludwigsh. v. 1906 » | 91.80 |
| 3½ | do. » 1896 » | — |
| 3½ | do. v. 1903 uk. b. 08 » | — |
| 4. | Magdeburg von 1891 » | — |
| 4. | Mainz v. 99 kb. ab 1904 » | — |
| 4. | do. v. 1900 uk. b. 1910 » | — |
| 4. | do. R. 1907 uk. 1916 » | — |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | — |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | 91.90 |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | — |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | — |
| 3½ | do. von 1894 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | — |
| 4. | Mannh. v. 1901 uk. 06 » | — |
| 4. | do. » 1906 uk. 11 » | — |
| 4. | do. » 1907 uk. 12 » | — |
| 3½ | do. » 1888 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 3½ | do. v. 1898 k. 03 » | — |
| 3½ | do. » 1904/05 » | — |
| 4. | Münch. 1900/01 u. 10/11 | 100.40 |
| 4. | do. v. 1906 u. 1912 » | 101. |
| 4. | do. » 1907 u. 1913 » | 101. |
| 3½ | do. » 03/04 u. 08/09 » | 93. |
| 3½ | Nauheim v. 02 u. 1912 » | 92 |
| 4. | Nürnberg v. 1899-01 » | 100.30 |
| 4. | do. v. 1902 u. 13 » | — |
| 4. | do. » 1904 u. 14 » | — |
| 4. | do. » 1907 u. 17 » | 101.60 |
| 3½ | do. » | 93.25 |
| 3½ | do. » 1906 u. 16 » | 92.60 |
| 3. | do. » 1903 u. 08 » | 89.50 |
| 4½ | Offenbach von 1877 » | — |
| 4½ | do. » 1879 » | — |
| 4. | do. v. 1900 k. 1906 » | 100. |
| 3½ | do. v. 1891/92 abg. » | — |
| 3½ | do. von 1898 » | 92.40 |
| 3½ | do. v. 1902 u. 1908 » | — |
| 3½ | do. v. 1905 u. 1915 » | — |
| 4. | Pforzh. v. 1899 k. 04 » | 100.10 |
| 4. | do. v. 1901 k. a. 06 » | — |
| 4. | do. v. 1907 uk. 13 » | — |
| 3½ | do. » 83 (abg. ju. 05) » | — |
| 4. | St. Johann von 1901 » | — |
| 4. | Stuttgart v. 1895 k. a. 05 » | — |
| 4. | do. » 1906 u. 13 » | — |
| 3½ | do. » 1902 u. 08 » | 94.40 |
| 3½ | do. » 1904 u. 12 » | 91.40 |
| 4. | Trier v. 1901 uk. b. 06 » | — |
| 3½ | do. » 1899 » | 94.10 |
| 4. | Ulm, u. 1912 » | 92.20 |
| 3½ | do. abgest. » | 92.50 |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1910 » | 92.50 |
| 4. | Wiesbaden v. 1900/01 » | 100.20 |
| 4. | do. v. 1903 uk. 1910 » | 101.20 |
| 4. | do. v. 1903 S. IV u. 12 » | — |
| 3½ | do. (abg.) » | 94.10 |
| 3½ | do. v. 1887, 96, 98, 02 » | 94.10 |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II » | 92.30 |
| 4. | Worms v. 1901 u. 07 » | 91.20 |
| 3½ | do. » 1887/89 » | — |
| 3½ | do. » 1896 k. 1901 » | — |
| 3½ | do. » 1903 k. 1914 » | — |
| 3½ | do. » 1905 u. 1910 » | — |
| 4. | Würzb. v. 1899 u. 1910 » | — |
| 3½ | do. v. 1903 u. 1910 » | — |
| 4. | Zweibrück. uk. b. 1910 » | — |
| 3½ | Amsterdam h. fl. | — |
| 4½ | Buk. v. 1888 (conv.) ℳ | — |
| 4½ | do. » 1895 4050r » | 97.70 |
| 4½ | do. » 1898 » | 80.50 |
| 4. | Christiania von 1894 » | — |
| 4. | Kopenhg. v. 91 u. 11 » | 74. |
| 3½ | do. von 1886 » | — |
| 3. | do. » 1895 » | 84. |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Lissabon » 1886 ℳ | 62. |
| 4. | Moskau Ser. 30-33 Rbl. | — |
| 3⅘ | Neapel st. gar. Lire | 101.70 |
| 4. | Stockholm v. 1880 ℳ | — |
| 5. | Wien Com. (Gold) » | 103. |
| 5. | do. » (Pap.) ö. fl. | 180.30 |
| 4. | do. von 1898 Kr. | 95.10 |
| 4. | do. Invest. Anl. ℳ | 98.30 |
| 3½ | Zürich von 1889 Fr. | 86. |
| 6. | St. Buen.-Alr. 1892 Pe. | 103.50 |
| 4½ | do. v. 88 i. G. £ | 94. |

## Div. Vollbez. Bank-Aktien.

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6⅔ | | A. Elsäss. Bankges. | 125. |
| 7. | | Badische Bank R. | 134.75 |
| 3. | 3. | B. f. ind. U. S. A-D. ℳ | 76.30 |
| 5. | | » f. Handel u. Ind. » | 100.30 |
| 4. | | » Bod.-C.-A., W. » | 127.50 |
| 8⅓ | 8⅓ | » Handelsbank s. fl. | 162. |
| 13. | | » Hyp. u. Wechs. » | 283.50 |
| 7½ | | Barmer Bank-V » | 134.80 |
| 6. | 6. | Berg- u. Metall-Bk. ℳ | 120. |
| 8½ | | Berg.-Märk. Bank » | 163.50 |
| 9. | 9. | Berl. Handelsg. » | 162. |
| 6½ | | » Hyp.-B. L. A. » | 127.90 |
| | 6½ | » » Lit. B » | 129. |
| 6. | | Breslauer D.-Bk. » | 110. |
| 5½ | 5½ | Comm. u. Disc.-B. » | 115. |
| 6. | 6. | Darmstädter Bk. s. fl. | — |
| 6. | 6. | » » ℳ | 137.00 |
| 12. | 12. | Deutsche B. S. I-X » | 262.65 |
| 8. | 8½ | » Asiat. B. Taels | 155. |
| 4½ | | » Eff. u. W. Thl. | 107.30 |
| 7. | 7. | » Hypot.-Bk. » | 141. |
| 6. | | » Ver.-Bank ℳ | 127.50 |
| 9. | 9. | Diskonto-Ges. » | 191.30 |
| 7. | 7½ | Dresdener Bank » | 163. |
| 6. | 5. | » Bankver. » | — |
| 8. | 8. | Eisenbahn-R.-Bk. » | 154.20 |
| 9. | | Frankfurter Bank » | 204. |
| 9. | | do. H.-Bk. » | 210.50 |
| 8. | | do. Hyp. C.-V. » | 160.40 |
| 8. | | GothaerG.-C.-B. Thl. | 162.30 |
| 5½ | | Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ | 102.40 |
| 6⅓ | 6⅓ | do. Cr.-Bank » | 110.20 |
| 6. | 5. | Natlbk. f. Dtschl. » | 125.50 |
| 5½ | 6. | Nürnberger Bank » | 107.80 |
| 11. | | do. Vereinsb. » | 231. |
| 6⅔ | 5⅔ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 127.50 |
| 4. | 6. | Oest. Länderb. » | 137.00 |
| 9⅔ | 9⅔ | do. Cred.-A. ö. fl. | 215.40 |
| 5. | | Pfälz. Bank ℳ | 101.40 |
| 9. | | do. Hypot.-Bk. » | — |
| 8. | | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 163.50 |
| 5½ | | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 124.75 |
| 9⅔ | 7⅔ | Reichsbank » | 146. |
| 7. | | Rhein. Credit-B. » | 138. |
| 9. | 9. | do. Hypot.-Bk. » | 198.20 |
| 7. | 7. | Schaaffh. Bankver. » | 142.85 |
| 8. | | Südd. Bk., Mannh. » | 115.50 |
| 8. | | do. Bodenkr.-B. » | 179.50 |
| 5½ | | Schwarzb. Hyp.-B. » | 115. |
| 5½ | | Schwarzw. Bk.-V. » | 95. |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V. » | 140.60 |
| 7. | | Württbg. Bankanst. » | 147.90 |
| 5. | 5. | do. Landesbank » | 107. |
| 6. | | do. Notenb. s. fl. | 114.60 |
| 7. | | do. Vereinsbk. » | 148.90 |
| 6. | 6. | Würzb. Volksb. ℳ | — |

## Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 9. | 9. | Banq. Ottom. 50% Fr. | 142. |

## Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| | 4. | Oktaviminen | 235. |
| | 3. | Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M. | — |

## Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 20. | 18. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | — |
| 16. | | Aschffbg. Buntpap. ℳ | 173.50 |
| 8. | | » Masch.-Pap. » | 143.50 |
| 10½ | 10½ | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 179.60 |
| 3. | | BaugSüdd. I. 60% E. ℳ | 97.50 |
| 15. | 15. | Bleist. Faber Nbg. » | 288.80 |
| 10. | 9. | Brauerei Binding » | 194.60 |
| 9. | 8. | » Duisburger » | 197. |
| 7. | 6. | » Eichbaum » | 113. |
| 12½ | 12 | » Eiche, Kiel » | 193. |
| 8. | 7. | » Henninger Frkf. » | 140. |
| 8. | 7. | » » Pr.-Akt. » | 139. |
| 3½ | 1. | » Hofbr. Nicol. » | — |
| 8. | 6. | » Kempff » | 123.90 |
| 4. | 3. | » Löwenbr. Sin. » | — |
| 10. | 9. | » Mainzer A.-B. » | 195. |
| 8. | 8. | » Mannh. Act. » | 135. |
| 9. | 9. | » Nürnberg » | 155. |
| 6. | 5. | » Parkbrauereien » | 91. |
| 6. | 0. | » Rhein. (M.) Vz. » | 65. |
| 0. | 0. | » Stamm-A. » | 40.75 |
| 4½ | 6. | » Schöfferhof » | 93.10 |
| 5. | 5. | » Sonne, Speier » | 90. |
| 13. | 10. | » Stern, Oberrad » | 192.60 |
| 2. | | » Storch, Speier » | 73. |
| 14. | 14. | » Tucher » | 237. |
| 7½ | 6. | » Union (Trier) » | 114.10 |
| 4. | | » Werger » | 83. |
| 6. | | Bronzef. Schlenk » | 132.25 |
| 12. | | Cem. Heidelb. » | 144.50 |
| 12. | | » F. Karlst. » | 130.60 |
| 9. | | » Lothr. Metz » | 118.50 |
| 8. | | Cham. u. Th.-W.A. » | 149. |
| 7½ | | Chem. A.-G. Guano » | 109.50 |
| 22. | | » Bad. A. u. Sodaf. » | 446. |
| 0. | 0. | » Blei, Silb. Brenb. » | 113. |
| 30. | 33. | » D. Gold-, Si.-Sch. » | 583.80 |
| 12. | | » Fabr. Goldbg. » | 205. |
| 14. | | » » Griesh. El. » | 265. |
| 27. | | » Farbw. Höchst » | 450. |
| 0. | | » » Mühlheim » | 66. |
| 20. | | » Fabr., V. Mannh. » | 328.50 |
| 7. | | » Weiler-ter-Meer » | 197.20 |
| 32. | | » Werke Albert » | 464. |
| 8. | 10. | » Holzverkohlgs. » | 219. |
| 10. | 10. | » Ult.-Fabr. Ver. » | 162.20 |
| 12½ | | El. Accum. Berlin » | — |
| 9½ | 9½ | » Deut. Uebersee » | 190.95 |
| 12. | 13. | » Ges. Allg., Berl. » | 265.30 |
| 4. | | » W. Homb. v. d. H. » | — |
| 7. | 6. | » Lahmeyer » | 107.40 |
| 7. | | » Licht u. Kraft » | 145.70 |
| 10. | | » Lief.-Ges., Berl. » | 196.10 |
| 5. | 6. | » Schuckert » | 145.50 |
| 11. | 12. | » Siem. u. Hals. » | 238. |
| 6. | 6. | » Siemens. Betr. » | 124. |
| 7. | | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 124 |
| 9. | | Feinmechanik (J.) » | 152.50 |
| 4. | 0. | Oelsk. Gußst. » | — |
| 7½ | 9. | Kalk Rh. Westf. » | 168.50 |
| 10. | | Kunstseidef., Frkf. » | 177.75 |
| 10. | | Lederf. N. Sp. » | 329. |
| 10. | | Ludwigsh. W.-M. » | 167.40 |
| 25. | | Masch. A., Kleyer » | 381.00 |
| 12. | | » Badenia, Wh. » | 105.50 |
| 17. | 23. | » Bielefeld D. » | 374. |
| 7. | | » Faber u. Sch. » | 140.50 |
| 6. | 5. | » Gasm. Deutz » | 130.90 |
| 13. | | » Gritzn., Durl. » | 237. |
| 14 | 14. | » Karlsruher » | 216. |
| 19. | | » Moenus » | 368. |

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 5. | 3. | » Mot. Oberurs. ℳ | 78.50 |
| 12. | 12. | » Schn. Frankenth. » | 222. |
| 25. | 25. | » Witten. St. » | 326. |
| 4. | 2½ | Metall- u. Br. Haus. » | 95.25 |
| 10. | | MetallGeb. Bing, N. » | 184.50 |
| 7½ | 8. | Offab. Ver. D. » | 151.25 |
| 0. | | Photogr. G., Siegl. » | 87.60 |
| 15. | 15. | Pinself., V. Nrnb. » | 277. |
| 0. | | Prz. Sig. Wessel » | 89.50 |
| 23. | | Pressh., Spirit. abg. » | 234.50 |
| 9. | 8. | Pulverf., Pf., St. I. » | 134.30 |
| 10. | | Schubf. Vr. Frank. » | 163. |
| 7. | 7. | do. Frankl., Herz » | 120. |
| 8. | | Schuhst. V. Fulda » | 145. |
| 16. | | Glasind. Siemens » | — |
| 6. | | Spinn. Tric., Bes. » | 125. |
| 9. | | » Westd. Jute » | 118.20 |
| 35. | | Zellstoff-F. Waldh. » | 279.80 |

## Bergwerks-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 15. | 12. | Boch. Bb. u. G. ℳ | 242.50 |
| 6. | | Buderus Eisenw. » | 110.60 |
| 10. | | Conc. Bergb.-G. » | — |
| 10. | 10. | Deutsch-Luxemb. » | 214. |
| 12. | 8. | Eschweiler Bergw. » | 202.50 |
| 8. | 3. | Friedrichsh. Brgb. » | 136.50 |
| 12. | 9. | Gelsenkirchen » | 216. |
| 11. | 8. | Harpener Bergb. » | 200.20 |
| 10. | | Hibernia Bergw. » | — |
| 10. | | Kaliw. Aschersl. » | 162. |
| 10. | | do. Westereg. » | 214.50 |
| 4½ | | do. do. P.-A. » | 102.80 |
| 6. | | Massener Bergbau » | — |
| 6. | 7½ | Oberschl. Eis.-In. » | 98. |
| 11. | 9. | Phönix Bergbau » | 224.30 |
| 12. | 12. | Riebeck. Montan » | — |
| 16. | 4. | V. Kön.- u. L.-H. Thlr. | 173. |
| 19. | 20. | Östr. Aln. M. ö. fl. | — |

## Kuxe.

| (ohne Zinsber.) | | Per St. in Mk. |
|---|---|---|
| — | Gewerkschaft Rossleben | 9700 |

## Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| | | Ludwigsh. Bexb. s. fl. | 148.75 |
| | | Pfälz. Maxb. s. fl. | 187. |
| | | do. Nordb. » | 95. |
| 5½ | | Allg. D. Kleinb. ℳ | — |
| 8. | | do. Lok.-u. Str.-B. » | 155.75 |
| 8. | 8½ | Berliner gr. Str.-B. » | 182.70 |
| 4½ | 4½ | Cass. gr. Str.-B. » | — |
| 6½ | | Danzig El. Str.-B. » | 165.50 |
| 5. | | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 110. |
| 5½ | 5½ | Südd. Eisenb.-Ges. » | 122.60 |
| 8. | 6. | Hamb.-Am. Pack. » | 144.30 |
| 4½ | 0. | Nordd. Lloyd » | 105.30 |

b) Ausländische.

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6. | 6. | V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. | 117.30 |
| 6. | 5. | do. St.-A. » | 98. |
| 5½ | 6. | Böhm. Nordb. » | — |
| 14 | 17 | Buschtehr. Lit. A. » | — |
| 12½ | 10½ | do. Lit. B. » | — |
| 1⅘ | 1⅘ | Czakath-Agram » | — |
| 5. | 5. | do. Pr.-A. (i. G.) » | 103.50 |
| 5. | 5. | Fünfkirchen-Barcs » | — |
| 6⅔ | 6⅔ | Oest.-Ung. St.-B. Fr. | 160.50 |
| 0. | 0. | do. Sb. (Lomb.) » | 23. |
| 5¼ | 5½ | do. Nordw. ö. fl. | — |
| 5¼ | 5½ | do. Lit. B. » | — |
| 4. | | Prag-Dux Pr.-Act. » | — |
| 5. | | do. St.-Act. » | — |
| 1. | 0. | Raab-Öd.-Ebenfurt » | 24.40 |
| 5. | 5. | Reichenb. R. Grz. » | — |
| 7. | 6½ | Gotthardbahn Fr. | — |
| 6. | 6. | Baltim. u. Ohio Doll. | 110.90 |
| 6½ | 6. | Pennsylv. R. R. Doll. | 138. |
| 6. | 6. | Anatol. E.-B. ℳ | 116. |
| 6. | 5. | Prince Henri Fr. | 136.50 |
| 10. | 10. | Grazer Tramway ö. fl. | 190. |

## Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Pfälzische ℳ | — |
| 3½ | do. » | — |
| 3½ | do. (convert.) » | 96.75 |
| 3. | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | 100.20 |
| 4. | Allg. Loc.-u. Str.-B. v. 98 » | 93.60 |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiff. » | — |
| 4. | Casseler Strassenbahn » | — |
| 4. | D. E.-B.-Betr.-G. S. I » | 94.10 |
| 4. | D. Eisenb.-G. S. I u. II » | 90. |
| 4½ | do. Ser. II » | 102.70 |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 06 » | — |
| 4. | do. v. 02 » » 07 » | 97.40 |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | — |

b) Ausländische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Böhm. Nord stf. i. G. ℳ | 99.40 |
| | do. do. stf. i. G. » | 99.40 |
| 4. | do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl. | 96. |
| | do. do. » i. S. » | 96. |
| 4. | do. do. » in G. ℳ | — |
| 4. | do. do. von 1895 Kr. | — |
| 4. | Donau-Dampfs. 82 stf. G. ℳ | 96.70 |
| 4. | do. do. 86 » i. G. » | 95.80 |
| 4. | Elisabethb. stpfl. i. G. » | — |
| 4. | do. stfr. in Gold » | 99.60 |
| 4. | Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl. | — |
| 5. | Fünfkirch.-Barcs stf. S. » | — |
| 4. | Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. » | — |
| 4. | Graz-Köfl. v. 1902 Kr. | 95.10 |
| 4. | Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | — |
| 4. | do. v. 89 » i. G. ℳ | — |
| 4. | do. v. 91 » i. G. » | — |
| 4. | Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl. | 89. |
| 4. | do. do. stfr. i. S. » | 95. |
| 4. | Mähr. Grb. von 95 Kr. | — |
| 4. | do. Schles. Centr. » | 95.50 |
| 4. | Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ | — |
| 4. | do. do. stfr. i. G. » | — |
| 5. | do. Nwb. stf. i. G. v. 74 » | 104.70 |
| 3½ | do. do. conv. v. 74 » | 87.90 |
| 3½ | do. do. v. 1903 Lit. C. » | 89.80 |
| 5. | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | 104.80 |
| 3½ | do. Nwo. conv. L. A. Kr | 88. |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. A. » | 88. |
| 5. | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | 104. |
| 3½ | do. do. conv. L. B. Kr | 88.60 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | 87.70 |
| 5. | do. Süd (Lmb.) stf. i. G. ℳ | 102.25 |
| 4. | do. do. » | 85. |
| 2⅘ | do. do. Fr | 58.30 |
| 2⅘ | do. E. v. 1871 i. G. » | — |
| 5. | do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ | 106.50 |
| 5. | do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl | 104.20 |
| 4. | do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ | 98.30 |
| 3. | do. I-VIII. Em. stf. G. Fr | 82.95 |
| 3. | do. IX. Em. stf. i. G. » | 82.90 |
| 3. | do. v. 1885 stf. i. G. » | — |
| 3. | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | — |
| 3. | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | 78.40 |
| 4. | Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl. | — |
| 3. | do. v. 1896 stfr. i. G. » | 75.70 |
| 3. | R. Öd. Eb. stf. i. G. » | 75.80 |
| 3. | do. v. 91 stf. i. G. » | — |
| 3. | do. v. 97 stf. i. G. » | 68.50 |
| 4. | Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl. | — |
| 4. | Rudolfb. stf. i. S. » | 96.40 |
| 4. | do. Salzkg. stf. i. G. ℳ | 99.25 |
| 5. | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | — |
| 4. | Vorarlberg stf. i. S. » | — |
| 2⅘ | Ital. stg. E.B.S.A-E. Le | — |
| 4. | do. Mittelm. stf. i. G. » | 76.50 |
| 2⅘ | Livorno Lit. C, D u. D/2 » | 76. |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le | 102.60 |
| 4. | Sicilian. v. 89 stf. i. G. » | — |
| 4. | do. v. 91 » i. G. » | — |
| 2⅘ | Süd.-Ital. S. A.-H. » | 74.15 |
| 4. | Toscanische Central » | 117.50 |
| 5. | Westsizilian. v. 79 Fr. | 103.10 |
| 5. | do. v. 1880 Le | 102.50 |
| 3½ | Gotthardbahn Fr. | 95.80 |
| 3½ | Jura-Simplon v. 94 gar. » | — |
| 4. | Schweiz-Centr. v. 1880 » | 103. |
| 4½ | Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ | — |
| 4. | Kursk.-Kiew. stfr. gar. » | — |
| 4. | do. Chark. 89 » » | 88.90 |
| 4. | Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. » | 88.70 |
| 4. | do. Wind. Rb. v. 97 » | 89.60 |
| 4. | do. do. v. 98 stfr. » | — |
| 4. | do. Wor. v. 95 stf. g. » | 89. |
| 3. | Gr. Russ. E.-B.-G. stf. » | — |
| 4. | Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ | 88.70 |
| 4. | do. Südwest stfr. g. » | 89.30 |
| 4. | Ryäsan-Uralsk stf. g. » | 89. |
| 4. | do. do. v. 97 stfr. » | 88.30 |
| 4. | Wladikawkas stfr. g. » | 90.20 |
| 4. | do. v. 1898 uk. 09 » | 90. |
| 5. | Anatolische i. G. ℳ | 100.25 |
| 4½ | Port. E.-B. v. 89 I. Rg. » | 95.30 |
| 3. | Salonik-Monastir » | 67.90 |
| 4. | Türk. Bagd.-B. S. I » | — |
| 5. | Tehuantepecrckz. 1914 » | 102.45 |

## Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. R.-A., Stuttg. ℳ | 94.50 |
| 4. | Bay. V.-B.-M., S. 16 u. 17 » | 93.20 |
| 3½ | do. do. » | 93.10 |
| 4. | do. B.-C. V. Nürnb. » | 100.80 |
| 4. | do. do. S. 21 uk. 1910 » | 100.40 |
| 3½ | do. do. Ser. 16 u. 19 » | 95. |
| 4. | do. H.-B. S. 6 uk. 1912 » | 101.40 |
| 3½ | do. do. Ser. 1 u. 15 » | 93. |
| 4. | do. Hyp.- u. W.-Bk. » | 101.10 |
| 4. | do. do. (unverl.) » | 101.10 |
| 3½ | do. do. » | 93.30 |
| 3½ | do. do. (unverl.) » | 93.40 |
| 4. | do. Bd.-C.-A., Wzbg. » | 98.30 |
| 4. | do. do. S. 9 u. 10 » | 98.80 |
| 4. | do. do. S. 11, 12, 14 » | 98.80 |
| 3½ | do. do. Ser. 1, 3-6 » | 90.90 |
| 3½ | do. do. » 2 » | 90.90 |
| 4. | Berl. Hypb. abg. 80% » | 102.52 |
| 3½ | do. » 80% » | 90.60 |
| 4. | D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 » | 99.80 |
| 4. | do. Ser. 7 » | 100. |
| 4. | do. » 9 u. 9a » | 99.80 |
| 4. | do. S. 10, 10a uk. 1913 » | 100.20 |
| 4. | do. » 12, 12a » 1914 » | 100.20 |
| 4. | do. » 13 unk. 1915 » | 100. |
| 3½ | do. Ser. 3 u. 4 » | 102. |
| 3½ | do. » 5 » | 92.30 |
| 4. | D. Hyp.-B. Berl. S. 10 » | 98.80 |
| 3½ | do. do. do. » | 99.10 |
| 4. | Els. B. u. C.-C. v. 86 » | 100.50 |
| 3½ | do. Com.-Obl. v. 86 » | 95. |
| 4. | Fr. Hyp.-B. Ser. 14 » | 100. |
| 4. | do. do. S. 20 uk. 1915 » | 101. |
| 4. | do. do. S. 16 u. 17 » | 100.50 |
| 4. | do. do. Ser. 18 » | 100. |
| 3½ | do. do. Ser. 12, 13 » | 92.50 |
| 3½ | do. do. Ser. 19 » | 92.50 |
| 3½ | do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 » | 93.50 |
| 4. | do. do. S. 31 u. 34 » | 99.30 |
| 4. | do. do. Ser. 40 u. 41 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 43 uk. 1913 » | 100. |
| 4. | do. do. Ser. 45 » | 99.66 |
| 4. | do. do. S. 47 uk. 1915 » | 100.70 |
| 3½ | do. do. S. 44 uk. 1913 » | 95. |
| 3½ | do. do. S. 28—30 » | 92.50 |
| 3½ | do. do. » 45 » | 89.70 |
| 4. | Hambg. H. S. 141-340 » | 99.50 |
| 4. | do. S. 341-400 uk. 1910 » | 99.50 |
| 4. | do. S. 401-470 » 1913 » | 99.75 |
| 4. | do. 471/340 » 1916 » | 100. |
| 3½ | do. Ser. 1-190 » | 91.30 |
| 3½ | do. » 301-310 » | 91. |
| 3½ | do. S. 311-330 uk. 1913 » | 91.50 |
| 4. | do. uk. 1916 » | 98.30 |
| 4. | Mein. Hyp.-B. Ser. 2 » | 99.50 |
| 4. | do. do. Ser. 6 u. 7 » | 99.40 |
| 4. | do. do. S. 8 uk. 1911 » | 99.60 |
| 4. | do. do. S. 9 » 1914 » | 100.10 |
| 3½ | do. do. kb. ab 05 » | 91.60 |
| 3½ | do. unkb. b. 1907 » | 91.60 |
| 3½ | do. Ser. 10 » | 92.80 |
| 4. | M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 » | 99.40 |
| 4. | do. Ser. 3 » | 92.50 |
| 4. | do. » 4 » | 98.50 |
| 3½ | do. unk. b. 1906 » | 93. |
| 4. | Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 » | 100.10 |
| 3½ | do. do. » | 92.80 |
| 4. | Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 » | 99.50 |
| 4. | do. » 21 » | 99.80 |
| 3½ | do. S. 3, 7, 8, 9 » | 91.40 |
| 3½ | Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 89 » | 99.20 |
| 4. | do. v. 1890 » | 99.70 |
| 4. | do. v. 03 uk. b. 12 » | 100.80 |
| 4. | do. v. 06 uk. b. 16 » | 100.20 |
| 4. | do. v. 07 uk. b. 17 » | 100.70 |
| 3½ | do. v. 1894/96 » | 91.10 |
| 3½ | do. v. 1904 » | 91.80 |
| 3½ | do. C.-O. 06 uk. b. 16 » | 92.80 |
| 4. | do. do. 01 uk. b. 10 » | 100.20 |
| 4. | Pr. Hyp.-A.-B. 80% » | 97.80 |
| 3½ | do. auf 80% abg. » | 90.75 |
| 4. | do. v. 04 uk. b. 1913 » | 99.20 |
| 4. | do. v. 07 uk. b. 17 » | 99.90 |
| 4. | Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 » | 97.70 |
| 4. | do » 1912 » | 99.60 |
| 4. | do. » 1915 » | 99.90 |
| 4. | do. » 1917 » | 100.20 |
| 4. | do. » 1919 » | — |
| 3½ | do. » 1914 » | 99.80 |
| 3½ | do. » 1912 » | 92. |
| 3½ | Comm.-Obl. » 1912 » | 93. |
| 4. | do. » 1917 » | 100.20 |
| 4. | Rhein. H.-B. kb. ab 02 » | 99.20 |
| 4. | do. uk. b. 1907 » | 99.80 |
| 4. | do. » » 1912 » | 100. |
| 3½ | do. » | 91.66 |
| 3½ | do. » » 1914 » | 91.60 |
| 4. | Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 » | 99.50 |
| 4. | do. Ser. 7 u. 7a » | 99.50 |
| 4. | do. » 8 u. 8a » | 99.50 |
| 4. | do. » 9 u. 9a » | 99.75 |
| 4. | do. » 10 » | 100.25 |
| 3½ | do. » 2 u. 4 » | 91.30 |
| 3½ | do. » 6 uk. b. 08 » | 93.50 |
| 4. | Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 » | 100.20 |
| 3½ | p. o. bis inkl. S. 52 » | 92.40 |
| 4. | W. B.-C. H., Cöln S. 7 » | 99.20 |
| 4. | do. do. S. 8 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. S. 4 » | 92.20 |
| 4. | Württ. H.-B. Em. b. 92 » | 100. |
| 3½ | do. do. » | 93. |

Staatlich od. provinzial-garant.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ | 101.10 |
| 4. | do. S. 14-15 uk. 1914 » | 101.40 |
| 3½ | do. Ser. 1—5 » | 93.30 |
| 3½ | do. » 6—8 verl. » | 93.40 |
| 3½ | do. » 9-11 uk. 1915 » | 93.90 |
| 4. | do. Com. Ser. 5-6 » | 101.10 |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Ld.-Hess. Com. Ser. 7-8 » | 101.40 |
| 3½ | do. do. » 1 u. 2 » | 93.90 |
| 3½ | do. Ser. 3 verl. kdb. » | 93.40 |
| 3½ | do. S. 4 vl. uk. 1915 » | 92.80 |
| 4. | L.-K. (Cass. 15, 22 u. 1914 » | 101.40 |
| 3½ | » » S. 21 u. 1917 » | 95.50 |
| 4. | Nass. L.-B. L. V u. 15 » | 101.90 |
| 3½ | do. Lit. J » | 95. |
| 3½ | do. » F, G, H, K, L » | 95. |
| 3½ | do. » M, N, P, Q » | 95. |
| 3½ | do. » S, R » | 95. |
| 3½ | do. » T » | 95. |
| 3. | do. » O » | 95.50 |
| 3½ | do. » U » | 95. |

## Amerik. Eisenb.-Bonds.

| Zf. | | |
|---|---|---|
| 4* | Centr. Pacif. I Ref. M. | 97.60 |
| 3½* | do. | — |
| 6. | Chic. Milw. St. P., P. D. | 107.75 |
| 5* | do. do. do. | 108. |
| 4* | do do | — |
| 4* | North. Pac. Prior Lien | — |
| 3* | do. do. Gen. Lien | — |
| 5* | San Fr. u. Nrth. P. I M. | 104.20 |
| 4* | South. Pac. S. B. I M. | 94.80 |
| | do. Income-Bonds | 24. |

## Diverse Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ | 98. |
| 4. | Bank für industr. U. » | 98. |
| 4. | Brauerei Binding H. » | 98.50 |
| 4. | do. Frkf. Essigh. » | — |
| 4. | do. Nicolay Han. » | 93. |
| 4. | do. Mainzer Br. » | 102.50 |
| 4½ | do. Rhein., Alteb. » | 100.50 |
| 4½ | do. do. Mainzr. 103 » | 99. |
| 4½ | do. Storch Speyer » | 101.30 |
| 4. | do. Werger » | 97.50 |
| 4. | do. Oertge Worms » | — |
| 5. | Brüxer Kohlenbgb. H. » | — |
| 4. | Buderus Eisenwerk » | 100. |
| 4. | Cementw. Heidelbg. » | 102.65 |
| 4½ | Ch. B. A.- u. Sodaf. » | 102.10 |
| 4½ | Blei- u. Silb.-H., Brb. » | 101. |
| 4½ | Fabr. Griesheim E. » | 104. |
| 4½ | Farbwerke Höchst » | 105. |
| 4½ | Chem. Ind. Mannh. » | 102. |
| 4. | do. Kalle & Co. H. » | — |
| 4. | Concord. Bergb., H. » | 96. |
| 5. | Dortmunder Union » | — |
| 4. | Esb.-B. Frankf. a. M. » | 100. |
| 3½ | do. do. » | — |
| 4½ | Eisenb.-Renten-Bk. » | 102.20 |
| 4. | do. do. » | 100. |
| 4½ | El. Accumulat., Boese » | 86.80 |
| 4½ | do. Allg. Ges., S. 4 » | 102.70 |
| 4. | do. Serie I-IV » | 99.50 |
| 5. | El. Dtsch. Ueberseeg. » | 104.50 |
| 4½ | G. f. elektr. U. Berlin » | — |
| 2½ | do. Helios » | — |
| 2½ | do. do. » | — |
| 2. | do. do. rckz. 102 » | — |
| 4½ | El. Werk Homb. v. d. H. » | 102.80 |
| 4½ | do. Ges. Lahmeyer » | 100.50 |
| | do. do. do. » | 98. |
| 4½ | do. Licht u. Kr. Berlin » | 104. |
| 4½ | do. Lief.-Ges., Berl. » | 104. |
| 4½ | do. Schuckert » | 102 |
| 4. | do. do. » | 99.30 |
| 4½ | do. Betr. A.-G. Siem » | — |
| 4. | do. Telegr. D. Atlant. » | 89. |
| 4. | do. Cont. Nürnberg » | 94.80 |
| 4½ | do. Werke Berlin » | 102.30 |
| 4. | do. do. do. » | — |
| 4½ | Emaillir. Annweiler » | 99. |
| 4½ | do. u. Stanzw. Ullr. » | 99 |
| 4. | Frankfurter Hof Hypt. » | 99.30 |
| 4½ | Gelsenkirch. Gussstahl » | 100.50 |
| 4. | Harpener Bergb.-Hypt. » | — |
| 4½ | Gew. Rossleb., rückz. 102 » | 100. |
| 4½ | Hôtel Nassau, Wiesb. » | 101.50 |
| 4½ | Mannh. Lagerh.-Ges. » | 99. |
| 4. | Oelfabr. Verein Dtsch. » | 102. |
| 4½ | Seilindust. Wolff Hyp. » | 104.10 |
| 4½ | Ver. Speier. Ziegelwk. » | 99.70 |
| 4½ | do. do. do. » | 99.70 |
| 4½ | Zellst. Waldhof Mannh. » | 103.50 |

## Verzinsl. Lose.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Badische Prämien Thlr | 158.60 |
| 3. | Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr | — |
| 5. | Donau-Regulierung ö. fl | 142.95 |
| 3½ | Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr | — |
| 3½ | do. do. II. » | — |
| 3. | Hamburger von 1866 » | 104.50 |
| 3. | Holl. Kom. v. 1871 h. fl | 103.75 |
| 3½ | Köln-Mindener Thlr | 137.10 |
| 3½ | Lübecker von 1863 » | — |
| 2½ | Lütticher von 1853 Fr. | — |
| 3. | Madrider, abgest. » | — |
| 4. | Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr | 137. |
| 4. | Oesterreich. v. 1860 ö. fl | 174.50 |
| 3. | Oldenburger Thlr | 126. |
| 5. | Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl | — |
| 5. | do. v. 1866 a. Kr. » | — |
| 2½ | Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl | 116. |

## Unverzinsliche Lose.

| Zf. | | Per St. in Mk. |
|---|---|---|
| — | Augsburger fl. 7 | — |
| — | Braunschweiger Thlr. 20 | 216. |
| — | Finländisch. Thlr. 10 | — |
| — | Mailänder Le 45 | — |
| — | do. » 10 | 31. |
| — | Meininger s. fl. 7 | — |
| — | Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 | 574. |
| — | do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 | — |
| — | Pappenheim Gräfl. s. fl. 7 | — |
| — | Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM. | — |
| — | Türkische Fr. 400 | 179. |
| — | Ung. Staatsl. ö. fl. 100 | 385.60 |
| — | Venetianer Le 30 | — |

## Geldsorten.

| | Brief. | Geld. |
|---|---|---|
| Engl. Sovereig. p. St. | 20.42 | 20.40 |
| 20 Francs-St. » | 16.30 | 16.26 |
| Oesterr. fl. 8 St. » | 16.20 | 16.16 |
| do. Kr. 20 St. » | 17. | 16.90 |
| Gold-Dollars p. Doll. | — | 4.18½ |
| Neue Russ. Imp. p. St. | — | 216. |
| Gold al marco p. Ko. | 2800 | 2790 |
| Ganzf. Scheideg. » | 2804 | — |
| Hochhalt. Silber » | 71. | 69. |
| Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. | 4.22 | 4.19½ |
| Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. | — | 4.20¼ |
| Belg. Noten p. 100 Fr. | 81.10 | 81. |
| Engl. Noten p. 1 Lstr. | 20.44 | 20.43½ |
| Frz. Noten p. 100 Fr. | 81.40 | 81.30 |
| Holl. Noten p. 100 fl. | 168.50 | 168.40 |
| Ital. Noten p. 100 Le. | 81. | 80.80 |
| Oest.-U. N. p. 100 Kr. | 85.15 | 85.05 |
| Russ. Not. Gr. p. 100 R. | — | — |
| do. (1 u. 3 R.) p. 100 R. | — | — |
| Schweiz. N. p. 100 Fr. | 81.20 | 81.10 |

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

## Wechsel.

In Mark

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam h. fl. 100 | 168.72½ | 3½% | Paris Fr. 100 | 81.10 | 3% |
| Antw. Brüssel Fr. 100 | 80.85 | 3½% | Schweiz. Bkpl. Fr. 100 | 80.97½ | 3½% |
| Italien Lire 100 | 80.60 | 5% | St. Petersb. S.-R. 100 | — | 4% |
| London Lstr. 1 | 20.44 | 3% | Triest Kr. 100 | — | 9% |
| Madrid Ps. 100 | — | 4½% | Wien Kr. 100 | 84.95 | |
| N.-York (3 T.S.) D. 100 | 4.19¼ | | do. Kr. m. S. | — | |

1. April 1870.

40-jähriges Bestehen

1. April 1910.

**Hoflieferant**

Sr. Hoheit des Prinzen Ed. von Anhalt.

# Ferdinand Herzog.

## Moderne Schuhwaren.

Stets Eingang von Neuheiten.

Langgasse 50
Ecke Webergasse.

Fernsprecher
No. 626.

K 50

**Schul-Ranzen** für Knaben | **Beste Sattler-Arbeit.** | **Schul-Taschen** für Mädchen

zu 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 5.—, 6.— Mk. etc.,
aus kräftigem Rindsleder, die ganze Schulzeit aushaltend, von 6.—, bezw. 7.— Mk.
empfiehlt als besonders preiswert 497

**Führer's Lederwaren- u. Kofferhaus,** 10 Gr. Burgstr. 10.

Ausstellung mit Preisen im Schaufenster 4.

Habe mein
**Zahn-Atelier**
von Friedrichstr. 29 nach
**Hellmundstr. 53,**
1. Etage,
verlegt. B 6571

**August Schmitt,** Dentist,
Hellmundstr. 53, 1. Et.

**In der Stadt arbeiten, auf dem Land wohnen!**

das ist ein guter Grundsatz. Der uns in der Lebenskunst weit überlegene Engländer befolgt ihn schon lange. Er hat sein Geschäft in der City, aber sein kleines Haus steht in Richmond. Der Berliner wohnt im Grunewald oder sonstwo draussen. **Der Wiesbadener sollte in Eltville wohnen.** Klein. nett. Stadt m. günst. Steuern. Alle Anreg. Wiesbadens kann man mitnehmen, da nur 20 Min. Eisenb. Prospekt u. Näheres Verkehrs-Verein, Eltville. F 58

**Reelles Möbelgeschäft.**

Brautleuten, Pensionen u. Privaten zur Kenntnisnahme, daß ich Ecke Hellmund- u. Wellritzstraße (früher **Simon Meyer's** Geschäft) eine **große Möbel-Ausstellung** arrangiert habe und nur erstklassige Ware vom einfachsten bis zum modernsten Stil zum billigsten Preise zum Verkauf bringe.

**Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.** B 6163

**Anton Maurer,** Hauptgeschäft Sedanplatz 7.

**Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen,**
**Wringmaschinen, Teppichkehrmaschinen usw.**
repariert und schleift
**Ph. Kraemer,** Telephon 2079, Metzgergasse 27 u. Kl. Langgasse 5.

**Echtes Malz-Extrakt**

aus der Brauerei **C. Schroeder, Lackhausen bei Wesel.**

**Alkoholarmes nicht berauschendes Getränk.**

Extrakt der Stammwürze 21,01, Maltose 8,84, Zucker 0,5—0,8.

**Bestes und bewährtestes Nähr- und Stärkungsmittel** für **Brust-, Hals- und Lungenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Rekonvaleszenten,** nach schwerer Krankheit, besonders auch für **schwächliche Kinder** und **Wöchnerinnen.**

Aerztlicherseits überall empfohlen.

**Alleinverkauf** bei **Friedrich Groll, Wiesbaden,** Goethestr. 13, Ecke Adolfsallee. **Fernsprecher 505.** 372

**Holzwaren in nur tadelloser Ausführung.**

Treppenleitern
Treppenstühle
Ablaufbretter
Tritte
Küchenstühle
Werkzeugkästen
etc.

**Ahorn-Schneidbretter aller Art**

Waschwannen
Gardinenspanner
Wäschetrockner
Plättbretter
Küchenmöbel
Putzschränke
etc.

zu billigsten Preisen.

Kl. Burgstrasse. **Erich Stephan,** Ecke Häfnergasse,
Aussteuer-Magazin für kompl. Küchen-Einrichtungen.

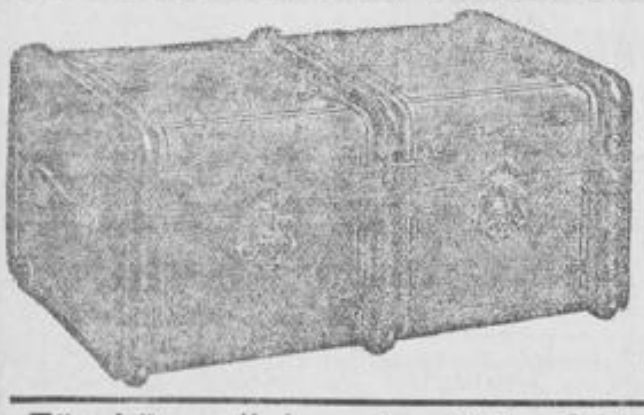
K 141

**Eine Aktien-Gesellschaft**

**mit einem Immobilien-Besitz von ca. 1¾ Millionen Mark Wert sucht an erster Stelle**

**Mk. 500,000 aufzunehmen.**

**Günstige Gelegenheit für Großkapitalisten, da dem Darleiher unter Umständen Aufsichtsratstelle übertragen würde. Gefl. Offerten unter K. 593 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Vermittler ausgeschlossen.**



# Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

**10 Große Burgstr. 10,** Parterre und 1. Etage ✆ Telephon 726

Über 350 qm Ausstellungs-Räume. 12 große Schaufenster 12.

## Spezialgeschäft ersten Ranges!!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. 131

---

## Für körperlich und geistig Schaffende!

Name und Zeichen ges. geschützt.

Die durch Genuss von „Kola" erzielten so günstigen Erfolge bei Nervenstörungen veranlassten mich, dieses, allen Aerzten bekannte Naturprodukt in vorteilhafter Zusammensetzung in

**unserem täglichen Brot**

als diätetisches Volksnährmittel nutzbar zu machen.

## Th. Berndt's Kola-Brot

(Anal. v. Dr. Aufrecht, Berlin)

hat sich, da ohne jeden Beigeschmack, gut mundend und nicht teuer (Laib 35 Pf.), sehr bald Eintritt in die Familie und gebührende Anerkennung beim Arzte verschafft. Prospekte kostenfrei! Th. Berndt's Kola-Brot wird nur in der mit obigem ges. geschützten Zeichen versehenen Brothülle verabfolgt bei Herren:

**Th. Berndt,** Karlstrasse 18.

**Aug. Engel,** Taunusstr. 12 u. 14,
II. Geschäft: Wilhelmstr. 2, Rheinstr. 15,
**J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

---

**Schönfelds**
## Mainzer Schuh-Bazar

Marktstrasse 23,
nahe Langgasse, befindet sich **nur** noch **Marktstrasse 23,** neben der Hirsch-Apotheke.

Spezialität: **8.50 Mk.**

Derselbe empfiehlt sein reich sortiertes Lager in **Stiefeln, Halbschuhen** für **Herren, Damen und Kinder** in allen Preislagen u. jeder Ledersorte, farbig und schwarz, bequemste eleganteste Formen, in bekannt guten Qualitäten. 519

---

**Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben**
## Miltenberg am Main (Odenwald).

Realklassen von Sexta an, erteilt **Einjährigen-Zeugnis.** Uebergangskurse für Gymnasiasten. F 170

---

## Höchste Vervollkommnung der Kachelöfen

wird erreicht durch Einbau des allbekannten, vieltausendfach bewährten

**Riessner-Dauerbrand-Einsatzes.**

(Auch an bestehenden alten Kachelöfen anwendbar.)

Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, da ein solcher Ofen die doppelte Wärme entwickelt und kaum die Hälfte an Kohlen gegenüber der gewöhnlichen Feuerung verbraucht, dabei brennt das Feuer ununterbrochen Tag und Nacht und kann durch unseren Sicherheits-Regulator beliebig von Grad zu Grad geregelt werden. Neben den Annehmlichkeiten und der in gesundheitsgemäßer Beziehung geradezu idealen Erwärmung macht sich der Einsatz durch die Kohlenersparnis bald bezahlt. — Konstruktionen für Anthracit, Koks und minderwertige Kohle.

Niederlage:
**Wilh. E. C. Hartmann,**
Wiesbaden, Oranienstr. 14. 578

---

Weltberühmte Marke.

Tadellose Passform. — Bewährte Qualitäten. Poröse Strickart.

**Zweckmässigste**
## Unterkleider

als

**Hemdhosen, Untertaillen, Spencers, Hemden, Hosen.**

Die
**Unterkleidung,**

die der heutigen Mode in vollkommener Weise Rechnung trägt. Ich mache ganz besonders auf meine vorzüglichen **Beinkleider** (sog. Tights) aufmerksam, hergestellt aus bestem Material in Seide, Wolle oder Baumwolle, in hygienischer Beziehung das Beste und Praktischste, das geboten werden kann. Eine grosse Auswahl zu billigen Preisen ermöglicht jeder Dame die Anschaffung die er vollkommenen Unterkleidung, nicht allein für Reise u. Sport, sondern auch jeder Frau, die im Berufsleben steht. K 166

## Franz Schirg

Hoflieferant

1 Webergasse 1 — Hotel Nassau.

---

**Handtaschen, Rucksäcke, Handkoffer, Faltenkoffer, Portemonnaies.**

Größte Auswahl. Billigste Preise

**A. Letschert,**
Faulbrunnenstraße 10. 1809

---

Gusseiserne emaillierte
## Bade-Wannen,

gute Qualität, schöne Formen,
**Mk. 65.—**

## Gas-Badeöfen,

best. System,
ganz aus Kupfer, für Wand,
**Mk. 95.—**

**F. Doffleln,**
Friedrichstrasse 43. 470

---

**Kohlenabschlag**
**Fritz Walter,** Hirschgraben 18 a.

---

**Lager in amerik. Schuhen.**
Aufträge nach Mass. 53
**Herm. Stieldorn,** Gr. Burgstr. 5.

---

## Ungezählte 1000e Rollen
# Tapeten

**letztjähriger Muster** verkaufe spottbillig.

**Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer.** 411

Schulgasse 6. **Herm. Stenzel,** Schulgasse 6.

---

# Gummi-Betteinlagen,

**garantiert wasserdicht,**
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. **1.50** an per Meter.

**Windelhöschen,** bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.75** an. 422

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege.

**Chr. Tauber,** Kirchgasse 6. Telefon 717.

---

Wirklich reelles und günstiges Angebot
## in Schuhwaren.

Nur Neugasse 22, I. Kein Laden. 4324

---

# Schulstiefel

für Knaben und Mädchen, sowie alle Sorten
**Schuhwaren für Herren u. Damen in bekannten guten Qualitäten**
in großer Auswahl zu denkbar billigsten Preisen. 4319

Telephon 1894. **Schuhhaus Sandel,** Marktstraße 22, Part. u. 1. Stock.

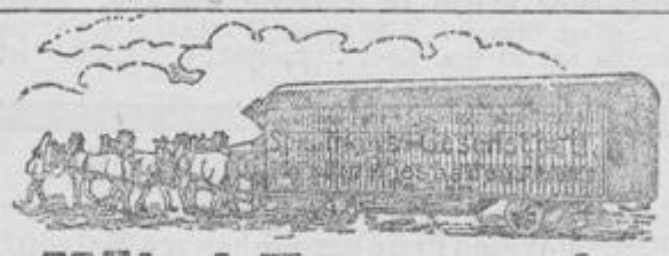
---

Neuheit: Stuttgarter gestrickte mehrfarbige
## Knaben-Anzüge.

Elegante, dauerhafte, daher billige Kleidung. Praktischster Schulanzug. Reinwollene, elastische poröse Stoffe bester Qualität. Verlangen Sie Preislisten mit Abbildungen kostenfrei.

**L. Schwenck,** Mühlgasse 11—13. K 83

---



## Möbel-Transporte

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.
Verpackung. Lagerung.
Bis Mitte März 1910 ermässigte Preise.

## Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H. 443

Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1, an der Rheinstraße.
Lagerhaus mit Geleiseanschluß: auf dem Westbahnhofe.
Telephon 872. Telegr.-Adr. „Prompt".

---

Die in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

# Schulbücher

sind in den neuesten Auflagen dauerhaft gebunden vorrätig.

Fernruf 2925. **Moritz und Münzel,** Wilhelmstrasse 52.

Nr. 149.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
1. April 1910.
58. Jahrgang.

# Mobiliar-Versteigerung.

**Heute Freitag, den 1. April, vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr beginnend,** versteigere ich im Auftrage **wegen Wegzugs in der Wohnung**

## 30 Langgasse 30, 2. Stock,

**Eingang Römertor 1,**

nachverzeichnete gebrauchte gut erhaltene Mobilien 2c.:

**Nußb. komplette Betten,** eiserne Betten, **Nußbaum-Spiegelschränke, Nußb.-Kleiderschränke, Nußb.-Herren-Schreibtisch,** Sofa- und andere Tische, Konsole mit Spiegel, einzelne Sofas, Ottomanen, Chaiselongues, Auszugtische, Reformbett, Stühle aller Art, Spiegel, Bilder, einzelne Roßhaarmatratzen, Teppiche, Läufer, Linoleum, Vorlagen, Tischdecken, Kulten, Steppdecken, Federbetten und Kissen, Ständerlampe, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Aufstellsachen, Kleiderständer, Lüster für elektrisch und Gas, Tüllstores, Portieren, Vorhänge, Büstenständer mit Figuren, Regulator, **große Partie fast neues Weißzeug, komplette Küchen-Einrichtung,** große Partie Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände

**freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.**

Besichtigung nur am Tage der Auktion. 4276

**Georg Jäger,** Auktionator u. Taxator,
**Geschäftslokal: Schwalbacherstraße 25.**
**Telephon 2448.**

# Große Nachlaß-Versteigerung.

**Heute Freitag, den 1. April cr.,**

**und den folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben in meinen Auktionssälen

## 3 Marktplatz 3

nachverzeichnete **Mobiliar-, Kunstgegenstände u. Antiquitäten** usw., als:

**4 reich geschnitzte antike Schränke, 2 antike holl. Standuhren, 1 reich geschnitzte antike Speisezimmereinrichtung, 1 eleg. Mahag.-Empire-Saloneinrichtung, 1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung, Nußb. mit Gold, einzelnes echt goth. Doppelbett, antike Kommode, antik. Ausziehtisch, Schränkchen, echte alte Gemälde, japanische, chines. und Delft-Porzellane,** worunter **komplette Servicen, Vasen, Krüge, Kannen, Schüsseln, Teller und Tassen, reich geschnitzte Holzstanduhr mit Girandolen, Marmor- und Bronze-Pendulen, Brillantschmuckgegenstände,** als: **1 Paar Ohrringe mit Brill. und Perlen, 1 Ring mit Perlen, 1 Ring mit Saphyr u. Brillant, 1 Ring mit Brillant, 1 Halbmondbrosche mit Brillanten,** 1 Eichen-Bücherschrank mit Truhe und pass. Herrenschreibtisch, Pianino, 1 Mahag.-Damenschreibtisch, Mahag.-Waschtoiletten mit Marmor, Mahag.-Nachttische mit Marmor, Mahag.-Spiel-, Näh- und Nipptische, **1 schwarze Salon-Garnitur,** bestehend aus: **Salontisch, 2 Spieltische, 2 Chaiselongues und 12 Polsterstühle, 3 Goldspiegel mit Trümeaus, 1 Rokoko-Blumentisch,** Nußb.- und Mahag.-Kleider- und Weißzeugschränke, Kommoden, Konsolen, Etageren, Staffeleien, Spiegel, Bilder, Stühle aller Art, **große Partie echte Kristallsachen, große Partie Weißzeug,** als: Tisch- und Bettwäsche, **große Partie Nipp- und Dekorations-Gegenstände, Perser, Smyrna- und Brüssel-Teppiche,** Portieren, Gardinen, Plümeaus-Deckbetten, Kissen, Kulten, Steppdecken, eis. Kassenschrank, eiserner Flaschenschrank, Eisschrank, eis. Gartenmöbel, Verandamöbel, Küchen- und Vorratsschränke, Anrichten, Küchentische, Badeofen, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände

meistbietend gegen Barzahlung. 4297

**Bernh. Rosenau,** Auktionator und Taxator.

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

F 80

## Amtliche Anzeigen

## Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden Innen

Band 123, Blatt Nr. 1848,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe des Akziseaufsehers **Friedrich Diehl, Ida,** geb. **Schneider,** zu **Wiesbaden,** Querstraße 1/2, eingetragenen Grundstücke, Kartenblatt 58, Parzelle Nr. 313/96 2c.,

a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Goethestraße Nr. 23, groß 2 ar 85 qm,

mit 3400 Mark Gebäudesteuernutzungswert besteht, soll dieses Grundstück

**am 15. April 1910, vormittags 10 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

**Wiesbaden,** d. 8. Febr. 1910.
**Königliches Amtsgericht,**
**Abt. 9.** F 339

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Biebrich a. Rh.** belegene, im Grundbuche von Biebrich a. Rh.,

Band 108, Blatt Nr. 1964,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters **Wilhelm Berghäuser** und dessen Ehefrau **Margarethe,** geb. **Müller,** zu Biebrich, Gesamtgut nach Errungenschaftsgemeinschaft, eingetragene Grundstück,

Kartenblatt Nr. 52, Parz. Nr. 20, Hausgarten, Adolfstraße, 3 a 20 qm groß,

Grundsteuermutterrolle Nr. 2911,

**am 15. April 1910, nachm. 3½ Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht in dem Rathause zu Biebrich a. Rhein versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

**Wiesbaden,** 25. Jan. 1910.
**Königliches Amtsgericht,**
**Abt. 9.** F 339

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Dotzheim** belegenen, im Grundbuche von Dotzheim,

Band 39, Blatt 1057,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Glasermeisters **Karl Pauly** zu **Wiesbaden,** Helenenstraße 26, eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 2, Parzelle 222/85 2c., Wohnhaus mit abgesondertem Hofraum und Abort, Sackgasse 6, groß 87 qm, Gebäudesteuernutzungswert 590 Mk., Grundsteuermutterrolle 2355, Gebäudesteuerrolle 445, zugleich auf Parzelle 2, Nr. 221/78,
2. Kartenblatt 2, Parzelle 221/78, Hausgarten, Bauplatz, Sackgasse, groß 30 qm,

am **25. Mai 1910, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. März 1910 in das Grundbuch eingetragen.

**Wiesbaden,** 22. März 1910.
**Königliches Amtsgericht,**
**Abt. 9.** F 339

## Nichtamtliche Anzeigen

## Hotel Erbprinz,

Mauritiusplatz,
empfiehlt bürgerlichen Mittagstisch von 70 Pf. an.
Täglich: **Konzert des Damen-Orchesters.**

## Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

1908/09: 32 Einjährige, 26 für **Prima u. Ober-II.** Real- u. Gymnasialklassen. **Einzelbehandlung.** Aufgaben unter Anleitung i. d. Schule. **Familienpensionat** in eigener Villa. Zimmer mit 1—3 Betten. Prüfungsergebnisse etc. d. d. Direktion. F 113

**Besondere Kurse für Nichtversetzte.**

Wissenschaftl. Lehrerstellen zu Ostern: Dr. Schröter. F 96

Neu eingetroffen:

## Frühjahr-Flanelle Blusen-Stoffe.

Hochmodern:

## Crêpe-Flanell „Perroty"

Unerreichte Auswahl.
Ausserordentlich billige Preise. 553

## R. Perrot Nachf.

Elsässer Zeugladen,
::: Flanell-Haus, :::
Gegründet 1882. Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse 1.

## Geschäftsverlegung u. -Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft, Gönnern und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich vom **1. April l. J.** ab, meine Wohnung und die Geschäftslokalitäten nach **Richtstraße 15a** verlege. Da ich daselbst stets ein größeres Lager **sämtl. Kohlen- pp. Sorten** unterhalte, so kann ich **selbst den kleinsten Auftrag sofort ausführen.**

Für meine werte Nachbarschaft habe ich einen **Kohlen- pp. Klein-Verkauf** eingerichtet, sodaß ich auch diesbez. Wünschen zu entsprechen vermag. Im übrigen empfehle mein reichassortiertes Lager in: **Nuß-, Stück-, melierten u. Anthrazitkohlen und Brechkoks** in allen Korngrößen, sowie **Eiforms und Union-Briketts, Bündel- und Anzündeholz** zu billigsten Tagespreisen bei **streng reeller und prompter Bedienung.**

Kohlenhandlung **Karl Kutterer,** Wiesbaden,
**Kontor u. Detaillager: Richtstraße 15a.**
**Neues Telephon Nr. 6537. — Lager m. Gel.-Anschl.: Westbahnhof.**

*Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum die Mitteilung, daß ich mit Heutigem mein Geschäft vis-à-vis nach*

## *Feldstraße 1,* Ecke Röderstraße,

*verlege. Wie seither, so werde ich auch fernerhin durch Lieferung von nur prima Ware bestrebt sein, mir die Zufriedenheit meiner werten Kundschaft zu erwerben.*

*Hochachtungsvoll*

*Tel. 3721.* **Gustav Horn,**
*Ochsen-, Kalbs- u. Schweine-Metzgerei.*

## Großer Geflügel-Abschlag.

Verkaufe heute und Samstag prima schwere fette **Enten** à Stück 2.75 Mk. prima schwere fette **Poularden** à Stück 2.75 Mk., pr. schwere fette **Frikassee-Hühner** à St. 2.50 Mk.

**Jahnstr. 22, Wild- u. Geflügelhalle, Jahnstr. 22, im Hof.**

Bestellungen per Postkarte werden prompt besorgt.

**Von morgen, 2. April ab:**

## Frisches akzisefreies Wildfleisch,

per Pfund **45** und **55** Pf. 551

Hoflieferant **Joh. Geyer,** Delaspeestr. 6.

## Amor

**bleibt das beste Metallputzmittel.** F 64

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Von größerer Waschanstalt**
ein Fräulein gesucht zur Bedienung der Kundschaft, sow. sonstiger leichter Beschäftigung. Gute Handschrift erforderlich, etwas kaufmännische Bildung erwünscht. Offerten u. G. 596 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge anst. fleißige Verkäuferin,**
am liebsten aus der Konditoreibranche, sofort gesucht. Offerten u. Z. 592 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrmädchen**
aus besserer Familie mit guter Schulbildung u. günst. Bedingungen bei sofortiger Vergütung gesucht. H. Schweitzer, Hoflieferant.

**Lehrmädchen per sofort gesucht**
Wilhelmstraße 2a, I. 4340

### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Taillenarbeiterinnen**
gesucht. Köbler, Kl. Langgasse 1.

**Rock- u. Taillenarb. a. Jahresstell.**
gesucht Schwalbacherstraße 8.

**T. selbst. Taill.- u. Rockarbeiterinnen**
ges., desgl. wird e. 1. Arbeiterin zur Beaufsicht. des Ateliers bei freier Pension u. Vergütung gesucht. M. Berghaus, Webergasse 28.

**Angeh. Taillenarbeiterin gesucht**
Hellmundstraße 33, 2 r. 6816

**Gute Rock- u. Zuarbeiterinnen**
ges. M. Schmitt, Dotzheimerstr. 19.

**Zuarbeiterinnen für Damenschneid.**
gesucht Grabenstraße 14, 1.

**Tücht. Zuarbeiterin f. Schneiderei**
gesucht Göbenstraße 6, 1.

**Tüchtige Zuarbeiterinnen**
gesucht Helenenstraße 30, 2 l.

**Zwei tüchtige Zuarbeiterinnen**
gesucht Taunusstraße 41.

**Lehrmädchen zum Kleidermachen**
gesucht Friedrichstraße 44, 3 rechts.

**Lehrmädchen gesucht**
Schwalbacherstraße 29. Bieske-Müller.

**Ein junges Mädchen**
kann das Blusenmachen gründlich erlernen. Näh. Bismarckring 39, 1.

**Friseuse sofort gesucht**
Taunusstraße 22, Friseur-Geschäft.

**Tüchtige Büglerin**
gesucht Nerostraße 33, Hinterh. 1.

**Ein Bügellehrmädchen**
gesucht Blücherstraße 33, 2. St. lks.

**Tüchtige Packerinnen**
sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik Menes, Rheingauerstraße 7.

**Frau oder Fräulein**
gesetzten Alters, in all. Zweig. des Haush. erf., ges. Gehalt n. Uebereink. Näheres Bülowstraße 4, 1 r.

**Mädchen kann das Kochen**
erlernen. Gegenseitige Vergütung. Nerotal 15, Pension.

**Brav. Alleinmädchen, w. selbst.**
kochen k., für kl. H. zum 1. od. 15. 4. gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 35, 1. Vorzustell. zw. 10 u. 12 u. 4 u. 6.

**Zuverl. tücht. Dienstmädchen**
zu 1 Pers. ges. Rheinstr. 26, G. P. r.

**Mädchen**
für Haus- und Küchenarbeit (nicht Kochen) in kl. herrschaftl. Haushalt z. 1. April ges. Kais.-Friedr.-Ring 54.

**Ein fleißiges Mädchen,**
w. etwas kochen kann, sofort gesucht. Konditorei Taunusstraße 34.

**Tücht. Mädchen zum 15. April ges.**
Frankfurterstraße 41. 4283

**Tüchtiges sauberes Mädchen,**
w. bürgerl. kochen kann, zu kinderl. Leuten ges. Wilhelmstr. 46, Friseurg.

**Mädchen**
für Hausarbeit auf gleich gesucht Albrechtstraße 31, Part.

**Tüchtiges Mädchen**
gesucht Nerostraße 36, Bäckerei.

**Ein junges Mädchen**
f. kl. Haush. bei sehr gut. Beh. sucht Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29.

**Einf. fleißiges Mädchen**
auf sofort gesucht Nerostraße 16, 1.

**T. Alleinmädch., w. etwas koch.**
k., zum 1. oder 15. April ges. Guter Lohn. Sedanstraße 3, P. B6617

**Zuverl. Kindermädch. zu e. Kind**
gesucht Helenenstraße 24, Laden.

**Alleinmädchen zum 1. April**
gesucht Schenkendorfstraße 1, P. r.

**Jung. fleiß. Alleinmädchen ges.**
Näh. Moritzstraße 57, im Laden.

**Einf. kräftiges Mädchen**
f. kl. Haush. ges. Mauritiusstr. 10, 1.

**Sauberes Mädchen**
mit gut. Zeugn., in allen Haus- u. Küchenarb. durchaus zuverlässig, gesucht Große Burgstraße 13, 2.

**Tüchtiges Mädchen**
sofort gesucht Frankenstraße 1, P.

**Mädchen, 14 J.,**
in kleinen Haushalt gesucht. Näheres Johannisbergerstr. 5, 1 r., 2—3 Uhr.

**Junges Mädchen,**
welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, zu zwei Kindern gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 46, Part.

**Ein sauberes Mädchen**
im Alter von 16—17 Jahren sof. ges. Dotzheimerstraße 50, 3 St. B6740

**Alleinmädchen per 1. April**
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 30, Parterre rechts.

**Tücht Alleinmädchen für s. ges.**
Schierstein erstraße 10, 1. B6691

**Ein tüchtiges Mädchen**
für die Küche sofort gesucht Helenenstraße 5, Restauration.

**Anst. saub. Mädchen, w. selbst**
kochen k., sofort oder z. 15. April gesucht. Vorzustell. Goldgasse 19.

**T. Dienstmädchen z. 1. April**
gesucht Kirchgasse 49, 1.

**Suche tüchtiges Mädchen,**
das selbst. gutbürgerl. kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Vorstellung 9—11½ Uhr Rheinstraße 35, 1.

**Tücht. Alleinmädchen**
sogleich gesucht Goethestraße 8, 3.

**Zum 15. April für kl. Haushalt**
(2 Personen) ein gut empfohl. solid. Mädchen ges. Zu melden Oranienstraße 23, 2, nachmittags.

**Ein braves Mädchen**
für Haushalt u. Fremden-Bedienung gesucht Geisbergstraße 5, 2 l.

**Tücht. Alleinmädchen per 1. April**
gesucht Taunusstraße 43, P., Hof r.

**Jg. Mädchen für Haus u. Zimmer**
gesucht. Villa Germania, Sonnenbergerstraße 25.

**Braves Mädchen**
für Hausarbeit gesucht Weberg. 39, Kurzwaren-Geschäft.

**Reinl. Mädchen für Hausarbeit**
gesucht Wielandstraße 10, Part. lks.

**Anständ. sauberes Alleinmädchen**
für kl. Haushalt, 2 Pers., gesucht. Sanne, Emserstraße 38, Part.

**Tüchtiges Zimmermädchen,**
w. serv. kann, in eine Fremdenpens. p. 1. Mai ges. Näh. Göbenstr. 9, 2 l.

**Tüchtiges sauberes Mädchen**
bei hohem Lohn sofort gesucht Wellritzstraße 30, Part. B6812

**Tücht. Mädchen für Küche u. Haush.**
sofort gesucht Yorkstraße 8, P. B6828

**Alleinmädchen, w. kochen kann, ges.**
Riehlstraße 16a, Part. links.

**Junges einfaches Hausmädchen**
bei gutem Lohn gesucht. Näheres Kapellenstraße 21, 1.

**Gesucht junges kräftiges Mädchen**
in kl. Haush. Grabenstraße 1, 2.

**Junges braves Mädchen,**
am liebsten vom Lande, gesucht. Näh. Luxemburgstraße 5, Laden.

**Junges kräft. Hausmädchen**
b. g. Lohn ges. R. Kapellenstr. 21, 1.

**Tüchtiges Mädchen,**
das gut bürgerlich kochen kann, wird auf gleich oder später gesucht. Hausmädchen vorh. R. Rheinstr. 86, Part.

**Bess. jg. Mädchen in kl. Haush.**
gesucht Röderallee 28, 1. Stock.

**Jg. Mädchen vom Lande**
für Haushalt gesucht. Dasselbst kann ein Mädchen gründl. das Bügeln erl. Wäscherei Spitz, Atzelberg. B6892

**Sauberes braves Mädchen**
gesucht Helenenstraße 30, 2 l.

**Mädchen für Hausarbeit gesucht**
An der Ringkirche 10, Part. 4333

**Tücht. Alleinmädchen sof. gesucht**
Moritzstraße 37, 1 rechts.

**Einfaches tüchtiges Mädchen**
bei gutem Lohn sofort ges. Geisbergstraße 7, 1.

**Mädchen für kl. Familie**
gesucht Michelsberg 1.

**Ein Mädchen z. Spülen u. Putzen**
gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2.

**Braves tüchtiges Alleinmädchen**
in besseres Haus gesucht. Biebrich, Frankfurterstraße 36.

**Zuverlässiges Mädchen**
zu einzelner Dame gesucht Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 77.

**Junges sauberes Mädchen**
tagsüber sof. gesucht Adlerstr. 35, P.

**Ein j. braves Mädchen,**
w. zu Hause schläft u. etwas kochen u. nähen kann, sofort gesucht Elisabethenstraße 15, 1.

**T. saub. Mädchen für tagsüber**
sofort gesucht Herrngartenstr. 15, 3.

**Tücht. Mädchen, w. zu Hause schläft.**
gesucht Taunusstraße 42, 3. 4343

**15—16jähr. Mädch., d. zu Hause**
schläft, ges. Hallgarterstraße 10, 2 l.

**Ein j. Mädchen,**
w. zu Hause schlafen k., tagsüber für leichte Arb. gesucht Michelsberg 28, 1 links, oder Hinterh. 2 links.

**Junges Mädchen, kinderlieb,**
für 1½jähr. Kind tagsüber sofort gesucht Moritzstraße 31, 2.

**Mädchen f. tagsüber per 1. April**
gesucht Taunusstraße 29, 4.

**Monatsfrau**
gesucht Dreiweidenstraße 8, P. l.

**Monatsmädchen od. unabh. Frau**
gesucht Dotzheimerstraße 60, 3 r.

**Saubere fleißige Monatsfrau**
gesucht Emserstraße 48, 1.

**Saubere fleißige Frau**
für morgens von 9—10 Uhr gesucht Wielandstraße 21.

**Eine Monatsfrau für einen Saal**
zu putzen gesucht Michelsberg 25, 1 links, oder Hth. 2 St. links.

**Junges Monatsmädchen**
gesucht Bismarckring 40, 1 l. B6901

**Monatsfrau von 9—10 Uhr vorm.**
gesucht Rheingauerstraße 26, Part.

**Monatsfrau gesucht**
Bleichstraße 41, 2. B6896

**Monatsfrau od. Mädchen per sofort**
gesucht Dambachtal 14, Gth. P. 4346

**Saub. flinkes Monatsmädchen,**
welches in besseren Häusern tätig w., tagsüber 6 bis 8 Stunden sofort gesucht Rauenthalerstraße 16, 2.

**Monatsfrau gesucht Rheinstr. 11,**
Stb. 2. Tür, 1. Et., bei Müller. 4336

**Mädchen od. Frau für 1 Std. vorm.**
gesucht Saalgasse 38, 2 l.

**Ein ordentliches Monatsmädchen**
von 9 Uhr bis nach dem Mittagessen gesucht. Müller, Adelheidstraße 78.

**T. saub. Putzfr. f. Samstagmittags**
gesucht Göbenstraße 24, Part. rechts.

**Brav. Ostermädchen für sof. ges.**
als Monatsmädchen f. leichte Hausarbeit Schwalbacherstraße 9, 2 rechts.

**Ein Mädchen**
morgens ½ Tag zum Putzen gesucht. Lohn 20 Pf. Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

**Eine Weckfrau gesucht**
Philipp Faust, Hellmundstraße 4.

**Laufmädchen**
gesucht. Gustav Victor, Kleine Burgstraße 7.

**Laufmädchen**
gesucht Michelsberg 5.

**Laufmädchen gesucht.**
H. Denoël, Webergasse 11.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Zigarrenfabrik**
f. Vertreter f. Wiesbaden u. Umgeg. Off. u. O. 594 an den Tagbl.-Verl.

**Lehrling**
gesucht für unser Bureau. Rud. Bechtold u. Co.

**Lehrling**
mit guter Schulbildung aus anständigem Hause sucht Neustadt's Schuhhaus, Langgasse.

**Ein hiesiges Kolonialwaren-**
u. Delikatessengeschäft sucht Lehrling mit guter Schulbildung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lf

**Delikatessengesch. sucht Lehrling.**
Näheres im Tagbl.-Verlag. Ju

### Gewerbliches Personal.

**Tüchtiger Tapeziergehilfe**
sofort gesucht Adlerstraße 16.

**Tücht. selbständ. Damenschneider**
bei hohem Lohn sof. für dauernd gesucht Bahnhofstraße 22, 1.

**Schneider auf Woche sucht**
K. Schlotter, Walramstr. 3, 1. B6521

**Wochenschneider gesucht**
Eltvillerstraße 7, Part. r. B6616

**Schneidergehilfe f. Groß- u. Kleinst.**
gesucht Jahnstraße 12.

**T. Wochenschneider für Großstück**
gesucht Bleichstraße 26, 2.

**Jg. tücht. Schneider**
sucht Schwarz, Yorkstraße 4, Part.

**Schneider erhält Sitzplatz.**
Roonstraße 10. B6873

**Wochenschneider auf Kleinstück**
gesucht Riehlstraße 10, 1 l. B6875

**Tücht. Schneider auf Werkstatt**
sucht Sürig, Herrngartenstraße 4, P.

**Guten Rock- u. Westenschneider**
sucht Spickermann, Kellerstraße 7.

**Junger Wochenschneider gesucht**
bei Meber, Oranienstraße 16, Hth. 2.

**Tücht. Rockarbeiter, dauernde Stell.,**
gesucht. Schuler, Friedrichstr. 35.

**Ein j. Schuhmacher**
gesucht Moritzstraße 12.

**Jüng. Gärtnergehilfe sofort ges.**
Groß, Wellritztal. B6615

**Suche verheir. Gärtner,**
der selbst. auf d. Friedhof arb. kann. R. Röhrig, Platterstraße 82.

**T. Korbmacher auf Rohr u. Weiden.**
Yorkstraße 23, Part. r. B6372

**Lehrling für Baubureau**
gesucht. Bernh. Craß, Architekt, Oranienstraße 57.

**Glaserlehrling**
gesucht Adlerstraße 9.

**Lackierer-Lehrling gegen Vergüt.**
ges. W. Zimmermann, Frankenstr. 20.

**Lackierer-Lehrling gegen Vergütung**
ges. Fritz Rückert, Gneisenaustr. 13.

**Lehrling gesucht.**
Gärtnerei W. Geiß, Schierstein erstraße links. Fernruf 2466.

**Bäcker-Lehrling ges. geg. Vergüt.**
Yorkstr. 19, bei Wengel. B6214

**Bäckerlehrling gesucht.**
J. Wengel, Yorkstraße 19. B6793

**Friseur-Lehrling**
gesucht Luisenstraße 17.

**Bureaudiener,**
der auch leichte schriftliche Arbeiten übernehmen kann, für sofort gesucht. Offerten mit Lohnforderung unter D. 596 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger Bursche gesucht.**
Mineralwasergeschäft, Riehlstraße 3.

**Junger Hausbursche m. g. Empf.**
gesucht Grabenstraße 2, 1.

**Ein sauberer junger Hausbursche**
ges. Konditorei Taunusstraße 34.

**Junger sauberer Hausbursche**
gesucht. Bäckerei Damm, Seerobenstraße 10. B6846

**J. Hausbursche gesucht.**
J. Hamp, Mühlgasse 17.

**Jg. sauberer Hausbursche gesucht.**
C. Werner, Tesit., Dotzheimerstr. 50.

**Braver gutempfohl. Laufbursche,**
Radfahrer, nicht älter als 18 Jahre, gesucht. Meldungen nur zwischen 9 u. 10 Uhr morgens. Viktoria-Apotheke, Rheinstraße 41.

**Stadtk. Kutscher f. Geschäftswagen**
gesucht Adlerstraße 53.

**Junger Mann,**
welcher bei Mail-Coach-Fahrten Signal blasen kann, gesucht Adolfstraße 6.

**Landwirtschaftlicher Arbeiter**
gesucht Schwalbacherstraße 39.

**Jg. Mann zum Kegelaufsetzen**
gesucht Hellmundstraße 54. B6731

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Fräulein, w. im Auslande war,**
empf. spricht, sucht Anstellung im Geschäft. Wielandstraße 23. M. 2 r.

**Tüchtige Verkäuferin**
der Kolonialw.-Branche sucht Stelle. Off. u. E. 595 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

**Schneiderin sucht Kunden**
in u. a. dem Hause. Karlstr. 38, 3 r.

**Flickfrau hat noch einige Tage frei.**
Bülowstr. 9, Mtb. 1 Tr. r. B6520

**Büglerin sucht noch Kundschaft**
in u. a. d. H. Roonstraße 16, P. 3 l.

**Tücht. Büglerin sucht Beschäft.,**
geht auch in Wäscherei. Näh. Werderstraße 8, Hth. 3 St. rechts. B6838

**Tücht. Friseuse u. n. Damen an.**
Walramstraße 21, 2 r.

**Tücht. Friseuse n. noch Damen an.**
Röderstraße 29, 2. Etage links.

**Friseuse nimmt noch Damen an.**
Näh. Adlerstraße 52, Laden.

**Junges Fräulein,**
musikal. ausgebildet, sucht Stellung in bess. Hause. Etwas Vergütung erwünscht. Offerten unter Z. 591 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche f. meine Tochter,**
18 J. alt, Stelle in feinem Hause, wo sie sich im Haushalt vervollkommnen könnte. Achte mehr auf gute Behandlung als hoh. Lohn. Off. erb. u. N. 594 an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei auswärtige Mädchen**
suchen sofort Stelle als Alleinmädch. Off. u. N. 592 an den Tagbl.-Verlag.

**Bess. Mädchen, 25 Jahre,**
sucht Stelle zu 1—2 Kindern od. auch zu einzelner Dame, in mögl. evang. Haush. Es wird auf freundl. Behandlung gesehen. Gefl. Offerten unter B. 565 an den Tagbl.-Verlag.

**Einf. tücht. Fräulein, 29 Jahre,**
im Nähen, Kochen u. jeder Hausarb. erfahren, sucht selbständ. Stelle, geht auch zu eing. Herrn. Näheres Seerobenstraße 24, 1 St. r. B6519

**S. Stell. als Stütze od. Wirtschfrl.**
Gute Zeugn. zur Seite. Off. unter H. 593 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. zuv., g. empf. Herrsch.-Köch.**
s. Stell., a. Aush. Moritzstr. 43, Lad.

**Jüng. Köchin**
wünscht Stelle bei eing. Herrn oder Dame. Näh. Karlstraße 32, Hth. P. zu frechen von 3 Uhr ab.

**Mädchen mit guten Zeugn.,**
im Nähen, Bügeln u. Serv. bew., sucht Stelle. Gefl. Offerten unter J. 591 an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen,**
welches bürg. kochen k. u. den Haush. selbständ. führen kann, sucht Stelle z. 15. April. Aarstraße 22a, P. B6799

**Mädchen,**
d. koch. k. s., St., wird weniger auf Lohn a. auf g. Behandlung ges. Näh. Mädchenheim, Oranienstraße 53.

**Suche für 14j. Mädchen Stelle**
in gut. H. Haush. Göbenstr. 32, 2 r.

**Ein nettes junges Mädchen**
sucht Stellung, dasselbe geht gerne zu Kindern. Näh. Schulgasse 4, H. D. l.

**Jg. Mädchen vom Lande s. Stelle**
auf sof. als Haus- od. Alleinmädch. Zimmerusannstraße 7, 3 St., rechts.

**Tücht. Zimmermädchen s. Stelle**
in gr. Pension oder s. Hotel. Off. unter E. 596 an den Tagbl.-Verlag.

**Aelt. unabh. zuverl. Mädchen,**
das in der feinburg. Küche u. Hausarbeit bewandert, s. tagsüber Stelle, auch Aushilfe. Luisenstraße 5, G. 4.

**Mädchen, im Kochen u. Hausarbeit**
selbständ., sucht Aushilfe bis 3 Uhr nachm. Oranienstraße 21, 3.

**Mädchen vom Lande**
sucht Stell. in kl. Haush. auf gleich od. 15. April. Westendstraße 8, 3 r.

**Ein junges Mädchen**
sucht einige Std. Beschäft. bei 1 bis 2 Kindern in besserem Hause. Näh. Bismarckring 20, Part. links.

**Schulentl. Mädchen a. gut. Fam.**
sucht Stelle zu Kindern od. als Laufmädchen. Adlerstraße 18, Bdh. Part.

**Zuverl. ehrl. Mädchen s. Aushilfe.**
Rehstraße 13, 4 St. B6853

**Bessere junge Frau**
sucht für die Morgenstunden von 9 bis 12 leichte Beschäft., vielleicht bei leid. Dame od. Kinder spazieren führ. z. Dotzheimerstr. 80, Hth. 1.

**Aelt. Mädchen vom Lande**
s. tagsüb. leichte Besch. geg. geringe Verg. Näh. Zimmermannstr. 1, H. 3.

**Ein Mädchen sucht Monatsst.**
von 8—11 Uhr. Adlerstraße 13, 1.

**Saub. jg. Frau sucht Monatsstelle.**
Blücherstraße 6, Bdh. 1 St. l. B6785

**Unabh. Monatsfrau sucht Beschäft.**
Näheres Platterstraße 36, 1 St.

**G. empf. Frau s. W., u. P.-Besch.**
Sedanstraße 7, Vorderh. 3. B6712

**Jg. ordentl. unabhängige Frau**
sucht Monatsst. Hahnstraße 38, D. r.

**Frau**
m. g. Z. m. Laden od. Bureau morg. putzen. Römerberg 34, H. P.

**J. Frau s. morg. 2 Std. Monatsst.**
F. Scheld, Eltvillerstraße 18, Mtb. P.

**Jg. Fr. s. m. 3—4 Std. Beschäft.**
Röderallee 22, Stb. 3 St. l.

**Aelt. Mädchen sucht Monatsstelle**
s. morgens. Friedrichstr. 47, 4 r.

**Anst. Mädchen sucht Monatsstelle**
für morgens Westendstraße 1, Frtsp.

**Frau s. Monatsst. v. 8—10 u. 2—3**
Uhr. Frauenthalerstraße 30, Hth. 2 r.

**J. Frau sucht Monatsstelle,**
2—3 Std. Scharnhorststraße 7, H. 2.

**Junge Frau sucht Monatsstelle.**
Westendstraße 15, Hth. 3 r. B6893

**Saub. Mädchen s. Monatsst.**
od. Aushilfsstelle. Lehrstr. 35, Frtsp.

**Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäft.**
Platterstraße 26, Bdh. im Dach.

**Mädchen s. Beschäft. für mittags**
od. abends. Näh. Riehlstr. 7, H. 3 l.

**Unabhängige Frau**
sucht für nachm. Wasch- u. Putzbesch. Oranienstraße 35, Bdh. 4 r.

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Buchhalter,**
mit allen Systemen der Buchf. vertr., übern. in seiner freien Zeit das Beitragen v. Büchern, Abschließen von Bilanzen usw. Anfr. erb. unter B. 590 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche für meinen Jungen,**
14 Jahre alt, hat die Realschule bis Tertia besucht, eine Lehrlingsstelle. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Lm

### Gewerbliches Personal.

**Handwerksmeister,**
in den besten Jahren, sucht sofort in Wiesbaden oder nächster Umgebung Beschäftigung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ll

**Wagnergeselle, gel. Masch.-Arb.,**
sucht per sof. od. später Stellung. Näh. Wagnerei Würz in Sorn, bei Rastätten.

**Mehrere Jahre selbständig**
gewes. Mann, 40 Jahre alt, kinderlos, sucht Stelle als Park- oder Villenverwalter, auch Hausmeisterstelle dabei, zu übernehmen od. sonst. Vertrauensposten. Pers. versf. sämtl. in dies Fach einschl. Arbeiten, bab. gut. Pferdepfleger. Verfügt über nur gute Zeugnisse. Vorstellung auf Wunsch. Offerten unter P. 595 an den Tagbl.-Verlag.

**Schuhmacher sucht Sohlen u. Fleck**
mitzumachen. Bleichstraße 2, Hth. 2.

**Verh. Mann, 40 J., sucht Stell.**
als Aust., Hausbursche, od. s. Besch. Prima Zeugnisse. Kautionsfähig. Näh. Adolfstraße 5, Stb. 3 r.

**Kräft. Junge von 16 Jahren,**
welcher Rad fahren kann, sucht irgend w. Beschäft. Hermannstr. 26, P. 3 l.

**Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts** wird allabendlich 6 Uhr (Sonn- und Feiertage ausgenommen) in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29 ausgegeben. Gebühr 5 Pfg.

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Gewandte Verkäuferin,**
solid u. ehrlich, für eine Verkaufsstelle von Reiseandenken p. April gesucht. Off. m. Zeugn. u. Phot. u. A. W. 390 a. d. Exped. d. „Rheingauer Anzeiger", Rüdesheim a. Rh. F 194

**Schuhbranche.**
Für feines Schuhgeschäft wird durchaus tüchtige erstklass. Verkäuferin gesucht. Offerten unter W. 100 postlagernd Rheinstraße.

**Tüchtige, sauber gekleidete Damen,**
welche schon für Zeitschriften gereist haben, per sofort gesucht. Spesen und Provision. Zu melden: D. Frenz, Wilhelmstraße 6, im Laden, von 10 bis 12 Uhr. 4346

**Gewerbliches Personal.**

**Tüchtige Taillen- und Jackett-Arbeiterinnen**
für Aenderungs-Atelier gesucht.
S. Guttmann.

**Erstklassige Zuarbeiterin**
für feine Damenkonfektion sucht
Frau A. Linke, Rheinstr. 76.

Konfektion Kies-Ueberech, 15 Rheinstraße, Ecke, sucht noch Zuarbeiterinnen. 4122

**Modes.**
Tüchtige 1. und 2. Arbeiterin sofort gesucht.
J. Bacharach, Webergasse 2.

**Modes.**
**Tüchtige Garniererin**
per sofort gesucht. 4326
Hch. Fried, Kirchgasse 38.

**Modes.** Perfekte erste u. zweite Putzarbeiterinnen sucht Klein, Taunusstraße 13.

2 tüchtige perfekte **Büglerinnen** sow. eine perfekte **Maschinenbüglerin** für Bügelmaschine, System Poensgen, sofort gesucht
Nassauer Hof, Wäscherei.

Für ein junges Mädchen v. 16 J. wird bis z. 15. April eine Französin oder Engländerin als
**Gesellschafterin**
während des Tages gesucht. Dieselbe muß französisch u. engl. gut sprechen u. Unterricht in beiden Sprachen geben können. Off. m. Referenzen und Ansprüchen unter K. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Suche f. d. Köchinnen f. g. Häuser, Kindermädchen, bess. Haus-, Alleinmädch. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Goldgasse 6.

**Erzieherin**
zu Kindern wird sofort aufgenommen. (Französin vorgezogen). Gute Referenzen eventuell als Aushilfe. Ebendort
**Jungfer**
(gut nähen) ges. Vorstellen Quisisana, Zimmer 133 von 9—11 u. 2—3 Uhr.

Einfaches, nicht zu junges
**Fräulein**
für kleinen Haushalt sofort gesucht. Dasselbe muß etwas kochen können und die Schularbeiten eines 10jähr. Knaben (franz. Arbeiten) beaufsichtigen. Famil. Behandl. Keine Wäsche. Putzfrau vorhanden. Offerten unter F. 595 an den Tagbl.-Verlag.

**Zuverlässige tüchtige Stationsschwester**
für Privat-Klinik gesucht. Off. unter M. 594 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche**
Kinderpflegerinnen, Kinderfräul., Fräulein zur Stütze, perfekt im Kochen, nach hier u. außerhalb, angehende Jungfern, bessere Stubenmädchen, Serviermädchen, große Anzahl Alleinmädchen, Hotelköchinnen, Köchinnen für Pensionen, Restaurationsköchinnen, Herrschaftsköch., kalte Mamsells, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Büfettfrls., 1 Weißzeugnäherin, 1. Hotel-Zimmermädchen, flotte Servierfrl., Hausmädch. in Hotel u. Privath., Küchenmädchen usw.

**Internationales Zentral-Stellen-Vermittelungs-Bureau Wallrabenstein,**
Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels,
10 Langgasse 10, 1. Etage,
Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

**Gesucht**
einfaches zuverlässiges Fräulein oder Witwe gesetzten Alters mit guten Zeugnissen zu älterer einzelner Dame zur Führung des Haushalts und leichter Pflege. Monatsfrau wird gehalten. Off. unter D. 598 an den Tagbl.-Verlag.

**!Reelle Vermittlung!**
Suche nur erstklass. Herrschaftspersonal, wie: Jungfern, feine Stubenmädchen, Herrschaftsköchinnen für prima Herrschaftshäuser hier u. außerhalb, bessere Alleinmädchen für kl. Familien, Kinderfräulein, Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Kl., Franz., Küchen- u. 2. Hausmädchen.
Allererstes Herrschaftsbureau am Platze, Schulgasse 7, 1. Teleph. 2085. Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Taunusstraße 5, bei Linel, zum 1. April gute jüngere
**Köchin**
u. gewandtes Zimmermädch. gesucht.

**Für kinderl. feinen Haushalt**
wird Stütze gesucht, die in allen Haus- sowie Handarbeiten erfahren, ebenso etwas Kochen versteht.
Villa Lucia, Aarstraße 2.

**Zuverl. Mädchen gesucht,**
selbständig in feinbürg. Küche u. Haush. Näh. Mainzerstraße 21.

**Tüchtiges Mädchen**
für Küche und Hausarbeit für anfangs April gesucht. Meldungen nachmittags.
L. Guthmann, Webergasse 11, 1.

**Mädchen,**
welches kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, gesucht Gerichtsstraße 8, 1.

**Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit gesucht, Mainzerstraße 50, Parterre.

**Mädchen,** das gut kochen kann, gesucht Adelheidstr. 88.

**Tüchtiges Hausmädchen**
auf gleich gesucht Kapellenstraße 19.

**Sauberes fleiß. Alleinmädchen**
für kl. Haushalt und zu 2 Kindern per 1. oder 15. April gesucht. Vorzustellen zwischen 5 und 7 Uhr nachmittags Adelheidstraße 16, 2 St.

**Zum**
15. April oder später in kl. herrschaftl. Haushalt gewandtes bess. mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sehr gut nähen und servieren kann, gesucht durch
Wiesbadens ältestes und anerkannt bestrenommiertes Plazierungs-Bureau von
**Carl Grünberg,**
Stellenvermittler,
Goldgasse 17, Pt. Tel. 434.

**Mädchen,**
welches gut u. selbst. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn zum 15. April gesucht.
Frau Dr. Rosenthal, Biebricherstr. 22.

**Hausmädchen,**
gewandt und sauber, b. g. Lohn per sofort gesucht Villa Lessingstraße 9, 11—1 und 6—8. 4839

Ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. Goethestr. 17, Part.

**Mädchen**
für Küchenarbeit ges. 30 Mk. Lohn. Astoria-Hotel, Sonnenbergerstraße 6.

**Tüchtiges Alleinmädchen,**
das kochen kann u. alle Hausarb. versteht, per sofort od. bald für kl. Familie gesucht.
Mees, Walluferstraße 1, 2 r.

Leichte und lohnende Beschäftigung finden jugendliche Mädchen, welche Ostern aus der Schule entlassen sind. Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Aarstr. 3.

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen und deutlicher Schrift per jetzt gesucht für das Bureau der Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Aarstraße 3.

**Hammond-Stenotypist**
sofort gesucht
für kaufm. Bureau. Off. m. Gehaltsanspr. u. Z. 589 an Tagbl.-Verl. erb.

Kleineres Versandgeschäft s. befähigten
**Lehrling**
gegen Vergütung. Offerten u. T. 595 an den Tagbl.-Verl.

**Lehrling** gesucht. Friedrich Groll, Goethestraße 13, Ecke Adolfsallee.

**Gewerbliches Personal.**

**Tüchtiger Bautechniker,**
durchaus geübt im Veranschlagen, in der Aufstellung statistischer Berechnungen, sowie Anfertigung sauberer Bauzeichnungen für hies. Bureau sofort gesucht. Gesuche sind unter Beifügung des Lebenslaufs mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Z. 595 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Von einem hiesigen Juweliergeschäft wird ein gewissenhafter tüchtiger
**Goldarbeiter**
zur Uebernahme der Reparaturen gesucht. Offerten unter K. 591 an den Tagbl.-Verlag.

**Vorleser,**
der Griechisch versteht, gesucht. Meldung Taunusstr. 63, Zimmer Nr. 404.

**Tagschneider**
für dauernd gesucht. Ernst Neuser.

Gärtnergehilfen sucht
Gärtner Schwebig, Schierstein.

**Reservisten** und andere junge Leute kom. nach Ausbild. in fürstl. gräfl. u. herrsch. Häus. Prosp. frei.
Kölner Dienerfachschule, Köln, Christophstr. 7. F 115

**Hausbursche,**
18—23 Jahre alt, gesucht. Kost und Logis im Hause.
Kaiser-Automat, Mainz, Große Bleiche 21.

## Stellen-Gesuche

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Fräulein,**
läng. Zeit Staatsstellg., sucht Stellg. a. Bed. einer Telephon-Zentr., Kass. od. sonst. Vertrauensstelle, ist auch in der Juwelierbranche kund. Off. unt. E. 1245 an D. Frenz, Mainz. F 86

**Gewerbliches Personal.**

**Modes.**
Tüchtige 1. Putzarbeiterin sucht per sofort Stellung. Off. u. M. 197 an den Tagbl.-Verlag. B 6827

**Gebildete Dame**
sucht Stellung zum 1. Mai, ev. früher als Erzieherin zu mutterlosen Kindern oder als Hausdame zu älterem Herrn. Gute Zeugnisse. Offert. u. M. 594 an den Tagbl.-Verlag.

**Empfehle**
Zimmer- u. Küchenhaushälterinn., Wäschebeschließerinnen, Büglerinnen und Näherinnen für Hotels, Fräulein z. Stütze in Hotel u. Privath., prima Köchinnen f. Hotels, Restaurants, Pensionen, Sanatoriums u. Herrschaftshäuser, Kaffee- u. Beiköchinnen, kalte Mamsells, Büfettfräulein, Jungfern, Kinderfräulein, feinere Stubenmädchen, große Anzahl adrette Zimmermädchen für Hotels, Sanatoriums u. Pension., Hausfräul. etc. Nur gutempfohlene auswärtige Leute.

**Zentral-Bureau**
**Frau Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin.
Erstes Bureau am Platze.
10 Langgasse 10, 1. Etage.
Telephon 2555.

**Engländerin sucht Stellung**
in besserer Familie als Gesellschafterin für erwachsene Töchter mit freier Studienzeit. Snell,
Frankfurt a. M., Wolfgangstr. 70.

Fräulein, tüchtige
**Haushälterin u. Köchin,**
s. St. sof. 1. Ref. Gr. od. kl. Haush. H. C., Lehrstraße 11.

**Gebildetes Fräul.**
von außerh., 20 J. alt, sucht Stellung in feinerem Hause, am liebsten zu Kindern. Näher Auskunft erteilt
W. Wenzlau, Westendstraße 19, 1.

**Empfehle** perfekte Köchinnen, angeh. Jungfer, bessere Haus- und Alleinmädchen, sowie Kochaushilfe mit g. Zeugn. Fr. Elise Lang, Stellenvermittlerin, Goldg. 6. Tel. 2363.

**2 Mädchen** i. Alter v. 20 u. 21 J., gute Zeugn., such. alsb. Stellung, 1 als Köchin, in Offizierskl. bewand., 1 als Stubenmädchen, durch Pastor Gey, Zwenkau b. Leipzig. F 66

**Besseres Fräulein,**
im Haushalt, Kochen u. Nähen bewandert, sucht Stell. bei kl. ruhiger Familie oder Dame. Offert. u. M. H. W. 200 postlagernd Limburg a. d. Lahn.

## Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Tüchtiger Lagerist**
der Kolonialw.- u. Landesprodukten-Br. sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung. Off. u. G. 594 an den Tagbl.-Verl.

**Gewerbliches Personal.**

**Chauffeur,** erstklassiger Reparateur sämtlicher Maschinen, während der Militärz. i. Generalstab gefahren, sucht dauernde Stellung. Off. u. P. 594 a. Tagbl.-Verl.

**Pensionierter Beamter.**
Suche per sofort oder später eine Vertrauensstelle irgend welcher Art, als Verwalter, Kassierer, Portier, am liebsten hier am Platze. Kaution kann gestellt werden. Off. u. L. 594 Tagbl.-Verl.

Ged. Kavallerist s. Stelle a. Kutscher. Zu erfr. Mainz, Boppstr. 8 1/10, 3. F 85

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

**1 Zimmer.**

Bertramstraße 21 Mans.-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche. Näh. Part.
Adelheidstraße 45 Mans. u. Küche, auch einzeln, zu vermieten. 1269
Adlerstr. 15, Laden, 1—2 Z., K., K. p. sof. z. v. Näh. nebenan Friseurl.
Adlerstraße 15, Frontsp., 1 Zim. u. K. sof. z. v. Näh. nebenan Friseurl.
Adlerstraße 28 1 Z., K., Abschl., Vdh., p. 1. Juni. Näh. Schiebeler, P. r.
Adlerstr. 61 1 Zim. u. K. p. sof. 838
Adlerstraße 63 1 Zim., Küche, Keller.
Adolfstraße 3, Gth. 1, gr. Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm.
Albrechtstr. 31, P., Frontsp., 1 Zim., Küche, Keller, sof. od. sp. z. v. 830
Auelberg, bei Lauth, 1 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, 12 Mk. B 5880
Bleichstraße 10 Mfsd. u. K. B4887
Bleichstraße 11 1 Zim., 1 K. 842
Bleichstraße 19 frdl. 1-Z.-W. B6779
Bleichstr. 21, Dach, 1 Z., K. B6854
Blücherstr. 6 sch. gr. Z. u. K., mit Speisek., gl. od. spät. Mon. 23 Mk.
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche, Näh. Bismarckring 24, 1 l. B5462
Blücherstr. 14 1-Z.-W., 16 M. B6391
Blücherstr. 17 1 Z., K. s. o. sp. B5400
Castellstraße 9 1 Z. u. K. sof. od. spät.
Dotzheimerstraße 55 gr. 1-Zim.-W., Mtb. Part., m. Abschl. u. Gas, sof. od. sp. z. vm. Näh. Vdh. 1 l. B5466
Dotzheimerstraße 57 1 Zim. m. Küche u. Keller, Hinterbau, per sofort od. später zu vermieten. B5006
Ellenbogengasse 7 Zimmer u. Küche gleich oder später zu vermieten.
Eltvillerstraße 3 1 Zim. u. Küche. 843
Elsässerplatz 4, Stb., 1-Z.-W. B5947
Feldstr. 11 1 Zim., 1 K., 1. Mai bill.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu verm. 684
Feldstraße 18 1 Zim., K. u. K. 844
Frankenstraße 9 1 Z. m. K. p. 1. Mai, Näh. Vorderh. 1 St. B6910
Friedrichstraße 10, Vdh., 1 Mans.-Zim. mit Küche sof. od. spät. 845
Geisbergstr. 9 1 Zim. u. Küche, Kell., sof. od. sp. z. v. Näh. 1. St. r. 781
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. z. verm. 846
Häfnergasse 5 1 Mans.-Z. u. K. sof.
Hartingstr. 7 1 Z. u. K., 18 M. 690
Hartingstr. 9, Vdh. 2, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermiet.
Helenenstraße 9, B. D., Z. u. K. 1258
Helenenstr. 22, H. D., 1-Z.-W. z. vm.
Hellmundstr. 31 1 Zim., K. sof. B6696
Hellmundstr. 50 Dachw., gr. Z. u. K.
Herderstraße 9, Mtb. P., Zim. u. K., sow. Werkstatt u. Keller zu verm.
Hermannstraße 3 1 Z., K. Weber.
Hermannstr. 15 1 gr. Z. u. K. s. o. sp.
Hermannstraße 17, 3, 1 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu verm. Näh. 1 St., bei Frau Mühl. B6588
Hermannstr. 22, 1, 1 Z. u. K. B5469
Hermannstraße 23, P., ein Frontsp.-Zimmer u. Küche sofort zu verm.
Hirschgraben 4 1 Z., K. u. K. z. v. 770
Hirschgraben 13 1 Z. u. K. m. B. u. Laden od. Arbeitsraum p. sof. 787
Hochstättenstr. 16 1 Zim. u. K. 655
Jahnstr. 16, G., 1 Z., K., B. N. B. P.
Jahnstr. 18, B., Mf. u. K., G. 840
Jahnstraße 20, Vdh., sch. Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, Keller, sof. 798
Jahnstr. 34 Frtsp.-W., Z., K. u. K., a. sof. z. v. Näh. Vdh. 2 l. 1271
Jahnstraße 36, Gth., 1—2-Z.-W. sof.
Jahnstraße 44, H. P., 1 Zim., Küche u. Keller z. v. N. Rheinstr. 96, P.
Karlstr. 26, H., 1 Z., K., 14 M. B5470
Karlstraße 32, 1 r., 1 Z. u. K. z. v.
Karlstraße 37, 1 l., gr. Frontsp.-Zim. mit Küche sof. od. sp. preisw. 790
Kellerstraße 17, bei Roßbach, 1 Zim. mit Küche per sofort zu verm.
Luisenstraße 41, Vorderhaus 1, ein Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten.
Marktstraße 12, Hth., mehr. Wohn. (Zim. u. K.) z. v. Näh. Vdh. 2 r.
Moritzstraße 32, V. Dach, 1 gr. Z., Küche, K., neu, a. L. o. Kd. 749
Nerostr. 6, 1, Z. u. K., m. Abschl., sof.
Moritzstraße 49, H. Dachst., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 4129
Nerostr. 34 sch. Z. u. Küche zu verm.
Nerostraße 35/37 1 Z. u. K., Stb., zu verm. N. bei Müller, Lad. 801
Nettelbeckstraße 10 1-Z.-W., 20 Mk.
Oranienstr. 45 1 Mans.-Z., Küche u. Kammer auf sofort zu verm. 1310
Platterstr. 58 1 Z., K., gl. o. sp. 851
Riehlstr. 10 Zim. u. K., 15 M. mtl.
Riehlstr. 11, Mtb. Dach, Z. u. K. 796
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. H. 3.
Römerberg 16 1 Z. u. Küche z. v. 852
Schiersteinerstr. 11 1 Zim. u. K. Näh. Mtb. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 818
Schiersteinerstr. 19, E., 1-Z.-W. 853
Schulberg 23 Zim. u. Küche. 783
Schwalbacherstraße 28, Hth. Part., 1 Zim., Küche, im Abschluß u. ein Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 1348
Schwalbacherstraße 47 sch. Mfd.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. 632
Schwalbacherstraße 71 eine Wohn., 1 gr. Zim. u. Küche, auf 1. Juli.
Sedanstraße 1 Mans.-W., 1 Z., K.
Sedanstraße 9 1 Zim. u. Küche z. v.
Seerobenstraße 26, H., 1 Z., Küche, Abschl. N. Wenzel, Hth. 2. B6664
Steingasse 12, H., 1-Z.-W. s. o. sp. 742
Steingasse 31 Z. u. Küche a. gl. o. sp.
Stiftstr. 11 ist die Frontsp., 1 Zim. u. Küche, an ält. Dame sof. zu v. Näh. Deutlerstr. 2, Part. 1308
Steingasse 34, 1. Z., K. s. o. sp. B5471
Walramstraße 11 gr. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1 St. B6529
Walramstr. 18 1 Z. u. K. sof. 855
Waterloostr. 6 sch. abgeschloss. 1-Zim.-Wohnung p. 1. Mai zu verm. 1315
Webergasse 43 1 gr. Z., K. u. Keller sof. od. später. Näh. Vdh. P. 778
Webergasse 49, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 1254
Webergasse 50 1 Z. u. Küche zu vm.
Wellritzstr. 3 kl. Zim. u. Küche, 1. Pr. 12 Mk., 1 Z., K., Hth. Part.
Wellritzstr. 33 1 Z. u. K., Dachst. 858
Westendstr. 3 1-Z.-W. N. W. 3. B4526
Westendstr. 4, Fsp., Z. u. K. B4547
Westendstr. 20 gr. 1 Z. u. K. B4212
Winkelerstr. 4 1- u. 2-Z.-W. z. v. 857
Yorkstraße 8, Frtsp., 1 Z., K. s. B5473
Yorkstr. 13 1 Zim. u. Küche. B5474
Kl. Mans.-Wohn., 1, ev. auch 2 Zim. u. Küche, an einz. Pers. od. kinderl. Ehepaar billig zu verm. Näheres Luxemburgstraße 9, Part. 917

**2 Zimmer.**

Adelheidstraße 21 Mf.-W., 2 Z. u. K., nur an ruh. Leute. Näh. Part.
Adelheidstraße 57, 1, Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. K., an ruh. Person zu vm.
Adlerstr. 28 2 Z., K., Abschl., B., sof. zu vm. Näh. b. Schiebeler, P. r.
Adlerstr. 61 2 Z. u. K. p. sof. 861
Adlerstraße 63 2 Zim., Küche, Keller,

Albrechtstraße 7 Mans.-W., 2 Zim. an kl. Familie sof. od. später. 767
Albrechtstr. 28, B., 2 Z., K. u. Z. 1326
Albrechtstr. 32, B., abg. Wohn., 2 Z., K., Koch-, Leuchtgas, 1. 7., r. Wiei.
Bertramstr. 11, H., 2 Z. K. P. B5476
Bertramstr. 15, H., 2-Z.-W. m. Zb. sof. od. später. Näh. Vdh. P. 864
Bleichstr. 19, Vdh., 2-Z.-W. sof. B6708
Bleichstraße 29, Dach, 2—3 Z. u. K. zu vm. Näh. 1. Et. rechts. B6277
Blücherstr. 17 2-Z.-W., Mtb., s. o. sp.
Blücherstr. 28 2-Z.-W., 370 Mk. 868
Bülowstr. 4, Hth., 2 Z. u. Küche z. v.
Bülowstr. 9, H., 2 Z., Abschl. B5480
Castellstraße 1 2 Zim. u. 1 Küche per sofort oder später zu verm. Näh. 1.
Castellstraße 4/5 Dachw., 2 Z. u. K., sof. od. spät. Näh. 2. Stock links.
Castellstraße 8 2 kl. Zim., K. u. K.
Dambachtal 10, G.-Haus, Mans., 2 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 867
Dotzheimerstraße 16, Dachst., 2 Z., K. s. o. sp. N. Adelheidstr. 9. 751
Dotzheimerstraße 57 2 Zim. mit Küche u. Kell., Hth., sof. od. später. B5186
Dotzheimerstraße 59, 1, 2 Z. u. K. per sofort oder später zu verm. B6269
Dotzheimerstr. 81 u. 96 sch. 2-Z.-W. N. Dotzheimerstr. 96, 1. Et. B5482
Dotzheimerstr. 85 2-Z.-W. sof. od. sp.
Dotzheimerstr. 86, M., 2-Z.-W. B5483
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. V. 1 l. 869
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 870
Dotzheimerstraße 107, Hth. Part. u. Dachgesch., je eine 2-Z.-Wohn. auf sof. od. später z. v. N. Hausv. 884
Dotzheimerstraße 126 schöne Frontsp.-Wohn. von 2 od. 3 Zim. mit Zubeh. per sofort od. später zu verm. 872
Dotzheimerstraße 146 1 schöne 2-Zim.-Erker-Wohnung, im 1. Stock, auf sof. oder später. Pr. 380 M. B6127
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 2-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres bei Kambach in Nr. 181 od. Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8. 779
Eltvillerstraße 4, Stb. 1, 2 Z., K., Flaschenbierkell., sof. od. spät. 873
Eltvillerstraße 5 sch. Fsp., 2-Z.-W.
Eltvillerstr. 7 Frtsp.-W., 2 Z. u. Küche sof. zu verm. Näh. bei Besi. 1300
Eltvillerstr. 9, H., 2-Z.-W., 28 Mk.
Eltvillerstr. 12, M. D., 2-Z.-W. 874
Eltvillerstraße 14 gr. 2-Z.-W., im Dachst., Mittelb., g. Hausarb. 850
Erbacherstr. 6, H., sch. 2-Z.-W. N. V.
Erbacherstr. 7, H. 1, 2 Z., K. sof. bill.
Faulbrunnenstraße 9 Mans., 2 Zim., K. zu vermieten auf gleich. 875
Faulbrunnenstr. 9, H., 2 Z., K. 876
Feldstraße 13 2 Zimmer und Küche auf sofort oder später zu verm. 679
Feldstraße 18, Stb. Mf., 2 Zim., K. u. K., neu herg., z. v. N. V. P. 1310
Feldstraße 19 sch. 2-Z.-Wohn. zu vm.
Frankenstr. 5 2 Dachz. u. K., 18 Mk.
Frankenstr. 23 Dachw., 2 Z. B5485
Friedrichstraße 19, Hth., abgeschloss. Mans.-Wohnung, 2 Z. u. Zub., an ruh. L. p. sof. od. sp. zu verm. 724
Gerichtsstr. 1, Frtsp., 2 Zim., Küche, Keller p. 1. April 1910. Pr. 280 M. Näheres daselbst 2. Etage l. 878
Gneisenaustraße 9 2-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näh. im Laden. B6337
Gneisenaustr. 13, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Gneisenaustr. 20, G., 2-Z.-W. B6323
Gneisenaustr. 27 2-Z.-W., n. h. B4946
Gneisenaustr. 31, H., 2 Z., K. B4987
Goebenstraße 2, Stb. P., sch. gr. 2-Z.-Wohn. p. sofort od. spät. z. v. B5487
Goebenstr. 3, M. D., 2 Z. u. K. B5488
Goebenstr. 7, Mth., 2-Z.-W. sof. B5489
Goebenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B5490
Goebenstr. 15, Mtb., 2-Zim.-W. 879
Goebenstraße 16, Gth., 2 Z. u. Küche, monatlich 21 Mk., zu vm. B4024
Goebenstr. 19, H. u. M., 2-Z.-W. B5214
Goebenstr. 32, Hth., 2-Z.-Wohn. B3883
Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller sof. od. sp. z. vm. Näh. Hth. P., v. 2—4 Uhr. B5492
Gustav-Adolfstraße 14 2 Z., K. u. K. per sofort od. später zu verm. 940
Hallgarterstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. l. 880
Hartingstraße 6 Mans.-Wohn., 2 Z., Küche, Keller zu verm. Näh. das. bei Sprenger, Part. 782
Helenenstraße 1a sch. 2-Z.-Wohn. 729
Helenenstr. 16, H. 1, 2 Z., K., K. z. v.
Helenenstr. 22, Hth. Dach, 2 Zim. u. Küche (Abschl.). Näh. Vdh. Part.
Hellmundstr. 25, Dachst., 2 Zimmer, Küche rc. Näh. das. 2. Stock r. F437
Hellmundstraße 46 sind 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 882
Hellmundstr. 49 2-Z.-W. z. v. B6720
Hermannstraße 9 2-Z.-Wohn. B6848
Herrngartenstr. 11, ruh. H., sch. 2-Z.-W. p. Zub. 1. Juli. N. P. 1240
Hirschgraben 10 2- u. 3-Z.-W. sof.
Hirschgraben 12, Dachst., 2 Z., 1 K. an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Adlerstraße 7, Laden. 1312
Hochstättenstraße 19 2 Zim., 1 Kam. n. Zb., Hth., zu vm. N. V. 1 r. 883
Hochstättenstraße 14 2 sch. Z., Küche u. Kell. zu v. Näh. 1 r. 805
Hochstättenstraße 16 2 Z. u. K. 884
Jahnstraße 20 Mans.-Wohn., 2 schöne Z., Küche u. Kell. sof. N. V. 1. 1249
Jahnstr. 22, 4, neuherg. 2 Z. u. K. p. sof. oder spät. Näh. P. 1267
Jahnstr. 29, H., 2 Z. u. K. N. P. 885
Jahnstr. 34, Gth. Dachst., 2 Z., K., K. an kl. F. z. v. N. V. 2 l. 883
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., D.-W., 2 Zim. u. Zub. Näh. Hth. P. 1088
Karlstraße 39, Mtb. P., 2-Z.-W. zu v. Näh. das. b. Hausm., M. 1. 886

Kapellenstr. 9, Stb., freundl. Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute. 1328
Kellerstraße 16 2 Zim. u. Küche, neu renov., per sof. od. später z. v. 788
Kellerstraße 17, bei Reßbach, 2-Z.-Wohn. mit Küche p. sof. zu verm.
Kellerstr. 17a 2- u. 3-Z.-Wohn. B5494
Kl. Kirchgasse 3 2 Mans. u. Küche. N. das. od. Ringkirche 9. 888
Klarentalerstraße 4, H., sch. 2-Zim.-Wohnung sof. zu vermieten. B4427
Kleiststr. 3, H., sch. 2-Z.-W. sofort.
Kleiststraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, sof. o. sp. N. V. P. r. 680
Lahnstraße 5 2-Z.-Wohn. zu vm. 800
Lahnstraße 26, Fsp., 2 Z., Küche, per sofort. Näh. Part., Brummer. 889
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badez. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B5495
Langgasse 24, Stb., 2 Z., Küche, Kell., sof. od. spät. Näh. Hutgesch. 890
Lehrstraße 14, 1, schöne, neu herger. Mans.-Wohn., 2 Zim., gl. od. spät.
Lehrstraße 19 2 Z., K., 2 Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. P. 1344
Lehrstr. 31, Msd., 2 Z., K. 740
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. V. r. 690
Loreley-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad sofort od. später zu vermieten. Näheres Nr. 10, Hth. P. 891
Loreley-Ring 8 schöne 2-Z.-W., Hth., mit Balkon. N. V. P. lks. B4882
Loreleyring 10 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. 892
Lothringerstr. 28 gr. 2-Zim.-Wohn., 2 Balk., Gasherd b. zu v. B6485
Marktstraße 13, Stb., 2 Zim., Küche, Mansarde auf gleich od. spät. 893
Michelsberg 20, Hinterhaus, zwei Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juli, eventuell auch früher, zu vermieten.
Moritzstraße 9, Vdh., Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Kell. Näh. 1. 1295
Moritzstraße 17 ist eine schöne Wohn., bestehend aus 2 gr. Zim., Küche, schöner Mans., Keller usw. zu vm. Näheres im Laden das. 894
Moritzstraße 24 Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. K., sof. od. später zu verm. Näh. Moritzstraße 24, Vdh. 1. 805
Moritzstraße 32, Dach-W., 2 Z., K., Keller, Glasabschl., neu. 748
Moritzstraße 44, Fsp., 2 Z. u. K. auf gl. od. spät. zu v. Näh. 2. Stock.
Moritzstraße 47, Mtb. D., 2 Z., 1 K., 1 Kell. sof. zu vm. Näh. Mtb. P.
Mühlgasse 13, Mittelbau 1. St., sch. 2-Zimmerwohn. mit Balkon, Küche u. Keller, zum 1. Juli od. später z. verm. Näh. b. L. Schwenck. 1327
Mühlgasse 17, H. D., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. b. J. Haub. 896
Nettelbeckstr. 8, M. 1, 2-Z.-W. B5497
Nettelbeckstr. 10 gr. 2-Z.-W. 330 M.
Nettelbeckstraße 11, 1 l., abgeschloss. Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche rc., im Vdh., per Mai od. früh. B5773
Neugasse 1a 2 Zimmer u. Küche per sof. od. später z. v. Näh. b. Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. 1146
Oranienstraße 6, Stb., Leicher, sch. 2-Zim.-W., i. Abschl., p. sof. 1313
Oranienstr. 36 Mf.-W., 2 Z., K. 1299
Oranienstraße 60, Mtb. Dach, 2-Z.-Wohnung zu vermieten. Näheres Mittelbau 2 St. rechts. 785
Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-Z.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, sof. od. später zu vm. Näh. 2 r. 900
Rauenthalerstr. 7, Mtb., 2-Z.-Wohn.
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sofort od. spät. N. Vdh. B5498
Rauenthalerstraße 10 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. später billig zu verm. Näh. Vdh. P., Schaus. B5499
Rauenthalerstr. 12 2 Z., K., S. 603
Rauenthalerstr. 24 sch. 2-Z.-W., Vdh., 2 Balk., per sofort zu verm. N. P.
Rheinbahnstr. 4, 3, 2 gr. hbd. Mans. m. kl. Küche an ruh. Leute. 4811
Rheingauerstr. 4 2 Zim. u. K. 902
Rheingauerstraße 8 2 Zimmer und Küche, mit Abschluß, Fsp., an ruh. Leute auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts.
Rheingauerstraße 15, Mtb., 2 Z. u. Küche billig zu vermieten. B5502
Rheingauerstraße 16 schöne 2-Z.-W., Hth. 1 St., sofort od. später z. vm. Näh. Vorderh. P. r. B3768
Rheinstraße 77, H. P., 2 Z. u. K. auf gleich zu verm. Näh. Laden.
Riehlstraße 2 2-Z.-W. per sofort od. später. Näh. Stb. Part. r. 1283
Riehlstr. 13, H., sch. 2-Z.-W. N.V.P.
Riehlstr. 15 St., 2-Z.-W. N. V. P. 904
Riehlstraße 15a, Hth., sch. 2-Z.-W. sof. zu v. Anzus. zw. 3 u. 5 Uhr.
Röderstr. 7, Hth., 2-Zim.-Wohn. z. v.
Röderstr. 12, H., gr. 2-Z.-W., reichl. Zub., auf 1. Juli. Näh. V. P. 1230
Röderstr. 19, H., 2-Z.-W., 250. 1261
Röderstr. 41, Hth. 2, eine Wohnung von 2 Zim. u. Küche an kleine ruhige Familie zu vermieten. 1278
Römerberg 7, Hth., 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 907
Römerberg 8, 3 r., 2-Z.-W., H. (18).
Römerberg 16 2-Z.-Wohn. z. v. 664
Rüdesheimerstr. 27, Fsp., 2 gr. Z., K. u. K. per 1. Juli. Näh. Vdh. P. 1.
Rüdesheimerstr. 34, Mtb., 2 Z., K., prachtv. Auss., m. 24 u. 25. B4863
Rüdesheimerstraße 36, Hth. Dachst., 2 Z. u. Küche zu vermieten. B4904
Schachtstraße 10, 1, 2 Z. u. K., 25 M.
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. Näh. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 879
Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., sof. od. spät. zu verm. 1292
Schulberg 21, Vdh., frdl. 2-Zim.-W. an ruh. Fam. sof. od. sp. N. P. 910
Schwalbacherstraße 11, 1, Dachwohn., 2 Zim., Küche, Keller, sof. z. verm.

Schwalbacherstraße 13, 3, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Kondit. 1320
Schwalbacherstr. 23 2-Z.-Wohn. im Mittelbau, zu vermieten. 911
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. St., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Nr. 47, 1. 744
Schwalbacherstraße 71, 1, schöne gr. helle Wohn., 2 Z. u. K., f. 360 Mk., sofort oder auf 1. Juli zu verm.
Sedanstraße 1 Mf.-W., 2 Zim. u. K.
Sedanstraße 4, Vdh., sch. 2-Zim.-W. zu vm. Näh. V. Zu erfr. mittags.
Seerobenstraße 7, Mtb., 2 Zim. und Küche auf 1. Juli. B6560
Seerobenstraße 9, H. 1, 2-Z.-W. 912
Seerobenstr. 23, Hinterhaus 1. Stock, schöne 2-Zimmerwohn. sof. od. spät. z. v. Näh. das. Vdh. Part. 645
Steingasse 20 2 Z. u. K., M. 926
Steingasse 31 2 Zim., Küche usw. auf gleich oder später zu vermieten.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 914
Stiftstraße 24, H., 2 Z. m. Zub. z. v.
Walluferstraße 8, Hth. 3, 2-Z.-W. Näh. Rheinstraße 87, 1 r. 775
Walramstraße 6 2-Z.-W. mit Zubeh. an ruhige Leute sof. od. später zu verm. Näh. Part. r. B4581
Walramstr. 12, Dach, 2 Z., K., Apr.
Walramstr. 27, Stb. D., 2-Zim.-W.
Walramstraße 31, Vdh., 2-Z.-Wohn. zu verm., Preis 300 Mk. Näh. b. Schmidt, Seitenb. B3939
Walramstraße 32 2- u. 3-Z.-W., evt. mit Werkst., per sof. bill. N. Part. oder Büdingenstraße 4, 1. 915
Webergasse 3, Gartenh., Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 766
Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche n. Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock links. 916
Weilstraße 12 2 Zimmer, Gth., per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Vdh. 1. 830
Wellritzstraße 18, Mtb., 2 Z. u. Küche auf 1. April od. 1. Mai. N. 2 r.
Wellritzstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. 693
Wellritzstraße 42, Laden, 2 Zimmer, Küche, Seitenbau, z. verm. B5611
Wellritzstraße 45 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten.
Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 Z. u. K. f. N. das. o. Büdingenstr. 4, 1. 919
Werderstr. 12, Hth. D., 2-Z.-W. m. Kam. u. Abschl. sof. od. sp. B4908
Westendstr. 8, H., sch. 2-Z.-Wohn. auf sof. od. spät. Näh. Vdh. 1. B5507
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B5508
Westendstr. 23, H., 2-Z.-Wohn. z. vm.
Westendstr. 28, F., 2 Z., K., K., sof.
Westendstraße 34 2-Z.-W., Mans., Bad, Balk. N. Part. lks. B6647
Westendstr. 37, Mtb., abgeschl. 2-Z.-W. z. v. Näh. V. 1, Münzel. B1619
Westendstraße 39 Frontsp.-Wohnung, 2 Zimmer, z. v. Näh. das. 2. B6024
Westendstr. 39, Hth. Dach, sonnige 2-Z.-Wohn. z. v. Näh. Vdh. 2. B6025
Westendstraße 42 2 Zim., K., Bad, 2 Balk., per sof. zu verm. 825
Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf sof. od. später zu verm. 922
Wörthstr. 9 Mf., Abschl., 2 Z., K. 923
Yorkstraße 29, H., sch. abg. 2-Z.-W.
Yorkstr. 31, H., 2 Z. u. K. N. V. 3 l.
Zietenring 8 2 Zim. u. Küche, Hth. Part., sof. od. spät. zu verm. 957
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, Cläßerplatz. B6555
Zimmermannstr. 4, H. D., 2-Zim.-W. mit Zbh. auf gl. od. spät. B5509
2 Zimmer mit Laden, wo keine Konkurrenz ist, für 400 Mk. sofort od. später zu vermieten. Näh. Rüdesheimerstraße 17, Parterre. 836
2-Zim.-W., Seitenfl., an kl. r. Fam. g. Mietnachl. b. Uebern. d. wöch. Hausb. abz. Off. [illegible] 107 Tagbl.-Vl.

## 3 Zimmer.

Aarstraße 21, 1, sch. 3-Z.-W., Zub., neu herger. Näh. P. 1. B5204
Aarstraße 22a, Villa Minerva, 2. Et. schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. alles Zubehör, herrl. Fernsicht, z. 1. Juli zu vermieten. 1321
Adelheidstr. 6 Part.-Wohn., 3 große Z., Balk. u. Zub., el. Licht, z. vm. N. bei Meyer Sulzberger. 4962
Adelheidstr. 7, Part., 3 gr. Zimmer mit groß. Balkon u. Garten per sofort zu vermieten. 1316
Adelheidstraße 11, Gth., 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller per sof. od. später. Näh. Part. 928
Adelheidstr. 81, Hth. Part. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. zu vm. Näheres Vorderhaus Parterre.
Adlerstraße 19 3-Zimmer-Wohnung, Mtb. 2 St., per sof. od. spät. 760
Adlerstr. 45, P., 3 Z.-W., 380 Mk. 813
Adlerstr. 33 sch. 3-Z.-W. s. o. sp. 1325
Adlerstraße 61 3 Zim. u. K. 932
Adlerstraße 67 3- u. 1-Zim.-Wohn. u. Küche sof., auch spät. zu v. 933
Adolfstraße 1 3 Z. u. Zubeh. 934
Adolfstraße 8 sind 2 Wohnungen, 3 Zim. u. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmeister od. auch b. W. Saverborn, Wörthstraße 4. B4008
Adolfstraße 8, Gth. P., 3-Z.-W. zu v. Näh. Hinterh. 2 St. 935
Albrechtstr. 28 3 Z.-W. m. Zub. 936
Albrechtstraße 38 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. rechts.
Albrechtstraße 41, Mtb., 3-Zimmer-Wohnung zu verm., 800 Mk. 665
Bahnhofstraße 6, Hth., 3-Zim.-W. per sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Franke daselbst oder im Bureau, Wilhelmstraße 22. 652
Bierstadter Höhe 58, 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. per sofort zu v. 1277

Bertramstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zub., 3. St., sof. od. spät. Näh. das. 1 l. B5512
Bertramstraße 22, nahe am Ring, freie Lage, schöne große 3-Z.-W., 2 Balkons. Näh. 2 lks. 939
Bierstadter Höhe 56, Frtsp., 3-Zim.-W., h. ges. Räume, herrl. Aussi., el. Bahn, Nähe Luftbad, 320 M. 4158
Bismarck-Ring 7, Hth. 2, 3-Zimmer-Wohn. sof. od. spät. zu vm. B5513
Bismarckring 15, Hochp., ger. 3-Z.-W. sof. od. spät. Näh. Lad. B5514
Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F477
Bleichstraße 15 3-Zim.-Wohn. zu vm.
Bleichstraße 17 sch. 3-Zim.-W., 1. Et., per 1. Juli zu vm. Näh. im Laden.
Blücherplatz 2, 3 rechts, 3-Z.-W. m. Zub. sof. od. sp. N. d. Eckladen. 941
Blücherstraße 10, Vdh., 3 Z. u. K. p. sof. o. sp. N. Mtb. 1 l., Sauer. B5498
Blücherstraße 11 3-Z.-W., 2. Etage, sof. od. spät. Näh. Part. B5516
Blücherstraße 17, Mtb., 3 Z., K., sof. oder später zu verm. B5517
Blücherstraße 29 mod. 3-Z.-W. mit Zubeh., schöne Auss., auf gleich od. später. (1. St.) 550 Mk. B4864
Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. das. oder bei Christmann, Bertramstraße 17. 658
Bülowstr. 11 3-Z. Wohn. z. v. B6428
Vord. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 647
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche sofort oder später zu vermieten. 1250
Dotzheimerstr. 32 frdl. abg. Frtspitz-W., 3 Z., Küche, Speisek., 380 Mk.
Dotzheimerstr. 57, Mtb., 3-Z.-W. per sof. od. später zu vermieten. B5519
Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth., sof. od. spät. B5520
Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-Z.-W. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. B5521
Dotzheimerstr. 85, V., sch. g. 3-Z.-W. sof. o. sp., Südf. Näh. P. 1. B4513
Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 945
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. V. 1 l. 946
Dotzheimerstraße 108, Gth. P., 3-Z.-W. N. Dotzheimerstr. 110, 3 r. 1283
Dotzheimerstraße 111, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 947
Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-Z.-Wohn. sof. od. spät., 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Parterre. 948
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 3-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Näh. bei Kambach in Nr. 181 oder Limbarth, Ellenbogengasse 8. 778
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh. zu verm. Näh. Vdh. 1. 950
Eckernfördestraße 2, 3, gr., d. Neuz. entspr. 3-Zimmer-Wohn. m. kompl. Bad billig zu vermieten. 670
Eckernfördestr. 4, 3, sch. 3-Z.-W. per 1. Juli. Näh. 1. St. rechts. B6894
Eleonorenstraße 2, 1. u. 2. St., 3-Z.-Wohn. mit Balk. auf sof. od. sp. zu verm. Nachmittags anzusehen. Näh. Langgasse 31, 1 St. 951
Ellenbogeng. 9 3 Z., K., sof. o. sp. 952
Frankenstr. 16 3 Z. u. Zub. B3486
Frankenstr. 23, Vdh., 3-Z.-W. 480 M.
Friedrichstr. 8, Gth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 955
Friedrichstraße 10, Seitenb. 1. St., 3 Zimmer, Küche, per sofort oder später zu verm. 3994
Georg-Auguststraße 8, an der Bleichschule, 3-, 2- u. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. B5524
Gneisenaustraße 12 neu hergericht. 3-Z.-Wohn., Dachstock, Hth., per sofort zu verm. N. das. V. B3461
Gneisenaustr. 20, V., 3-Z.-W. B5396
Gneisenaustraße 29, V., schöne groß. 3-Z.-W., mit Bad, ohne Visavis sof. zu verm. Näh. das. Frontsp.
Goebenstr. 19, 1, sch. 3-Z.-W., Sonnenseite, 2 Bk., r. Zb., s. od. sp. B5212
Goebenstr. 19, M., sch. 3-Z.-W. B5213
Goebenstr. 27 3-Z.-W. sof. od. später
Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näheres 1. Stock. 961
Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., K., Mans., sof. od. sp. Näh. Kellerstraße 19, bei Offheim. 962
Hallgarterstr. 6 gr. 3-Z.-W., 2 Balk., Bad, Kohlenzug, sof. od. sp. 1311
Hartingstraße 11 ist eine schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon, Klosett im Abschluß, mit oder ohne heizbare Mans. per 1. Juli zu v. B4869
Hellmundstr. 3 sch. 3-Z.-Wohn. 967
Hellmundstraße 37, Mittelbau Part. 3-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. 1. B5526
Hellmundstraße 54, Stb., sch. 3-Z.-W. umständehalber auf gleich zu vm.
Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkst. zu v. N. 2 r. 970
Herderstr. 1 3-Z.-W. N. 1. Et. r. 971
Herderstr. 6, 2. Stock, eine 3-Zim.-W. m. Bad u. reichl. Zbh., sof. od. spät. zu v. Näh. bei Becker, 1. St. 972
Herderstraße 35 große 3-Z.-Wohn., mit Balk., Bad u. reichl. Zub. N. bei Lemp, Luxemburgstr. 9. 973
Hermannstr. 21 3-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. bei Wiegand. B5528
Herrngartenstraße 19, P., 3-Z.-W. z. 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1.
Jahnstraße 5, Hth. 1, 3 Zim. mit Zubehör per sof. od. später zu vm. Näheres Vdh. 1. Etage. 975
Jahnstraße 7, Part., sch. Fsp.-Wohn. (3 Z.) an kleine Familie. 976
Jahnstraße 44, H. P., 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Rheinstr. 96, P. B6723

Karlstr. 38, Mtb. P., 3 Zim. u. K. u. eine Mf.-Wohn., 3 Z. u. K. N. V. 1.
Kellerstraße 4, 2, 3 Zim., Balk. nebst Zubeh. sof. od. später zu verm. 978
Kellerstraße 10 3-Z.-Wohnung, mit Mansarde auf sofort od. später zu verm. Näh. 1 St. links. 979
Kellerstr. 11, V. 1, 3-Z.-W., V., Apr.
Kirchgasse 11, Stb., schöne 3-Z.-W. p. April. Näh. bei Bischoff. 980
Klarenthalerstraße 1, Hp., sch. 3-Z.-W. sof. o. sp. N. b. Kühne, 4 r. 728
Klopstockstr. 9, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen mit Zentralheizung per sof. od. später zu vermieten. Näheres Klopstockstraße 1, Part., b. Besitzer. 981
Lehrstraße 5, V., 3 Zim., Küche mit Kochgas, 2 Kam., Kell., 540 Mk., p. sof. od. sp. Näh. Lehrstr. 7, 1. 982
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, d. Neuzeit entspr., bill. zu verm. Näh. Part. links. B3964
Luxemburgplatz 2 3-Z.-Wohn., reichl. Zubehör, sof. od. sp. Näh. 2 l. 984
Marktstr. 14 schöne Frontsp.-Wohn., 3 Zim., Küche, Mans. u. Keller, a. 1. Juli. N. Schüttlein, Ellenbogeng. 2.
Neubau Marktstraße 21 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Preis 600 Mk. mit Zentralheiz. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 811
Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. N. das. i. Lad. d. Fa. N. Wolff o. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 4991
Moritzstraße 23 h. freundl. Mans.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 986
Moritzstraße 43, Mtb., 3 Zimmer u. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. 988
Moritzstraße 44, 1, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, auf gleich o. sp. z. vm.
Moritzstraße 44, Stb., 3 Z. u. Küche (Abschl.) a. gl. o. sp. z. v. Näh. V. 2
Moritzstraße 50, Stb., 3 große Zim., Küche, auf sof. oder spät. 989
Moritzstraße 52, Fsp., 3 Z., K. B5531
Nerostr. 25 3 Z. u. K. sof. od. später zu verm. Näh. Vdh. 1. 681
Nerostr. 28 3 Z. u. K., Fsp. 991
Nerotal 10, Part., 3 Zim., Küche, Mans. usw. sofort oder später an kleine Familie zu verm. Preis Mk. 500. Näheres 11—1 u. 3—5 Uhr. 1 Treppe hoch. 992
Nettelbeckstr. 2, b. Steib, mehr. schöne 3-Z.-W., mit Balk. u. Bad. B5532
Nettelbeckstr. 8, Mb., 3-Z.-Wohn., ev. mit Werkstätte, zu verm. B5533
Nettelbeckstr. 11 3-Z.-W. gl. o. sp. 993
Nettelbeckstraße 14, 1 r., sch. 3-Zim.-Wohnung, Vdh., mit 2 Balk., Bad u. Zubehör p. sofort zu v. 755
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Vdh. P. 995
Oranienstr. 15, H. 1, 3-Z.-Wohn. z. verm. Näh. V. P., v. 11—2. 996
Oranienstraße 20, P., Ecke Adelheidstraße, ist die seither als Rechtsanwaltsbureau benutzte Wohnung von 3 Zimmern, Küche usw. auf sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst oder Möhringstraße 15. 997
Oranienstr. 23, Mtb., 3 Z., 1 Küche, Zubeh., auf sof. od. spät. zu v. 998
Oranienstr. 31, H., sch. 3-Z.-W. 1318
Oranienstr. 62 3-Z.-W. zu v. 999
Parkweg 2 Wohn., 3 Z., m. Veranda, Küche u. Zub., p. 1. Juli z. v. Näh. Albrechtstr. 25, b. Fr. Weiser. 1270
Philippsbergstr. 2 3 Z. z. r. L. 1000
Philippsbergstraße 10, 2. l. sch. 3-Z.-W., Bad, Aufz., 2 Balk., sof. od. sp. a. d. F. z. v. Besicht. morg. 9—12. N. Philippsbergstr. 12, P. r. 674
Philippsbergstraße 20, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Mf., Balk. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. daselbst. 1001
Philippsbergstr. 43 sch. 3-Z.-Wohn., 1. Et., Bleichpl., Gartenbenutz., für sofort od. später z. verm. Näh. 1 r.
Philippsbergstraße 51 u. 53 schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. 1002
Platterstraße 19, P., 3 Zimmer und Küche zu v. Näh. das. 1. St. 1003
Rauenthalerstraße 6 sch. 3-Zim.-W., 2 Balk. zu verm. Näh. Laden. 1004
Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. das. 1005
Rauenthalerstr. 14 3 Z., K., 2 Balk., Bad, 1. Hth., sof. od. spät. 1006
Rauenthalerstr. 21 3-Z.-W. B5202
Rheinstr. 89 Frontsp.-W., 3—4 Zim., sof. od. spät. b. z. v. Näh. P. 1. 1007
Riehlstr. 5, Hth., 3 Z., K. sof. od. sp. separiert, p. sof. od. spät. z. v. 1009
Riehlstr. 6, Gth. P., 3 Z., K. 1008
Riehlstr. 10, Hth., 3-Z.-W., 25 M. m.
Riehlstraße 15a, Seitenb., sch. 3-Z.-Wohn., Küche, mit Balkon, sofort. Anzusch. zw. 3 u. 5 Uhr das.
Röderallee 8, 1. Stock, 3 Zim., Zub., ev. mit Garten, auf sof. od. später.
Röderallee [illegible], Part., 3-Z.-W., evt. mit kl. Werkst., Remise u. Lager sofort oder später zu verm. 738
Röderstraße 21 eine 3- od. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. v. Näh. 2 l. 1011
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 694
Römerberg 5, 1, sch. 3-Z.-Whn., neuzeitl. einger., sof. od. sp. z. v. B6764
Römerberg 34 f. Waschleute 3-Zim.-W. p. sof. od. sp. zu v.; Waschküche, Trockenh. u. Speich. N. L. P. 1012
Römerberg 39, Ecke Röderstraße, eine 3-Zim.-Wohn. Näh. das. 3. St. 1013
Roonstr. 14, 1, 3-Z.-W. N. P. B3476
Roonstr. 21 Wohn., 3 Z., sof. od. spät. N. Bismarckr. 9, b. W. Roll. B5536
Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B5537
Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5538
Rüdesheimerstr. 32, Hochp., 3-Z.-W.
Saalgasse 4/6 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, gleich od. 1. Juli z. v. 1296

**Scharnhorststraße 7,** 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 373

**Scharnhorststraße 9,** 2, 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. 1. Juli. Näh. P. B 5539

**Scharnhorststr. 29** 3 Z. R. P. B5540

**Scharnhorststraße 31** 3-Zim.-W. mit Zub. sof. od. spät. Näh. 1 l. B 5541

**Scheffelstraße 10,** 4, mod. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Part. l. 498

**Schiersteinerstr. 11,** Gth., 3 Zimmer mit Zub. Näh. Mittelb. Part. r. oder Albrechtstr. 7, Laden. 810

**Schiersteinerstr. 18,** H., 3 u. 2 Z. 1292

**Schiersteiner Landstr. 8,** a. d. Kas., Vdh., 3-Zim.-Wohn. z. v. Näh. das.

**Schwalbacherstraße 13** schöne 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Konditorei. 1265

**Kleine Schwalbacherstraße 4** 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 1016

**Sedanplatz 4,** Mth., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. a. Juli. N. P. P. B5542

**Sedanplatz 5,** 2, frdl. 3-Z.-W., Küche, 2 Keller, Balkon (510 Mk.), per sof. od. später zu vermieten. B3621

**Sedanstraße 3** schöne 3-Z.-Wohnung, 1. St., sof. od. spät. zu vm. B 3464

**Sedanstraße 10** 3-Zim.-Wohn. l. Gth. sof. od. spät. Näh. P. 1 r. B 5543

**Seerobenstr. 13,** V., sch. 3-Z.-W. sof. o. sp. z. v., das. Hth., neu herg., 3-Z.-Wohn. sofort, 370 Mk. B6134

**Seerobenstraße 23,** Frontsp., schöne 3-Zim.-Wohnung auf sofort oder später zu vm. Näh. das. P. P. 646

**Seerobenstraße 24,** Hth., 3-Zimmer-Wohn. Pr. 360 Mk. Näh. P. 1. 1018

**Steingasse 6** schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 752

**Villa in der Waltmühlstraße 3** Zim. mit Zubeh. sof. od. spät. an ruhige Leute zu vm. Näh. b. Firmenich, Hellmundstraße 53. 1020

**Walkmühlstr. 24** 3—4-Z.-W. für 300 bezw. 360 Mk. an ruh. Fam.

**Walluferstr. 7,** M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 1021

**Walluferstraße 9,** Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1022

**Walramstraße 6** 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näh. Parterre rechts. B4582

**Walramstraße 13** Wohn., 3 Z., K. u. Zub. sof. od. spät. Näh. L. B 5545

**Walramstraße 21,** 2, 3 Z., K., M., b.

**Waterloostraße 2 u. 4** schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. Nr. 4, P. r. B5546

**Weidenburgstr. 10** 3-Z.-Wohn., Gth., sof. od. spät. Näh. Laden. B 5547

**Wellritzstr. 33,** Mtb., 3-Zim.-W. 1024

**Westendstr. 10,** Vdh., 2. od. 3. St., 3 gr. Zim. u. K. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. B5544

**Westendstraße 10,** Mtb. 1, 3 gr. Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Vdh. 1. 1020

**Westendstraße 20** schöne große 3-Z.-W. mit Erker. Näh. Part. B5549

**Westendstr. 23,** Vdh., 3-Z.-Wohn. z. v.

**Westendstraße 32** schöne 3-Zim.-W. Werkstatt 400 Mk., Lagerraum 150 Mk. zu verm. Näh. das. 1026

**Westendstr. 40** 3 gr. Z., m. Bad, Mk., K., K. billig zu v. Rein Hth. 1027

**Wielandstraße 16,** 1. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Zu besicht. v. 10—1 u. 3—4 Uhr. Näh. das. Sth. 2. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 1028

**Wielandstr. 23** sch. Frisp.-W., 3 Z. m. Zub., b. Neuz. entspr., zu v. 696

**Winkelerstr. 3** sch. 3-Z.-Wohnungen mit Zentralheiz. per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1260

**Winkelerstraße 4,** Vdh. Mans., 3 Z., K. per 1. Mai zu verm. 1324

**Winkelerstr. 8** sch., b. Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. im Vdh. u. Hth., 1 St., zu verm. Näh. P. l. 1029

**Wörthstraße 16** schöne helle große 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. z. v. 850

**Yorkstr. 3,** Part., u. Ring u. Elektr., sch. gr. 3-Z.-W. mit reichl. Zub. c. sof. N. P. l. o. Nerostr. 38, 1. 1030

**Yorkstraße 5,** Vdh., 3 Z. u. Küche, Part., sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. B 5552

**Yorkstraße 7,** Hth., 3 Z.-W., mit oder ohne extra Waschk. u. Mans., für Wäsch. geeign., gl. od. spät. billig.

**Yorkstraße 18** große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock, zu verm. Näh. daselbst bei Petmecky. 4980

**Yorkstraße 20** ist im 1. Stock eine moderne 3-Zim.-Wohn. mit kompl. Bade-Einrichtung usw. wegzugshalber mit Nachlaß sof. od. später preiswert zu vm. Näh. bei Dörner.

**Yorkstraße 31** 3- od. 4-Z.-W. m. Zb. preisw. zu v. N. 3 St. lks. B6185

**Zietenring 6,** 1, sch. 3-Z.-W. mit Balkon auf sof. od. spät. N. das. od. Meyer Vault, Röderstr. 30. 1031

**Zietenring 7,** Hth. Part. u. 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2. St. rechts. 1032

**Zimmermannstraße 1,** 1. St., 3 Zim., Küche, per 1. Juli od. später. 1281

**Zimmermannstr. 10,** 3, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. Näh. Part. B5554

**8 sch. Z., K., 2 K., 1 Mans. weggh. a. 1. Juli. N. Riehlstr. 11, 3 St.**

## 4 Zimmer.

**Adelheidstr. 23,** Stb., 4 Zim. u. Zub., 1. u. 2. Stock, sofort zu vermieten.

**Adelheidstraße 39** eine 4-Zim.-Wohn., ev. 6 Zimmer, auf sof. od. spät. zu verm. Anzus. v. 10—12 Uhr. 1034

**Bertramstr. 7** 4 Z., Küche, n. Zbh. N. G. Bird, Bertramstr. 10.1. B5566

**Bertramstr. 20** 4-Z.-W. sof. o. sp. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1036

**Bertramstraße 22,** nahe a. Ring, fr. Lage, sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, 2 Kl., 2 Kell. Näh. 2 links. 1037

**Bismarck-Ring 1,** Ecke Dotzheimerstr., schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Et., sof. od. spät. Näh. Drog. B 5557

**Große Burgstraße 17,** 3, 4 Zimmer, K., K. 2c., zu vermieten. 1039

**Blücherstraße 29** mod. 4-Z.-W. mit Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf sof. od. spät., 625 u. 650 Mk. B4865

**Blücherstr. 30** sehr schöne, ganz neue hergerichtete 4-Zim.-W. mit allem Zubehör zu verm. N. das. od. bei Christmann, Bertramstr. 17. 657

**Dreiweidenstraße 3** ist eine geräum. 4-Z.-Wohn., 1. St., mit reichlich. Zubehör, in ruh. H., kein Hth., p. sof. od. spät. Näh. Part. l. 1040

**Dreiweidenstraße 5,** 3. Et., 4 Zim., mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. u. Bismarckring 6. 1297

**Eckernförderstraße 10** schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per sof. od. später zu vermieten. 698

**Eckernförderstraße 15,** eleg. 4-Zim.-Wohnungen, mit Bad, elektr. Licht, Balkonen usw., per sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näh. das. B 5550

**Emserstraße 11,** 2 St., große sonnige moderne 4-Z.-Wohnung, m. Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, event. Gartenbenutzung per sofort zu verm. Näh. Hochp. rechts. 953

**Emserstraße 64,** 2. St., moderne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. B5560

**Gneisenaustr. 13,** 2, sch. 4 Z. m. all. Z. i. o. sp. wegzugsh. N. P. r. B4234

**Göbenstr. 12,** 1 l., feine 4-Zim.-W. zu verm. Näh. bei Trittler, Hochp. rechts, morgens 11—1 Uhr. 1042

**Gustav-Adolfstraße 10** schöne 4—5-Z.-W. m. Z. Zubeh. Näh. P. 1043

**Helenenstraße 14,** 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 1045

**Hermannstr. 23,** Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. B 5561

**Herrngartenstraße 19,** 3, 4-Z.-W. z. 1. Okt., evt. früher, zu vm. Näh. 1.

**Kaiser-Friedrich-Ring 4,** Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör z. v. 1046

**Karlstr. 37** gr. 4-Z.-W. sof. od. später Part., 1. St. od. 3. St. l. 1076

**Karlstr. 39,** 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1047

**Kirchgasse 23** 4-Zimmer-Wohnungen, Gas, elektr. Beleuchtung, Zentralheizung, mit reichl. Zubehör, sof. zu vm. Näh. d. M. Frorath Nachf., Eisenwaren, Kirchgasse 10. B5563

**Kleiststraße 2,** 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät. preiswert zu verm. Näh. bei Hausmeister Poeh, Part. l. 1048

**Knaustraße 2,** P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1049

**Langgasse 24,** 1. Wohn. von 4, bezw. 6 Zim. sof. zu vm. Näheres Hutladen, Parterre. 1264

**Marktstraße 19a,** im 2. oder 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. das. und Kaiser-Frdr.-Ring 25, P. l. 686

**Neubau Marktstraße 21,** 1. Etage, schöne moderne 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 812

**Michelsberg 12,** 3. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn., mit oder ohne Werkstätte sof. od. spät. Näh. das. 1051

**Michelsberg 20,** Vorderhaus 1. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

**Moritzstr. 33** 4-Z.-W. sof. o. sp. B5564

**Nerostr. 13,** 2, 4 Z. u. K. p. sof. od. sp. zu vermieten. Näh. 1 St. 1053

**Neugasse 15** schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, p. sof. od. spät. zu verm. Weinrestaurant Jacobi. 1054

**Oranienstraße 55,** 1. Et., sch. 4-Z.-Wohn., l. Doppelwohn. u. l. Hth., p. 1. Juli z. v. Näh. Part. 1229

**Philippsbergstraße 53** sch. 4-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. P. 1058

**Platterstraße 8** schöne Wohn., 4 Zim. u. Küche, auf 1. Juli. Anzusehen v. 2—6 Uhr. Zu erfragen Part.

**Querfeldstraße 7,** 1. 4-Zim.-Wohn. z. verm. Näheres bei Nebe, Sout., u. Querfeldstraße 3, 1. 1059

**Rauenthalerstraße 20,** 1. große mod. 4-Z.-Wohn. mit Zentralheiz. wegzugshalber zum 1. Juli od. früh. Näheres Parterre rechts. 1341

**Rheingauerstraße 4** 4-Z.-Wohn. 1060

**Roonstr. 14,** 1, 4-Z.-W. N. P. B3477

**Rüdesheimerstraße 27** 4 Zim. m. all. Zub. p. sof. od. spät. Näh. P. 1062

**Rüdesheimerstraße 31** 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5565

**Scharnhorststraße 1** eleg. 4-Z.-Wohn., 2. Stock, mit kompl. Bade-Einricht. sof. od. spät. Näh. Part. B5566

**Scharnhorststraße 40** sch. 4-Zimmer-Wohn. billig z. v. Näh. Lad. B6746

**Schiersteinerstraße 15,** Sdh., Südf., 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. l. 757

**Schwalbacherstraße 8,** 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F432

**Seerobenstr. 26** 4-Z.-W. m. Zub. N. b. Wemheuer, Hochp. rechts. B5567

**Seerobenstr. 28,** V. 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B5568

**Stiftstraße 26,** 1. 4 Z., K. u. Zubeh.

**Walkmühlstraße 48,** Villa, schöne 4-Z.-Wohnung mit Zentralheiz., Haltes. d. Elektr. Bahn, zu verm. Näh. Parterre rechts. B5569

**Walramstr. 13,** 2 l., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sofort oder später zu vm.

**Walramstraße 28** neu herger. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 1067

**Weidenburgstr. 8** (nächst Emserstr.), 1. St., Südf., mod. 4-Z.-W. mit K., Bad 2c. a. r. Miet., 900 M. 1068

**Wellritzstraße 6,** Vdh. Hp., 4 Zim., Küche, Kell., 1. Juli ev. früh. 1069

**Wellritzstraße 20,** 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. auf sof. od. spät. B5570

**Westendstr. 24** sch. 4-Z.-W. sof. o. sp.

**Winkelerstr. 3** sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh daselbst. 1259

**Yorkstraße 4,** Vdh. 2, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B5571

**Yorkstr. 7** schöne gr., d. Neuz. entspr. 4-Z.-W., Sonnens., mit r. Zubeh. p. sof. o. spät. b. zu verm. B 6018

**Yorkstr. 8** 4-Z.-W. sof. od. sp. B 5572

**Yorkstr. 17** 4-Z.-W. sof. od. sp. N. 1 r.

**Yorkstraße 27** 4—5 Zimmer per sofort oder spät. Näh. 3 r. 1073

## 5 Zimmer.

**Adelheidstraße 9** schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 1077

**Adelheidstr. 50,** 2. Et., schöne ger. 5-Zim.-Wohn. per sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. 1078

**Adolfsallee 17,** Vdh. 2 St., 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 1080

**Adolfsallee 51,** Hochpart., 5—6-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät., Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Vorrats- u. Speisekammer, nebst Zub. 1081

**Albrechtstraße 16** ist c. sch. W., 1 St., 5 Z., Bad u. sonst. Annehml., per sof. o. sp. zu v. Näh. Laden. 1082

**Albrechtstraße 21,** 2, sch. neu herger. 5-Zim.-Wohn., nahe der Adolfsallee, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 773

**Arndtstraße 8,** 3, 5-Zim.-Wohn. z. v.

**Bahnhofstraße 6,** Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubeh., beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1346

**Bismarckring 25** 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B 4400

**Blumenstraße 10,** Hochp., 5—6 Zim., Bad, Veranda, reichl. Zub., an ruh. F. abzugeben. Anzuf. 12—2. 4286

**Dotzheimerstraße 10,** 2. Et., herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Zub. sof. od. sp. zu verm. Zu erfr. Adelheidstr. 81, P.

**Dotzheimerstraße 41,** 3. 5-Z.-Wohn., mod. Ausstattung, auf 1. Juli od. später zu vm. Näh. P. l. B 6786

**Dotzheimerstr. 84,** Hochp., schöne ger. 5-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten, eventl. Mietnachlaß.

**Emserstraße 5** R. m. K., Bad, 2 Mk., Gas, el. L., sof., ev. m. gr. Gart. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 1085

**Emserstraße 54,** 2. St., eine 5-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mark.

**Gerichtsstraße 9,** 1 (Ecke Oranienstraße), 5-Zim.-Wohnung, 14 Jahre von Arzt bewohnt, mit 2 Balkons, Bad, Küche u. reichlichem Zubehör p. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1086

**Goethestraße 12** herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, nebst großem Badezim. u. Balkon, per 1. Okt. zu v. Näh. 2. Etage bei Franke. 1347

**Goethestraße 15,** 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. v. Näh. Part. B5573

**Hallgarterstr. 1** sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, sof. od. spät. Anzusch. v. 10 Uhr ab. N. P. 1087

**Herderstraße 21,** 1. St., 5—7 Zim., Küche, Bad usw., Preis 1100 Mk., resp. 1400 Mk., w. neu hergerichtet, z. verm. Zu erfragen daselbst oder Biebricherstraße 23, b. Wenz. 734

**Herderstr. 25,** 1, herrsch. 5-Z.-W., fr. Blick d. d. Arndtstr. u. n. d. N. 4968

**Herderstr. 26** sch. 5-Zim.-W. 1089

**Herderstr. 28,** 1, 5-Z.-W. wegzugsh. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1090

**Herrngartenstraße 4,** 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Msd., Badek., p. 1. 7. o. fr. N. 2 St. 1091

**Jahnstr. 26,** 1, 5 Zim., 2 Mansarden u. Zub., 750 M., p. 1. Juli z. vm.

**Jahnstraße 29** schöne 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. 1092

**Karlstraße 26** sch. gr. 5-Z.-W., zwei Mans., wegzugshalb. billig. B5574

**Kirchgasse 5,** 2 u. 3, sch. 5-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Näh. daselbst. B 5575

**Kleiststraße 14** herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung zu vermieten.

**Klopstockstraße 11,** 1. Stock, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub. zu verm. Näheres daselbst. 680

**Langgasse 3** 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 1094

**Luxemburgstraße 7,** 1, eleg. 5-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 2 l. 1095

**Marktplatz 7** ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarden, Zentral-Heizung, elektr. Beleuchtung, per sofort zu verm. Näh. im Bureau der Weinhandlung daselbst. 1096

**Marktstraße 27,** 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 1097

**Marktstraße 27,** 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 1098

**Moritzstraße 5,** 1 r., ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 3 Mans., Keller usw., sof. od. später zu vermieten. Näheres Seitenb. l. oder Möhringstraße 13. 1099

**Moritzstraße 26** schöne 5-Zim.-Wohn. für 1. Juli zu vermieten.

**Moritzstr. 52,** 1, 5 Z., Zub. B 5576

**Mühlgasse 13,** 1, schöne mod. 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, Elektr., Gas, mit allem Zubehör, für 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. bei L. Schwenck. 831

**Nerostraße 35/37** 5-Z.-Wohn., mit Zentralheizung u. elektr. Licht, sof. od. später. N. das. Laden. 1100

**Niederwaldstraße 4** herrsch. 5-Z.-W. per sof. od. spät. zu v. N. P. r. 1101

**Oranienstraße 25,** Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., sof. od. spät. zu vm. Näh. P. 1102

**Oranienstraße 43,** 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 1103

**Oranienstraße 48,** P. 1, gr. 5-Z.-W. m. Zbh., gr. Balk., sof. Näh. 3. 1104

**Oranienstraße 50,** 2, herrsch. 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. z. verm. 1309

**Oranienstraße 52,** 1, 5-Zim.-Wohn. m. r. Z., Balk. Näh. Laden. 1105

**Philippsbergstr. 9,** 1, 5 gr. Z., Balk., 2 M., 2 Kell. zu v. Näh. Lad. 1106

**Philippsbergstraße 29,** 1, sch. 5-Z.-W., Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Mk., 2 Kell., sof. od. spät. zu vm. 1107

**Philippsbergstraße 33,** Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr 14, P. 1108

**Ecke Platter- u. Klingerstr.** 5-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. r. 1109

**Rüdesheimerstraße 20** schöne 5-Z.-Wohnung nebst Zubehör, 3. Etage (Zentralheizung), sof. od. spät. zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Karl Fritz. 1111

**Rüdesheimerstr. 23,** 1, eleg. 5-Z.-W., Südf., sof. od. spät. Näh. P. l. 1112

**Rüdesheimerstraße 29** elegante 5-Z.-Wohnung, in der 1. u. 2. Etage, per sofort oder später zu verm. Die Wohnungen sind allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend ausgestattet und haben die Mädchenkammern in der Etage. 1113

**Scheffelstraße 2** 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1114

**Scheffelstraße 6,** 3, hochp. 5-Zim.-Wohn. sof. od. sp. N. Sth. P. 1115

**Schenkendorfstraße 6,** 1. Et., hochp. 5-Z.-W. m. all. Zub. sof. o. sp. 1116

**Sedanplatz 4** schöne 5-Z.-W., Balk., Bad u. Zubeh. Näh. Part. B6864

**Weilstraße 3,** 2, sch. 5-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. April. 241

**Wilhelmstraße 2a,** 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. später. Näh. Lad., Part. r. 1120

**Wörthstraße 7,** a. d. Rheinstr., 3. Et., schöne 5-Zim.-W., Erker 2c., sofort o. sp. 780 Mk. Näh. 1. Et. 1121

**Zimmermannstraße 4,** 1, 5 gr. Zim. mit Zub. sof. od. spät. zu vm. 1122

## 6 Zimmer.

**Adelheidstraße 48** ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 56, 2. 1123

**Adolfsallee 28,** 1, schöne 6-Zim.-W., gr. Balkon, mit Küche, Badezim. u. reichl. Zubehör, per 15. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst od. 3. Et., 10—1 od. 3—6.

**Bismarckring 2** schöne 6-Z.-Wohn., 3. Etage, große Veranda, elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf gl. od. später zu verm. Näh. Dreiweidenstraße 1, bei Steiger. B4902

**Bismarckr. 18,** 2, herrsch. 6-Zim.-W. el. B., Haltest. Näh. 1. St. B 5577

**Emserstraße 39** 2 herrsch. 6-Zim.-W. per sofort zu vermieten. B 5579

**Goethestr. 9** herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. sof. zu vm. Näh. P. 1121

**Kaiser-Friedrich-Ring 28,** P., 6 Zim. u. Zubehör, neu hergerichtet, per sof. od. spät. zu verm. Anzusehen von 11—1 und 3—4 Uhr. 1125

**Kaiser-Friedrich-Ring 60** ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12½. Näheres Part. links. Ruppert. 1382

**Kirchgasse 28** 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B 5580

**Klopstockstr. 9,** Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung u. reichlichem Zubehör per sof. od. spät. zu verm. auch ganze Etagen mit 10 Zim. Näheres Klopstockstraße 1, Part., beim Besitzer. 1128

**Moritzstraße 15** 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 1129

**Moritzstraße 19,** Bel-Et., 6 Zimmer, 2 Frontspitzzim. u. Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 1276

**Oranienstraße 44,** 3. Et., Wohnung von 6 mittelgr. Zim. mit Zubeh. an ruhige Familie zu verm. 1130

**Rheinstr. 52,** 1. 6-Z.-Wohn. m. Zub. z. vm. Näh. das. Seitenb. P. 1131

**Rheinstraße 74** gr. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., Part. od. 3. St., auf gl. od. spät. zu verm. Näh. Part.

**Schenkendorfstr. 5,** 1, hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. mit Zentralheiz. auf 1. Mai 1910 od. sp. z. v. 1132

**Schöne Aussicht 28,** Bel-Et., 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh., auf sofort od. später zu vm. Näh. bei Fr. Braidt, Wwe., Sonnenbergerstraße 60. 809

**Schwalbacherstr. 45a,** Ecke Michelsberg, 1. Stock, 6 Zim. m. Zubehör, für Arzt od. sonst. Geschäftszwecke geeignet, zu vermieten. 1134

**Taunusstraße 31,** 1. Etage, 6 Zim., reichl. Zubehör, gleich od. später. Näheres im Laden. 1342

**Walkmühlstraße 3** die obere Hälfte der Villa, 6 Zim. u. Zubeh. mit Gartenbenutzung für 1750 Mk. z. 1. Juli zu verm. Näh. bei Chr. Firmenich, Hellmundstr. 53. B5286

**Eine Wohnung,** bestehend aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. F 234

## 7 Zimmer.

**Adolfsallee 19,** 2, 7 Z., Bad u. Zub. sof. zu verm. N. Part. 1137

**Albrechtstr. 29** (1. Haus v. d. Adolfsallee), 1. Etage, 7-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandl. 1138

**An der Ringkirche 4,** 2, schöne 7-Z.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör per sof. od. später. Näh. daselbst Parterre. 1139

**Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56** 7-Zim.-Wohn., 2. St., mit reichl. Zubeh. f. 1. Juli zu vm. Näh. P. r. 1140

**Lanzstraße 14** (Nerotal), in Etagenvilla, herrschaftl. 7-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, Bleichplatz, Garten, Waldnähe, wegzugshalber zu vm. Näh. das. 11—1 od. 3—5 Uhr.

**Luisenstraße 22** mod. 7-Zim.-Wohn. Näh. Tapetengeschäft daselbst. 1291

**Niederwaldstr. 11,** Bel-Etage, mod. 7—8-Zim.-Wohn., Südl., sof. 1142

**Rheinstraße 70,** 1. Stock, Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näheres Moritzstraße 49, 1. 1143

**Rüdesheimerstr. 7,** 3. Et., herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Schrankz., gr. Balk., Gart., alle Bequeml., sof. od. spät. Eigent. Schiersteinerstr. 4, 1. 1144

**Für Aerzte, Zahnärzte usw.** Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 26/27, ist eine mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu Konsultations-Räumen für Aerzte, Zahnärzte usw. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

## 8 Zimmer und mehr.

**Adelheidstraße 68** ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., zu verm. Näheres 4. Et., Hausmeister. 1147

**Adolfsallee 11,** 1, herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1148

**Adolfsallee 45,** nahe Hauptbahnhof, ist die neu u. modern ausgestatt. 1. Etage, bestehend aus 8 Zim., groß. Veranda, Badezim., Nebentreppe und reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 1343

**Gutenbergplatz 1,** 2, 8 Zim. u. reichl. Zub., hochherrschaftl. Ausstattung, elektr. Personen-Aufzug, prachtv. Lage, zum 1. Okt. zu verm. Näh. nebenan Eckhaus, Sout., Baubureau Schwank. 1303

**Kaiser-Fr.-Ring 56** ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 1149

**Kaiser-Friedrich-Ring 67** ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 836

**Kaiser-Friedrich-Ring 69,** 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später zu verm. Zu bes. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. das. beim Hausverwalter, Sout., oder bei Lion, Friedrichstraße 11. 650

**Kaiser-Friedr.-Ring 73,** Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sout., Baubureau Schwank. 687

**Nerotal 8,** Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 1150

**Schiersteinerstraße 2,** 3. Etage, acht Zim., Bad, Mädchenzim., m. reichlichem Zubehör, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Part. 1151

## Läden und Geschäftsräume.

**Adelheidstr. 54** K. Lagerraum. 1153

**Adelheidstr. 54** Werkst. f. r. B. 1154

**Bahnhofstraße 6,** Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1155

**Bertramstr. 11,** P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B 5581

**Bertramstraße 11** gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B 5582

**Bertramstr. 20** Wkst. od. Lag. 1156

**Bismarck-Ring 6** größere Lager-, Werkstatt- und Bureauräume zu vermieten, auf Wunsch mit Wohn. Näh. daselbst. 1157

**Bismarckring 9,** Roll, Lad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B 5583

**Bleichstraße 2** schöner Laden zum 1. Juli 1910, event. früher, zu verm. Näh. P., Bäckerei. 1158

**Bleichstraße 41** Laden mit 2 Zim.-Wohn. per sof. od. spät. z. v. Preis 1200 Mk. N. das. Bur., Hof. B3501

**Bleichstraße 41** Laden sof. od. später. Pr. 600 M. N. das. Bur., H. B3502

**Blücherstraße 13** kl. Laden, f. Kurzw. geeign., zu verm. Näh. 1 r.

**Blücherstr. 25** Werkst., Keller, elektr. Kr., Hof, Glasdach, f. 300 M. B5847

**Dotzheimerstraße 10** schöner Ecklad., für Metzgerei, sowie jedes andere Geschäft pass., sof. od. spät. zu vm. Zu erfr. Adelheidstraße 81, Part.

**Dotzheimerstraße 28** schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. o. spät. Näh. das. 3 l. 1160

**Dotzheimerstraße 55** gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. P. 1 l. 1161

**Dotzheimerstraße 111** Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1162

**Eltvillerstraße 14** große helle Werkstatt oder Lagerraum. B5997

**Frankenstr. 13** Werkstatt zu v. B5584

**Friedrichstr. 23** Laden, für Bureauzwecke sehr geeig., sof. zu vm. 1284

**Friedrichstraße 31** heller Souterrain als Lagerraum z. vm. Näh. Suszycki.

**Friedrichstr. 44** Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 1164

**Gneisenaustr. 13** Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. Vdh. P. r. B 5586
**Gneisenaustraße 35** Laden, Ladenz. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 624
**Göbenstr. 7** Lagerr. u. Kell. s. B5587
**Göbenstr. 9** Lagerr. od. Bierkeller.
**Göbenstraße 12**, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 1165
**Gallgarterstraße 3** schöne helle Werkstatt, sowie Bierkeller sofort oder spät. zu vm. Näh. bei Löw, Mtb., oder nebenan Nr. 1, Part. 306
**Hellmundstraße 56** Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 1167
**Hermannstraße 15** gr. helle Werkst.
**Hochstättenstraße 4** Laden mit Backraum usw. zu vermieten. 1168
**Hochstättenstraße 16**, Neub., Laden, mit od. o. Wohn., zu verm. 1169
**Jahnstraße 19** Bureau mit Lagerraum, geeign. für Kohlengeschäft.
**Kais.-Fr.-R. 23** gr. Wst. o. Log. 1170
**Kirchgasse 17** Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 706
**Kirchgasse 24** eine kl. Werkstatt. 1130
**Lehrstraße 31** Werkstätte zu v. 741
**Loreley-Ring 10** Lagerraum per sof. od. später zu vermieten. 1172
**Michelsberg 15** Laden m. Zimmer, ev. m. großem Souterrain, p. sof. Näh. im Eckladen oder Albrechtstraße 7. Haberstock. 1293
**Moritzstr. 44** Laden m. Zim. u. Kell., ev. m. Wohn., a. gl. o. sp. Näh. 2.
**Moritzstraße 60**, 3, Laden mit kl. Wohn. per sof. od. spät. billig. 1173
**Nerostraße 10** Werkstätte od. Lagerraum mit oder ohne Wohnung p. sof. od. spät. N. Mortitzstr. 60. 1174
**Neugasse 22** Laden m. o. ohne Wohn. sof. R. Rüdesheimerstr. 34. B 5589
**Oranienstraße 35** kl. Werkstatt z. v.
**Philippsbergstraße 14** Maler-Atelier mit Nordlicht, 25 □m, zu v. 1175
**Rheingauerstraße 3** Bur. u. Lagerr. zu vm. Näh. das. Hochp. r. B 1621
**Römerberg 16** Laden u. kl. W. 1176
**Roonstr. 22** gr. h. Werkst. sof. B 5590
**Laden Scharnhorststraße 7**, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. P 373
**Schierstein erstraße 11** Werkstätte m. Hof, ev. Wohnung, 3 od. 4 Zim., p. sof. Näh. Vorderhaus P. r. od. Haberstock, Albrechtstraße 7. 1294
**Schwalbacherstraße 23** Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1247
**Sedanplatz 4** helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1177
**Wellnitzstraße 10** Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B6124
**Walramstraße 12** Werkstatt mit elektr. Leitung, sowie Stall für ein Pferd per sofort oder später zu vermieten.
**Waterloostraße 1**, Ecke Zietenring, helle Lagerräume auf sofort. 1306
**Waterloostraße 6**, Ecke Eckernförde-straße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 708
**Weißenburgstr. 2** Werkst. od. Lagerräume u. geb. H. Näh. P. r. B6501
**Wellritzstr. 47** Werkstatt m. anschließ. Zim. u. Küche auf gleich zu verm.
**Werderstraße 5** Lagerr. od. Werkstatt, 65 qm, zu vermieten. 1305
**Winkelerstraße 8** gr. Werkstatt oder Lagerraum nebst Bureau u. evtl. sehr gr. R. sof. N. das. P. l. 1180
**Wörthstraße 6**, Ecke Rheinstr., schöner Laden zu verm. Näh. 1. St. 1181
**Yorkstraße 5** eine Werkstatt, f. jedes Geschäft geeignet, evtl. mit elektr. Anschluß, sof. od. später. B 5593
**Yorkstr. 13** Wst. u. Lagerr. B 5594
**Yorkstr. 19** Kolonialwarengesch. mit Inventar, 2 Zim., Pr. 650 M., z. v.
**Zietenring 11**, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 709
**Helle Werkstatt**, Hochpart., za. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloss. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 1182
**Große Läden** mit Entresolls im „Tagblatt-Haus" Langgasse 25/27 sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.
**Großer Laden** Kleine Langgasse, billig zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 1171
**Heller Lagerraum**, auch für Branntwein-, Flaschenbier- oder Wassergeschäft geeignet, billig zu verm. Näh. Luxemburgstraße 9, P. 1323
**Laden** mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 60. 1183
**Große helle Werkstatt** m. verglastem Hof u. großem hellem Hofkeller, ev. auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 60. 1184
**Laden** mit Ladenzimmer zu verm. N. Schachtstr. 26, Part. lks. 1246
**Bureau mit Lagerraum oder Werkstätte**, mit elektr. Licht, Gas und Wasser zu verm. auf sof. od. spät. Scharnhorststraße 1, Part. B 5595
**2 große helle Souterrain-Zimmer** für Bureau od. Wohnung, zu verm. Näh. Scheffelstraße 1, Part. 1314
**2 helle Souterrain-Zim.** mit separ. Eingang, für Bureau geeignet, zu verm. Näh. Scheffelstraße 1, P.
**Bäckerei mit Stall**, p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingerstr. 4, 1. 1186

## Villen und Häuser.

**Eltvillerstraße 8**, 2 l., ein Hofbau, enth. Souterrain, große Werkstatt, Bureau u. Aufbewahr.-Räume, zu vermieten. B 5596
**11-Zim.-Haus**, Kurlage, j. 2800 Mk., zu v. N. Dambachtal 20, Hp. 1268

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Goldgasse 17** kl. Wohn. im Stb. sofort od. später zu vermieten. 806
**Kranzplatz 1** ist eine sch. Frontsp.-W., ganz od. geteilt, zu v. Näh. 2. Et.
**Röderstr. 33** sch. Dachw. p. sof. 777
**Scharnhorststr. 24**, Frtsp.-Wohn. sof.
**Weilstraße 2** ist eine Frontspitzwohn. auf Juli an ruhige Leute zu vm.

## Möblierte Wohnungen.

**Kapellenstraße 5**, Part., schön möbl. 4—6 Zim. mit Küche, oder auch einzeln sofort zu vermieten.

## Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Adelheidstraße 21**, P., gut möbl. Z. p. sofort zu verm. Pr. 25 Mk.
**Adelheidstr. 46**, G. 2 L., f. m. Z. 3969
**Adlerstr. 35**, P., sch. saub. Schlafst.
**Albrechtstraße 3**, 1, 2 sch. möbl. Zim.
**Albrechtstraße 6**, 1, eleg. möbl. Wohn.-u. Schlafz., auch einz. Z., sof. z. v.
**Albrechtstr. 6**, H. 1 r., einf. m. Zim.
**Albrechtstr. 7**, H. 2 l., m. Zim. zu v.
**Albrechtstraße 23**, 2, eleg. mbl. Z. sof.
**Albrechtstr. 31**, P., möbl. Z. m. Pens.
**Albrechtstraße 34**, 2 l., mbl. Z., 20 M.
**Albrechtstr. 37**, 1, m. Z. m. od. o. Pf.
**Albrechtstr. 38** mbl. Zim. m. u. o. P.
**Arndtstraße 8**, P. r., mbl. Mansarde.
**Bahnhofstraße 6**, H. 3 r., sch. mbl. Z.
**Bahnhofstraße 10**, 2, ein gr. u. ein kl. schönes möbl. Zimmer zu verm.
**Bahnhofstraße 22**, Stb. 1 lks., bei Winter, möbl. Zimmer zu verm.
**Bertramstr. 3**, 3 l., frdl. mbl. Z. z. v.
**Bertramstr. 12**, 1 l., einf. möbl. Z.
**Bertramstr. 20**, Mtb. 2 r., 1 g. m. Mf.
**Bertramstr. 22**, 1, m. Bglk.-Z. m. P.
**Bierstadter Höhe, Wartturmallee 6**, Salon u. Schlafzim., mit Balkon, an sol. Herrn oder Dame zu verm.
**Bismarckring 8**, P., sch. m. Z. sofort.
**Bismarckring 11**, 3. Etage l., fein möbl. Zimmer für 15, 20, 25 Mk. monatlich zu vermieten.
**Bismarckr. 25**, 3 l., m. Blk.-Z., Piano.
**Bismarckring 32**, 1 l., schön möbl. Z.
**Bismarckring 38**, H. 2 r., m. Z. bill.
**Bleichstraße 8**, 2, schön m. Z. mit g. voller Pension sofort zu v. B6836
**Bleichstr. 11**, 1, gr. fr. möbl. Z. zu v.
**Bleichstr. 15**, 2 r., gut mbl. Z. B6518
**Bleichstraße 21**, Hth. 1, möbl. Zim.
**Bleichstraße 30**, 1 r., möbl. Zimmer bei ruhigen Leuten zu v. B6850
**Bleichstraße 31**, 1, gut möbl. Zim.
**Bleichstraße 39**, 1 r., möbl. Zimmer.
**Bleichstraße 39**, 1 l., sch. mbl. Z. frei.
**Bleichstraße 41**, 2, schön möbl. Zim.
**Blücherstraße 8**, 1 r., m. Z. B6874
**Blücherstr. 8**, 2 l., g. möbl. Zim. z. v.
**Blücherstraße 12**, 1 r., möbl. Zim.
**Blücherstr. 16**, 2 r., m. Z., 18 Mk.
**Blücherstr. 19**, 3 r., sch. möbl. Zim.
**Blücherstraße 24** schön möbl. Mansd.
**Blücherstraße 28**, 1, schön möbl. Z.
**Bülowstraße 4**, 2 l., möbl. Zim. z. vm.
**Dotzheimerstr. 12**, 1, einf. mbl. Zim.
**Dotzheimerstr. 18**, 1 l., gr., s. schönes, h. möbl. Zim. m. Klav., 1—2 Bett.
**Dotzheimerstr. 24**, 1, m. Z. m. 2 B.
**Dotzheimerstraße 31**, 3 l., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiet.
**Dotzheimerstr. 37**, 1, g. m. Part.-Z.
**Dotzheimerstr. 39**, Gth. 1 L., m. Zim.
**Dotzheimerstr. 46**, G. P. r., sch. m. Z.
**Dreiweidenstraße 4**, P., möbl. Zim.
**Drudenstraße 8**, P. 2 r., m. Z., Pf.
**Eleonorenstr. 7**, 2 r., m. Eckz., 4 Mk.
**Eleonorenstraße 8**, Vdh. P., m. Zim.
**Eleonorenstraße 11** sch. mbl. Zimmer.
**Eltvillerstraße 16** erh. 2 Arb. möbl. Zimmer, mit Kaffee 3 Mk. wöch.
**Emserstraße 35** möbl. Zim. zu verm.
**Faulbrunnenstr. 5**, 1 l., m. Z. 4320
**Faulbrunnenstraße 9**, 2 r., m. Mans.
**Frankenstr. 15**, 3 l., mbl. Z., 1—2 B.
**Frankenstr. 20**, 2 r., möbl. Zim. z. v.
**Frankenstr. 23**, 1 l., möbl. Z. zu vm.
**Frankenstr. 23**, Hth. 1 r., m. Z. (3).
**Friedrichstraße 8**, Mtb. 1 r., m. Zim.
**Friedrichstraße 43**, 2 l., m. Z. m. Pf.
**Friedrichstraße 46**, 3, möbl. Zimmer mit sehr guter Pension.
**Friedrichstraße 47**, 1, mbl. Zim. frei.
**Friedrichstraße 47**, 3 l., schön möbl. Zimmer (mit 20 Mk. mit Frühst.).
**Friedrichstr. 47**, Fsp., erh. Arb. Log.
**Geisbergstr. 11**, P. 1, e. r. Arb. Schl.
**Gerichtsstraße 1**, 3 l., g. möbl. Zim. an bess. Herrn oder Dame billig.
**Gneisenaustraße 6**, 2, gut mbl. Zim. zu verm. Preis 18 Mk. B6760
**Göbenstraße 4**, P. r., sch. mbl. Balk.-Zimmer mit guter Pension frei.
**Göbenstraße 6**, 2 l., gut möbl. Zim.
**Göbenstraße 9**, P. 1 r., findet Herr frdl. m. Fpz. mit g. bürg. P. sof.
**Göbenstr. 9**, 1, möbl., neu eing. Z. fr.
**Göbenstraße 9**, H. 1 L., schön m. Z.
**Göbenstr. 19**, 3 l., sch. mbl. Z. B6830
**Göbenstraße 20**, 4 r., m. Z., 15 Mk.
**Göbenstr. 28**, 1 r., sch. m. Balk.-Zim.
**Goethestr. 15** g. mbl. Zim. z. v. 4907
**Goethestraße 23**, 2, gut möbl. Zim.
**Grabenstraße 20**, 3, einf. möbl. Zim.
**Helenenstraße 2**, 2. Etage links, schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.
**Helenenstr. 8**, 1, m. Z. m. Schreibt.
**Helenenstraße 9**, Part., einf. möbl. Zim., 2 Bett., an bess. Arb. o. Frl.
**Helenenstraße 10**, 1 l., sch. mbl. Zim. bei kinderl. L., a. f. Geschfrl. pass.
**Helenenstraße 14**, 2, schön möbl. Z.
**Helenenstraße 24**, 3 r., sch. mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm.
**Hellmundstraße 6**, 3, gut möbl. Zim.
**Hellmundstraße 12**, P. l., möbl. Zim.
**Hellmundstr. 12**, 1, gr. g. m. Z., ev. P.
**Hellmundstr. 23**, 3 l., sep. m. Z. bill.
**Hellmundstraße 34**, 1, gut m. Mans. an anständige Person. B6879
**Hellmundstraße 35**, 2, einf. möbl. Z.
**Hellmundstraße 36**, 1, gut mbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten frei. G. Pens.
**Hellmundstraße 36**, 2, sch. mbl. Zim. mit Kaffee 20 Mk. monatl., sofort.
**Hellmundstr. 50**, P., m. P.-Zim. sof.
**Hellmundstr. 52**, 1 l., Zim. m. 2 Bett. an zwei bess. Arbeiter zu verm.
**Hellmundstr. 54** Zim. m. 1 u. 2 Bett.
**Hellmundstr. 56**, 1 r., sch. m. Zim. m. od. o. Pens. an bess. Fräul. zu vm.
**Herderstraße 8**, P., Ecke Körnerstr., schönes möbl. Zimmer zu verm.
**Herderstr. 3**, 1, m. Z. m. v. P. 45 M. Das. gutbürg. Mittagst. 50 Pfg.
**Hermannstr. 15**, 2 r., erh. r. A. Schlft.
**Hermannstraße 22**, 1 r., möbl. Zim.
**Hermannstr. 22**, 2 r., mbl. Z., 2 Bett.
**Hermannstr. 24**, 3, erh. rl. A. Schlft.
**Hermannstr. 28**, 1 l., sch. mbl. Zim.
**Herrngartenstraße 12** möbl. Z. zu v.
**Herrnmühlgasse 9**, 2 l., sch. mbl. Zim.
**Hirschgraben 7**, 1 l., g. möbl. Zim.
**Hirschgraben 12**, 2. St. l., 1 mbl. Z.
**Hirschgraben 16**, Vdh. 1 r., m. Zim.
**Hirschgraben 26**, 3 r., m. Eckz., 2 B.
**Hirschgraben 26**, 3, saub. Schlafstelle.
**Hochstättenstr. 10**, 2 l., g. m. s. Z. a. H.
**Hochstättenstr. 18**, 1, a. Michelsberg, schön möbl. Zim. mit sep. Eingang.
**Jahnstr. 6**, 2, b. Steiof, möbl. Zim.
**Jahnstraße 17**, Stb. 3, mbl. Zim. an an 1—2 junge Leute zu verm.
**Jahnstraße 25**, 2 l., gut möbl. separ. Zim., ev. mit Pens., an Dauermiet.
**Jahnstr. 25**, 3, 2 Min. v. d. Rheinstraße, sch. mbl. sep. Zim., 25 Mk. mit Kaffee. Näh. bei Seib. B6626
**Jahnstraße 46**, 1 r., möbl. Zim. billig.
**Kaiser-Friedrich-Ring 64**, 1, m. Zim.
**Karlstraße 4**, 2, sch. möbl. Mans. z. l.
**Karlstraße 21**, 2, möbl. Z. m. o. o. P.
**Karlstraße 25**, 1, ziv. Rhein- u. Adelheidstr., gut möbl. Wohnzim. mit Balkon u. Schlafzimmer zu verm.
**Karlstraße 28**, 2, 1 schön möbl. Zim. mit 2 Betten u. 1 sch. möbl. Zim. mit 1 Bett zum 1. April zu vermieten.
**Karlstraße 35**, 2 l., sch. möbl. Zim.
**Karlstraße 37**, 3, 1—2 sch. mbl. Zim., sep. Eing., 1 od. 2 Betten, billig.
**Kellerstraße 22** möbl. Zim. m. Küche.
**Kellerstr. 22**, 1 r., g. bill. Schlafst., w.
**Kirchgasse 4**, 1, gut möbl. Zim. sof.
**Kirchgasse 17**, 2 l., großes eleg. möbl. Südzimmer, 1—2 Betten.
**Kirchgasse 24**, 1, kl. möbl. Zim. z. v.
**Kirchgasse 30**, 3, sch. mbl. Z. a. Hrn.
**Kirchgasse 53**, 3, Ecke Marktstr., an Fräulein frdl. möbl. Zimmer zu v.
**Luisenstr. 16** einf. möbl. Z., 2 Bett.
**Luisenstr. 17**, S. 2, gut m. Z. frei.
**Marktstraße 8**, 2 l., Zim. mit zwei Betten sofort billig zu vermieten.
**Michelsberg 9**, 2 l., fr. möbl. Zim.
**Moritzstraße 5**, Part., m. Zim. bill.
**Moritzstr. 10**, 2, b. Müller, frdl., sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
**Moritzstraße 12**, Mtb. 3 l., möbl. Z.
**Moritzstr. 35**, P., g. m. Z. m. g. Pf.
**Moritzstr. 62**, P., 1 möbl. Zim. zu v.
**Moritzstr. 62**, H. D., mbl. Zim. z. v.
**Nerostr. 3** möbl. Zim. m. od. o. Pens.
**Oranienstraße 2** schön m. Z. m. Pf.
**Oranienstr. 2**, P., m. Mfd. m. Kost.
**Oranienstr. 11**, 1, m. Zim. bill. zu v.
**Oranienstraße 42**, H. 3 r., m. Zim.
**Oranienstr. 48**, Mtb. 1 r., schön mbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm.
**Philippsbergstr. 12**, 1 r., sch. m. Z.
**Philippsbergstr. 17/19**, 1 lks., schön möbl. Zim. mit oder ohne Pens.
**Philippsbergstr. 17/19**, 1 l., m. Mfd.
**Philippsbergstr. 26**, P. l., sch. mbl. Z.
**Querfeldstr. 7**, P. l., b. Studr. schön möbl. Zim. mit od. ohne Pf. z. v.
**Rauenthalerstraße 24** 2 schöne möbl. Zim., 1. St., zu verm. Näh. P.
**Rheinbahnstraße 4**, 3, gr. mbl. heizb. Mf. an anst. ruh. Person. 4310
**Rheinstraße 15** gut möbl. Mf. 4315
**Rheinstr. 51** m. Z. mit Schreibt. für mon. 30 Mk. an Herrn zu verm.
**Rheinstraße 52**, 2, eleg. m. Wohn- u. Schlafzim., sowie einz. Z. zu vm.
**Rheinstraße 76**, P., einf. möbl. Zim. nur an Herrn zu verm. B6868
**Riehlstraße 6**, 3 links, freundliches großes möbliertes Zimmer an ein oder 2 Fräulein mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
**Riehlstraße 8**, 3 l., möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermieten.
**Riehlstraße 10**, 1 l., g. m. Balk.-Zim.
**Röderstr. 20**, P., kl. mbl. St., Stb. P.
**Römerberg 24**, 3 r., mbl. Z., 12 Mk.
**Schachtstraße 8** Stube mit Bett z. v.
**Scharnhorststraße 27**, 1 r., gut m. Z. an bess. Herrn oder Dame sofort.
**Scharnhorststr. 31**, 2 r., möbl. Zim.
**Scharnhorststr. 40**, 3 l., m. Z., ev. P.
**Schulberg 6**, 2, sch. m. Z. m. Pens.
**Schulberg 27**, 2, mbl. Zim. m. Pens.
**Schulgasse 6**, 1, erh. anst. jg. Mann m. Zim. mit Kost, Woche 10.50 M.
**Schwalbacherstr. 10**, 2, nahe Rheinstraße, gut möbl. Zimmer.
**Schwalbacherstr. 28**, Hth. 2 l., m. Z.
**Schwalbacherstr. 29**, 2 links, möbl. Balkonz. mit separ. Eing. zu vm.
**Schwalbacherstraße 37**, 3 r., g. möbl. Zim. mit guter Pension an Fräul.
**Schwalbacherstr. 37**, Mtb. 2 l., m. Z.
**Schwalbacherstr. 41**, 2 r., gut möbl. Balkonzim. an Kurfremde zu vm.
**Schwalbacherstr. 44**, 2 l., bis-a-bis der Wartburg, gr. hell. mbl. Z. preisw.
**Schwalbacherstraße 63**, 1, möbl. Zim.
**Schwalbacherstr. 75** möbl. Zim. bill.
**Kl. Schwalbacherstr. 14**, 1 r., mbl. Z.
**Sedanplatz 4**, Mtb. 2 r., gut m. Zim.
**Sedanstr. 4**, 2 l., m. Z. mit Kaffee.
**Sedanstraße 12**, 2 l., möbl. Zim. z. v.
**Sedanstraße 15**, 1 l., g. mbl. Zim. b.
**Seerobenstr. 2**, 1, gr. m. Z., 1—2 B.
**Seerobenstraße 29**, Gth. P. r., gr., gut möbl. Zim., n. d. Gartenl., sof.
**Steingasse 3**, 2 l., m. Z., 1 od. 2 B.
**Steingasse 4**, 1 r., möbl. Zim. z vm.
**Steingasse 11**, P., schön möbl. Zim.
**Steingasse 12**, 2, erh. r. Arb. Schlft.
**Steingasse 30** m. Z., sep. Eingang.
**Taunusstr. 49**, 3, Lift, einf. u. eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 4342
**Walkmühlstr. 8**, P., m. Z., ev. Pens.
**Walramstraße 12** mbl. Mans. sofort.
**Webergasse 38**, 3, möbl. Zim. z. vm.
**Weilstraße 16**, P., m. Zim., 15 Mk.
**Wellritzstraße 8**, Stb. 1, erh. A. Log.
**Wellritzstr. 39**, 2 r., frdl. m. Z. bill.
**Westendstraße 6**, 2 l., möbl. Zim. b.
**Westendstraße 12**, P. l., schön möbl. Zim. mit 1 u. 2 B., m. u. ohne Pf.
**Westendstraße 15**, 2 r., schön m. Zim.
**Westendstraße 18**, 1 r., sch. mbl. Zim.
**Westendstr. 26**, 2 r., mbl. Z., 1. April.
**Wielandstr. 11**, 2 r., m. W.- u. Schl.-Z.
**Wörthstraße 1**, Schlmf., sch. m. Zim.
**Wörthstraße 7**, 1. St., an d. Rheinstr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. vm.
**Wörthstr. 8**, 1, m. Z. mit sep. Eing.
**Wörthstraße 13**, 3, erh. anst. Arb. L.
**Wörthstraße 16**, P. l., sch. sep. m. Z.
**Wörthstraße 16**, 2 r., schön m. s. Z.
**Yorkstr. 11**, 1 r., sch. m. Balk.-Zim.
**Yorkstraße 18**, 1. St., möbl. Zimmer.
**Yorkstraße 27**, P. l., möbl. Zim. bill.
**Mbl. Mans.** zu vm. Bleichstr. 30, 1 l.
**Schön. freundl. m. Part.-Zim.** zu v. Näh. Dotzheimerstraße 33, Ecke Zimmermannstraße, Part. rechts.
**Ein möbl. Zimmer mit Pens.** zu v. Näh. Michelsberg 2, 3 St. links.

## Leere Zimmer und Mansarden etc.

**Adelheidstr. 33**, S. P., 1 Z. z. Einst. v. Möbeln ab 10. Mai zu vermiet.
**Albrechtstraße 3**, 1, 3 leere gr. Mans.
**Bertramstr. 11**, Part., 4 Dachkamm., ev. m. Küche u. Keller, zu verm.
**Bertramstr. 12**, 1 l., M. g. Hausarb.
**Bismarckring 21** große Mans. zum Einstell. v. Möbeln. N. 3 r. B6344
**Bleichstraße 14** gr. helle Mans. zu v.
**Bleichstraße 15a** zwei heizb. Mansd.
**Blücherstr. 32**, 1 r., kl. b. Mf., 5 Mk.
**Dreiweidenstr. 8** heizb. Mf. a r. P.
**Eltvillerstr. 9** gr. Fsp. mit Herd.
**Emserstraße 11** schönes gr. leeres Frontsp.-Zim. an ruh. einz. Dame per sof. zu verm. Näh Hochp. r.
**Gneisenaustr. 18** sch. gr hzb. Mans.
**Göbenstraße 22** 1 leeres Zim. z. vm.
**Helenenstraße 26** 1 sch. gr. Zim. z. v.
**Hellmundstraße 3**, 1 r., sch. hzb. M.
**Hellmundstr. 14**, 2, leeres a. hell. Z.
**Hellmundstr. 40**, 1, leere Mf., 7 Mk.
**Hermannstraße 15** gr. hzb. Mansd.
**Jahnstraße 8** leeres Zimmer z. vm.
**Jahnstraße 36** leer. Zim. zu v. N. P.
**Karlstr. 32**, 1 r., 2 l. Zim., P., Kochgel., Wasser, sep. Eingang, z. verm.
**Luisenstr. 43**, 2 l., Fsp., per 1. April.
**Mauergasse 8**, Vdh. 1, 1 gr. leeres Zim. sofort zu vermieten. Näh. Mauergasse 11.
**Moritzstraße 14** Mans. z. Möbeleinst.
**Neugasse 12** ger. heizb. Mans. N. 1.
**Oranienstraße 15**, Stb. P., 1 l. Zim.
**Oranienstraße 19** gr. heizb. Mansd.
**Rauenthalerstr. 9** Zim. m. o. o. Bur.
**Rheinstraße 52**, 2, gr. heizb. Mansd.
**Riehlstraße 15** leere Mans. zu verm.
**Röderstraße 7** leere Mans. zu verm.
**Römerberg 10** 1 schönes Zimmer m. Kochöfchen. Näh. Hth. 3 St.
**Roonstraße 4** Frontsp.-Zim. sofort.
**Roonstr. 16** 1 leer. Part.-Z., 1. April.
**Scharnhorststraße 19** 2 leere hzb. Mf.
**Sedanplatz 2**, 1, schöne leere Mansd.
**Sedanstraße 1** heizb. Mf., mtl. 8 Mk.
**Walramstraße 11** 1 od. 2 Mf. N. 1.
**Weilstraße 6** Mans. z. Möbeleinstell.
**Wörthstr. 18** große, ruh. heizbare Mansarde sof. od. spät. Näh. das.
**Yorkstraße 19** heizb. Mf., Pr. 9 Mk.
**Zimmermannstr. 6** sch. Frtsp.-Zim.
**2 schöne helle Souterrain-Zimmer** zu verm. Näh. Scheffelstr. 1, P.
**Leer. Part.-Zim.** im Hth. zu verm. Näh. Weißenburgstraße 2, P. r.
**2 leere Zimmer** für 1. Juli in der Gr. Burgstraße zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42, Putzgeschäft.

## Remisen, Stallungen etc.

**Adelheidstraße 54** Lagerkeller. 1190
**Adelheidstraße 81** schöner Hofkeller nebst Lagerraum u. 3-Zimmer-Wohnung (Hth.) sof. od. später zu verm. Näh. Vorderh. Part.
**Bertramstr. 20** Bierkeller z. v. 111403
**Bismarckr. 9** Weinkeller bill. B 5597
**Bleichstraße 41** sch. Bierkeller sof. od. spät. zu vm. Näh. Bur. Hof. B 5598
**Dotzheimerstraße 16** Stallung mit Wohnung zu vermieten. 1191
**Dotzheimerstraße 55** prima Weinkeller mit Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Wurmer. B 5599
**Dotzheimerstraße 57** ein Lagerkeller, 300 qm groß, zu verm. B 5600
**Dotzheimerstraße 86** ein Lagerkeller, 220 qm groß, zu verm. B 5601
**Dotzheimerstr. 100** Stall f. 2 Pf. u. Futterr. u. Remise sof. od. sp. 1192
**Dotzheimerstraße 127**, Karl Gützler, große Stallung oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist das. ein Lagerplatz zu verm. 1194
**Eltvillerstraße 1** gr. Torfahrtskeller.
**Feldstraße 13** Stall. mit 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 733
**Göbenstr. 19** tr. L.-R., 105 qm. B5213
**Karlstraße 39** Stallungen u. Remise, Autoräume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. daselbst. 1195
**Lahnstraße 5** Stallung für 1 Pferd mit 2-Z.-Wohn. zu verm. 799
**Ludwigstraße 10** Stallung für zwei Pferde, geschl. Remise, 2 Z., K., Mans. Pr. 480. N. Yorkstr. 19, 2.
**Riehlstraße 3** Keller zu vermiet. 649
**Weinkeller Taunusstr 49**, z. verm. Näh. Mühlgasse 15. Schröder. 1266
**Westendstr. 8** sch. gr. Lagerr. (Bierkell.), ganz od. geteilt, ev. mit Bureau u. Wohnung, zu verm. B5603
**Stall** f. 2, 3 u. 5 Pf., ev. m. 2-Z.-W. p. sofort. Roßbach, Kellerstr. 17.
**Großer Keller**, 80 Lmtr., m. Waren-Aufzug., Taunusstr. 11, P. 827

## Auswärtige Wohnungen.

**Waldstr. 49** 2-Z.-W., Pferdest., Gart.-Ant., ebendaselbst Schlosserwerkst. Näh. Kais.-Friedr.-R. 61, 2 r. 1199
**Ein Zimmer** m. Küche u. Zub. zu vm. Näh. Waldstraße 90, 1 r. 1200
**Dotzheim, Schönbergstr. 2**, 2-Z.-W. z. Pr. v. 180 u. 200 M. Göbenstr. 22.
**Dotzheim, Schönbergstr. 2**, 2-Z.-W. z. Pr. v. 180 u. 200. Näh. Göbenstraße 22. B6196
**Vor Sonnenberg, Bergstraße 4 u. 6**, Haltest. Westfalia, in freier Lage, hübsche 2- u. 5-Z.-Wohn. mit Balk. usw. zu verm. Näh. Nr. 4, Sout.
**Wiesbadenerstraße 104, vor Sonnenberg**, Haltestelle Tennelbach, Part., 5 Zim. mit Abb. sof. od. spät. z. v. Näh. nebenan Wittelsbacher Hof.

## Mietgesuche

Zu dieser Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

**Junge Dame,**
welche sich als Schneiderin etablieren will, sucht ab 1. Mai eine Wohnung von 3 Zimmern, groß u. hell, Hochparterre oder 1. Stock, in passender Lage. Offerten postlagernd A. K. 103 Leipzig einsenden.

**3—4-Zimmer-Wohnung**
in Landhaus, mit Landanteil, Umgebung Wiesbadens, von ruhigen Leuten z. 1. Mai zu mieten ges. Off. m. Preisang. u. K. 107 Tagbl.-Verl.

**Alt. Ehepaar, alleinstehend,**
sucht gr. 4—5-Z.-Wohn. nebst Zub., der Neuzeit entspr., ab 15. Juni, spät. 1. Juli. Off. u. Preisang. an Königs, Essen-Ruhr, Irmgardstr. 12.

**Schöne, sehr ruh. 4—5-Zim.-Wohn.** gesucht. Offerten unter M. 564 an den Tagbl.-Verlag.

**Auf 1. Juli 4-Zimmer-Wohnung**
von Dauermieter in d. alt. Stadt gesucht. Preis bis 650 Mk. zirka. Näheres im Tagbl.-Verlag. Lo

**Wohn- und Schlafzimmer**
(Parterre) mit 2 Betten u. vollständ. gut bürgerlicher Pension auf 4 Woch. gesucht. Nähe Bahnhof bevorz. Off. unter B. 566 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche sofort**
sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim. Off. m. Preisang. u. F. 596 Tagbl.-Verl.

**Arbeitsstube sofort gesucht.**
Offerten unter „Preis" postlagernd.

**Kleiner Garten od. Gartenland**
zu mieten gesucht auf der Südseite der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter M. 595 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pensionen

**Langgasse 6, 2,** gr. hübsch möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten u. guter tracht. Pension billig zu vermieten.

**Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 29 Fernsprecher 4020** nimmt **Anzeigen-Aufträge** für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts **zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen** und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatt-Haus", Langgasse 27, entgegen.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

1 Zim. u. Küche, Dachw., a. bm. Pr. 12 Mk. Walramstr. 31, b. Schmidt. B5959

### 2 Zimmer.

**Kaiser-Friedr.-Ring 90** sch. **Frontspitze,** 2 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort an kl. ruhige Familie zu verm. Näheres daselbst 3. Stock, 3—6 Uhr.

**Luisenstraße 5,**
Hinterhaus, 1. Stock, hübsche 2-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. per Monat 25 Mk.; desgl. im 3. Stock hübsche 2-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. per Monat 20 Mk. Näheres **Hotel Metropol** vorm. 12 Uhr. 3899

**Riehlstraße 9, Part.,**
m. 2-Z.-W. p. sof. od. sp. zu vm. 1278

**Mansard-Wohnung,**
2 Zimmer und Küche, Stadtinneres, jedoch ruhig (an Beamtenfamilie), preiswert sofort zu vermieten. Näh. Langgasse 13, 1.

### 3 Zimmer.

**Friedrichstraße 10,**
Stb. 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu verm. 633

**Webergasse 58,**
Ecke Büdingenstr., Vdrh. 2, 3 Z., K. u. Zub. p. 1. Apr. Näh. Nr. 56 II. 1201

2- u. 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Bahnhofstraße 22, Stb.

**Frontspitz-Wohnung** in Villa, best. a. 3 R. inkl. Zentrh. u. Balk., sof. z. v. N. Arch. **Bauer,** Dambachtal 41, P. 1286

Schöne 3- u. 4-Zimm.-Wohn. im 2. St. per 1. April zu vermieten. Näh. Ecke Wellend- u. Roonstr. 9, Part. B5555

**Zwei Wohnungen,** die eine besteh. aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kammern, für 400 Mk., die andere best. aus 1 Zimmer mit gr. Balkon, Schlafk., Küche, für 360 Mk., in einer in gr. Garten gesund u. ruhig gelegenen Villa auf gleicher Etage, getrennt oder einzeln, zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. B6745 Ey

### 4 Zimmer.

**Kaiser-Friedrich-Ring 35,** 1. Etage herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. Näh. daselbst od. Telaph. 3074. B3773

**Kaiser-Friedr.-Ring 78,**
Part. r., 4-Zim.-Wohnung, Zentr.-H., elektr. Licht, Gas, gleich oder später zu verm. Bes. 11—12½, 3—5 Uhr.

**Langgasse 3**
Moderne
**4- und 5-Zimmer-Wohnung**
zu vermieten. Näheres B5605
**Baubureau Hildner,**
Dotzheimerstr. 41.

**Luisenstraße 3,**
frühere Villa van Boseh, ist eine hübsche Parterre-Wohnung v. 4 Zimm. u. Zubeh. (hohe luft. Räume für Aerzte wie für Bureauzwecke sehr geeignet) per sof. zu verm. Näh. **Bureau Hotel Metropole,** vorm. 11—12 Uhr. 4981

**Hochherrsch. 4-Zimm.-Wohn.**
zum 1. Juli zu verm. Kleistr. 4. 793

**4-Zimmerwohnung**
mit Zentralheizung u. Personenaufzug, für Arzt oder auch zu Geschäftszwecken geeignet, auf April zu vermieten. Näh. Haus- u. Grundbesitzerverein, Luisenstraße 19. F400

**4-Zimmer-Wohnung,**
mit reichlichem Zubehör in herrschaftlichem Hause Schenkendorfstraße 1, (am Kaiser Friedrich-Ring), auf sofort zu vermieten. 120?

### 5 Zimmer.

**Adolfsallee 30, 1,** schöne 5-Zimmerwohnung wegzugshalber per sofort oder später günstig zu vermieten. Näheres daselbst. 1203

**Adolfstraße 7.** Für Arzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. (Langjähr. von Aerztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein o. **Franz Schirg,** Webergasse 1. 1201

**Dambachtal 41** 8125
herrsch. 5-Z.-W. m. a. Komf. p. 1. 7. z. v. N. Arch. **Bauer.** Dambachtal 41.

**Villa Kapellenstraße 41,**
Bel-Etage u. 2. Etage, zusammen od. geteilt, vollst. modern herger., je 5 schöne, große Zimmer, Balkon, großer Garten. 1205

**Langgasse 15 p,** die v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstraße 19 od. **Dr. Lade,** Kais.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

**Nikolasstr. 10**
ist die zweite Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon u. Zubehör, per sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näh. im Baubüreau Parterre. 4088

**Nikolasstr. 20,** 2. gr. 5-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. „Hotel Reichshof", Bahnhofstr. 16. 4987

**Nikolasstraße 20,** 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Nh. **Koch,** Hotel Reichshof. 4986

**Taunusstraße 7,**
3. Et. (vis-a-vis dem Kochbr.), Wohn. best. a. 3 gr. Zim., Zank. K. Zim. u. Zub. p. 1. Apr. 1910 z. v. N. bei 1. Et. 710

**Taunusstraße 13,**
Ecke Geisbergstraße,
schöne Wohnung, 5 Zim., auch für Arzt od. Zahnarzt geeign., z. vm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 832

**Waterloostraße 6, 1,**
gr. schöne 5-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. Besch. b. Hausverw. 1296

**Parterre** sch. 5-Zim.-Wohn. 1000 Mk. zu verm. **Emserstr. 54.**

### 6 Zimmer.

**Bachmayerstr. 8** herrsch. schöne frei geleg. Wohn., 6 Zim. u. r. Zub., per 1. April 1910 z. v. Näh. bei 2. 1207

**In Villa**
Biebricherstraße 20
herrschaftl. Wohnung v. 6 Zimmern, Bad, Balkon u. Zub., elektr. Licht, Zentralheiz., 1. Okt. 1910, ev. früh., zu vm. Näh. i. Hause, Sout. 4238

**Bismarck-Ring 2,** Neubau, moderne 5-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober o. früher zu verm. Näh. Baubureau **Hildner,** Dotzheimerstr. 41. B6783

**Neubau Bismarck-Ring 2, Ecke Dotzheimerstraße,**
moderne 5-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. Baubrr. **Hildner,** Dotzheimerstraße 41. B6788

**Dotzheimerstr. 47, 1. Et.,**
6-Zimmer-Wohn. per 1. April. Näh. Part. B5578

**Friedrichstr. 31**
2. Etage,
herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau **Friedr. Burburg,** Weinhandlung, Neugasse 1a. 638

**Friedrichstraße 40,**
Ecke Kirchgasse,
2. u. 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, vollständ. neu hergerichtet, mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, off. und geschloss. Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage links. 711

**Nikolasstraße 21,** 1, 6 Zimmer, Küche Bad, Zubehör, auchals Bureau, per 1. April, ev. früher, zu verm. 1208

### 7 Zimmer.

**Adolfsallee 9**
ist der 2. Stock, vollständig neu u. modern hergerichtet, 7 Zimmer, großer Balkon, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug nebst reichlichem Zubehör auf jetzt oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F489

**Kapellenstraße 49/51,**
herrschaftl. Etage, 7—8 Zimmer, reichl. Zubeh., Loggia, Balk. Gart. elektr. L., p. sof. od. spät. Näh res beim Hausverwalter. 1210

**Rheinstraße 7,**
Hochpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern, zum 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr. 4085

**Wilhelmstr. 16, 2. Et.,**
7 Zimmer, Badezimmer u. Mansarden sofort od. später zu verm. Die Wohnung läßt sich auch als Berufsräume für zwei Aerzte einrichten. 4982

**Hochherrschaftl. 7-Z.-Wohnungen** auf Oktober oder früher zu vermieten: **Alexandrastr. Nr. 6,** 1. Obergeschoß, **Nr. 8,** Hochergeschoß. Näh. daselbst Nr. 6, 1.

**Für Aerzte, Zahnärzte rc.**
Im „Tagblatt-Haus" Langgasse 25/27 ist eine mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete
**7-Zimmer-Wohnung**
**im 2. Stock**
sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu
**Konsultations-Räumen**
für Aerzte, Zahnärzte rc.
Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

**Mit bedeut. Nachlaß**
moderne 7—8-Zimmer-Wohng. im Südviert., Bel-Etage, abzug. Näheres Tagbl.-Verl. B4575 Do

### 8 Zimmer und mehr.

**In Villa**
**Biedricherstr. 20**
herrschaftliche Wohnung von 8 Zimm., Bad, Balkon u. Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, sofort zu verm. Näh. im Hause, Souterr. 4220

**Neubau Bismarckring 2,**
Ecke Dotzheimerstr., gute Verkehrsl., **Läden** in verschiedener Größe auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Baubur. Hildner, Dotzh.-Str. 41. B6787

**Friedrichstraße 6,**
in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage von acht Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh.: **Mitteldeutsche Creditbank.** 4984

**Hainerweg 5**
elegante Wohnung, 9 Räume, z. v. 1211

**Ring** Kaiser-Friedrich-Ring 78, 1. Etage, herrschaftliche 10-Zimmer-Wohnung, Zentralheizung, Lift rc., ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. Näheres dort, 3. Stock links. 1212

**Luisenstraße 25**
ist die von dem verstorbenen
Spezialarzt
**Herrn Dr. med. Ortweiler**
bisher bewohnte, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas rc. (Lauftreppe) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kontor, **Gebrüder Wagemann.** 816

**Villa Aeroberg str. 9**
(in der Nähe des Waldes),
11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F230

**Rheinstraße 96,**
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B5609

**Taunusstraße 28**
vollständig modern eingerichtete Etage von 8—9 ineinandergehenden Frontzimmern, alle mit direktem Zugang v. Flur, eventl. mit 3 weiteren Zimmern im Parterre und 3—6 Mansarden zu vermieten.

**Taunusstraße,**
Ecke Geisbergstraße,
10-Z.-Wohnung (Lift, Zentr.-Heizung), auch geteilt, sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstr. 13, 1. 1290

### Läden und Geschäftsräume.

**Grabenstraße 9** sch. Laden, für **Friseur, event. mit Einr.** B6231

**Laden Bismarckring 30** mit Ladenzimmer sof. zu verm. Näh. 3. B5607

**Friedrichstraße 4**
große helle Werkstatt im Hofe für jegl. Zwecke zu vermieten. 747

**Friedrichstraße 8** 1215
**Magazin od. Werkstätte**
mit od. ohne 3-Zimmerwohn. zu v. N. b. Lion u. Co., Friedrichstr. 11.

**Friedrichstr. 50,** Ecke Schwalbacherstraße, Eckladen f. Kolonialw. auch f. sonst jed. Gesch. geeignet (4 Schaufenster) mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. daselbst **Beyslegel,** 1 r. 1232

**Karlstraße 39, Hintergeb.,** große helle Arbeitsräume, Lagerräume, Keller, Stallungen, Bureaus, Hofraum per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 1217

**Großer Laden**
**Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße,** erste Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40, 1. Etg. links. 1241

**Laden** Kirchgasse 54, mit Nebenräumen, zu verm. Näheres nur bei **Gerhardt.** 1218

**Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45**
ist der Eckladen im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 1219

**Kirchgasse 54** Werkstatt oder Lagerraum. Näh. Gerhardt, 2. od. 3. St. 122

**Langgasse 1 u. 3**
beste Verkehrslage.
Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume in mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres
**Baubureau Hildner,**
Dotzheimerstr. 41. 1221

**Langgasse 24, 1 St.,**
4 Zimmer, als Büreau, auch für Aerzte, Rechtsanwälte rc. vorzüglich gelegen, sofort zu vermieten. Näheres Hutladen, Part. 1233

**Großer Laden**
**Langgasse 33** mit 2 Schaufenstern per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Goldgasse 18, 1. 1223

**Langgasse.**
**Mod. großer Eck-Laden,**
beste Lage,
auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter **O. 103** an den Tagbl.-Verlag. B5334

**Langgasse,**
Ecke Römertor, ist großer
**Laden**
mit 3 großen Schaufenstern und Entresol zu vermieten. Näheres bei **Hermanns & Froitzheim** daselbst. 1223

**Große Läden**
mit Entresols
im
**„Tagblatt-Haus"**
Langgasse 25/27
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

**Kl. Laden,**
**Langgasse 49,** per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres bei **Feller & Geckeler,** Webergasse 29.

**Laden Langgasse,**
beste Lage, sofort oder später preiswert zu vermieten.
**Hotel Adler Badhaus.**

**Laden Michelsberg 6,**
an der **Langgasse,** zu vermieten.

**Moritzstr. 45** Laden geräumig, hell, auch für Bureau, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 1225

**Eckladen** Moritzstraße 2 (Rheinstraße 38) zu vermieten Näh. i. H. 3 rechts. 1224

**Moritzstr. 8, nahe d. Rheinstr.,** ist e. groß. Laden z. verm. Näh. Vorderh. Part., Bäckerei. 1225

**Schöner Laden**
**Rheinstraße 37**
sof. od. später zu vermieten.
Näher. Luisenplatz 7 (Eck Rheinstr.) b. Rechtsanwalt Justizrat **Kullmann.** 1279

**Neubau Rheinstraße,**
**Ecke Luisenplatz (Nr. 2),**
**heller Laden** mit Lagerraum, ganz od. geteilt, Zentralheizung u. s. w., zu vermieten. Näheres Baubureau Regierungsbaumeister **Hess,** Luisenplatz 7. 1307

**Scharnhorststr. 27 Laden m. Einrichtung, f. alle Geschäfte geeign., bill. z. v. N. Hth. Pt. l.** B6157

**Laden** Ecke Seeroben- und Emserstraße 64, mit 3 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Auch f. Bureau geeign. B5962

**Laden** 797
**Taunusstr. 31** s. 1. Juli oder später. Näh. **L. Leopold,** Bierstadter Höhe 29.

**Laden**
**Walramstraße 33,** für Gemüse und Kolonialw., auf sofort o. später. 1166

**Webergasse 12**
1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm.-Geschäft) sof. zu vm. Näh. bei 1240 **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1.

**Laden** Wellritzstraße 28 mit Zimmer und Küche sofort zu vermieten. **Gg. Stork.**

**Wellritzstr. 43**
ca. 70 qm großer Laden mit 2 Schaufenstern, mit und ohne große Lagerräume, 300 qm, per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiet. Benutzung Toreinfahrt, elekt. Licht, Telephonanl. A. Buser & Co., Eisenbahnlung, Wellritzstr. 43. B6818

**Großer Laden** 1228
**Wörthstraße 22,** mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

**Laden,** für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vm. Adolfstr. 6, 1. 1229

**Laden** mit Zimmer u. event. Werkstatt per 1. Juli zu vermieten. (Umbau.) B5649
**Wilhelm Birsch,** Bleichstr. 13.

**Laden** mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth,** Ellenbogengasse 8. 1239

**Laden** mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Faulbrunnenstr. 9.** 1231

**3 große helle Räume**
in bester Lage (Größe za. 76 qm), pass. für Kontor und Lager, ganz oder geteilt sof. billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40. 703
**Wilhelm Gasser & Co.**

**Laden**
mit Ladenzimmer, in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, zu vermieten. Näh. **Kellerstraße 10, 1 l.** 759

**Zum 1. Oktober** ist das 1301
**Entresol**
mit Wohnung u. Küche zu vermieten.
**Heinrich Roemer,**
Langgasse 48, Ecke der Webergasse.

**Große helle Bureauräume**
mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Haus- und Grundbesitzerverein, Luisenstr. 19. F400

**Läden**
mit Ladenz. sof. od. spät. zu verm. Oranienstr. 12, Th. Hetterich. 1232

**Großer heller Raum**
als Bureau oder Lager sof. zu verm Näh. Oranienstr. 14, 1. St.

**Eleganter Laden**
für 800 Mk., event. mit Zimmer gr. Küche usw., per sofort oder später zu verm. Rheinstr. 106, P.

**Laden** mit Ladenzimmer zu verm. Sehr geeignet für **Barbier oder Filiale.** Seerobenstr. 33, Ecke Bleichstraße. 635

Die von Herrn Sattlermeister Boeker innegeh. Werkstätten sind auf. od. get. an ruhiges Geschäft als **Werkstätten od. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Knappes.**

**Großer Laden,**
ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten **Wellritzstraße 6.** 1233

In unserem Neubau Wilhelmstraße 30 sind per sof. od. später 30 Zimmer ꝛc. modernster Ausstattung, als

**Privat-Hotel.**

zu vermieten.
Näh. vormittags in unserem Kontor, Schlachthausstr. 23, od. mittags v. 2—3 Uhr Wilhelmstr. 10a. 301
**Gebr. Mahn.**

**Laden** mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten Parkstraße 28. Näh. im 1. Stock bei **Weber.** 1234

Die von L. Walkrabenstein innegehabten
**Bureau- und Wohnräume**
sofort zu vermieten. Näheres Hut-Laden, Part. 1262

**Mod. neuer Eckladen,**
ca. 50 qm, Kaiser-Friedrich-Ring, nahe dem Hauptbahnhof, mit od. ohne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober preisw. zu verm. Aufr. erb. unter **W. 566** an den Tagbl.-Verl. 824

**Eckladen**
mit 4 Schaufenstern, reichl. Nebenräume, an 3 Hauptverkehrsstraßen, für Nahrungsmittelbranche sehr geeignet, auf 1. Juli oder später zu verm. Off. u. **J. 107** an den Tagbl.-Verlag. B 6789

**Bäckerei**
per sof. zu verm. Offert. unt. **D. 591** an den Tagbl.-Verlag.

**Fabrikanl. Waldstr. 49,**
z. jed. Betr. geeign., ganz od. get., z. v. Näh. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 1236

**Villen und Häuser.**

**Hochherrschaftl. Villa**
(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. b. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn Karl Georg, Riehlstraße 13. 1237

**Neue Villen,**
mit und ohne Zentralheizung, elektr. Anlagen, 10 Räume, bei der Dietenmühle, preiswert zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 21, 2. Teleph. 2033. 1217

**Zu vermieten**
hochherrschaftl. Villa, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, nahe der Wilhelmstraße und Kuranlagen, netter Garten. Preis M. 1000 p. a. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
**J. Chr. Glücklich,**
Wilhelmstraße 50.

**Hochherrschaftliche Villa**
**Biebricherstr. 39,**
8 Zimmer, große Diele u. reichl. Zubehör, Zentralheizung ꝛc. per sof. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Wohnungs-Nachweisbureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

**Villa Nerotal 53,**
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlichterstraße 15, Part. 1206

**Villa Viktoriastr. 47,**
mit 9 Zimmern und reichlichen Zubehörungen, wie Mansarden, Veranden usw., Zentralheizung, Einrichtungen für elektrisches u. Gaslicht, per 1. Oktober 1910 anderweit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. beim Hausmeister, Viktoriastraße 49, und den Herren Agenten, auch Hausbesitzer-Verein. Besichtigung von 10—12 Uhr vormittags erbeten. 1302

Für Pension o. Reconvaleszenten-Heim herrschaftl. Villa, Weinbergstr., 14 Zim. u. reichl. Nebenräume, sehr bill. zu verm. Event. auch nur eine Etage. **Engel,** Adolfstraße 3. 4160

**Etagenvilla**
nahe der Taunusstraße **4 Zimmer u. Zub.** im Erdg.; **6—7 Zimmer** im 1. Stock u. Frontspitze, Balkon bezw. Lauben in beiden Etagen, ganz oder geteilt ab 1. April zu verm. Näheres Dambachtal 20, Hochpartere. 764

**Villa zu vermieten,**
bestehend aus 8—10 Zimmern und Zubehör, Vor- u. Hintergarten, p. 1. April od. später Sonnenbergerstraße 56, Parkf. Näh. daselbst.

**Adolfshöhe,** Wiesbad. Allee 46, dir. a. d. Elektr. Bahnhaltest. Aussichtsturm-Landesdenkmal. 1238
**moderne Villa**
m. Diele, 6—8 Zim., Zentralheizung, schön. Garten, herrl. Aussicht, sofort od. spät. z. vermieten od. z. verkaufen. Näh. beim Eigentümer **Führer,** Gr. Burgstraße 10, hier.

**Möblierte Wohnungen.**

**Möblierte Wohnung,**
Hochpart., 4—6 Zimmer, Bad, Küche u. Zub., p. 1. April zusammen od. geteilt zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 90, 3, v. 3—6. 4195

**In bester Kurlage**
ist ein elegant möbl. Parterre u. 1. Etage zus. od. getrennt zu verm. Die Villa mit groß. Garten, direkt am Kurpark, hat alle modern. Einr., gr. Südterrasse, Balk. u. Bäder (auch elektr. komb. Lichtbäder). Näh. Sonnenbergerstr. 6.

**Möblierte Zimmer, Mansarden ꝛc.**

**Blumenstr. 10** 2 m. sch. Zimmer zu verm. 4287

**Nikolasstraße 15, 2. Et.** hübsch möbl. Zimmer abzugeben.

**Oranienstraße 3,** Parterre, möbliertes Zimmer, separater Eingang, zu verm.

**Oranienstraße 48,** Part., ein schön möbl. Zimmer, 1—2 Betten, mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

**Sedanplatz 2,** 2, schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

**Wortstr. 19, 2,** sch. m. W.- u. Schl.-Z.

**Schön möbl. Wohn- u. Schlafz.,**
sep. Eing., Schreibt., bei einz. Dame **Roonstraße 21, 1 links.** B5885

**Gut möbl. Balkonzim.,** Sonnenseite, zentr. Lage, Schwalbacherstr. 41, 2 r.

**Hochelg. Salon nebst Schlafzim.** in herrschaftlichem Hause sofort billig zu vermieten. Elektr. Licht und Bad vorhanden. Näh. Tagbl.-Verlag. Nb

**Remisen, Stallungen etc.**

**Biebricherstr. 45** Stall m. Wohn., Heuboden, Remise ꝛc. per sofort. Näh. daselbst.

**Mainzerstraße 68**
**Stallung mit Remise**
per 1. April zu vermieten, zur Zeit von Luxuskutscherei **Felix** benutzt. Stände für 10 Pferde, geräum. Hof, Dunggrube, Remise, 2-stöck., 19 m lang, 5 m tief, Wagenwaschplatz zementiert, Wasserleitg., elektr. Licht. Separate Einfahrt. Kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.
Anzusehen zwischen 4 u. 5 Uhr Werktags auf vorher. Anmeldung beim Eigentümer **Mainzerstraße 68,** 1. Stock. 4983

**Schierstein erstr. 2 Stallung,** Remise, Heuboden, Kutscherstube, auch für Lagerräume zu verm.

**Auswärtige Wohnungen.**

**Schierstein,** Dotzheimerstraße 5, **große helle Werkstätte** mit Lagerraum zu verm. Daselbst ist eine gut erhaltene Wasser- u. Pfuhlpumpe z. verk. 4341

**Eppstein i. T.**
3—4 Zim., Küche u. reichl. Zubehör (in Villa) sehr bill. zu v. Staufenweg 24.

**Mietgesuche**

Die werthrlichen **Hausbesitzer** werden ersucht, zum **Juli** und **Oktober** werdende Wohnungen **baldigst** anzumelden.
**Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,**
Friedrichstraße 11.

**Einzelner Herr**
sucht zum 1. Juli schöne 4—5-Zim.-Wohnung in freier Lage, ohne Hinterhaus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 1000 bis 1400 Mk. Offerten unter G. 595 an den Tagbl.-Verlag.

2—3 für sich abgeschlossene
**feinmöblierte Zimmer**
im Südviertel von einem Herrn sof. zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. J. 595 an den Tagbl.-Verl.

**Zwei alleinst. Personen**
suchen zum **1. Juli** in einem Hause **zwei** schöne **4—5-Zimmer-Wohnungen,** möglichst freie Lage, elektr. Licht angenehm, zum Preise von **zusammen** 2400—2800 Mk. Off. u. **Z. 590** a. d. Tagbl.-Verl.

**3—4 möblierte geräumige Zimmer**
für 4 Pers. (1 Herr u. 3 Damen) mit Frühstück, ev. Mahlzeiten od. volle Beköstigung, von ca. 1. Mai an auf 3—4 Monate gesucht. Nähe Kurhaus bevorzugt. Off. unter **J. B.** an Hotel National, Montreux. F 36

**Beamter**
**(Assistent)** sucht ein schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. Schlafzimmer in einem Vorderhause Part., ev. 1. Stock, vom 1. oder 15. April ab zu mieten. Offerten unter **R. 590** an den Tagbl.-Verlag.

**Besserer Herr**
sucht möbl. Zimmer mit separ. Eingang. Offerten unter R. 595 an den Tagbl.-Verlag.

**Sauberes sonniges möbliertes Zimmer**
in gutem Hause, Nähe Kochbrunnen, für gebild. jung. Herrn, ab 18. April, mit Frühstück, pro Monat für 25 Mk., gesucht. Off. u. **T. 594** an den Tagbl.-Verl.

**Möbliertes Zimmer,** Villenviertel, Adolfshöhe, bill. sof. ges. Off. u. **O. 60** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 4337

**Jung. f. gebild. Herr**
sucht **gut** möbl. Zimmer, wenn mögl. in Nähe des Bahnhofs. Da völlig fremd, Familienanschluß erwünscht. Franz., russische od. polnische Familie bevorzugt. Off. erb. unt. **„Vlissingen"** bahnpostlagernd hier.

**Gute Pflege**
nebst ll. m. Z. für dauernd von ält. alleinst. Herrn zu mieten ges. Ges. Off. unter **M. 596** an den Tagbl.-Verlag.

**Suche Landbäckerei**
oder wer errichtet eine Bäckerei (Haus mit Verkaufsrecht) auf gleich in einem Orte in guter Lage für tüchtigen Fachmann. Offerten unter **N. 593** an den Tagbl.-Verlag.

**Fremden-Pensions**

**Villa Monbijou,** Paulinenstr. 1a,
**Fremdenpension 1. Ranges.**
Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, Theater und Kurhaus.
Fernruf 646.
Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Badez. in jeder Etage.
Kurgemäße Küche. — Thermalbäder.
Besitzerin: **Emma Kruse.**

**Möbl. Zimmer mit Pension** an **israel. Herrn od. Dame** zu vermiet. Friedrichstr. 47, 3 r., nahe Kirchgasse.

**Rheinstr. 12, 2,** zwei eleg. Zim. a. Wohn- u. Schlafz., gute Pens., 70 Mk.

**Gebild. Dame**
findet bei ebensolcher schönes Heim in Villa in gesunder schöner Lage, 1 evtl. 2 Zimmer. Offerten unter H 589 an den Tagbl.-Verlag.

**In Wiesbaden**
wird **Pension, gewissenhafte Erziehung und Pflege**
für mein 6-jähr. Töchterchen bei gebildeter Dame, Lehrer- oder Pastorenfamilie gesucht. Angebote nur mit prima Referenzen werden berücksichtigt, sowie Honorarbedingungen erbeten. Off. unter **E. 5 6** an den Tagbl.-Verlag.

**Für junge Dame**
wird in feiner Familie Pension ab 15. April auf ¼ Jahr gesucht. Offert. unter **S. 594** an den Tagbl.-Verlag.

**Jeder Mieter**
verlange die Wohnungslisten des
**Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.**
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 689. F 400

Königlicher Hofspediteur
**L. Rettenmayer**
**Stadt-Umzüge.**
**Uebersiedelungen**
von und nach auswärts.
**Aufbewahrungen**
für kurze und längere Zeit.
**Verpackungen,**
Spedition von Hinterlassenschaften, Ausstattungen etc. etc.

1545
Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
Friedrichstraße 11.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

**Geldverkehr**

**Kapitalien-Angebote.**

**Für Hypotheken,**
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 4130
**Sensal Meyer Sulzberger,**
Adelheidstr. 6. — Telephon 524.

**Hypotheken.**
**15,000 Mark an 2. Stelle,**
**30,000 „ „ 1. „**
**auszuleihen durch**
**Julius Allstadt,**
Schierseinerstraße 12.

40—50,000 Mk. Privat-Kapital per sof. oder sp. auf 1. Hyp. auszul. Verm. verd. Off. **P. 109** Tagbl.-Verl. B 6 34

**Auszuleihen** 4295
**45—50,000 Mk. und 100,000 Mk.**
**gegen prima zweite Hypotheken.**
**Sensal Meyer Sulzberger,**
Adelheidstr. 6. Telephon 524.

**60—70,000 Mk.**
als 2. Hypothek auszuleihen (auch get.). Off. u. **M. 593** an den Tagbl.-Verl.

**180—200,000 Mk.**
als 1. Hypothek auszuleihen (auch get.). Off. unter **G. 593** an den Tagbl.-Verl.

**Kapitalien-Gesuche.**

**M. 4000 2. Hypoth.** auf Grundstück in Sachsenheim nach 50% Landesbank gesucht. Off. u. **J. 590** an den Tagbl.-Verlag.

**9—10,000 Mk.**
auf 1. Hypothek sof., n. bei Wiesb. ges. Off. u. M. 589 Tagbl.-Verlag.

**10,000 Mk.** a. pr. Doj. (10,000 u. d. T. bei) a. sof. od. 1. Juli 1910 gesucht. Gefl. Off. u. **W. 588** an Tagbl.-Verl.

**Mk. 12,000** 2. Hypot. zu 5% u. mit Mk. 500 Damno per bald gesucht. Absolut sichere Sache. Offerten von **Darlehern** unter **E. 59** an Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstr. 6. 4161

**Mk. 15,000 2. Hypothek**
a. H. i. Darmstadt ges. Taxe 75,000, 1. Hyp. 46,000, an 3. Stelle Mk. 10,900, Mk. Grdst. od. Backsteine werden i. Zhlg. ges. Off. u. **N. 60** an **Ann.-Exp. D. Frenz, Wiesbaden.** F 35

**12,000 Mk.** 2. Hyp. zu 5%, innerhalb Feuerkasse, zur Ablös. e. Bankhypoth. gesucht. Nachlaß 500 Mk. **9000 Mk.** Nachhyp. zu 5%, schließ. m. 62% d. amtl. Taxe, auf hochf. Objekt u. erstklass. Schuldner zu cediren ges. Ausführl. u. Placierung spesenfrei. **Engel,** Adolfstraße 3. 4316

**15,000 Mk. zweite Hypothek,** nach Landesb. v. 35,000 Mk., m. Amort., auf vorzügliches Geschäftshaus gesucht. Näheres **Jmmad,** Wellstraße 2.

**Gesucht**
**18,000—20,000 Mk.** 2. Hypoth., mit 5% d. feldger. Taxe ausgeben, von Selbstgeber auf sofort. (Villa in bester Lage.) Off. unt. **M. 595** an den Tagbl.-Verlag.

**20,000 Mk.** z. 6¼% auf gute 2. Hyp. von vermög. Besitzer auf rentabl. Objekt gesucht. Off. u. **J. 191** postlag. 4347

**20—30,000 Mk.**
2. Hypothek sofort b. g. Zinsfuß gesucht. Off. u. **X. 58** an den Tagbl.-Verl.

**22—25,000 Mk.**
**als 2. Hypothek auf m. Wohnhaus in bester Wohnlage aufzunehmen gesucht. Off. m. Zinsangabe erb. u. F. 579 an d. Tagbl.-Verl.**

**25,000 Mk. 2. Hypothek**
von pünktl. u. solventem Zinszahler hinter Landesbank gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter **O. 590** an den Tagbl.-Verlag.

**Per sofort**
auf prima Geschäftshaus 25- bis 30,000 Mark als 2. Hypothek gesucht. Nur solche Angebote erbeten, welche sofort erhältlich. Offerten unter H. 591 an den Tagbl.-Verlag.

**50,000 Mk.**
2. Hypothek mit Nachl. u. Garantie zu zedieren. Offerten unter O. 588 an den Tagbl.-Verlag.

**450,000 Mk.**
1 Hypothek a. Gut gesucht, Taxe ca. 2 Millionen, an 2. Stelle stehen 600,000 Mk. Offerten unter **P. 60** an die Tagbl.-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6. 4334

**Immobilien**

**Immobilien-Verkäufe.**

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,**
**Marktplatz 3, Part.**
Telephon 618. 4269
**Größte Auswahl** von **Miet-** und **Kaufobjekten** jeder Art.
**Kostenloser Wohnungs-Nachweis.**
**Hypotheken-Vermittlung.**

**Hübsche neue Villa**
mit Wasserleitung, elektrischem Licht, Zentralheizung, in Niedernhausen, unmittelbar am Walde, im Garten gelegen, zu verkaufen oder eventuell billig zu vermieten. Offerten an **Glücklich,** Wilhelmstraße 50.

**Herrschaftliche 3-Familien-Villa,** je 7 gr. Z., in feiner ruhiger Lage, 7¼% rentierend, zu verk. Gef. Off. u. **L. 589** an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien-Agentur**
**J. Bruns, W. Reitmeier,**
**Rheinstr. 21,** nahe Hauptpost.
**Größte Auswahl in Villen, Pensionen,** Häusern, Hotels, hier und auswärts, mieten u. kaufweise.
**Diverse Gelegenheitskäufe,** 4294
**u. a. 2 hübsche, neue Villen, 2 schöne Etagenhäuser, 6—7% rent.**

**Nerotal, Etagen-Villa,**
auch für Pension geeignet, zu verkaufen. Näheres durch Kaufmann **Ludw. Beerlein, Goldgasse 16.**

**Zu vertauschen**
**Kl. Villa** mit schön. Garten, viel Obst, an viel besucht. Orte, nahe von hier, Bahnstation, schuldenfrei, **Mk. 20,000,** gegen **Etagenhaus** hier. Mittleres Geschäftshaus, nahe Bismarckring, vorzügl. rent., in bestem Zustand, durch Umbau von Laden noch rentabler werdend, gegen klein Geschäftshaus mit Laden. 4158
**Otto Engel,** Adolfstr. 3.

**Villa Lessingstraße 13,**
neu erbaut, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit auf das Vornehmste eingerichtet, zu verkaufen. Näh. daselbst bei **Wiesenthal & Scheder.**

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Nr. 149.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
1. April 1910.
58. Jahrgang.

## Der Plan der Weltausstellung in Brüssel 1910.

Unser heutiger Plan veranschaulicht die Lage der diesjährigen Brüsseler Weltausstellung, die am 1. Mai eröffnet werden soll. Bemerkenswert ist die außergewöhnlich starke Beteiligung des Deutschen Reiches (siehe Abt. 3), während Österreich-Ungarn (Abt. 7) und die Schweiz (Abt. 8) mit sehr kleinem Flächenraum vertreten ist. Die deutsche Abteilung liegt am Solbosch-Park und wird sich in ihrer Anlage und Architektur der ländlichen Umgebung anpassen. Die Gebäude bilden eine geschmackvolle architektonische Einheit mit dem Deutschen Haus im Mittelpunkt. Die österreichisch-ungarische und die Schweizer Abteilung sind gleich groß und liegen an der großen Maschinenhalle zwischen der französisch-amerikanischen und türkischen Abteilung. Unser Situationsplan zeigt die weitere genaue Plazierung der übrigen beteiligten Staaten durch Nummern und Namen.

Plan der Weltausstellung in Brüssel 1910.

## Bilder vom Ausbruch des Aetna.

Vom jüngsten Ausbruch des Ätna gibt Luigi Barzini, der ausgezeichnete Korrespondent des „Corriere della Sera", der sofort an die Stätte der großen Katastrophe geeilt ist, eine erschöpfende Schilderung des gewaltigen Naturschauspiels. Denn als ein großes Schauspiel wird der Ausbruch von allen Augenzeugen empfunden; nur in den ersten Stunden, ehe der Lauf der Lava erkennbar wurde, bemächtigte sich der Bewohner der höchsten Dörfer Bangen und Schrecken. Nun, da man die Gewißheit hat, daß Lebensgefahr nicht droht, so lange sich nicht neue Krater öffnen, genießt man wie in einem Theater das wundervolle Schauspiel, und an allen Stätten, wo nach der Meinung des Fernstehenden Angst und Grausen herrschen, waltet Fröhlichkeit und Freude über die guten Einnahmen, die die Tausende von Fremden bringen, die herbeigeeilt sind, um den Zorn des Ätna zu sehen. Von weitem ist der mächtige Berg in dichte Rauchwolken eingehüllt, nur der feurige Widerschein am Himmel läßt die Stätte ahnen, aus der Feuer und Zerstörung ihren Weg nehmen. „Während wir auf den schmalen Bergpfaden emporklimmen, haben wir fast den Eindruck, als ob der große Ausbruch verschwunden und als ob alles nur eine große, furchtbare Täuschung gewesen sei. Die herrliche Landschaft unter uns, die im Mondlicht gebadet silbern flimmert, nimmt die ganze Aufmerksamkeit gefangen . . . Aber plötzlich bricht ein hohles Brausen los wie hundert Donnerschläge, die Luft wird erschüttert und von Hügel zu Hügel pflanzt sich das Echo fort. Dann erstirbt dies zornige, majestätische Tosen, und wir fühlen die Erde unter unseren Füßen beben. Das ist der grollende Ätna, der sich in seinen Tiefen reckt. Mit dem furchtbaren Donner verschwindet die Fröhlichkeit der Bergsteiger. Wie durch ein Zauberwort erlischt das Gespräch, und in bangem Schweigen dringen wir weiter vorwärts. An einer Wegkrümmung sehen wir dann die Lava, diesen gewaltigen Strom glühender Felsen, der eher an ein schreckhaftes Traumbild als an die Wirklichkeit gemahnt. Und dann sehen wir die Krater, dicht neben einander liegen sie, aus allen strömen die Flammenmassen und vereinigen sich zu einem einzigen riesigen Feuermeer. Ganz hell ist es und weithin durch die Nacht liegt die Gegend im Feuerschein erleuchtet. Die Höhe, von der die Lava herabströmt, mag gegen drei englische Meilen betragen. Eine weite, formlose Masse in rotleuchtendem, einfarbigem Licht. Wenn man dann das Ganze überblickt, hat man den Eindruck eines ganzen sich bewegenden Berges. Kleine Nebenflüsse zweigen sich vom Hauptstrom ab, kreuzen einander; bisweilen schiebt sich ein Hindernis ihm entgegen: dann bilden sie große weite Feuerseen. Hin und wieder schießen seltsame, durchsichtige Farbengarben empor wie Massen rotglühenden Eisens; plötzlich werden sie von dem Hauptstrom ausgestoßen; unwillkürlich entsteht der Eindruck, als sähe man große Ströme von Blut. Und man denkt sich den Ätna verwundet, man sieht ihn sein Blut verlieren und hört ihn in Zorn und Wut grollen. Über den feuerspeienden Kratern liegt ein einzelner, einsamer Krater, der Bomben und Rauchwolken stoßweise emporschleudert. Jede Entladung bringt einen Blitz und einen Donnerschlag, als ob gewaltige Geschütze abgefeuert würden." Aber man kennt jetzt die Richtung und die Schnelligkeit der Lava und alle Angst ist gewichen. Der Pfad zum Lavastrom ist von Menschen überfüllt. Bauern tragen lange Stöcke, die sie in den Feuerfluß tauchen; später zeigen sie die verbrannten Enden mit dem gleichen Stolze, mit dem etwa ein heimkehrender Krieger seine blutige Lanzenspitze vorweisen mag. Man tauscht seine Eindrücke, man verfolgt mit Interesse den Lauf der Lava, diskutiert seine Schnelligkeit. Am ersten Tage hat sie 7 Kilometer zurückgelegt, am zweiten 3 und am dritten kaum ein Drittel. Es ist fast sicher, daß der Ausbruch sich nicht verstärken wird. Kein Dorf ist in Gefahr, nur einige Felder sind zerstört. Die Bauern kennen ihren Feind und nehmen seine Feindseligkeiten nicht allzu ernst. Es scheint, daß die Ausbruchsphären des Ätna immer höher emporsteigen und sich dem Gipfel nähern. 1883 öffnete sich der Krater bei 3000 Fuß Höhe, 1886 bei 4600, 1892 bei 6000, und die jetzigen Krater liegen bei 7200 Fuß Höhe bereits im Reiche des ewigen Schnees. Überall sieht man Neugierige, die den Ausbruch beobachten wollen, aber das Interesse ist bereits im Abnehmen und jede dramatische Spannung geschwunden. Der Ausbruch ist dem Volke nur noch eine seltene freie Ausstellung, ein riesiges Feuerwerk, das jeder sehen will. Seit dem letzten großen Jahrmarkt hat Nicolosi nicht so viel Gäste gesehen. Alles ist vergnügt und glücklich, und fast alle Sprachen der Welt kann man in dem kleinen Dorfe hören. „Der grollende Ätna, der uns erschrecken wollte, ist diesmal gedemütigt. 60 000 Schaulustige sind heute morgen gekommen, um den Lavastrom zu besichtigen. Am Abend hallen die Täler und Dorfstraßen wider von dem fröhlichen Gelächter der Menge, und aus der Ebene herauf tönen die Gesänge der Bauern. Auf den Hügeln gehen die Ausflügler spazieren, in der Nacht tragen sie kleine Laternen, die wie Glühwürmer funkeln, so daß der Berg im Blau der Nacht wie ein sternbesäter Himmel aussieht. Am Morgen aber sieht man auf den Hügelketten die Silhouetten der Besucher gegen die Morgendämmerung sich abheben. In Nicolosi herrscht Feiertagsstimmung. Alle Wirtshäuser sind belagert, die Huppen ankommender Automobile klingen zusammen mit dem Geschrei der Esel, mit knallenden Korken und fröhlichen Rundgesängen. Maultiertreiber bieten den Fremden ihre malerisch aufgeschirrten Tiere zu Ausflügen zum Lavastrom an. Wie dieser gewaltige Ausbruch so kurzerhand zu einem Schauspiel und zu einem einfachen Geschäft für die Gastwirte umgewandelt wird, das muß wirklich ein schmerzlicher Anblick sein für einen alten und gewissenhaften Vulkan . . ."

**Tosana**

**Delikatess-Pflanzenbutter**-Margarine besiegt jedes Vorurteil, weil sie nur aus reinstem Kokosnussmark, Sahne, Milch, Eigelb etc. hergestellt, also absolut frei von Tierfett ist. **„Tosana"** gibt besonders ein köstlich schmeckendes nahrhaftes Butterbrot. Ueberall erhältl. **Kaiserpalin-Werke, Neuss.**

Wegen vollständiger Aufgabe des Seidengeschäfts

**Total-Ausverkauf**

von

**Seidenstoffen u. halbfertigen Roben**

— Preisermässigung —
bis zur **Hälfte** und darunter.

**S. Mathias & Co.,** Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

**Großer Räumungs-Verkauf**

wegen Umzug

in Haus- u. Küchengeräten, Glas, Porzellan und Steingutwaren, Waschgarnituren, Holzwaren 2c.

mit **10—20%** Rabatt.

Günstigste Gelegenheit für Umzug, Brautausstattungen, Pensionen, Hotels und Restaurants.

**Süd-Kaufhaus — Moritzstraße 15.**

**„Hammonia"**

**Glas-Versicherungs-Gesellschaft des Verbandes von Glaser-Innungen, in Hamburg.**

Unseren verehrten Kunden teilen zur gefl. Kenntnisnahme höfl. mit, dass mit dem heutigen Tage

**Herr Fritz Bernstein,**

Wiesbaden Aarstrasse 22a Telephon 3001

**die General-Agentur**

unserer Gesellschaft übernommen hat.

Herr **Bernstein** wird bemüht sein, nach jeder Richtung hin für prompte Bedienung Sorge zu tragen. B 6909

**Kiosk der Wiesbadener Ausstellung,** vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

**Veranda-Treppe** in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

**Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate**

**Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid**

Größte und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos und portofrei.

Für die überaus wohltuenden Beweise der herzlichen Teilnahme, welche uns in so reichem Masse aus Anlass des Ablebens des Herrn

**Alexander Grosse,**

unseres teueren Gatten und Vaters, zu teil geworden sind, sprechen wir Allen unseren innigen Dank aus.

**Die Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, April 1910.

## Immobilien

(Fortsetzung von Seite 16.)

### Immobilien-Verkäufe.

Kl. Gasthof
günstig zu verkaufen. Offerten unter M. O. postlagernd Schützenhofstraße.

**Reizende Villa mit Garten,**
der Neuzeit entsprechend (Zentralheizung, elektr. Licht, Gas), m. gr. Diele, **12 Zimmern u. reichl. Zubehör,** 6 Balkons mit herrl. Aussicht auf den Taunus, seitwärts der Biebricherstraße gelegen, verhältnisshalber **sof. preiswert zu verkaufen.** Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
**J. Chr. Glücklich,**
Wilhelmstraße 50, hier.

**Wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen**
die **Villa** Mosbacherstraße 8 mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Marmortreppe, Vor- und Hintergarten. Näheres durch die Immobilienagentur von
**J. Chr. Glücklich**
Wilhelmstraße 50.

**Idstein i. Taunus.**
Das neuerbaute **Hotel Nassau** in Idstein, in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof und Wald, mit all. Komfort der Neuzeit versehen (elektr. Licht, Dampfheizung), ca. 24 Räume, gr. Saal, Stallung u. Auto-Garage, Garten rc., ist wegen Todesfall sofort **preiswert zu verkaufen.** Alles weitere durch die Immobilien-Agentur von
**J. Chr. Glücklich,**
Wiesbaden, Wilhelmstr. 50.

Per sofort
**zu verkaufen**
in
**Hahn i. T.,**
direkt am Walde bel., reizende kl. Villa, enth. 6 Zimmer u. Zubeh., zum Preise von Mk. 14,000.
Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
**J. Chr. Glücklich,**
**Wiesbaden,** Wilhelmstraße 50.

**St. Goar a. Rh.**
Romantisch beleg.
**Villa**
in St. Goar, mit **herrlichem Blick** auf das ganze **Rheintal** und Umgegend, zirka 8 bis 10 Zimmer u. Zubehör, **Zentralheizung, elekt. Licht,** hübscher Garten rc. rc., unter **günstigen** Bedingungen **sofort** zu **verkaufen** durch die Immobilien-Agentur
**J. Chr. Glücklich,**
**Wiesbaden,** Wilhelmstr. 50.

**Villa zu verkaufen**
Schützenstraße 1, mit schön. Garten, freie gesunde Lage, in Waldesnähe, Haltestelle der elektr. Bahn Lindenhof. Villa neuzeitlich eleg. einger., 8—10 Zim. u. Zubeh., Zentralheiz., elektr. Licht usw. Näh. Max Hartmann, Besitzer, Schützenstraße 1.

**Einfamilienvilla, Idsteinerstr. 8,** der Neuzeit entspr. u. prakt. eingerichtet, Zentralheiz., Bad, Garten, 9 Zimmer u. reichl. Zub., p. 1. Juli, ev. früh., zu verkaufen od. zu verm. Besichtig. jederzeit.

**Villa**
mit Garten, 8 Zimmer usw., nahe beim Walde u. der Elektr., preiswert zu verk. Off. u. B. 59 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4239

**Villa am Kurpark,**
Parkstraße 57, nächst d. Tennisplatz mod. Neubau, elektr. Licht, Zentralheizung, 9 Zim., Diele und Nebengelaß, gr. Garten, Platz für Stall. Zu erfragen im Baubur. **Langrod,** Nikolasstraße 3, Part. 4221

Kleine, reizende, frei und gesund gelegene
**Villa**
dicht bei den Kuranlagen, preiswert zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ky

**Kl. Villa**
in feinster Lage, mit allem Komfort, **billig zu verkaufen oder zu verm.** N. **Carl Koch,** Hotel Reichshof. 4233

**Villa Viktoriastr. 3,**
gegenüb. Eingang Hotel Kaiserhof, mit allem Komfort der Neuzeit, 9 große Zimmer, reichl. Zubehör, schön. Obstgarten, freie Lage, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft Architekt **Mich. Brahm,** Bahnhofstraße 3, 2.

**Hochmoderne ganz neue Villa**
**direkt vom Erbauer selbst in der feinsten, ruhigen, staubfreien Lage zu verkauf. Julius Allstadt, Schierfteinerstraße 13.**

**Meine 4 an der Gottfried-Kinkelstr. auf der Adolfshöhe errichteten neuen Einfamilien-Landhäuser mass., sol. geb. u. m. all. Komf. d. Neuz. u. d. Technik ausgest., alsd. z. v. All. Näh. b. d. Bes.: Arch. L. Neurer, Luisenstr. 31.**

**Eine Dreifamilien-Villa,**
nahe beim Kurhaus, in vornehmer, gesunder, staubfreier Lage, 3mal 6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, schöner Garten, stets gut vermietet und gut rentierend, Familienverhältnisse halber sehr billig (10,000 Mk. unter der feldgerichtlichen Taxe) zu verkaufen. Off. u. **F. 469 postlagernd Berliner Hof.**

**Ein vorzügl. Geschäfts-Eckhaus in der allerbesten Geschäftslage (Kurzentrum) Wiesbadens, mit schön. Läden u. Geschäftsräumen, f. jedes Geschäft pass., erbteilungshalber sehr billig u. unter äußerst günst. Zahlungsbeding. zu verk. Off. u. L. 596 a. d. Tagbl.-Verl.**

**Richard-Wagner-Anlagen.**
Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße. Telephon 48. 4206

**Idyllisch gelegenes neues Landhaus**
in der Nähe Wiesbadens, direkt am Wald, 15 Minuten von der Bahn, neun Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, Garten mit verschiedenen Obstbäumen, 3/4 Mrg. groß, zum Preise von 16,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter **S. 593** an den Tagbl.-Verlag.

**Bahnhofstr. 20**
**m. 27,20 Met. Straßenfront und 20 Ar 33 qm Fläche ist preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910.**
Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Re d nz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe **für jedes geschäftliche Unternehmen.**
Auskunft erteilen:
**Rechtsanwalt Dr. Bickel,** Adelheidstr. 23.
**Justizrat Dr. Loeb,** Kirchgasse 43. F 230

**Ein hochfeines, vornehmes, sehr rentables Etagenhaus, nahe beim Kurpark, 4×8 Zimmer, nebst allem modern. Zubehör, Zentralheizung, Lift, Gas und elektrisches Licht rc., schöner großer Garten, Familienverhältnisse halber sehr preiswert zu verkaufen. — Behagliches Heim für reiche Leute, vorzügl. Kapitalanlage für Rentiers, auch für Aerzte als Sanatorium, sowie als Privathotel sehr geeignet. Wertpapiere oder auch eine gute Hypothek oder ein Grundstück werden in Zahlung genommen. Offert. unter J. 596 an den Tagbl.-Verlag.**

**Kleines Haus**
mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. F 230

**Alte Wirtschaft,**
nächst Kaserne in Mainz, für M. 27,000 — bei M. 2000 Anzahl. — sofort zu verk. od. zu verm. Näh. **J. Müller & Co.,** Gaußstr. 10, Frankf. B 68.0

**Haus im Kurzentrum,**
nahe Wilhelmstraße, mit 2 Läden, Entresol u. gr. Lager- u. Geschäftsräumen ist zu selten günstigen Bedingungen z. verk. Näh. kostenfrei. Sens. **P. A. Herman,** Nikolasstr. 23.

**Haus Nikolasstraße**
m. br. Torfahrt u. gr. Hof (f. Weinhandlg. od. dergl. Geschäfte besonders geeignet) ist zu verkaufen.
Sensal **P. A. Herman,**
Nikolasstraße 23. 4218

**Dotzheim.** Wohnhaus m. Kniestock u. schöner Stallung wegzugsh. zu günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. Neugasse 63.

Schönes 2-stöckiges
**4- bezw. 5-Zimm.-Wohnhaus,**
vor 6 Jahren gebaut, nebst großer Stallung u. schönem Garten, 10 Min. von der Bahnstation entfernt, in Waldhain b. Lauterbach (Vogelsgebirge), sehr preiswert per sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Reflektanten wollen sich melden unt. D. 196 an den Tagbl.-Verlag. B6464

**Villen-Bauplätze,**
Mosbacher- und Grillparzerstraße, rud. feine Lage, zu verk. Alexandrastr. 15, P.

In **Wiesbaden,**
**Sonnenberg,** ist ein schuldenfreies Grundstück (Ma 6.65) F 115
**billig zu verkaufen,**
wird auch gegen Haus, Villa oder Hypothek
**vertauscht.**
Off. von Selbstkäufer u. **M. V. 1414** an **Rudolf Mosse, München.**

### Immobilien-Kaufgesuche.

Haus mit 3- oder 4-Zimmerwohn. bei größerer Anzahlung zu kaufen ges. Off. unt. **A. 166** postlagernd. 4344

**Grundstücke!**
**spekulative Terrains, Villen, Zins-, Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Ziegeleien, Gärtnereien, Mühlen, Molkereien, Sägereien, gr. und kl. Güter,** sowie Geschäfte jeder Art werden gesucht durch die
**Zentral-Verkaufs-Börse Deutschlands.** F 161
Angebote gefl. innerh. 3 Tagen an **G. Goisenhof,** Wiesbaden postl.
Besuch kostenlos.
Zahlungsfähigen Käufern werden Verkaufsobjekte kostenlos nachgew.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

**Mittl. gedieg. Kolonialw.-Geschäft,** durchschnittl. Tageseinnahme 80 Mk., wegzugshalber zu verk., ca. 3000 Mk. erforderlich. Schöner Eckladen mit Wohnung, Miete 1200 Mk. Offerten u. R. 91 postl. Bismarckring. B6813

**Doppel-Pony**
zu verkaufen bei Hellerbach, Kaiser-Friedrich-Ring 72.

**Prima Ackerpferd, 9-jährig, billig** zu verk. Schwalbacherstr. 27. Köhler.

**Deutsche Dogge,**
prämiiert, mit Stammbaum, prachtvolles Tier, in gute Hände zu verk. Schützenstraße 16. 4271

**Rassereine Windspiel,**
hoch prämiiert, in gute Hände, sowie rassereiner Dobermann, treu und wachsam, billig abzugeben Oranienstraße 56, Parterre.

**Schwarzer Schnüren-Pudel**
(Hündin), reine Rasse, zu verkaufen Steingasse 15, 3 rechts.

**Schöner weißer Pudel**
bill., zu verk. Helenenstr. 29, 2. Et. l.

**Echtes Rehpinscherchen**
in gute Hände billig zu verkaufen Grabenstraße 9, 1 St.

**Zwergrehpinscher, Rüde, 1jährig,** allerliebst, wachsam, billig zu verk. Biebrich, Nassauerstraße 20. 4388

**Zwergspitz-Rüde,**
kleinste Rasse, zu verk. Bierstadter Höhe 10.

**Schott. Schäferhunde, pr. Rassetiere,** Hündin 12 Mk., Rüde für 18 Mk. zu verk. Hellmundstraße 41, 2 St.

**Dobermann-Rüde u. -Hündin, Dackel-Rüde** u. -Hündin, Fox-Rüde u. Rehpinscher, rot u. schwarz, billig zu verk. Dotzheimerstraße 13, Gth.

**Ein junger Zuchthahn billig**
zu verkaufen Gutenbergstraße 4.

**Neues farb. Tuchkleid,**
ganz auf Seide, zum bill. Preis von 40 Mk., 1 Damenring mit 2 Steinen 25 Mk., do. ein Ring 20 Mk. zu verk. Karlstraße 39, Part. l.

**Eleg. fast neue Damen-Kleider**
sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

**Hell-seidene Blusen**
u. langes schwarzes Frackjackett bill. Dotzheimerstraße 18, 2 rechts. B 6899

**Herren-Ueberzieher, mittl. Gr.,**
15 Mk. Bismarckring 17, 3 r. B6817

**Fast neuer Paletot,**
mehr. Jackett-Anzüge u. eleg. Blusen s. bill. abzug. Schenkendorfstr. 1, 2 l.

**Mehrere guterh. Herren-Anzüge**
nebst Ueberzieh. b. Albrechtstr. 30, P., das. ein Kinderwagen billig.

**Gut erhaltener Frack, Mittelgr.,**
zu verkaufen Knausstraße 1, 2 rechts.

**Fast neuer Jünglingsanzug billig**
zu verkaufen Kellerstraße 7, 3 r.

**Schick. Wien. Modellhut w. Trauerf.**
bill. abzug. Nerostraße 20, 2.

**Pr. H.-Schnürstiefel (41 u. 42),**
D.-Schnürstiefel (Nr. 40) bill. zu vk. Bahnhofstraße 3, 1. 4349

**14 Original-Bleistiftzeichnungen**
des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Alte Kupferstiche zu verkaufen**
Scharnhorststraße 20, 3 St.

**Altertümer, Kunstgegenstände,**
Oelgemälde, gut erh. Möbel, Betten, Laden-Einricht. bill. Frankenstr. 9.

**Gelegenheitskauf.**
Meyers Konversat.-Lexikon, 5. Aufl., 20 B. f. 45 M., Gartenlaube Jahrg. 1.30 Mk., Ueber Land u. Meer Band 75 Pf., g. neue Jugendschriften, Geschenkwerke, Klassiker, Oelgemälde u. s. Bilder b. z. v. Sedanplatz 7, 2 r.

**Gut erh. Schulbücher für Quinta** bis Untertertia beider Königl. Gymnasien zu verkaufen Dreiweidenstraße 5, 2 links.

**Schulbücher, gut erhalten,**
v. Sexta bis Obertertia, bill. z. verk. Groß, Johannisbergerstraße 7. B6826

**Piano, gut erhalten, billig**
abzugeben Sedanplatz 3, 1. B6223

**Piano, gut erh., bill. abzug.**
Busch, Dotzheimerstraße 17. B 6561

**Mod. guterh. Krüger-Klappkamera,**
9×12, mit Zubehör spottbillig zu verkaufen Rheingauerstraße 6, 2 l.

**Tapeten billigst**
Roonstr. 3, 1, Eing. links in Nr. 5.

**30—35 Mtr. guterh. Treppenläufer**
mit 36 Messingstangen u. Oesen zu verkaufen Adolfstraße 3.

**Große lederne Reisetasche bill. zu vk.**
Rüdesheimerstraße 31, bei Völcker.

**Eichen-Herren-Zimmer**
spottbillig zu verkaufen Möbellager, Blücherplatz 3/4. B6444

**Wegen Aufgabe des Haushalts**
verkaufe die Möbel von 3 Zim. u. Küchen-Einrichtung sehr billig. Näh. Lehrstraße 5, Part. l.

**Wegen sof. Abreise ins Ausland**
verk. Eichen-Speisezimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, Umbau, Standuhr, Portieren, Teppiche, Eich.-Herrenzimmer, Schreibtisch mit Sessel, Klubsess., Ottom., Regal, Notenständ., Runde Tische, Schlafzim., Steil. Spiegelschr., Waschtoil., 2 Nachttische, Betten, Toilettentisch, 2 Stühle, Bücher-, Weißzeug-, Kleider- und Spiegelschränke, Vertiko, Küchen-Einrichtung, Lüster, Lampen, Spiegel, Part. sch. saub. Bild. Sämtl. Sachen i. guterh. u. mod. Adolfsallee 6, H. P.

**Modernes Schlafzimmer,**
hell nußbaum imitiert, 2 Bettstellen, 1 Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 1 zweitürig. Spiegelschrank, zus. Mk. 285.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B 6442

**Mod. Schlafzim., weiß m. Gold,**
schwarz. H.-Zimmer, Ausziehtisch u. Kanapee preisw. zu vk. N. Zietenring 10, Schreinerei, u. Nr. 6 i. Lad.

**1 vollständ. Bett, einz. Betteile,**
2tür. Kleiderschrank, Küchenschrank, Vertiko, Gold- u. Trumeau- u. andere Spiegel, 1 echtes Mahag.-Büfett u. Spieltisch, Schreib- u. andere Tische, Sofa, Wasch- u. andere Kommoden, Kleiderständer, Badewanne, Gasherd billig zu verkaufen Yorkstraße 17, 1 l. B 6907

**2 Betten 20 u. 30, Kom., Kldschrank.,**
Sofa 10 Mk. Herderstraße 2, H. P.

**Kompl. Bett billig zu verkaufen**
Bleichstraße 41, Part. r. B6748

**Hochf. Bett, Vertiko, Kleider-,**
Küchenschr., Stühle, Alles fast neu, spottbill. zu vk. Adlerstr. 40, 2. H. P.

**Billig zu verkaufen**
nußbaum-lack. Bettgestell, Sprungrahmen, Roßh.- u. Seegr.-Matratzen, vorz. Bett., Steppdecken, Schreib- u. a. Tische, Gardinen-Gal. m. Frs., eis. Waschtisch, Petrol.-Lampe. Besicht. Dienstag, Mittwoch, Freitag, 11 bis 5 Uhr, Winkelerstraße 2, 2 l.

**Bett 15—30 Mk., Diwan 25 Mk.,**
Ottomane 12, Kanapee 6, Tisch 6, Deckbett 10 Blücherstraße 44, 1 r.

**Bettstelle, noch neu,**
billig zu verk. Wellritzstraße 43, 3 l.

**Riesenposten Daunen,**
weiß, zu jedem annehmbaren Preis abzugeben Möbel-Lager, Blücherplatz 3—4. B6437

**Guterh. Federbett mit Kissen**
billig abzugeben Bleichstraße 18, 2 r.

**Büfett,**
nußbaum-poliert und eichen, mit reicher Schnitzerei und Kristall-Verglasung Mk. 130.—, Möbellager, Blücherplatz 3/4. B 6447

**Mahagoni-Salon,**
modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Näheres im Tagblatt-Kontor.

**Mod. Garn., Vertiko, Tisch,**
4 Stühle, gr. geschl. Wandspiegel, all. geschn. u. verz., wird preiswert verk. Oranienstraße 10, Stb. Part.

**2 Taschendiw., Ottomane, neu,**
u. mod. Plüschgarnitur billig zu verk. Albrechtstraße 23, Parterre.

**2 Chaisel., mit od. ohne Decke,**
billig zu verk. Nerostraße 34, H. 1 r.

**Ein kl. franz. Sofa u. 5 Stühle,**
gold m. blau. seid. Damastbezug, ein vorzügl. Gasbadeofen u. weiß lack. Küchenschrank usw. sehr preiswert abzugeben. Händler verb. Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2 r.

**Zwei guterh. Sessel à 18 Mk.**
zu verk. Emserstraße 61. B 6379

**Trumeau-Spiegel**
mit Säulen, sehr moderne Form, mit geschliff. Spiegelglas, Mk. 30.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6443

**Trumeauspiegel, Schrank, Kom.,**
vollst. Bett zu verk. Moritzstr. 40, 1.

**Bücherschränke,**
nußbaum-poliert, innen ganz Eich., mit Messingverglasung, Mark 65.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6449

**Schreibtisch, Diplomat,**
1,70×0,95 Mtr., u. Aktenschrank zu vk. Rheinstraße 78, Hof r., v. 11—12.

**Nußb.-Herren-Schreibtische,**
im Oberteil Nischen, 2 Schränke, mod. Verglasung, im Unterteil zwei Schubladen, 2 Schränke, Mark 96.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6448

**Spiegelschr., innen Eich., Waschkom.**
m. weiß. Marmorpl. u. Spiegelauf., neue u. gebr. Deckb. u. Kissen, Lyras, Regulateure, 2 Tafelwagen mit Gewichten Hochstättenstraße 18.

**Kleiderschrank,**
nußbaum-poliert, innen halb eichen, Mk. 48.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B 6446

**Ein Schrank,**
Höhe, Breite 2 Mtr., auseinandernehmb., teils Wäsche-, teils Kleiderschrank, zu verkaufen. Besichtigung vorm. Scerobenstraße 12, 1 St.

**2- u. 1-tür. Kleiderschr., Kommode,**
Waschtisch, Nachttisch, Bett, einzelne Bettstellen, Tische u. Sonstiges spottbillig Bahnhofstraße 8, 1. St. 4348

**Vertiko, nußbaum-poliert,**
mit Spiegel 45 Mark. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 6450

**Sofort abzugeben:**
1 gr. Waschkom. mit Marmorplatte u. Spiegel (eich.) 120 Mk., Küchentisch 4 Mk., diverse Stühle per Stück 5 Mk., Damenrad, fast neu, 50 Mk., 1 Buntglasscheibe für Hauseingangs-Türe 20 Mk., Tischchen mit Kachel-Einlage für 20 Mk. Näh. Oranienstraße 14, Parterre.

**Eisschrank billig zu verkaufen.**
Näheres im Tagbl.-Verlag. Ex

**Reich.-Schrank, 18 Abt.,**
2 Kob.-Appar., Mapp. rc. billig zu verk. Moritzstraße 45, Mth. 1 r. 4305

**Großer Zeichentisch, Papierregal,**
Zeichen- u. Pauspapiere und dergl. zu verk. N. Scheffelstraße 1, Part.

**Stehpult, poliert, gut erhalten,**
zu verk. Adelheidstraße 38, 1. 4390

**Verstellb. Kinderpult**
billig zu verkaufen Kellerstraße 5, 1.

**Entzückende moderne Küchen,**
Küchenschränke mit reicher Messing-Verglas., Küchenanrichte, Küchen-Topfbr., Küchent., 2 Küchenst., z. 85, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6440

**Moderne Küchen-Einrichtung,**
besth. aus Küchenschr., Anrichte mit Aufsatz, Tisch u. 2 Stühlen f. 55 Mk. zu verk. Albrechtstraße 37, Hth. 1.

**Erstlings-Einrichtung**
für Kinderzimmer: Wiege, Wickel-Kommode, Ammenstuhl, Körbe für Kinderzeug, Eimer usw., alles weiß und blau; ferner 1 Universal-Kinder-Stuhl und 1 Trocken-Gestell, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor.

**Theke,**
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof.

**Theken, Regale, Schränke**
mit Schiebetür., gut gearb., s. billig zu verk. Marktstraße 12, Vdh. 1 lks.

**Theke, vorn mit Glasaufsatz,**
Aufschnittmasch., Hakengestell zu verkaufen Karlstraße 38, 1.

**Stauberker, 1,65×2 Meter**
für 10 Mk. zu verk. Feldstraße 12, P.

3 Theken, 1 Ladenschr. m. Schiebet., 4 Reg., 2 Stauberker., 1 Hobelbank billig Schwalbacherstr. 27, b. Köhler.

Erkergestell mit Platten, 2 Kristallspiegel, zu verkaufen. Riesner, Mauenthalerstraße 14.

Div. Emailleschilder, f. Pension geeign., kl. Schreibtisch b. zu verk. Winkelerstraße 2, 2 links.

Nähmaschine, fast neu, billig Wellritzstraße 25, bei Mayer. B 6648

Halbverdeck mit abnehmbarem Bock zu verkaufen Jahnstraße 19.

Eine 2sp. u. eine 1sp. Federrolle zu verkaufen Oranienstraße 35.

Ein gebrauchter Milchwagen zu verkaufen Feldstraße 10.

Fuhrwagen u. leichter Milchwagen zu verkaufen Jahnstraße 19.

Gebr. starker Schlosserkarren bill. z. verk. Groos, Herderstr. 33.

Achtung, Kinder-Leiterwagen 6 Mk., Küchentisch 2 Mk., Sitzchen f. Kinder od. Sportwagen 2,50, eis. Himmelbettstelle 7 Mk., zu verk. Westendstraße 1, Part. links.

Ein moderner Kinderwagen billig zu verk. Ludwigstraße 2, P.

Eleg. weißer Kinderwagen bill. zu verk. Adelheidstraße 45, H. 1.

Kinderwagen zu verk. Hirschgraben 7, 1 l.

Ein gebr. Kinderwagen billig u. Sportwagen zu verkaufen Dotzheimerstraße 28, Mib. 2 l.

Eleg. blauer Kinderwag., g. vernick., zu verkaufen Rheinstraße 52, 2.

Eleg. Kinderwagen (Nickelgestell) zu verk. Gneisenaustraße 20, 2 lks.

Guterh. Kinderwagen m. G.-R. f. 12 Mk. zu vk. Yorkstr. 13, M. 2 r.

Guterh. Sitz- u. Liegewagen m. G. bill. zu verk. Schwalbacherstr. 65, P.

Schön, fast n. Zwillingssportwag. billig. Näh. Blücherstr. 20, Bdh. 1.

Gut erh. Sportwagen zu verk., 5 Mk. Kirchgasse 30, 3. St.

N. Sportwag., mod., zusammenkl., zu verk. Westendstraße 1, 4 St. lks.

Motorrad (500 Mk.) zu verk. Albrechtstraße 3, 3.

Ein gutes Fahrrad, Garmin. Messinggaslüster billig zu verk. Bahnhofstraße 3, 1. 4358

Damenrad (Seidel u. Naumann, Germania), w. gebr., f. 65 Mk. Emserstraße 61.

Mädchen-Fahrrad billig zu verk. Wellritzstraße 25, Hth. P. B6481

Wenig gebr. neues Rad u. eine Sing.-Nähmaschine zu verk. Seerobenstraße 27, Hth. Part.

Fast neues Fahrrad, Straßenrenner, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lk

Gut erhaltenes Fahrrad zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 53, 2 r.

Guterh. H.-Rad mit Freilauf bill. zu vk. Rheingauerstr. 3, Stb. P.

Sehr gutes Fahrrad f. 50 Mk. zu verk. Kupfer, Schwalbacherstr. 34.

Herd mit gr. Kupferschiff 15 Mk. Yorkstraße 7, Vdh. 1 lks. B6883

Kleiner Herd billig zu verk. Kapellenstraße 4.

Vorz. gr. Gasherd, versch. Kleider zu verk. Gustav-Adolfstraße 1, 1 r.

Gr. 4-flam. Gasherd billig zu verk. N. Scheffelstraße 1, Part.

Gasherd 5 Mk., Gasbügelofen 3 Mk. zu verk. Gustav-Adolfstraße 15, 1 St.

Vorzügl. Gasbadeofen billig zu verk. Zietenring 6.

Gaszuglamp., Lüster u. Pendel sehr billig Schwalbacherstr. 65, Part.

Voll-Badewannen 15 Mk., Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper usw., enorm bill. H. Krause, Wellritzstraße 10.

Wellenbadschaukel, gr., f. neu, f. 22 Mk. zu verk. Luisenstr. 5, M. 2 r.

Schlosser-Werkzeuge sehr billig zu verk. Saalgasse 38, 2 links.

Schöner Vogelkäfig billig zu verk. Werderstr. 10, P. l. B6808

Vorfenster, vorzügl. Balkonschutz, 1,25 auf 2,25 Mtr., Badeofen, sowie j. Mädchenkleider f. 14—20 J. u. ein fast neues eleg. Damenrad zu verk. Mauenthalerstraße 18, 2.

Gr. Hoftor, Exterrahmen, Rolläden, Polstertüre, div. Fenster spottbillig Wellritzstraße 43, Eisenhandl. B 5889

Gut erhaltene Holztreppe mit Geländer billig zu verkaufen. Ed. Weygandt, Kirchgasse 48.

Wegen Wegzugs billig abzugeben: gr. eis. Fleischergestell, do. Bügelofen, solid. Holzkoffer mit Eisenbeschlag, Wäschetrockengestell, div. Einmachgl., Energos Kamm mit elektr. Batterie u. Anweisung. Arndtstraße 1, 1.

Wellblechdach mit 2 Oberlichtern zu verk. Jahnstraße 10, Parterre.

Pensee oder Stiefmütterchen, alle Farben, verschied. Tausend abg. Hagedorn, Gärtnerei, Wellritztal.

## Kaufgesuche

Wachsamer deutscher Schäferhund, od. sonst. Hofhund, männl. Tier, zu kaufen gesucht. Offerten u. O. 592 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Getrag. H.-Anzug v. Herrsch. zu k. ges. Off. u. F. nach Adlerstraße 35.

Piano, gebr., geg. bar gesucht. Off. u. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes Klavier zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht 1-t. Nußb.-Spiegelschr., ein Vertiko, 1 H.-Schreibt., 1 Eisschrank. Bitte Postkarte nach Yorkstraße 17, 1 lks.

Kasse, gebrauchte, billig zu kaufen gesucht. Aufrecht, Langgasse 36.

Gebrauchte Möbel, Pianinos, Kassenschränke, ganze Wohn.-Einrichtungen, Nachlässe usw. k. g. sof. Cassa. Hermannstr. 8, Part.

Gebrauchte kleine Kontrollkasse f. Bier u. Küche, sowie kleines Stehpult mit verschließbarer Schublade zu kaufen gesucht. Offerten u. K. 60 an Tagbl.-B.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4306

Emaille-Herd zu kaufen gesucht Yorkstraße 7, Vdh. 1 lks. B6884

Gebrauchter transp. Kessel zu kaufen ges. Göbenstraße 12, 2 r.

Efeuwände, Lorbeerbäume u. dergl. Kübelpflanzen, f. Garten-Restaur. zu kaufen ges. Dotzheimerstraße 39, Lad.

Efeuwände zu kaufen gesucht. Taunusstraße 43, Part., Hof r.

Eisen, Lump., Flasch., Pap. k. u. h. ab H. Arnold, Aarstraße 7. B6476

## Unterricht

Gepr. Handarb.- u. Turn-Lehr. sucht Beschäft.; auch Nachh. bei Schulaufg. Off. u. P. 688 Tagbl.-Verlag.

Sekundaner erteilt Nachhilfe. Offerten u. F. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder i. 30 St. i. K. à 0.75. 16 Jahre in London u. Paris stud. Zeugnisabschr. Schreibmaschinenarb. Neugasse 8, 1.

Stenographie Gabelsberger. Nur gründl. Einz.-Unt. 20-jähr. Erf. Maschinenschreiben. Beginn jederzeit. M. Goetz, Röderallee 10, Part.

Violin- u. Klavier-Unterricht erteilt billig. N. Hirschgraben 6, P.

Klavier-Unterricht ert. gründl. n. leichtfaßlichster Methode j. Konf. geb. Musiklehrer (am Konf. tätig). Monatspreis 8 Mk., wöch. 2 St. Off. u. R. 107 an Tagbl.-Verlag. B6856

## Verloren Gefunden

Gefunden eine Zigarrentasche. Abzuholen Niederwaldstr. 10, 3 lks.

Trauring verl., gez. C. D. 22. 8. 07. Abzug. gegen Belohn. Schuhmacher Fuchs, Seerobenstraße 13.

Verloren gold. Brosche m. Bild, M. d. 28., auf dem Wege v. hier nach Biebrich, Schierstein, Schiersteiner Chaussee retour nach hier. Abzugeb. g. gute Bel. Yorkstr. 12, 2 r. B6797

Verloren ein Federboa, schwarz, am 30. März. Gegen gute Belohnung abzugeben Pens. Internationale, Leberberg 11.

Zugelaufen ein Hund, weiblich, haltenr., hellgelb, weiße Abzeichen. Abzuholen Scharnhorststraße 27, P.

## Geschäftliche Empfehlungen

Privatmittagstisch in u. a. d. H. Walkmühlstraße 8, Part. B 6420

Guter israelit. Mittags- u. Abendtisch billig Langgasse 6, 2.

Privat-Mittagstisch im Abonn. 60 Pf. Sedanplatz 7, 2 r.

Umzüge per Federrolle bes. billig P. Christ, Nettelbeckstraße 12, Hth.

Elektr. Klingel-, Tel.-Anlagen sowie Rep. w. pr. u. b. ausgef. Phil. Becht, Bleichstraße 18, Stb. r. B6164

Elektr. Klingel-Anlagen werden prompt u. billigst ausgeführt Herrngartenstraße 12, Fr. Schald.

Laden-Einrichtungen fabriziert sauber u. billig in allen Holzarten Schreinermeister Späth, Marktstraße 12, Vdh. 1. Leistungsfähig für alles diesbez. Lager in Theken 2c.

Marmortische w. geschliffen u. poliert u. alte Grabsteine gereinigt Ludwigstraße 14, 1.

Tapezierer empfiehlt sich in u. außer dem Hause, gut u. billig. Fr. Schwalbach, Nerostraße 34.

Anfarb. von Sprungrahmen 5, Matr. 4. Tapez., Herderstr. 2, H. P.

Jg. Masseur u. Krankenpfleger ist noch einige Stunden frei, auch f. Nachtwache. Wellritzstraße 32, 2 r.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 4, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Must. z. D. H. Kleber, Hellmundstr. 30, 1.

Erstkl. Schneider, empf. sich, b. T. fr. Tel. 3645. Bleichstraße 10, 1.

Kostüme, Kleider, Blusen, eleg. Anfertigung, mäßige Preise. Sorge, Rheinstraße 87, 3. B6869

Kleider, Blusen, Kinderkleider werden zu den billigsten Preisen angefertigt bei Kramme, Wallauferstraße 7, Mittelbau 1 St. links.

Weiß- u. Buntstickereien w. schnell u. bill. angef. Bertramstr. 20, 1 l.

Monogramm-Stickereien f. Wäsche-Ausstattungen liefert in f. Ausf. W. Heller, Hochstättenstr. 2, H. 1.

Hüte werden in u. außer dem Hause schick garniert. Siegler, Webergasse 45.

Hüte werden schick garniert u. modernisiert Walramstraße 21, 2 r.

Friseuse nimmt noch Kunden an (Champonieren u. Ondulieren). N. Hellmundstraße 29, 2 lks. B6624

Geübte Friseuse sucht n. Damen. Herderstraße 31, Parterre. B6870

Geübte Friseurin empfiehlt sich. Göbenstraße 9, P. B 6790

Perfekte Friseuse n. n. Damen an. Bismarckring 34, H. 2. B6870

Wäsch. u. Feinbügelerei, Spez. für f. Herren-, Herrsch.- u. Fremdenw., fein u. bill. Beste Ref. Frau Batina, Nerostraße 18, H. 2.

Wäsche z. W. u. B., Gard. z. Spann. werd. angen. Kirchgasse 58, 2 links.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird stets schön u. billig besorgt, auch nur zum Waschen. Eigene Bleiche. Sonnenberg, Rambacherstraße 79.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, schön u. pünktlich besorgt. Eigene Bleiche. Frau Velte, Sonnenberg, Platterstr. 34.

## Verschiedenes

Geld gibt diskret zu mäßigen Zinsen auf Wechsel od. Schuldschein, Rückzahl. n. Vereinb. Näh. Hirschgraben 8, 1.

Junger Herr, unabhängig, sucht Darlehen von 1500 Mk. b. Herrn od. Dame bei gut. Sicherh. u. hoh. Verzinsung. Angeb. erb. u. T. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht Familienverh. h. ein Darlehen von 1000 Mk. gegen gute Zinsen auf 1 Jahr. Offert. u. „Hoffnung" postlag. Schützenhofstr.

Wer tauscht Eichenbettstelle gegen Tapeten? Näh. im Tagbl.-Verlag. B6903 Ba

Schutt kann gegen Vergütung abgeladen werden. Näh. Sandgrube A. Müller, Waldstraße.

Schöner Spitz zu verschenken Dotzheimerstraße 21, Laden. B6905

Gebild. Familie auf dem Lande nimmt Kind in liebevolle Pflege u. Erziehung. Offerten unt. E. 594 an den Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

**Kleine Fremdenpension** in guter Lage bill. zu verkaufen. Off. u. G. 107 an Tagbl.-Verlag. B6572

**Sitzmöbelfabrik,** gut beschäftigt, vorzügl. eingerichtet, unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. unt. M. 590 an den Tagbl.-Verl.

Mittleres **Kolonialwaren-Geschäft,** seit 18 Jahren bestehend, umständehalber per sofort zu verkaufen. Für strebsame Leute sichere Existenz, da bessere Kundschaft; ca. 5—6000 Mk. erforderlich. Off. u. J. 588 an den Tagbl.-Verlag.

**Für Herrschaften**

Ein Paar hellbraune Wallache (Ungarn), temperamentvoll, vierjährig, egales Gespann, ohne Abzeichen, korrekt auf Beinen, flotte Gänger, vorzügliche Traber, lammfromm, sicher ein- u. zweispännig gefahren, scheuerfrei, bahn- und automobilfromm, mit einem neuen, silberplattierten Geschirr (hochelegant), einem sechssitzigen, neuen Break modernster Bauart (noch nicht gebraucht) stehen preiswert zum Verkauf. Pferde mit Geschirr auch allein zu verk. Bei Wemp zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Li

Gutes Lastpferd wegen Platzmangels zu verkaufen Helenstraße 17.

**Wagenpferde,** 1.75 gr., 7- u. 9jhr., zu verkaufen, Parkstraße 59, Eingang Bismarckstraße.

**!Zwerg-Foxterriers!** 4 Monate alt, hochedle Tiere, wegen Raummangels billig abzugeben. Café Orient, Unter den Eichen.

**Ia rote Teckel Ia** Habe noch 2×2 pr. Teckel aus meiner mit 19 I. u. Ehrenpr. pr. Waldine-Segalna u. d. mit 61 I. u. Ehrenpr. pr. Emmo Forst billig abzugeben. B. Ron, Alte Kolonnade 20.

**Biber-Reste** für Blusen, Kleider u. Hemden und Reste für Schürzen zu jedem Preis abzugeben Wörthstraße 9.

**Brillanten.** Günstige Gelegenheit. Eine Restpartie Brillantringe werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. C. Struck, Kirchgasse 38, Eintr. Tel. 2193.

**2 neue Schlafz.-Einricht.** abzugeben. Näh. i. Tagbl.-Verlag. La

**14 Original-Bleistiftzeichnungen** des bekannten Malers **Wilhelm Thielmann,** preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesb. Tagblatts. *

**Bestgearb. Schlafzimmer,** innen ganz eichen, mit reicher Schnitzerei, großer dreitür. Spiegelschrank, 1 Waschtoilette mit modern. Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen, zusammen Mk. 390.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6438

**Eichen-Speisezimmer,** Büfett mit reicher Schnitzerei und Messingverglas., Umbau mit Spiegel und Nische, Kredenz-Ausziehtisch, Standuhr, 6 Lederstühle, komplett, Mark 620.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B 6445

**Wegzugshalber.** 1 eichener schöner Diwan, 1 runder Mahagonitisch, 1 Bett, Sprungfedermatratze, gestrichen, Nußbaum, eine Waschkommode mit Marmorplatte, gestrichen, Nußbaum, 2 einf. Tische, große, Aussichtsturm Nr. 4. Biebrich

**Kassenschrank,** gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen. Offert. u. G. 506 an den Tagbl.-Verlag. F64

Ein amerik. Ausstellungsschrank mit Spiegelrückwand und Glastürbetüren, 1 Reflektor für Ladentüre, 2 Firmenschilder, 1 Ofen mit Einrichtung wegen Umzugs billig zu verkaufen. Papeterie Kolstinsky, Kl. Burgstraße 8.

**Erstlings-Einrichtung für Kinder-Zimmer:** Wiege, Wickel-Kommode, Ammenstuhl, Körbe für Kinderzeug, Eimer usw., alles weiß und blau; ferner 1 Universal-Kinder-Stuhl und ein Trocken-Gestell, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

**Theke,** 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

**Laden-Einrichtung** für Zigarren- u. Kolonialw.-Gesch. geeignet, Regale, Theke, ameri. Kontrollkasse, Transparent mit Aufschrift „Zigarren", gr. Firmenschild, sowie Zigarren (Restbestände) sofort billig zu verkaufen. 4260 L. Leicher, Grabenstr. 2.

**Kiosk** der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

**Veranda-Treppe** in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

200 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Cramer, Bierstadt, Talstraße 7.

## Kaufgesuche

**Kleine Pension** sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 592 an den Tagbl.-Verlag.

**Frau Grosshut,** Grabenstr. 26, Tel. 3395, kein Laden, empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachl. 2c. Postk. gen.

**Gegen sofortige Kasse** kaufe zu höchst. Preisen gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29. 3964 Telephon 3964.

**A. Geizhals,** Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. k. ins H. Bester Zahler Wiesbadens ist nur **L. Grosshut,** Metzgergasse 27, Telephon 2079, f. gut erh. H.-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Möbel, altes Gold, Silber, Brill. u. ganze Nachl. Postk. gen.

**Frau Stummer,** Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

**N. Schiffer,** Metzgergasse 21, zahlt die höchsten Preise f. getrag. Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Möbel, Pfandscheine, Gold- und Silbersachen. Bestellungen werden p. besorgt.

**Spiegel-Kleiderschrank,** Nußbaum, aus Privatb., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit genauer Preisangabe u. Größe unter S. 594 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufe Einsp.-Wagen.** Offerten mit Preisangabe an Jean Kappeller, Dotzheim.

**Damenfahrrad,** modern, gebraucht, aber tadellos erhalten, gesucht. Billigste Angebote u. N. 590 an den Tagbl.-Verlag.

**Bitte ausschneiden.** Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mth.

**Zahle nach dem Werte** f. Lumpen b. 6 Pf., ausrangierte Wäsche 10 Pf., wollene Strümpfe 25 Pf. p. Pfd. A. Marklins. Lumpen- und Papierhdl., Hellmundstraße 29. Reell verwogen.

## Pachtgesuche

Solventer Fachmann sucht kleinere, nachweislich gutgeh. Wirtschaft zu pachten. Off. u. F. 593 a. d. Tagbl.-Verl.

## Unterricht

**Unterricht u. Pension** für Schüler höherer Lehr-Anstalten. Vorbereitung zur Einjährig-Freiwill.-Prüfung, besonders für nicht versetzte Schüler mittlerer Klassen. B 5125 Dr. phil. Franz Heimann, Jahnstrasse 29, 1, unmittelbar am Kaiser-Friedrich-Ring

**Ueberwachung der Schularbeiten** für Knaben und Mädchen jeden Alters. Nachhilfe in sämtlichen Fächern durch staatlich geprüfte Lehrkräfte. Französische u. engl. Konversation. Die neuen Kurse beginnen Anfangs April. Geschw. Sobernheim, Rüdesheimerstraße 5. — Tel. 3063.

Englischen Unterricht erteilt Miss Moore, Rheinstr. 57, P.

**Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule, Realschule.** (Kleines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt **Donnerstag, den 7. April, morgens 8 Uhr.**

Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

NB. Die **Schlussprüfung** wird in der **Anstalt selbst** abgehalten und die Zeugnisse berechtigen zum einjähr.-freiw. Dienst. **Für die 4 unteren Klassen** ist die Bestimmung getroffen, daß Schüler, die in den öffentlichen Schulen sitzen geblieben sind, mit entsprechender Nachhilfe in die folgende Klasse aufgenommen werden.

Tägliche Arbeitsstunde.

**C. Faber,** Hofrat, Adelheidstrasse 59.

Nur nationale diplomierte Lehrkräfte. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch. **Berlitz School** Privat- und Classen-Unterricht. Uebersetzungs-Bureau. Sprachlehr-Institut, Luisenstr. No. 7. 4278

Parisienne institutrice donne leçons, gram. convers. Taunusstr. 34, I.

Italien. Unterricht erteilt Signa. di Valvasone, Moritzstr. 40, 2.

# Wiesbadener Pädagogium,

staatl. konz. höh. Privatschule.

**Gründl. Vorbereitung**
für alle Schul- u. Militärexamina.

Arbeit- u. Nachhilfestunden
für Schüler höh. Lehranstalten.

Wiederholt haben infolge Besuchs der Anstalt **nicht versetzte Schüler das verlorene Jahr wiedergewonnen, sitzengebliebene Ober- u. Untertertianer** nach viermonatl. bis einjähriger Vorbereitung **mit Erfolg die Einj.-Prüfung abgelegt.**

U. a. **bestanden i. J. 1909 von dreizehn Schülern des Instituts,** welche sich vor der Königl. Regierung dem Examen f. d. einj.-freiw. Militärdienst unterzogen, **elf.**

Aufnahme der Schüler vom 9. Lebensjahre an.

**Dr. E. Loewenberg,**
Institutsleiter mit Oberlehrerzeugnis,
**Adelheidstrasse 48.**

---

Institut
# Bein
Rheinstrasse
**103**

**Telephon 3080.**

Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt

**Beginn neuer**
**6- und 4-Monat-Kurse**
**am 4. April,**
der 7. Monat, sow. anschließende Fortbildungs- u. Uebungskurse
**sind honorarfrei.**

Stellennachweis kostenlos.

Einzelfächer-Beginn jederzeit.
Tages- und Abend-Unterricht.

**Prospekte frei.**

---

# English lady.

**Mrs. Robert Mair-Paterson** erlaubt sich mitzuteilen, dass der Klassenunterricht Montags v. 4—5 Uhr nachm. abgehalten wird. Beste engl. Konvers. Privatstunden auf Wunsch. Nerotal 6, Part.

---

**Herr** wünscht zwecks Weiterbildung in Englisch oder Französisch Stunden bei möglichst nationaler Lehrkraft. Gefl. Off. unter **E. 593** an den Tagbl.-Verlag.

---

R W
H

# Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-Lehranstalt,
**Institut 1. Ranges**
für
**Damen** und **Herren**

(Inhaber: Emil Straus).

**Nur:**
38 Rheinstraße 38,
**Ecke Moritzstr.**
**Beginn der**
**Oster-Kurse**
**am 4. April.**

Vormittag-, Nachmittag- und Abendkurse.
Besondere
**Damen-Abteilungen.**
**Anmeldungen täglich**

Telephon 8283.

Prospekte kostenfrei.

---

**Klavier-Unterricht,**
**Wiener Methode,**
ert. mit sich. Erfolg alle Stufen bis zur kunstl. Reife. Vorzügl. Reifezeugn. **Mario Habich, Pianistin,** Nauenthalerstr. 19, 1 r.

---

**Gesangstunde**
für Anfängerin gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **R. 587** an den Tagbl.-Verlag.

---

## Verloren Gefunden

**Gold. Kettenarmband**
(Konfirmationsband.) verlor. 1. Feiertag Kapellenstraße, ob. Dambachtal. Ehrl. Find. g. Bel. Zwecks Abhol. Mitteil. u. „**Dankbarkeit**" hauptpostl. erb.

---

**Verloren** auf dem Wege zum Kochbrunnen
**1 Zigarr.-Etui v. Eidechsenled.**
Gegen gute Belohnung abzugeben
**Hotel Reichspost.**

---

## Geschäftliche Empfehlungen

**Massage**
**Amalie Kassel,** Nerostr. 9, 1, von 10—7 Uhr, **auch Sonntags.**

---

# Druck-sachen
für den
# Kontor-Gebrauch

* * * werden bei dem Quartalswechsel wieder erforderlich. * * * * *

Briefköpfe Rechnungen Couverts Zirkulare

---

Wir empfehlen uns zur Lieferung derselben in jeder Ausstattung zu billigen Preisen. * *

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden** * * *
Langgasse 27. * Gegr. 1809.
* * Fernsprecher 6650-53. * *

---

**Perf. Friseuse**
empfiehlt sich **Friedrichstraße 18, 3.**

---

**Zum Instandhalten v. Gräbern**
auf den Friedhöfen empfiehlt sich **Wilh. Schwade,** Nauenthalerstr. 7.
**Jahresbetrag 2 Mark.**

---

**Bettfedern** w. **sorgfältig** d. Dampf gereinigt Hermannstr. 18, 1. St. B6689

---

**Massage.** Frau **Mimi Gilsert,** Friedrichstraße 47, 1.

---

**Massagen**
werden ausgeführt Dotzheimerstr. 35, P. links. **Amalie Gerlach.** B6195

---

**Massage — Manikure.**
**Römertor 2, 2 r. Fr. Bissert.**

---

**Massage- u. Manik.-Salon**
9—12. **Kirchgasse 19, 2.** 2—7.
Damenbedienung. Inhaberin **A. Ziller.**
Sonn- u. Feiertags von 10—1 geöffnet.

---

**Manikure—Massage**
**Anni Lambrich.** Rheinstraße 48, 1.

---

**Frau Berger Ww., Phrenologin**
**Friedrichstraße 8, Mtb. 1.**

---

**Phrenologin!**
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. P. Frau Berger.

---

**Berühmte Phrenologin**
u. Chiromantin f. Herren u. Damen Adlerstraße 45, 1 St. Elise Wolf.

---

**Berühmte Phrenologin.**
Nerostr. 12, 2. Frau Susanne Grünwald.

---

**Frau Fast,** Astrologin,
**Scharnhorststraße 10, 1. Etage.**

---

## Verschiedenes

**Tätiger Teilhaber mit 15—20,000 Mk.**
für rentables Geschäft hier in Wiesbaden gesucht. Off. unter **K. 594** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Mit 30—40 Mille Mk.**
sucht erfahr. Kaufm., 50 J., verb., an nachw. lukr. Unternehm. gleich w. Branche **Beteiligung.** Genügende Sicherh. erforderl. Offert. unt. **M. 550** an Tagbl.-Verlag.

---

**Kautionsfäh. Kaufmann**
**sucht mit seiner Frau eine nachweisbar gutgehende Filiale zu übernehmen. Off. u. E. 594 an Tagbl.-Verl.**

---

**Herzliche Bitte!**
Welch' edeldenkender Herr oder Dame würde einen unbemittelten jung. Mann, 26 Jahre alt, zum **Chauffeur ausbilden** lassen? Offerten unter **S. 590 hauptpostlagernd.**

---

**Welcher Arzt**
würde mit einem anderen Arzt zur Ausübung der Praxis eine **elegante 7-Zimmer-Etage** in hochkomfortablem Hause in bester Geschäftslage teilen? Off. u. F. 343 an den Tagbl.-Verl.

---

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Platterstraße 50, 3 links.

---

**Herzl. Bitte.**
Welche bess. gutsituierte Persönlichkeit würde mich diskr. unterstützen? Dankbare Zurückerst. Offerten unter D. 593 an den Tagbl.-Verlag.

---

**Französin**
wünscht deutschen Briefwechsel mit gebildeter Persönlichkeit. Off. u. **B. 596** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Kind**
wird aufs Land in Pflege genommen. Näheres Lehrstraße 2, 1 rechts.

---

**Haut-, Harn-**
u. **Blasenleiden** (Geschlechtsl.). Speziell alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B5941

---

**Robert Dressler,**
Kurinst tut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 11 (a. Rheinstr.), 9—12 u. 3—8.

---

**Bei sehr vielen Frauenleiden**
und Fragen ist mit Erfolg d. Naturheilver abr. zu empfehlen. Beratung u. Belehr. hierüb. a. Grund 25-jähr. Erfahr. Zu sprech. **nur** für **Damen.** Beiuchsanzeige erbet. Frau **K. Boetteher,** Ludwigstr. 29, 2. **Frankfurt a. M.**

---

**Damen** finden diskret Aufnahme bei **Lydia Werner,** Heb., **Langen** bei Frankfurt.

---

**Damen** finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Diskr. Auch brieflich Rat in allen Fällen. **Frau Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam.** F115

---

**Herr,**
Mitte Zwanziger, Kaufmann, wünscht zwecks anregender Unterhaltung und Pflege der Geselligkeit während der Abendstunden x. gemütlichen gleichen Anschluß an Gleichgesinnten. Offerten unter **Z. 593** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Heiraten**
jeden Standes vermittelt reell
Frau **Simon,** Römerberg 39, 1.

---

**Heiraten** vermittelt reell **Frau Wehner,**
**45 Friedrichstraße 45, 1.**

---

**Jung. gebild. evgl. Dame, Akademiker-Witwe,**
liebenswürdige, frohe Natur m. schöner häuslicher Einrichtung, wünscht m. nur bess., gutsituiertem älteren Herrn zwecks **Heirat** bekannt zu werden. Off. unter **R. 107** an den Tagbl.-Verlag. B6983

---

**Vornehme elegante Dame,**
lebensfrohe junge Witwe, sucht Bekanntschaft mit nur älterem reichen Herrn zwecks Heirat. Offerten unter **P. 597** an den Tagbl.-Verlag. B6914

---

**Heirat.**
Herr, Anfang 50er, in höherer Beamtenstellung, sucht die Bekanntschaft einer **freireligiösen,** gebildet., häuslichen u. etwas vermög. Dame von heit. Temperament, im Alter von 35—40 Jahren, um sie seinem mutterlosen 8-jährigen Söhnchen als neue Mutter zuzuführen. Gefl. Ang. mit Photographie u. ausführl. Darlegung der Verhältnisse unt. A. 837 an den Tagbl.-Verlag.

---

**C. W., Mainz, Neroberg.**
**Warum keine Antwort?**

---

# Auswärts kann das Wiesbadener Tagblatt durch folgende Agenturen bezogen werden:

| | |
|---|---|
| **Auringen:** | Wilhelm Reuß, Langgasse. |
| **Biebrich:** | die bekannten 32 Ausgabestellen. |
| **Bierstadt:** | Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16. |
| **Bleidenstadt:** | Peter Lesier, Stiftstraße 12. |
| **Breckenheim:** | Franz Schwarz 2er, Waldstraße. |
| **Breithardt:** | August Becker, Agent. |
| **Burgschwalbach:** | Jakob Schönborn, Tünchermeister. |
| **Dauborn:** | Georg Adolf Knapp, Küster. |
| **Delkenheim:** | Heinrich Schmidt, Wiesbadenerstr. |
| **Dotzheim:** | Karl Schmidt, Neugasse 56, und die bekannten 12 Ausgabestellen. |
| **Eltville:** | Johann Rath, Rosengasse 11. |
| **Erbach:** | Joh. Busch 2er, Erbacherstraße. |
| **Erbenheim:** | Frau Stotz, Wwe., Neugasse. |
| **Frauenstein:** | Karl Emmelhainz, Dotzheimerstr. 32. |
| **Geisenheim:** | Christian Sprenger, Bergstraße 14. |
| **Hahn i. T.:** | Frau Hölzel Wwe., Bahnhofstr. 13. |
| **Herborn:** | Jakob Walther. |
| **Holzhausen a. d. H.** | August Blum, Schneidermeister. |
| **Holzhausen ü. Aar:** | Ludwig Stößinger, Klosterstr. 117. |
| **Idstein:** | Frau Schlotter, Veidenmühlweg. |
| **Igstadt:** | Gärtner Karl Martin. |
| **Johannisberg:** | Chr. Sprenger, Geisenheim, Bergstraße 14. |
| **Kahenelnbogen:** | Heinrich Schweizer, Bahnhofstr. 3. |
| **Kirberg:** | Ludw. Kraus, Wegewärter, Langstr. |
| **Kloppenheim:** | Taglöhner Josef Gilbert. |
| **Königshofen:** | A. Villmar, Niedernhausen, Idsteinerstraße. |
| **Lg.-Schwalbach:** | Philipp Buff, Brunnenstraße 3. |
| **Laufenselden:** | Fr. Möbus, Rathausstraße. |
| **Marienberg:** | Schneidermeister Albert Schneider. |
| **Massenheim:** | Friedrich Roth, Hauptstraße 28. |
| **Nastätten:** | Jakob Werner Wwe., Wilhelmstr. 4. |
| **Neuhof:** | Friedrich Bach. |
| **Niedernhausen:** | August Villmar, Idsteinerstraße. |
| **Nieder-Walluf:** | Willibald Bug, Petersgasse 51. |
| **Nordenstadt:** | Heinrich Hörner, Haus Nr. 165a. |
| **Oberlahnstein:** | Peter Hecken, Hochstraße 72. |
| **Oestrich:** | Ernst Knauf, Feldstraße 3. |
| **Panrod:** | Schneidermeister Ludw. Eisenmüller. |
| **Rambach:** | Friedrich Belz, Gartenstraße 8. |
| **Rüdesheim:** | Adam Jung, Friedrichstraße 1. |
| **Schlangenbad:** | Buchhändler Eulberg, Rheingauerstr. |
| **Schierstein a. Rh.:** | Wilhelm Hell, Mainzerstraße 21. |
| **Selters:** | Gustav Heymann, Ortsdiener. |
| **Sonnenberg:** | Fr. Kath. Wiesenborn, Rambacherstraße 5 u. die bekannten 5 Ausgabestellen. |
| **St. Goarshausen:** | Küster Karl Greiff. |
| **Wallau:** | Friedr. Wilh. Rübsamen, Neustr. |
| **Weben:** | Valentin Schwab, Feldstraße 2. |
| **Weilburg:** | Heinrich Matz, Limburgerstraße. |
| **Westerburg:** | Schuhmacher Ferd. Zell, Wilhelmstraße 3. |
| **Wildsachsen:** | Peter Krissel. |
| **Winkel:** | Adam Kaufmann, Domherrnstraße. |

Bezugs-Bestellungen werden daselbst jederzeit entgegengenommen.

**Der Verlag.**

Tell = Chocolade Cacao

(Dr. 808.) F 101

# Lokal=Sterbe=Versicherungs=Kasse.

Gut fundiert. — Reservefonds 180,000 Mk.
Eintrittsgeld mäßig. Monatsbeiträge dem Alter entsprechend.

Anmeldungen bei den Herren: Ehrhardt, Westendstr. 24; Stoll, Zimmermannstr. 1; Lenius, Gneisenaustr. 1; Ries, Friedrichstr. 12; Ernst, Philippsbergstr. 37; Formberg, Sedanstr. 11; Berges, Blücherstr. 22; Balm, Hermannstraße 12; Munz, Feldstraße 20; Reusing, Gneisenaustraße 3; Schleider, Moritzstraße 15; Sprunkel, Moritzstraße 27; Walther, Nerostr. 42; Wehner, Hellmundstr. 43; Zipp, Herderstr. 35; beim Ehrenvorsitzenden Heil, Hellmundstraße 38, und beim Kassenboten Berghäuser, Zietheuring 13. F 337

**Leibrenten** und **Kapitalien** auf den Erlebensfall bei der seit 1838 in Berlin bestehenden Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt,
**Oeffentliche Versicherungsanstalt.**
Einkommenserhöhung, Altersversorgung. Kapitalversich. für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufn. ohne ärztl. Untersuch. Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unt. den von der Direktion zu erfahr. Beding. — Strengste Verschwieg. Näh. Auskunft, Tarife u. Prospekte kostenfr. b. Chr. Limbarth i. Wiesbaden, Kranzpl. 2. F59

## !! Zum ersten Mal in Wiesbaden !!

Vom 1. bis 30. April:

Goldgasse 2a. **Deutscher Hof,** Goldgasse 2a.

**Heute: Erstes Konzert**

des 1. Hamburger philharmonischen Orchesters, gen. das Hamburger Kadetten-Chor.

15 Mann stark. 15 Mann stark.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Achtungsvoll Max Eller.

Strassfedern-Manufaktur
*** Blanck ***
Friedrichstrasse 29, 2. Stock,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.

**Frühjahrs-Neuheiten.**

**Pariser Nouveautés.**

Straussfedern, Reiher, Boas etc. etc.
werden nach neuester Methode gewaschen, gekräuselt, gefärbt, unterlegt, ausgebessert und wie neu hergerichtet unter billigster Berechnung.

**Mahagoni=Salon,**
modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Näheres im Tagblatt-Kontor.

Ziehung am 11. u. 12. Mai
Ausstellungs-
**Lotterie**
der internationalen Motorboot- und Motoren-Ausstellung, Berlin 1910.
5728 Gewinne i. Gesamtwerte v. Mark
**130000**
Hauptgewinne im Werte von Mark
**50000**
**20000**
**10000**
u. s. w.
Lose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pfg. extra
in allen Lotteriegeschäften u. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Generaldebit: Bankgeschäft
**Lud. Müller & Co.**
in Berlin C., Breitestr. 5.
Tel.-Adr.: Glücksmüller. F 66

**Wegen Platzmangels**
verkaufe ich die noch vorhandenen Offenbacher Patentkoffer (echt Rindleder mit 4-fachem Verschluß), Reise-, Schiffs- und Kaiserkoffer (Marken, die sich bis jetzt vorzüglich bewährten), sowie meine Reisebestände in verschied. Reiseartikeln zu jedem nur annehmbaren Preis 4325
Neugasse 22, 1.

**Billiges Hühnerfutter!**
**Mischfutter,**
150 Pfund 11 Mk.,
mit Sack, franko Käufers Bahnstation, gegen Nachnahme versendet F 63
Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Verk., Neuß a. Rh.

**Schöne Büste!**
Ideal jeder Dame!
Dr. Drakes Büsten-Elixier,
Erfolg gar., große Fl. Mk. 5.—, Probe Mk. 1.—. Diskr. B 6813
**Versandhaus H. Lenz,**
Wiesbaden, Postfach 68.

**Pastor Felke's Heilweise.**
1000fach bewährt, wo andere Hilfe versagte. Zeugn. z. D. Sprechst. 3—6, Sonntags 10—12 Uhr. Wiesbaden, Luisenplatz 2.

**✚ Damen ✚**
erhalten diskr. Rat u. Ausk. durch naturheilkundige Frau. Clara Wilcke, Thure Brand-Masseurin, Dorfstr. 18.

Sammeln Sie „Müller Extra" Korken? F 1


# Tages=Veranstaltungen. ✻ Vergnügungen.

**Kurhaus.** 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Konzert. 8 Uhr: im Abonnement im kleinen Saale: Kammermusik-Abend.
**Königl. Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Der Graf von Luxemburg.
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Simone.
**Volks-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Dorf und Stadt oder: Das Lorle vom Schwarzwald.
**Walhalla-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
**Walhalla** (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
**Skala-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
**Biophon-Theater,** Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
**Kinephon-Theater,** Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
**Rollschuh-Palast,** Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.

## Vereins-Nachrichten

**Auguste-Viktoria-Verein.** Nachmittags von 8½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.
**Turnverein.** Abends 8 bis 10 Uhr: Riegenturnen.
**Wiesbadener Fechtklub.** Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
**Fechter-Vereinigung Wiesbaden.** 8—10 Uhr: Fechten.
**Philharmonischer Verein (E. V.),** Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
**Turngesellschaft.** 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.
**Männer-Turnverein.** Abends 8.30: Kürturnen.
**Kneipp-Verein.** Abends 8.30 Uhr: Versammlung.
**Stenographen-Verein Gabelsberger.** Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr. Mittelschule Luisenstraße 26, Zimmer 26. Vereins-Uebungsabend 8.30 Uhr.
**Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey.** Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr Stenographie-Schule (Gewerbeschulgeb.)
**Wiesbadener Dilettanten-Orchester.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Männergesang-Verein Concordia.** 9 Uhr: Probe.
**Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub.** Abends 8.30 Uhr: Probe.
**Schubert-Bund.** 9 Uhr: Probe.

## Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien usw. im Auktionslokale Marktplatz 3, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 149, S. 9.)
Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Langgasse 30, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 149, S. 9.)
Versteigerung eines Bücherschranks usw. im Hause Helenenstraße 5, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 148, S. 10.)

## Theater Concerte

### Königliche Schauspiele.

Freitag, den 1. April.
90. Vorstellung.
40. Vorstellung im Abonnement D.
Zum ersten Male wiederholt:

**Der Graf von Luxemburg.**

Operette in 3 Akten von A. M. Willner und Rob. Bodanzky. Musik von Franz Lehár.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Personen:

René, Graf von Luxemburg . . . Herr Henke.
Fürst Basil Basilowitsch Herr Rehkopf.
Gräfin Stasa Kokozow Frau Bleibtreu.
Armand Brissard, Maler Herr Sieber a. G.
Angèle Didier, Sängerin in der Großen Oper Frl. Friedfeldt.
Juliette Vermont . Frl. Engell.
Sergei Mentschikof, Notar . . . . . Herr Döring.
Pawel v. Pawlowitsch, russ. Botschaftsrat Herr Schmidt.
Pélégrin, Munizipalbeamter . . . Herr Schenk.
Anatole Saville, Henry Boulanger, Charles Lavigne, Robert Marchand, (Maler) Herr Jordan. Herr Oberländer. Herr Apel. Herr Weyrauch.
Sidonie, Aurélie, Coralie, Am lie, (Modelle) Frl. Dannenberg. Frl. Brandt. Frl. Geisler. Frl. Frank.
François, Diener . . Herr Spieß.
Marquis Chateauneuf Herr Maschek.
Baron Sullignac . . Herr Schäfer.
Der Manager des Grand-Hotel . . . Herr Andriano.
Jules, Oberkellner . Herr Otton.
James, Liftboy . Frl. M. Schneider.
Damen und Herren der Gesellschaft, Maler, Modelle, Masken, Diener.

1. Akt: Atelier des Malers Brissard während des Karnevals. 2. Akt: Drei Monate später im Palais der Sängerin Didier. 3. Akt: Im Vestibül des Pariser Grand-Hotel. (Der dritte Akt ist als Fortsetzung des zweiten gedacht.)

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Musik. Leit.: Herr Kapellm. Rother. Spielleit.: Herr Ober-Reg. Mebus. Dekorative Einricht.: Herr Schleim. Kostüml. Einrichtung: Herr Gard.-Ober-Inspektor Geyer.

Keine Ouverture. Nach dem 1. und 2. Akt treten längere Pausen ein.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, den 2. April, Abonn. A: Der dunkle Punkt.
Sonntag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr (Volkspreise): Die berühmte Frau. Abends 6.30 Uhr (bei aufgehobenem Abonnement): Einmaliges Gastspiel des Herrn van Rooy: Die Meistersinger von Nürnberg.

### Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 1. April.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

**Simone.**

Schauspiel in 3 Akten von Eugène Brieux.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen:

Eduard v. Sergeac R. Miltner-Schönau.
Simone, seine Tochter Selma Wattke.
v. Sergeac, sein Vater Georg Rücker.
v. Lorin, s. Schwiegervater . . . . H. Nesselträger.
Dr. Bergue . . . . Reinhold Hager.
Rechtsanwalt Chainteaux . . . . Friedr. Degener.
Mignier . . . . Ernst Bertram.
Michel, dessen Sohn . Rudolf Bartak.
Burtin, Villenvermieter . . . . Theo Tachauer.
Hermance, Georgette, (im Hause Sergeac) Sofie Schenk. Lili Bernsdorf.
Ein Diener F. Schönemann.
Der 1. Akt in La Rochelle; der 2. u. 3. 15 Jahre später, an der Riviera. Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Samstag, den 2. April: Ketten.
Sonntag, den 3. April, nachmittags 3.30 Uhr (halbe Preise): Die Hasenpfote. Hierauf: Die Schulreiterin. Zum Schluß: Die Medaille. Abends 7 Uhr: Das Konzert.

### Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimerstraße 15, „Kaiserjaal".
Direktion: Hans Wilhelmy.

Freitag, den 1. April.
Abends 8.15 Uhr:

**Dorf und Stadt,**

oder: Das Lorle vom Schwarzwald. Schauspiel in 2 Abteilungen und 6 Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer.
In Szene gesetzt von Max Ludwig.

Personen:

1. Abteilung in 2 Aufzügen: Das Lorle.
Reinhard, ein Maler Dir. Wilhelmy.
Stephan Reichenmeyer, Kolaborator der fürstl. Bibliothek . Gustav Willers.
Der Lindenwirt . . Max Ludwig.
Lorle, seine Tochter . Ella Wilhelmy.
Bärbel, seine Base . Lina Tölste.
Christoph Balder, ein junger Bauer . . Willy Wagler.
Martin, Bauernjunge Eugenie Jacobi.
Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwald.

2. Abteil. in 4 Aufzügen: Leonore.
Der Fürst . . . . Alfred Heinrichs.
Präsident Graf von Felseck . . . . M. Alexander.
Ida v. Felseck, seine Nichte . . . . Helene Fröse.
Amalie v. Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin . . . Anny Richter.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter . Arthur Rhode.
Leutnant v. Werden, Kammerjunker . . Kurt Röder.
Reinhard . . . . . Dir. Wilhelmy.
Leonore . . . . . Ella Wilhelmy.
Stephan Reichenmeyer Gustav Gärtner.
Bärbel . . . . . Lina Tölste.
Der Lindenwirt . . Max Ludwig.
Christoph Balder . . Willy Wagler.
Kammerjungfer der Gräfin . . . . . Marg. Meitsch.
Die Handlung spielt zwei Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstentums.

Samstag, den 2. April: Minna von Barnhelm.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 1. April.

**Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.**

Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle" von G. Reissiger.
2. Three Dances from the music to Henry VIII. von E. German. Morris Dance. Shepherds Dance. Torch Dance.
3. Gesang der Rheintöchter aus dem Musikdrama „Götterdämmerung" von R. Wagner.
4. Am Meeresstrand, Inpromptu für Harfe von Ch. Oberthür. Herr A. Hahn.
5. Phantasie aus „Hänsel u. Gretel" von E. Humperdinck.
6. Loin du bal, Valse Intermezzo, von E. Gillet.
7. Ouvertüre zur Oper „Dichter und Bauer" von F. v. Suppé.
8. Galopp chromatique von F. Liszt.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von O. Nicolai.
2. Largo in Fis-dur für Streichorchest. von J. Haydn.
3. Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber-Berlioz.
4. Dankgebet, altniederländ. Volkslied, von Valerius.
5. Ouvertüre Leonore Nr. 3 von L. v. Beethoven.
6. Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner. Solo-Violine: Herr L. Schotte.
7. Ballettmusik aus der Oper „La Gioconda" von A. Ponchielli.

Abends 8 Uhr, im Abonnement, im kleinen Saale:

**Kammermusik-Abend**

der Herren Kapellmeister H. Irmer (1. Violine), Adam Brühl (2. Violine), Konzertmeister W. Sadony (Viola) M. Schildbach (Violoncello), Fr. Koennecke u. Ch. Rathgeber (Horn), und Kgl. Musikdirektor Hr. Spangenberg, Direktor des Spangenbergschen Konservatoriums für Musik (Klavier) und unter Mitwirkung von Frl. Helen Petre (Sopran).

Vortragsfolge.

1. Sextett, D-dur, für zwei Violinen, Viola, Violoncell und 2 Hörner, von W. A. Mozart.
   a) Allegro,
   b) Thema mit Variationen.
   c) Menuetto.
   d) Adagio.
   e) Menuetto.
   f) Allegro.
2. Elsas Traum aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner. Fräulein Helen Petre.
3. Suite für Klavier und Violine, in E-dur, op. 11, von C. Goldmark (geb. 18. Mai 1830).
   a) Allegro.
   b) Andante sostenuto.
   c) Allegro ma non tropo.
   d) Allegro moderato quasi Allegretto.
   e) Presto.
4. a) Aubade von E. Lalo.
   b) Die Loreley von F. Liszt.
   c) Nymphes et Sylvains von Bemberg.

Zuschlagskarte 25 Pfg., mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.


**WALHALLA**
.. THEATER ..
Heute
Freitag 8¼ Uhr findet die
**PREMIERE**
(bei rauchfreiem Theaterabend)
des brillanten
**Spezialitäten-Programms**
statt.
Tageskasse: 11—1 und von 6 Uhr ab.
Vorzugskarten, solange Vorrat, gültig.

**Wiesbadener Hof,**
feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
**Matinee**
und abends erstklassiges 448
**Künstler-Konzert**
(Haus-Kapelle).

# Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

### Alkoholfreie Weine und Sekte.

**Jung's** Lorcher alkoholfreie Weine u. Sekte. Haupt-Niederlage: E. Hees, vorm. C. Acker, Gr. Burgstr. 16.

### Automobile.

**Automobil-Centrale** — Dotzheimerstr. 57. T. 739. Grösstes Geschäft am Platze. Verkauf u. Vermiet. erstkl. Motorwagen. (Reparatur.)

**Fr. Becker,** Moritzstr. 2.

**Hugo Grün,** Adolfstrasse 1.

### Bandagisten.

**G. Petry,** Mauritiusstr. 7.

### Bettfedern, Daunen, Bettstoffe en gros.

**A. Müller,** Nettelbeckstr. 11.

### Buch- und Kunsthandlung.

**H. Harms,** Friedrichstr. 12.

### Fahrräder.

**Fr. Becker,** Moritzstr. 2.

### Farbenwaren, Lack- und Kitt-Fabrik.

**August Rörig & Cie.,** Marktstr. 6. Spez. Staubfr. Fussbodenöl, Marke Roeroniol, Malutensil., Künstlerf.

### Fische.

Lebende Flussfische!
Frischeste Seefische!
**J. J. Höss,**
**11 Marktplatz 11.**
Tel. 173. Tel. 3488.

### Frack-Verleihanstalten. Wiener Herrnschneiderei

**J. Riegler,** Marktstrasse 10.

### Graveure.

**C. Hexamer,** Weberg. 3.

### Kolonialwaren-Handlung.

**J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

### Kontorartikel, Geschäftsbücher.

**C. Koch jr.,** Ecke Michelsb.

### Kristall und Porzellan.

**M. Stillger,** Häfnerg. 16.

### Leihbibliothek und Buchhandlung.

**A. Schwaedt,** Rheinstr. 37.

### Matratzendrelle und -Wolle, Roßhaare, Java-Kapok en gros.

**A. Müller,** Nettelbeckstr. 11.

### Möbelaufbewahrung.

**J. & G. Adrian,** Bahnhofstr.
**L. Rettenmayer,** Königlicher Hofspedit., Nicolasstrasse 5. Tel.-Nr. 12u.2376.

### Möbeltransporteure.

**J. & G. Adrian,** Bahnhofstr.
**L. Rettenmayer,** Königlicher Hofspedit., Nicolasstrasse 5. Tel.-Nr. 12u.2376.
**Ruppert,** Mauritiusstr. 3.

### Nähmaschinen.

**Fr. Becker,** Moritzstr. 2.

### Orden u. Ordensbänder.

**G. Vietor,** Kl. Burgstr. 7.

### Papier- u. Schreibwaren Büro-Bedarf, Schreibmaschinen.

**Ludwig Becker,** Gr. Burgstrasse 11. Fernspr. 3119.

### Parkett- und Frotteur-Geschäft.

**H. Preissig jr.,** Sonnenberg.

### Posamentiere.

**G. Gottschalk,** Kirchg. 25. Spezialhaus f. Posamenten und Spitzen. Telephon 784.

**G. Vietor,** Kl. Burgstr. 7. Kurzwaren. Tel. 1946.

### Schirmfabrikanten.

**P. Kindshofen,** Goldg. 23.

### Schreibmaschinen.

**Hugo Grün,** Adolfstrasse 1.

### Schreiner.

**A. Heise,** Herrngartenstr. 9.

### Spazierstöcke.

**P. Kindshofen,** Goldg. 23.

### Spediteure.

**J. & G. Adrian,** Bahnhofstr.
**L. Rettenmayer,** Königlicher Hofspediteur, Wiesbaden. Tel.-Nr. 12 u. 2376.
**Ruppert,** Mauritiusstr. 3.

### Tapeten, Linoleum, Wachstuche.

**Wilhelm Gerhardt,** Mauritiusstrasse 3. Tel. 2106.

### Teppiche, Gardinen, Tisch- und Steppdecken en gros.

**A. Müller,** Nettelbeckstr. 11.

### Treibriemen, Lederwaren und Koffer.

**F. Meinecke,** Grabenstr. 8.

# Wiesbadener Fremden-Liste.

**Hotel Adler Badhaus.**
Langgasse 42, 44 und 46.
Bongardt, Leut., Riesa. — Karnap, Fr. Rent., München. — Kaestner, Oschatz. — v. Krohn, Korv.-Kapitän, Berlin. — Manger, Kfm., Amsterdam. — Martens, Fräul. Schulvorsteherin, Breslau.

**Hotel zum neuen Adler.**
Goethestrasse 16.
Katz, Kfm., Neuwied. — Katzenstein, Kfm., Koblenz. — Mayer, Kfm., München. — Moses, Kfm., Neuwied. — Müller, Frl., München. — Reinel, München. — Schrader, Kaufmann, Wernigerode. — Wick, Ing., Laufenburg. — Wüst, Kfm., mit Familie, Pforzheim.

**Hotel Aegir.**
Thelemannstrasse 5.
Boeberg, Leut., Dresden. — Peltzer, M.-Gladbach. — Wolf, Kfm., m. Frau, Bickenbach.

**Alleesaal.**
Taunusstrasse 3.
Emsheimer, Rent., Pforzheim. — Gerke, Kfm., London. — Gärtner, Kfm., Mülheim. — Hess, Kaufmann, Frankfurt. — Haller, Red., München. — Jacobs, Fräul. Rent., Berlin. — Müller, Kfm., Koblenz. — Steiner, Rent., Mannheim. — Wunner, Dr., m. Familie, Stettin.

**Astoria-Hotel.**
Sonnenbergerstrasse 6.
Denas, New York. — Kallmann, Justizrat Dr., m. Fr., Frankfurt. — Marum, Kfm., m. Fam., Frankfurt. — Marum, Dr. med., m. Fr., Giessen. — Polke, Fräulein, Berlin.

**Bayrischer Hof.**
Delaspéestrasse 4.
Stöber, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Winter, Ing., m. Sohn, Worms.

**Belgischer Hof.**
Spiegelgasse 3.
Lehfburger, Kfm., m. Fr., Nürnberg.

**Bellevue.**
Wilhelmstrasse 26.
Frank, Fr., Frankfurt. — Honnorat, Paris. — van Henkelom, Frau, m. Fam., Amsterdam. — Lampert, Dr., m. Fam., Bonn. — Mendel, mit Fr., Bonn. — Tiesstappen, 2 Fräul., Bonn.

**Hotel Bender.**
Häfnergasse 10.
Schell, Fr. Rent., Hanau. — Sempnitzki, Baumeister, Charlottenburg.

**Hotel Berg.**
Nikolasstrasse 37.
Beck, Stuttgart. — Brann, Gerichts-Referendar, Saarbrücken. — Benner, m. Fr., Frankfurt. — Dirske, Ober-Gütervorsteher, m. Tocht., Ratibor. — Drews, Insp., Rastatt. — Flechtheim, Kfm., Düsseldorf. — Hirsch, Bankvorst., m. Fam., Kottbus. — Julien, Kfm., Aachen. — Julien, Frl., Aachen. — Jung, Kfm., mit Frau, Saarbrücken. — Käcker, Fr., Aachen. — Leimer, Frankfurt. — Mager, Frl., Frankfurt. — Nuschke, Durlach. — Otten, Rechn.-Rat, Hildesheim. — Rattard, Kfm., m. Fr., München. — Rosenberger, Berlin. — Schreck, Landger.-Dir., m. Fr., Altenburg. — Sohindi, Frankreich. — Stern, Dr. phil., Mannheim. — Wiens, Direktor, Düren.

**Hotel Biemer.**
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Drost, Fr. Rent., m. Tocht., Haag. — Baron le Fort, Offizier, Demmin. — de Lussanet de la Sablonière, Freg.-Kapitän, m. 2 Töchter, Haarlem. — Baron Rausch v. Traubenberg, Dr. phil., Würzburg. — Rudolph, Justiz-Rat Dr., m. Fam., Hanau. — Thomas, Dr. med., m. Fam., Baarn.

**Schwarzer Bock.**
Kranzplatz 12.
Eschbach, Fr. Prof., M.-Gladbach. — Fischer-Wenkowska, Frau Rent., Frankfurt. — Fortmann, Oberlandesgerichtsrat a. D., m. Fr., Oldenburg. — Franke, Rent., Frankfurt. — Friedmann, Berlin. — Keller, Rent., Wertheim. — Kospott, Graf, Breslau. — Marx, Köln. — Rauschwerger, m. Fr., Odessa. — Schmidts, m. Fr., Barmen. — Stern, Kfm., Berlin. — Strauss, m. Fr., Mannheim. — Wellhöfer, Frau Rent., Frankfurt.

**Hotel Borussia.**
Sonnenbergerstrasse 29.
v. Bistram, Fr. Baronin, Charlottenburg. — Simon, Fabr., m. Fr., Werdau.

**Hotel Braubach.**
Dambachtal 6.
Frank, Ober-Reg.-Rat, Augsburg. — Roeder, Ing., m. Fr., Bonn.

**Privathotel Brüsseler Hof.**
Geisbergstrasse 8.
Gulbrannsen, Fabrikant, mit Frau Christiania.

**Goldener Brunnen.**
Goldgasse 8/10.
Augustén, Kfm., Wismar. — Dürselen, Kfm., Otzenrath. — Hochmuth, Plauen. — Weinreich, Plauen.

**Central-Hotel.**
Nikolasstrasse 43.
Eisasberg, Dr., Berlin. — Eger, St. Avold. — Hertel, Rent., Essen. — Kroll, Arch., m. Fr., Heidelberg. — Mayer, Justizrat, München. — Meier, Kfm., m. Fr., Berlin. — Müller, Kfm., Berlin. — Oppenheimer, Kaufmann, Breslau. — Heillard, Ing., Basel. — Saur, Gymnas.-Prakt., Ansbach. — Schmidt, Elberfeld. — Sohn, Notar, St. Avold. — Wilke, Ingen., m. Frau, Stuttgart. — Wimmers, Frl., Elberfeld.

**Hotel u. Badhaus Continental.**
Langgasse 36.
Abraham, Rechtsanwalt, mit Frau, Völklingen. — Ameson, Kfm., Mannheim. — August, Rechtsanwalt, mit Frau, Saarbrücken. — Beier, Kfm., m. Sohn, Kalk. — Erbslöh, Kaufm., Barmen. — Lüdke, Kfm., Pforzheim. — Rottkamp, Kfm., Bremen. — Ruhfus, Kfm., m. Frl., Düsseldorf. — Schlesinger, m. Frau, Mannheim. — Sell-Caprano, Fabrikant, Hamburg. — Troester, Fabrikant, mit Frau, Hannover.

**Darmstädter Hof.**
Adelheidstrasse 30.
Busch, Kfm., m. Frau, Köln. — Frischen, Kfm., m. Frau, Frankfurt. — Mayer, Kfm., m. Frau, Speyer. — Rappoit, Frl., Berlin. — Vornberger Frau, Würzburg.

**Hotel Rose.**
Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Graf Andlon, Offizier, Karlsruhe. — v. Berghes, Oberleut., m. Fam., Berlin. — Eickhoff, Prof. u. Mitglied des Reichstags, Berlin. — v. Gahlen, mit Fam., Düsseldorf. — v. Honrichs, Rittergutsbes., m. Frau und Nichte, Mecklenburg. — Kneppelhout de Rappard, m. Fam., Warnsveld. — v. Krawehl, Generalmajor z. D., mit Fam., Berlin. — Löbbecke, Frau mit Tochter, Braunschweig. — Melner, Frl., Schladen. — Notman, Frau u. Frl., New York. — Raggio, Frau, Genua. — de Rappard, Frl., Warnsveld. — de Rappard, 2 Hrn., Warnsveld. — Reppert, Fabr., mit Frau, Friedrichsthal. — Rive, Frau, Schladen. — Graf v. Sponeck, Offizier, Berlin. — v. Trotha, Exzell., General der Infanterie, Berlin.

**Goldenes Ross.**
Goldgasse 7.
Krohn, Fräulein, Altona.

**Weisses Ross.**
Kochbrunnenplatz 2.
Rösener, Witten. — Schneider, Kfm., Witten.

**Kuranstalt Dr. Schloss.**
Sonnenbergerstrasse 30.
Edinger, 2 Hrn., Freiburg i. Br. — Gronewald, Kaufm., Berlin. — Ostrowsky, Student, Köln.

**Schützenhof.**
Schützenhofstrasse 4.
Minkenberg, Dir., Essen. — Reidelbach, Kfm., m. Fr., Dortmund. — v. Sokolowski, Frau, Warschau. — v. Sokolowski, Fräul., Warschau. — v. Sokolowski, Kfm., Warschau.

**Sendigs Eden-Hotel.**
Sonnenbergerstrasse 8.
Grünbaum, Rent., m. Fam., Berlin. — Heymann, Bankier, m. Fam., Berlin. — Jüdell, Stud., Amsterdam. — Lindwedel, m. Fr., Hamburg. — Meyer, Senatspräsident, mit Frau, Düsseldorf.

**Spiegel.**
Kranzplatz 10.
Modes, Oberschlesien.

**Tannus-Hotel.**
Rheinstrasse 19.
Abel, Geheimrat Dr., m. Sohn, Berlin. — Arndts, Hauptm., Saarbrücken. — Beck, Kfm., m. Fr., Basel. — Bickenbach, Kfm., Elberfeld. — Bignani, Rent., m. Fam., Brüssel. — Damm, Leut., Giessen. — Damm, Ref.-Referendar, Hanau. — Denzler, Fabr., Pforzheim. — Baron Eschwege, Hauptm., Strassburg. — Freitag, Oberstleut. z. D., Berlin. — Goldfeder, Kfm., Berlin. — Grunenberg, Dr., Waldenburg. — Haensel, Direkt., Troisdorf. — Hartehopp, Fabrikdir., Oschersleben. — Hartehopp, Fräulein, Oschersleben. — Moeller, Bergwerks-Dir., Waldenburg. — Noll, Kfm., m. Fr., Elberfeld. — Opitz, Dr. med., Chemnitz. — Trompeter, Frau Rent., m. Tochter, Godesberg. — Walter, Rechtsanwalt Dr., Düsseldorf. — Wessel, Kfm., Schoenebeck.

**Hotel Union.**
Neugasse 7.
Fücke, Eisenbahn-Obersekr., mit Frau, Frankfurt. — Kühnlein, Kfm., Eckersmühle.

**Viktoria-Hotel und Badhaus.**
Wilhelmstrasse 1.
Brökelmann, Sundwig. — Deussen, Fr., Krefeld. — Flender, Fabr., mit Fr., Benrath. — Gabory, Notar, mit Tochter, Hamburg. — Heil, Frau, Holland. — Krebs, Generalmajor, m. Fam., Haspe. — v. Leube, Geheim-Rat, m. Fr., Würzburg. — Morian, Neumühl. — Morian, Fr., Neumühl. — Mettau, Fabr., m. Fam., Krefeld. — de Reyt, Cleve. — Riffart, Rechtsanwalt Dr., m. Fr., Köln. — Schupmacker, Fr., Holland. — Weber, Kfm., Hamburg.

**Hotel Vogel.**
Rheinstrasse 27.
Bischof, Frl., Köln. — Heitmann, Frankfurt. — Kloeppel, Strassburg. Löb, Frl., Köln. — Wacker, Kaufm., Schorndorf.

**Hotel Weins.**
Bahnhofstrasse 7.
Harder, I. Staatsanwalt, m. Fam., Krefeld.

**Westfälischer Hof.**
Schützenhofstrasse 3.
Bonacker, Bergwerksdir., m. Fam., Röhlinghausen. — Bremiker, Profess. Dr., Berlin-Lankewitz. — Hoefer, Prof. Dr., Saarbrücken. — Jaeger, Fabr., m. Sohn, Ründeroth. — Wehl, Kommerz.-Rat u. Mitglied d. Reichstags, Celle. — Wolff, Rent., m. Frau, Berlin. — Zimmermann, Dr., Bochum.

**Hotel Wiesbadener Hof.**
Moritzstrasse 6.
Düwell, Kfm., Köln. — Herz, Kfm., Metz. — Steinbeches Hauptm. a. D., Köln. — Loeben, Kfm., Berlin. — Schacha, Kfm., m. Fr., Gera. — Schleicher, Rent., Aachen. — Schoen, Kfm., Köln.

**Hotel Wilhelma.**
Sonnenbergerstrasse 1.
Berlizheimer, Rechtsanwalt, Frankfurt. — Luytes, Kfm., Stuttgart. — Sello, Kfm., m. Fr., Berlin.

**In Privathäusern.**
Villa Alma, Leberberg 6:
v. Blücher, Stiftsdame, Malchow.
Kroeger, Prof. Dr., mit Fam., Düsseldorf. — v. Wardenburg, Fräulein, Dresden.
Privathotel Albany, Kapellenstr. 2:
Hartmann, Reallehrer, mit Frau, Giessen.
Villa Bauscher, Nerotal 24:
Heunert, Leut., Hannover. — Müller, Rentner, m. Fam., Bredenap.
Gr. Burgstrasse 13:
v. Zitzewitz, Hauptm., Thorn.
Pension Credé, Leberberg 1:
Gellermann, Frau, Bremen.
Delaspéestrasse 2:
v. Hingst, Oberleut., Dresden.
Dotzheimerstrasse 24:
Hostowsky, Musikdirektor, m. Fam. u. Bed., Wien.
Villa Esplanade, Sonnenbergerstr. 12:
Flato, Fabrikbes., m. Fam., Berlin. — Flato, Frl. stud. phil., Berlin. — Herzfeld, Frl., Berlin.
Pension Fortuna, Paulinenstr. 7:
Kaufmann, Frau Direktor, mit T., Mannheim. — Wetterhahn, Kaufm., Mannheim.
Villa Glücksburg, Franz Abt-Str. 14:
Schmidt, Kfm., m. Fam., Berlin.
Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9:
Frodien, Frau Major, Metz. — Mynssen, Frl., Brüssel.
Christl. Hospiz II, Oranienstr. 53:
Herzog, Frl. Lehrerin, Hannover. — Stadler, Frau Dr. med., mit 2 Kind., Schweinfurt.
Evang. Hospiz, Emserstrasse 5:
Hevemann, Frl. Lehrerin, Barmen. — Irle, Frl. Lehrerin, Barmen.
Villa Humboldt, Frankfurterstr. 22:
Nauck, Frl. Schwester, Altenburg. — Schoenemann, Frl., Berlin-Wilmersdorf. — Wend, Frl., Berlin-Wilmersdorf.
Pension Internationale, Leberberg 11:
Kelly, y Frl., London.
Kapellenstrasse 10, P.:
Thurn, Oberlehrer, Rendsburg.
Pens. Koerp, Frankfurterstrasse 12:
Ziemssen, Frau, m. Sohn, Frankfurt.
Pens. v. Lengerke, Sonnenbergerstr.:
Roeder, Frau Geh. Oberbaurat, Berlin-Friedenau.
Luisenstrasse 14:
Schenkalowsky, Fr. Schriftstellerin, Breslau.
Marktstrasse 6, 1:
Bindernagel, Frau Hauptm., Strassburg.
Villa Melitta, Elisabethenstrasse 11:
Nölken, Major, m. Fam., Berlin.
Villa Palmyra, Rüdesheimer 5:
Schwarz, Dir., m. Fr., Frankfurt.
Pens. Primavera, Frankfurterstr. 8:
Neumann, Fabrikbes., mit Familie, Barmen.
Villa Speranza, Erathstrasse 3:
Hanstedt, Landgerichtsrat, m. Fr., Darmstadt.
Pens. Villa Stefanie, Parkstrasse 4:
Weber, Frl. Lehrerin, Bruchsal.
Stiftstrasse 12, 2:
Schwarting, Kfm., Dortmund.
Pension Viktoria Luise,
Wilhelmstrasse 52:
Millner, Fabrikant, m. Fam., Würzburg.

# Neues vom Büchermarkt.

* „Griechenlyrik; Römerlyrik". In deutsche Verse übertragen von J. M. Stowasser. 2 Bände, eleg. geb. 5 M. Wenn die friderizianische Literaturepoche mit den klangvollen Namen des griechischen Parnasses Unfug trieb, so hat die klassische Zeit die Tatsache willig anerkannt, daß wir in der Lyrik weit mehr von den Römern als von den Griechen gelernt haben. Aber immer wieder werden die an Zahl so geringen Bruchstücke griechischer Lyrik dem Publikum vorgeführt, während die Römer trotz ihrer vorbildlichen Bedeutung überall nur ein dürftiges Anhängsel bilden. Dem hat der Umdichter der beiden vorliegenden Bücher abzuhelfen sich bemüht. Zunächst ließ er es sich angelegen sein, auch auf griechischem Gebiet das Inventar zu vermehren, indem er die neuen Funde der letzten Zeit (Herondas, Bakchylides, das alexandrinische Fragment) mit heranzog und auch an Pindars hohe Lyrik sich teilweise mit den Strophenmitteln des Minnesangs heranwagte, um den Aberglauben von Pindars Unübersetzbarkeit durch die Tat zu widerlegen. Dann aber hat er auf dem lateinischen Gebiet die ganze Entwicklung der hellenistischen Lyrik in Latium in aller Ausführlichkeit geschildert, so eingehend, wie es in keinem Buche bisher geschehen ist. Eine ganze Reihe prächtiger Dichterindividualitäten schweben an dem Leser vorüber, oft ganz unbekannte Personen, wie Veniadius mit dem an Goethe erinnernden hergallerliebsten Lenzlied. Wenn also der Herausgeber eine Fülle von Material gab — neben den Anfängen und einzelnen Proben Verschiedener Catull zur Hälfte, Tibull und dessen Kreis fast ganz, Properz halb und ebenso Horaz, ausreichende Proben von Ovid, dann Ibacdrus, Priapeen, Seneca, Petron, Statius, Martial —, so hat er diesem Material auch eine Form gegeben, die es deutschen Lesern genießbar macht, und die uns zeigt, wie nahe unserm Denken diese Poesie steht, wenn sie ihrer uns nichtkongenialen Gewandung entkleidet ist. In den beiden streitenden Prinzipien der Nachbildung und Umbildung stellt sich der Nachdichter entschieden auf Seite der Umbilder, er verzichtet die „Versmaße der Urschrift" und dennoch sucht er wieder dem Klang der antiken Verse möglichst nahe zu bleiben. Hexameter und Distiche hingegen sucht man in diesen Büchern vergebens. Sie haben deutschen Versformen weichen müssen. In treuer Wiedergabe, die trotz der durchaus deutschen Diktion und Form nichts an den Zügen des Originals fälscht, sucht der Herausgeber des Buches sein Hauptverdienst. Die äußere Form der Bücher ist überaus geschmackvoll, der Preis billig gestellt (800 Seiten in zwei Prachtbänden 5 M.).

* „Chamissos Werke". Auf Grund der Hempelschen Ausgabe neu herausgegeben mit Biographie, Einleitungen und Anmerkungen versehen von Max Sydow. Goldene Klassiker-Bibliothek, Deutsches Verlagshaus Bong u. Ko., Berlin W. 57. Eine ganz vortreffliche Ausgabe sämtlicher Werke Adalbert von Chamissos liegt jetzt in der rasch bekannt gewordenen Goldenen Klassiker-Bibliothek vor. Max Sydow hat sie mit großer Liebe und Sachkenntnis besorgt; in einem sehr umfangreichen Lebensbild schildert er fesselnd die seltsamen Schicksale des wunderlichen Mannes und kommentiert die Werke selbst durch Einleitungen und Anmerkungen in wünschenswerter Weise. Die vorliegenden Bände enthalten des Dichters Werke in bisher noch nirgends gebotener Vollständigkeit. Einband, Papier und Druck sind von jener Vortrefflichkeit, die wir an allen Ausgaben der Goldenen Klassiker-Bibliothek schätzen. Da auch der Preis außerordentlich mäßig ist (3.50 M. für die vollständige Ausgabe in zwei Bänden), kann man die Anschaffung nur aufs wärmste empfehlen.

* Otto Julius Bierbaum: „Die Yankeedoodlefahrt und andere Reisegeschichten". Neue Beiträge zur Kunst des Reisens. (München, Georg Müller.) Ein köstliches Buch des kürzlich verstorbenen, originellen Schriftstellers. Der Vater des „Lustigen Ehemann" ist ein Reisender, den man gern begleitet und auf den Wagners Wort zutrifft: „Mit euch, Herr Doktor, zu spazieren — ist ehrenvoll und bringt Gewinn". Vor allem aber bringt es Vergnüglichkeit, denn der Humor des Otto Julius ist so umfangreich, wie der Dichter selber war. Er ist ein Reisender, wie er sein soll, immer angeregt und immer anregend. Er plaudert so geistvoll von seinen und seiner Gattin Erlebnissen rund um die Länder des Mittelmeers, daß man die Sonne des Südens fühlt, daß man auf dem Dampfer „Yankeedoodle" ordentlich seekrank wird und in der Wüste oft in die Tasche greifen möchte, um einem bettelnden Araber einen Bakschisch zu geben. In der Tat, es ist ein unausgesetztes Genießen, welches dem Leser in Gesellschaft dieses epikuräischen Lebenskünstlers zuteil wird. Humor, Witz, Satire und Wissen, das tritt uns hier in schönster Harmonie entgegen und wir lesen das dickleibige Buch, das mit zahlreichen Abbildungen nach Photographien versehen ist, mit der gleichen Freude, wie wir etwa Heines Reisebilder lesen. sb.

* G. W. Appleton, „Im Automobil". Kriminalromane aller Nationen, Bd. 30.) Preis geh. 2 M. (Moewig u. Höffner in Dresden.) In diesem fesselnden Detektivroman wird ein Justizirrtum durch die geistvollen Schlußfolgerungen zweier Freunde verhindert, und dabei werden gleichzeitig die geheimnisvollen Machenschaften einer raffinierten Verbrecherbande aufgedeckt. Zarte Liebesschilderungen geben zudem dem Gesamtbilde eine harmonische Abrundung.

* „Ein Jahr in Dunkelhausen." Eine Lehrer- und Pastoren-Geschichte aus dem modernen Schilda von K. Heinz. (Silva, Verlag, Berlin N. 20.) Eine satirische Erzählung, die es sich besonders zur Aufgabe macht, Schul- und Kirchenverhältnisse in ihren Auswüchsen zu geißeln. Ein fortschrittlich gesinnter und begabter Lehrer wird einem der bekannten Kriecher und Streber gegenübergestellt, und es gelingt ihm in recht glücklicher Weise, dieses engherzige und zugleich vorlaute Wesen, das solche Leute an sich haben, zu zeichnen.

* Im Frühling zieht es auch den ärgsten Stubenhocker hinaus in Wald und Flur, und so manchem, der sich sonst wenig um das Pflanzenleben kümmert und den das bißchen Botanik, das ihm in der Schule ward, wenig mehr beschwert, erwacht zu dieser Zeit von neuem ein Interesse an dem Kennenlernen des Pflanzenreiches. Wie aber sich orientieren unter den zahllosen Blütenformen? Die alltäglichen, die bekanntesten kennt man ja. Aber die vielen anderen? Der Wunsch, auch ihre Namen kennen zu lernen, sie zu verstehen, ist vorhanden. Diesem Wunsch kommt nun entgegen ein neuer „Taschenatlas der Frühlingsblumen", herausgegeben von H. Schuhmacher, Verlag von Otto Maier in Ravensburg. (Br. 3 M.), der die Frühlingsflora in prächtigen Pflanzenbildern vor Augen führt, sie aber in einer frappant geschickten Weise so anordnet, daß alles mühselige und ermüdende Nachschlagen und Suchen vermieden wird, das mit den bisherigen Hilfsmitteln verbunden war. Die kunstvoll ausgeführten Pflanzenbilder sind hier nämlich auf 36 Tafeln einfach nach den Farben der Blüten angeordnet, also nicht etwa nach diesem oder jenem System eingereiht. Es ist erstaunlich, wie schnell die Blüten alle hier aufgefunden werden können. Sucht man eine gelbe Blüte, so hat man mit einem Handgriff alle Tafeln mit Gelb in dem leporelloartigen Taschenbüchlein vor Augen und im Nu ist die Pflanze gefunden. Das Auffinden der Beschreibung im Text ergibt sich dann von selbst.

* Täuber: „Unsere Großbanken." Lehr- und Lesebuch für Großkaufleute, Industrielle, Bankiers, Beamte und Studierende. 192 Seiten Text, 8 Bankenbilder 3 graph. Karten und eine Bankenkarte, broschiert 7 M., geb. 8 M. (Verlag: Gerhard Küthmann, Dresden.) Der Hochfinanz, den Direktoren und Aufsichtsräten, sowie dem großen Heer der Bankbeamten mag das Werk, das nicht nur über die wenigen Großbanken eine Fülle von Tatsachen bringt, sondern auch ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher deutscher Aktienbanken mit ihrem nominellen und dem zurzeit eingezahlten Kapital enthält, als Nachschlagbuch für die Praxis dienen — dem Studierenden oder dem sich sonst für das Bankwesen Interessierenden wird es ein gutes Lehr- und Lesebuch sein. Der mitunter spröde Stoff ist in anregender, unterhaltender Form gebracht, so daß jeder, der das Buch in die Hand nimmt, auf seine Rechnung kommen dürfte.

* „Vermögen erwerben — Geld verdienen." Dreihundert und mehr Wege für jedermann, in wenigen Stunden viel Geld zu erwerben, sein Einkommen zu vergrößern und sich leicht durch guten Nebenverdienst ein Vermögen zu schaffen. Unter Mitwirkung verschiedener Frauen und Männer des Erfolges herausgegeben von L. Frieden-Gould. Preis 2 M. (Verlagsanstalt Emil Abigt, Wiesbaden 35.)

* „Kleinwohnungshäuser." Praktische Anleitung und Musterbeispiele für den Bau billiger Ein- und Mehrfamilienhäuser für Arbeiter, Kleinhandwerker, Beamte usw. durch Private, Bauvereine und Genossenschaften. Mit einer Anweisung zur Gründung gemeinnütziger Bauvereine in Stadt und Land, bearbeitet von Landeswohnungs-Inspektor Gretzschel 96 Seiten mit mehr als 100 Ansichten und Grundrissen von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Preis 1.80 M. (Wesdeutsche Verlagsgesellschaft in Wiesbaden 35.)

* Professor Dr. H. Boehmer: „Luther im Lichte der neueren Forschung". Ein kritischer Bericht mit zwei Bildnissen Luthers auf einer Tafel. 2. Auflage. („Aus Natur und Geisteswelt." 118. Bändchen.) (B. G. Teubner in Leipzig.) Geb. 1.25 M.

* Hell, Dr., Professor: „Die Kultur der Araber". Mit zahlreichen Abbildungen im Text und zwei Tafeln. 144 S. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 64.) Geb. 1.25 M. (Quelle u. Meyer in Leipzig.)

* „Deutsch-Südwestafrika", Amtlicher Ratgeber für Auswanderer. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. 160 Seiten Text mit 41 ganz- und halbseitigen Bildern und zwei farbigen Karten. Preis 1 M. (Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin SW. 48.)

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.


# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 75. Freitag, 1. April. 1910.


(8. Fortsetzung.)

## Drei Frauen.

Roman von Horst Bodemer.

(Nachdruck verboten.)

Es wurde kühl. Man nahm das Abendbrot im Speisesaale ein. Ein über das andere Mal versicherte die Mingenau Gertraude, wie sie sich freue, daß sie doch noch da geblieben sei.

Die „gute Freundin" wußte recht wohl, warum sie das sagte. Bloßstellen wollte sie Frau von Folking vor Egon Rautenschlag.

Der fühlte sich angeekelt durch diese Redereien und bestärkt in seinem Vorsatze, Albrecht-Kraft, koste es, was es wolle, diese Frau auf den Hals zu laden. Er hatte abzurechnen mit ihm, gründlich wollte er es tun. Er gehörte zu der Art Junker, die in Rechnung stellten, die aber nicht vergaßen, die Quittung eines Tages zu überreichen, wenn die Gegenpartei nicht mehr daran dachte, daß sie noch ein Konto zu begleichen hatte.

Bald nach dem Abendessen rüstete man sich zum Aufbruch. Nun mußten die Herrschaften notgedrungen die Jucker der Randleb bewundern.

Mit großen Schritten ging Egon Rautenschlag um das Gespann.

„Hm, gnädige Frau, alles gut und schön, aber 'ne lange Freude werden Sie an den Schindern nicht haben!"

„Aber warum denn nicht?"

Mit erstaunten Augen sah sie den Herbersgrüner an.

„Spätestens im Herbst ist das Handpferd kaput!"

„Und aus welchem Grunde?"

„Es steht hinten schlecht, ist müde auf dem Pflaster gefahren, und, ehe es in Ihre Hände gelangt, ein wenig aufgefrischt worden, von der Nierenpartie will ich gar nicht erst groß reden, die ist hundemiserabel!"

Camilla warf der schönen Gertraude einen vielsagenden Blick zu.

„Das glaub' ich nicht, Herr von Rautenschlag", erwiderte die Randleb ziemlich kleinlaut, „sie sind ja so furchtbar schnell!"

„Wenn Sie die Jucker überanstrengen, werden sie bald auf der Straße liegen bleiben!"

„Und mir ist versichert worden, sie seien ausgezeichnet!"

„Natürlich, schön dumm, wer's beim Pferdekauf anders hält. Als Dame sind Sie gehörig reingelegt worden!"

Da seufzt die kleine, dicke Randleb wieder.

„Und ich habe so schrecklich viel dafür bezahlen müssen!"

„Darf man noch dem Preis fragen?"

„Mit Wagen und Geschirr fünftausend Mark!"

„Donnerwetter, sind Sie da reingefallen! — Zweitausend wäre gut bezahlt!"

„Aber mit Wagen, Herr von Rautenschlag!"

Ganz ängstlich sagte es die Bierbrauerstochter.

„Ist aufgefrischt wie die Pferde!"

Da treten dem armen Wesen die Tränen in die Augen. Sie war hierher gekommen, damit sich ihre „Freundinnen" ärgerten, und nun mußte sie die Zeche bezahlen!

Tröstend klopft ihr die Exzellenz auf die Schulter.

„Liebe Frau Randleb, Sie sind ja so reich, da tut das doch weiter nichts, und wenn Sie wieder einmal auf den Pferdekauf gehen, dann stellt sich Ihnen gewiß unser guter Herr von Rautenschlag gern zur Verfügung!"

„Ja, lieber Herr von Rautenschlag, würden Sie das tun?"

Unter Tränen sieht sie ihn lächelnd an, dabei probiert sie ihren sanftesten Augenaufschlag.

„Wenn es meine Zeit gestattet, gewiß gern, gnädige Frau!"

Aber seine Stirn hat sich bei diesen Worten in Falten gelegt.

Frau von Folking ist noch stiller geworden.

„Ich werde mir erlauben, Ende der Woche einmal bei Ihnen vorzusprechen, gnädige Frau", sagte er zu ihr.

„Herr von Rautenschlag, Sie sind mir immer herzlich willkommen!"

Der Druck seiner Hand läßt sie im Innern aufjubeln.

Die drei Witwen vermögen an diesem Abend keine Ruhe zu finden. Dieser böse, liebe Frühling! Zwei denken an Albrecht-Kraft, den Afrikaforscher, die dritte starrt zur Decke und ihre Lippen flüsterten leise:

„Egon Rautenschlag!"

### IV.

Rautenschlag holte Sonthausen vom Bahnhof der Kreisstadt ab.

„Also willkommen in der Heimat, alter Junge, hoffentlich fliegst du nicht gleich wieder weg. Die Reiserei scheint in Eurer Familie erb- und eigentümlich zu sein!"

Er sah immer noch gut aus, Albrecht-Kraft. Lang, sehr hager, eine tüchtige Glatze, aber das Gesicht braungebrannt und gesund. Nur tiefe Krähenfüße zogen sich von den Augenwinkeln über die Schläfe. Sein Gang war elastisch, den Kopf mit der großen, aber nicht unschönen Nase und dem breiten, energischen Kinn trug er leicht nach vorn geneigt, wie einer, der etwas schwer hört. Aber seine blauen Augen blickten scharf in die Welt, war er doch bekannt als ein Jäger von fabelhaften Geschicklichkeit. Um den Mund mit dem breiten, vollen Schnurrbart lag ein vergnügtes Lächeln, sein tiptopper englischer grauer Reiseanzug hing ihm lose um den Leib, aber man sah doch, daß er von einem der ersten Schneider gemacht worden war.

„Na, Egon Rautenschlag", er schlug ihm auf die Schulter, „da wären wir ja, und jünger geworden bist du in den letzten zwanzig Jahren auch nicht!"

Der lachte dröhnend, aber es klang doch verlegen.

„Das nennt sich nun guter Freund und sagt einem solche Schmeicheleien!"

„Gott, lieber Junge, ich kenne die Welt, mit der Wahrheit kommt man immer am weitesten, wenn sie auch manchmal saftig grob klingt! — Weiß der Himmel, Egon, ich habe mir dich jünger aussehend vorgestellt!"

„Wird wohl seine Gründe haben, lieber Albrecht-Kraft!"

Grollend sagte er es.

„Na, na, nu hör mir aber auf, — hast du vielleicht Weltschmerz?"

„Es könnte sein!"

„Den mußt du mir heute abend auspacken!"

„War auch meine Absicht!"

„Also schön, — fahren wir los nach deinem Herbersgrün!" —

Das Handgepäck war bald aufgeladen, die beiden Schimmel zogen an, im scharfen Trabe ging es über das holprige Pflaster der Kreisstadt.

„Also hier werde ich nun mein Hauptquartier aufschlagen, das heißt — im Kreise!"

„Hauptquartier ist gut, — wirst wohl nicht lange Sitzfleisch haben!"

„Kommt drauf an, im Vertrauen, lieber Junge, ich fühle mich älter, als ich bin!"

„Davon hab' ich noch nichts gemerkt, die Unternehmungslust scheint dir noch ordentlich in den Gliedern zu stecken!"

„Gott sei Dank, sonst könnt ich mich auch lieber gleich schlafen legen bis zum jüngsten Tag!"

Schweigend fuhren sie durch den Frühlingstag, die erste leise Dämmerung legte sich über die Erde.

„Sieh mal, Egon Rautenschlag, das geht hier auch so hübsch langsam, man sagt ja bei uns: Die Nacht kommt „heraufgezogen", „breitet ihre leisen Schwingen". Unten in Afrika scheint die Sonne, fünf Minuten später ist es stockduster!"

„Ist das nicht schön, so eine langsam heraufdämmernde Frühlingsnacht?"

„Aber sicher! — Ich meine auch damit etwas ganz anderes! — So sind hier auch die Menschen! Nur nicht mit der Türe ins Haus fallen! Immer hübsch eins nach dem anderen, selbst, wenn man einen Raubmörder einen Kopf kürzer machen will, werden alle Straftaten genau geprüft, dann wird er womöglich zweimal zum Tode, zu lebenslänglichem Ehrenverlust und zu zwölf Jahren Zuchthaus obendrein verurteilt. Natürlich legt der Mann dann noch Revision ein, damit recht viel unnütze Arbeit entsteht und Kosten erwachsen, die er ja doch nicht zu bezahlen braucht!"

Egon Rautenschlag runzelte die Stirn und schwieg. Energisch zuzufassen und kurzen Prozeß zu machen, das hatte Albrecht-Kraft schon mit dreiundzwanzig Jahren verstanden!

„Aber schön ist euer Frühling doch, mild, einschmeichelnd, liebkosend", fuhr er fort.

„Euer Frühling?! — Ist's denn nicht auch der deine, bist du denn draußen kein Deutscher geblieben?"

Da lachte Albrecht-Kraft auf.

„Jemine, sentimental bist du ja geworden wie eine alte Jungfer!"

„Das nicht, aber ich bin wurzelfest geblieben!"

„Auch so'n Wort, lieber Egon!"

„Meinst du?"

„Du wirst ja reineweg pikiert!"

„Ich will dir was sagen, Albrecht-Kraft, alles vertrag ich, nur nicht das Internationale, das haß ich wie Pech, Schwefel und Wassertrinken, ich bin ein pommerscher Junker geblieben!"

„Donnerwetter, du lernst rasch von mir!"

„Inwiefern?"

„Ohne Umschweife die Wahrheit zu sagen!"

„Das hab' ich immer getan, nur auf andere Weise wie du! Freilich, so weltgewandt, so superklug wie du bin ich auf meiner Scholle nicht geworden, aber 'ne gehörige Portion Bauernschläue hab' ich nach und nach weggekriegt. Mit der Zeit wirst du dich schon davon überzeugen, mein alter Junge!"

Wieder lachte Sonthausen ganz ausgelassen.

„Soll mich wahrhaftig freuen, Egon Rautenschlag, — wahrhaftig!"

Herbersgrün kommt in Sicht.

„Hier, das sind schon meine Fluren, da liegt mein altes Nest, nochmals willkommen, Albrecht-Kraft!"

Er reichte dem der Heimat fremd Gewordenen seine breite Hand. Der legte seine schmale, wohlgepflegte hinein.

„Ich danke dir, Egon Rautenschlag!"

Stumm nickte der mit dem Kopfe. —

Sie sitzen bald beim einfachen Abendbrot.

„Also, wo Maria steckt, weißt du nicht?"

Rautenschlag hat sich im stillen gewundert, daß Albrecht-Kraft nicht gleich nach seiner Schwester gefragt.

„Sie ist mit ihrem Mann auf Reisen, ich hab' mich nicht erkundigt, wo die Herrschaften jetzt sind — du hättest ja an den Güterdirektor telegraphieren können!"

„Natürlich, — mir eilt ein Wiedersehen nicht!"

„Kannst ja in den nächsten Tagen mal rüberfahren, sind nur gute drei Meilen!"

Sonthausen wirft dem Freunde einen forschenden Blick zu.

„Kommst wohl höllisch wenig mit Crelens zusammen?"

„Fast nie!"

„Hm, — weißt du, — ich vertrag mich nicht recht mit ihr!"

Kaum merklich nickt Rautenschlag mit dem Kopfe.

„Wir sind uns zu ähnlich!"

„Zweifellos, Albrecht-Kraft!" —

(Fortsetzung folgt.)

## Lesefrucht.

Sage nicht immer, was du weißt, aber wisse immer, was du sagst. Matthias Claudius.

## Neues aus Ibsens Apothekerjahren.

In Grimstad, der kleinen Fjordgemeinde im südlichen Norwegen, in der Ibsen seine dichterische Laufbahn begann, soll ein Museum für den großen nordischen Dramatiker errichtet werden. Das kleine Haus mit der schmucklosen, sauberen Holzvertäfelung, dem niedrigen Schieferdach und den kurzen, breiten, weißumrandeten Fenstern, in dem der junge Ibsen seine Lehrzeit als Apotheker verbrachte und in dem auch sein erstes Werk, der „Catilina", geschrieben wurde, steht noch und kann mit geringem Kostenaufwand leicht wieder in jenen Zustand versetzt werden, in dem es war, als Ibsen hier seine ersten dramatischen Pläne schmiedete. Sechs Jahre lang, von 1844 bis 1850, hat der junge Henrik in diesem niedrigen, freundlich dreinschauenden Hause gelebt, und oft gedenkt er noch später mit milder Sehnsucht der kleinen Stadt, in der er einst froh und glücklich gewesen war, ehe er der einsame Große wurde. Ein Freund aus jenen Jünglingsjahren, Christian Due, heute ein Greis von mehr als 80 Jahren, hat nun ein kleines Buch veröffentlicht, in dem er seine Erinnerungen an den Grimstader Ibsen zusammenfaßt. In der kleinen Gemeinde, wo ein jeder Bürger den anderen von Kind auf kannte, war das Auftauchen des neuen Gehilfen der Apotheke ein Ereignis, das den eintönigen Gang des Lebens unterbrach. „Als ich eines Tages mit einem Freunde an der Apotheke vorbeikam", so erzählt der alte Due, „da fragte er mich, ob ich den neuen Gehilfen schon gesehen habe, denn mit ihm sei es etwas Merkwürdiges. Leute, die in der Apotheke nichts zu tun hatten, fanden keine Gelegenheit, den neuen Gast der Stadt zu sehen, denn Ibsen verließ fast niemals das Haus, wenigstens bei Tage nicht. Ich fand bald einen Vorwand, in den Laden zu treten. Das war ein niedriger Raum, so niedrig, daß ich mit den Händen die Decke berühren konnte, alles dunkel, düster und staubig. Die Einrichtung war von denkbar primitivster Art. Nirgends ein Lebenszeichen. Ich klopfte auf den Ladentisch und da kam hastig ein junger Mann herbei mit lebhafter und gewinnender Miene.

Ibsen hatte schon in frühen Jahren einen sehr starken Bartwuchs, der seinem Gesicht einen energischen und zugleich harmonischen Ausdruck gab. Mein erster Eindruck war der eines schmucken jungen Mannes von guter, wohlgeformter Gestalt. Bei dieser Gelegenheit lag auf seiner Miene eine nicht mißzuverstehende ungeduldige Frage, die klar bewies, daß der Käufer alles andere als willkommen war. Ich verlangte für ein paar Pfennig Heftpflaster, das er mir sofort gab, ohne Zeit oder Worte zu verschwenden. Als ich ihm das Geld aushändigte, trafen sich unsere Blicke, und betroffen gewahrte ich den wundervollen Glanz seiner Augen. Dieses Leuchten war der Funke des Genies. Ich erzähle von diesem scheinbar so unwichtigen Zusammenkommen nur darum, weil Ibsen sofort auf mich einen so starken Eindruck machte."

Später tritt Due mit Ibsen in nähere Berührung; wie alle, so verblüffte auch ihn die außergewöhnliche Intelligenz und der unerschöpfliche Witz des jungen Apothekergehilfen. „Ich wurde bald ein täglicher Gast in dem Laden, besonders zur Abendzeit, wenn Ibsen für sich selbst etwas Zeit übrig hatte. Den ganzen Tag über wartete ich mit Ungeduld auf diese Abendstunde." Der Ibsen, den Christian Due hier kennen lernte, war ein ganz anderer Ibsen als der, den später die Welt kannte. „Wenn ich später den Freund meiner Jugend als einsamen Mann wiedersah, mußte ich immer wieder zurückdenken an jene fernen Zeiten, wo er es so sehr liebte, Freunde um sich zu haben. Hatten das Leben und die Menschen ihm so viel Enttäuschungen gebracht, daß er sich zurückziehen mußte und nur noch durch seine Werke sprach?" Denn damals war der junge Ibsen offenherzig, nichts weniger als zurückhaltend, und liebte Freundschaften, wengleich er niemals an dem gesellschaftlichen Leben der kleinen Stadt teilnahm. Aber seine kleine Stube hinter dem Apothekerladen wurde bald der Ort, der auf alle lebhaften, witzigen jungen Leute der Stadt die größte Anziehungskraft ausübte. Allabendlich kamen Ibsens Freunde in diese kleine Stube. „Hier ging es immer fröhlich her, Ibsen war der Mittelpunkt des Kreises. Alle bewunderten ihn, seinen unerschöpflichen Witz, der leicht sarkastisch gefärbt war. Die bedrückenden Verhältnisse, die Enge der Umgebung vermochten ihm nichts anzuhaben, er war stets bester Laune. Keiner, der ihn damals kannte, wäre auf den Gedanken gekommen, daß irgend etwas auf ihm laste. Von seinen Lippen rollten die Epigramme mit der gleichen, unermüdlichen, wunderbaren Leichtigkeit, mit der auch seiner Feder die Verse entflossen. Er war ein außerordentlicher Karikaturenzeichner, seine Skizzen gingen von Hand zu Hand. Sein Humor war scharf, treffend, ein Einfall jagte den anderen, aus dem fröhlichen Lachen kamen wir gar nicht heraus." Wenn dann gegen Mitternacht irgend ein besorgter Freund davon sprach, daß Ibsen nun der Ruhe bedürfe — denn alle wußten, daß er einen Teil der Nacht beim Studium verbrachte —, dann pflegte er stets gelassen zu bemerken, es bliebe ihm noch eine Menge Zeit sowohl zum Lesen wie zum Schlafen.

Seine Arbeitskraft und seine körperliche Stärke erregten immer wieder Erstaunen. „Es war fast unbegreiflich, zu was allem er an einem Tage Zeit fand. Neben der Arbeit im Laden, der die ganze Tageszeit in Anspruch nahm, studierte er für die Universität, und dabei mußte er alle Fächer allein bewältigen. Dann trieb ihn seine Natur zum Schreiben, stundenlang saß er am Schreibtisch, und schließlich nahm das seine ganze Aufmerksamkeit immer mehr gefangen. „Ibsen konnte alles, woran er auch nur die Hand legte. Seine Karikaturen waren ausgezeichnet, und auch als Landschaftsmaler verriet er unzweifelhaft Talent. Nur singen konnte er nicht. Er hatte ein starkes Gefühl für Rhythmus, aber kein Gehör." C. K.

## Bunte Welt.

**Eine kostbare Fensterscheibe.** König Haakon hat dem Königlichen Museum in Kopenhagen eine Fensterscheibe geschenkt, die die Unterschriften der meisten europäischen Herrscher trägt. Sie stammt aus einem der Fenster des Salonwagens im königlichen Zuge, der dem König Christian von Dänemark gehörte. Der Zar Alexander III. hatte eines Tages während der Reise mit dem Diamanten seines Ringes seinen Namen in die Fensterscheibe geritzt und sein Beispiel war dann später von Nikolaus II. befolgt worden, der einfach „Nicky" hinschrieb; weiterhin hatten die Kaiserin von Rußland, der König Christian, König Eduard, Königin Alexandra, König Haakon, König Georg von Griechenland, Königin Viktoria von Spanien und eine Reihe anderer gekrönter europäischer Häupter ihren Namen hinzugefügt. Als nun kürzlich bei einer Reparatur des Wagens mehrere Fensterscheiben zerbrochen wurden, beschloß König Haakon, damit die wertvolle Scheibe mit den königlichen Unterschriften nicht das gleiche Schicksal erleide, das einzigartige Dokument dem Schutze eines Museums anzuvertrauen. Bekanntlich besitzt auch das hiesige „Parkhotel" eine kostbare Scheibe, in die eine große Anzahl fürstlicher Persönlichkeiten, so u. a. der Zar und der Kaiser, ihre Namen eingeritzten.

CK. **Der Esel als Maler.** Aus Paris wird geschrieben: In dem jetzt eröffneten „Salon der Unabhängigen" befindet sich unter den 5800 „Gemälden", die hier zusammengebracht wurden, ohne daß eine Jury ihres Amtes gewaltet hätte, ein Bild, das von einem Esel „gemalt" worden ist. Und damit ja kein Zweifel an der Urheberschaft des vierbeinigen Künstlers entstehen könnte, hat man dafür gesorgt, daß ihm seine künstlerische Tätigkeit amtlich beglaubigt wurde. Auf Grund einer Wette haben sich einige Studenten in einem Café des Montmartre den Scherz geleistet, um zu beweisen, daß in dem „Salon der Unabhängigen" auch die Esel als Maler Daseinsberechtigung hätten. Ein Gerichtsvollzieher wurde geholt, der folgendes zu Protokoll nahm: „Wir begaben uns zu dem Lokal in der Rue des Saules, und vor diesem setzten die Herren X. und Y. eine Malleinwand auf einen Stuhl. In meiner Gegenwart wurden blaue, grüne, gelbe und rote Ölfarben vorbereitet und ein Malerpinsel wurde an das Schwanzende eines Esels gebunden, der dem Lokalbesitzer gehörte. Der Esel wurde mit seinem Hinterende gegen die Leinwand gestellt, und Herr X. ließ ihn mit dem Schwanze hin und her über die Malfläche fahren, so daß sie sich mit Farben bedeckte. Die einzige Hilfe, die Herr X. dabei leistete, war, daß er den Pinsel nacheinander in verschiedene Farben tauchte. So bedeckte sich der Malgrund mit verschiedenen Farbenklecksen, die allerdings mit nichts Ähnlichkeit hatten. Nachher wurde das Gemälde und der Maler photographiert, und ich nahm dieses Protokoll auf, dessen Kosten 18.20 Frank betragen. Gez.: P. Brionne, Gerichtsvollzieher." Das fertige Gemälde des Esels erhielt den schönen Titel „Und die Sonne ging unter im Adriatischen Meer", wurde dem Salon eingesandt und ohne weiteres angenommen. Hier erregte es Sensation. Ein Beobachter sah sich das Publikum genauer an, das die Kunstleistung des Esels in Augenschein nahm. Viele lachten vergnügt, aber es gab auch genug besonders „Kunstverständige", die sich über dieses Verhalten entrüsteten: „Natürlich, diese Philister, müssen immer gleich lachen, wenn sie etwas nicht verstehen!" Leider gaben die Urheber des Scherzes das Geheimnis, wer der Meister Voronali — so war das Bild in einem Anagramm für Aliboron, Meister Langohr, gezeichnet — eigentlich wäre, allzufrüh preis, so daß es nicht zur Bildung einer neuen Malschule gekommen ist. Die Leiter des „Salons der Unabhängigen" aber sind außer sich.

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 150. Wiesbaden, Freitag, 1. April 1910. 58. Jahrgang.


## Abend-Ausgabe.
1. Blatt.


Für den Monat April
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.


## Das Kabinett Luzzatti.

Nach schweren Geburtswehen ist in Italien dem Hundert-Tage-Kabinett Sonnino das Kabinett Luzzatti gefolgt, welches ebenso wie jenes ein Konzentrationskabinett ist, jedoch auf einer breiteren Grundlage, nämliche unter Zuziehung der Radikalen. Direkt feindlich steht der neuen Regierung eigentlich nur die kleine klerikale Partei gegenüber, während die äußerste Linke zunächst Neutralität bewahren und das Zentrum fürs erste noch abwarten will, wie der neue Kurs sich gestalten wird.

Luigi Luzzatti, der 1841 in Venedig geboren wurde, also im 69. Lebensjahre steht und Israelit ist, darf in der Politik als eine bekannte Größe gelten, denn der hervorragende Wirtschaftspolitiker und Finanzmann, der auch als volkswirtschaftlicher Theoretiker einen Ruf genießt, hat seit Jahrzehnten eine bedeutende politische Rolle gespielt; dem letzten Kabinett Sonnino hat er als Ackerbauminister angehört. Als sein Programm bezeichnet Luzzatti, wie freilich alle italienischen Staatsmänner vor ihm, die Konsolidierung der Finanzen durch eine Politik der Sparsamkeit und soziale Reformen, wozu dann noch als „Spezialität" die Formel „freie Kirche unter Souveränität des Staates" kommt. Das heißt, Luzzatti will keine direkt antiklerikale Politik treiben, aber im ganzen Staatswesen den Grundsatz des unkirchlichen Staates, des Laienstaates, zur Geltung bringen, jedoch ohne Intoleranz gegen die Kirche.

In diesem dritten Programmpunkt liegen die Schwierigkeiten und Gefahren für das neue Kabinett, denn während die Gruppen der Linken ihre weitergehenden radikalen kirchenpolitischen Forderungen geltend machen werden, ist Luzzatti gezwungen, auf die im Parlament ausschlaggebende Gruppe Giolittis, die eine versöhnliche Politik dem Vatikan gegenüber anstrebt, Rücksicht zu nehmen. Überhaupt gilt, was von dem Kabinett Sonnino gesagt wurde, im wesentlichen auch für das Ministerium Luzzatti, daß es nämlich, wenn nicht ein Kabinett Giolitti ohne Giolitti so doch sicherlich von Giolittis Gnaden ist, da über die Hälfte der Abgeordneten vom Monte Citerio nach wie vor hinter Giolitti stehen. Es könnte deshalb wundernehmen, daß dieser sich nicht selbst entschlossen hat, die Erbschaft Sonninos anzutreten, aber der ebenso gewiegte wie vorsichtige Politiker hält seine Zeit noch nicht für gekommen, da er offenbar erst die Erledigung der Gesetzesvorlagen abwarten möchte, an denen das Kabinett Sonnino gescheitert ist, nämlich der Steuergesetze, der Schulvorlage und der Dampfersubventionen. Es bleibt abzuwarten, ob Luzzatti hierbei mehr Glück haben und mehr Geschick aufweisen wird als sein Vorgänger Sonnino, und es ist jedenfalls sehr fraglich, ob er ohne Neuwahlen auskommen wird. Das würde nur dann der Fall sein, wenn die Partei Giolittis den neuen Ministerpräsidenten wirklich, wie sie behauptet, ernsthaft unterstützen und nicht bloß als den Platzhalter für ihren Herrn und Meister betrachten will.

Hat es sich bei diesem Kabinettswechsel lediglich um eine Frage der inneren italienischen Politik gehandelt, so ist doch für uns dabei in erster Reihe von Interesse, inwieweit dadurch die auswärtige Politik Italiens berührt wird. Die bisher gemachten Erfahrungen sprechen dafür — und zu diesem Ergebnis wird auch der deutsche Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg bei seiner in eine politisch recht ungünstige Zeit gefallenen Visite in Rom gekommen sein—, daß, mögen auch die Gesinnungen der italienischen Staatsmänner im einzelnen manche Nuancen aufweisen, doch die Stellung der Kabinette zu den Fragen der auswärtigen Politik, vor allem zum Dreibund, dadurch nicht wesentlich berührt wird, da, wie wir ja schon wiederholt betonten, der Dreibund, so weit die Stellung Italiens in Betracht kommt, keine Liebesheirat, sondern vielmehr eine Vernunftehe darstellt. Was übrigens den neuen Ministerpräsidenten betrifft, so gehört es, wie man weiß, nicht nur zu seinen politischen Überzeugungen, daß der Dreibund den Italienern größere Vorteile bietet als irgend eine andere Kombination, sondern man sagt Luzzatti, der bei den letzten Handelsvertragsverhandlungen in enge Berührung mit den deutschen Staatsmännern gekommen ist, auch aufrichtige Sympathien für Deutschland nach. Etwas mehr Zurückhaltung könnte vielleicht gegenüber dem neuen Minister des Auswärtigen, dem bisherigen Botschafter in Paris, Marchese di San Giuliano, am Platze sein, der als ein Politiker gilt, welcher mit dem Herzen bei den Franzosen, aber mit dem Verstande, der allerdings bei Staatsmännern einen größeren Einfluß zu haben pflegt als das Herz, beim Dreibund ist. San Giuliano hat als Minister des Auswärtigen im Kabinett Fortis unliebsames Aufsehen erregt, da sein Name mit gewissen italienisch-montenegrinischen Verhandlungen in Verbindung gebracht wurde, die ihre Spitze gegen Österreich-Ungarn richteten. Man wird jedoch um so mehr hoffen dürfen, daß er als jetziger Leiter der Consulta solche Extratouren vermeidet, da jedenfalls dem neuen Ministerpräsidenten Luzzatti ein gewisses Maß „pupillarischer Sicherheit" zuerkannt werden darf.

*

wb. **Rom**, 31. März. Die „Agenzia Stefani" veröffentlicht die Liste des neuen Kabinetts, die mit der gestern gemeldeten übereinstimmt. Das Ministerium der Landwirtschaft hat Reineri übernommen. — Demselben Blatt zufolge hat der deutsche Reichskanzler an Luzzatti folgende Depesche gesandt: „Wie ich erfahre, ist das Kabinett unter Ihrem Präsidium gebildet. Empfangen Sie meine aufrichtigen Glückwünsche. Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben und durch unsere Unterhaltungen, an die ich die freundlichste Erinnerung bewahre, in persönliche Beziehungen mit Ihnen getreten zu sein." — Luzzatti antwortete in folgendem Telegramm: „Ich danke Eurer Exzellenz herzlich für die liebenswürdige Depesche. Auch ich bewahre die lebhafteste Erinnerung an die Unterhaltungen, die ich das Glück hatte, mit Ihnen zu führen und in denen Sie mir hohe Gedanken zum Ausdruck gebracht haben, wie sie eines wahrhaft überlegenen Staatsmannes würdig sind."

## Politische Übersicht.

### Zum Vertrauensbruch mit den Briefen des Kronprinzen.

Zur Vorgeschichte des Prozesses des jungen Grafen Hochberg mit dem New Yorker Geschäftsmann Barnes, in dem letzterer — einstweilen ohne daß man eigentlich den Zusammenhang der Briefe mit dem Prozeßgegenstand genau weiß — die Briefe des Kronprinzen an seinen Jugendfreund v. Hochberg veröffentlicht, werden folgende Mitteilungen gemacht: Der Graf Hans von Hochberg besuchte gemeinsam mit dem Kronprinzen die Kadettenanstalt in Plön und ist dort auch dem Kronprinzen näher getreten. Später ist er dann wohl etwas auf Abwege geraten; jedenfalls hielt seine Familie es für besser, ihn über das große Wasser zu schicken, und in Amerika ist er mit einem Geschäftsmann zusammengeraten, der, soweit man das zu übersehen vermag, ihn sehr stark für seine Interessen auszunutzen verstanden hat. Graf Hochberg hat außerdem unmittelbar nach seiner Ankunft in New York ein früheres Ladenmädchen aus Berlin geheiratet und daraufhin auf Grund eines früher seiner Familie gegebenen Versprechens einen anderen Namen angenommen. Er ist dann wieder in Berlin gewesen, um für die industriellen Unternehmungen seines Geschäftsfreundes und Adoptivvaters bei seinen früheren Freunden Geld flüssig zu machen, was ihm auch gelang. Später entzweite er sich mit seinem Kompagnon und die Folge war ein Prozeß, in dem er Herrn Barnes vorwarf daß dieser sich 120 000 Mark widerrechtlich angeeignet habe. Zu seiner Verteidigung hat jetzt Herr Barnes durch seinen Anwalt einige Briefe des Kronprinzen verlesen lassen. Man darf annehmen, daß es ihm lediglich auf die Sensation angekommen ist, und diesen Erfolg hat er ja auch tatsächlich erreicht. Von politischer Bedeutung scheinen die Briefe — so wird wenigstens aus der Umgebung des Kronprinzen versichert — nicht zu sein. Immerhin liefern sie einen ganz interessanten, und zwar recht sympathischen Beitrag zur Charakteristik des Kron-

## Feuilleton.

### Berliner Theater-Brief.

Berlin, 31. März.

Das Mysterium „Gawän" von Eduard Stucken fand bei den Hörern der Kammerspiele eine warme anteilsvolle Aufnahme. Die Legendensphäre mit Kerzenglanz und Orgelton, die Marienlyrik, der zwischen Traum und Tod schwebende Klang der Situationen kam in der von E. von Winterstein sehr feinfühlig gestellten Aufführung so rein und voll zum Ausklang, daß man sich willig in den visionären Bann ziehen ließ. Gefühl ist hier alles; einer verstandesmäßigen Nachprüfung hält der Prozeß nicht stand, der hier um die Seele des christlichen Ritters zwischen Maria und dem Tod, dem finstern Engel der Tiefe, geführt wird. Dies, die Schuldverstrickung Gawäns, seine Erlösung, ist alles unklar geknüpft und in der Entwicklungsführung zweifelhaft . . ., doch, wenn er jetzt auch nur verworren dient . . ., es ist im einzelnen solche Inbrünstigkeit dichterischen Ausdrucks, solch innige Gebärde, solch dunkelheißer Schimmer wie von farbenbrennenden Kirchenfenstern, daß diese Dichtung, die arm an Geist, uns zum Glauben an sie bekehrt.

Mit einem Marienhymnus am Weihnachtsabend setzt die Handlung ein. Und hier spürt man gleich die herbe Süßigkeit dieser freien, gotisch zierhaft, reimweis verrankten Verse, bald primitiv-einfältig, bald mystisch-glühend. In die Halle des Königs Artus tritt die Erscheinung des grünen Ritters mit dem Beil und fordert den Mutigsten heraus, an ihn Hand zu legen.

Gawän wagt es, er schlägt ihm das Haupt ab, und nun steht das Phantom da wie Bertrand de Born, il traditore, in Dantes Hölle, der seinen eigenen Kopf als Laterne vor sich herträgt, und er ladet mit dumpfer Stimme den Ritter in Jahresfrist in die grüne Kapelle, ihm Genugtuung zu geben.

Im zweiten Akt finden wir Herrn Gawän auf der Irrfahrt, sein Ritterwort einzulösen. Er ist auf einem geheimnisvollen Schloß eingekehrt, bei einem düsteren Ritter und einer blonden leuchtenden Frau. Sie versucht ihn zur Lust, Gawän bleibt rein, nur als sie ihm den Gürtel bietet, der unverwundbar macht, da überrumpelt ihn Menschenfurcht, und er nimmt ihn und hehlt ihn vor dem Hausherrn. Diese Vorgänge bewegen sich alle in einer Ahnungssphäre, man merkt, daß ein zweiter Sinn hinter ihnen steht, erkennt ihn aber noch nicht und harrt mit einer gewissen Erlösungsspannung des Finales. In dieser Technik mit ihrem Schwebespiel, die nicht geradlinig auf ein nur zu deutliches Ziel losgeht, liegt ein Wirkungsreiz des Dramas.

Die Klärung des Mysteriums folgt nun im letzten Akt, in der grünen Kapelle. In der Goldgrundnische steht das Bild der Madonna, und aus der Gruft hebt sich der grüne Ritter und will Gawän den Beilschlag wieder geben. Da tritt Maria herzu, sie hat die Züge der Schloßherrin, und sie zeugt für Gawän, daß er die Versuchung bestanden.

Und jetzt erfährt Gawän — hier fiel auf der Bühne eine wichtige Stelle fort —, daß die ewigen Mächte um seine Seele gewettet und daß, um seine tugendliche Reine zu prüfen, die höchste Holdseligkeit der Jungfrau Maria als Versucherin ausgeschickt wurde. Er ging siegreich hervor; der Tod, der ihn als Schloßherr zwei Tage bewirtet, verlor seine Macht: Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg, und des Grales ist der allerchristlichste Ritter jetzt wert.

Gawän, der spröde Gottesknecht und Rittersmann, das war echte Aufgabe für Friedrich Kayßlers herbe Seele. Dürerisch sah er drein. Leopoldine Konstantin sollte das Venushafte und das Madonnenwesen verschmelzen. Das Lieblich-Lustgaukelnde lag ihr mehr als die hohe Himmelsmilde. Hartau als Todesdämon in wechselnder Gestalt war voll düsterer Gewalt und erschien gleich einem gefallenen Engel.

Felix Poppenberg.

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 31. März: „Cavalleria rusticana". Oper in 1 Akt von P. Mascagni.

In ungeahnt schneller Weise hat der Schrei nach der „jugendlich-dramatischen Sängerin" seine Erhörung gefunden. Gestern gastierte bereits Fräulein Marcella Röseler als Santuzza: auf Engagement? oder, wenn die Fama recht berichtet, bereits im Engagement? Der Gastrolle nach zu urteilen, scheint allerdings Frl. Röseler mehr als jugendliche „dramatische Sängerin" denn als „jugendlich-dramatische Sängerin" vorgesehen: ich hatte eigentlich mehr an die Idealgestalten einer Agathe, Pamina, Elsa oder Evchen gedacht; doch vielleicht gehört Frl. Röseler zu den bevorzugten Talenten, die nach beiden Richtungen hin — nicht versagen.

Und ein beachtenswertes Talent ist in der jungen Sängerin unzweifelhaft erstanden. Und Vieles und Gutes hat sie gelernt. Wie man erfuhr: auf dem Berliner Sternschen Konservatorium bei Frau Niclaß-Kempner, die ja neuerdings in einer Metzger-Froitzheim, einer Frieda Hempel — der deutschen Bühne schon so hervorragende Sangeskünstlerinnen zugeführt hat!

Mit einer mittelgroßen, schmiegsamen Gestalt und mit ihren edelgeschnittenen Zügen, von sprechenden Augen belebt, — so besitzt Frl. Röseler schon von Haus aus persönliche Vorzüge, welche Aufmerksamkeit erregen. „Proserpinen-artig" — nennt Goethe einmal solch charakteristisches Sängerin-Profil; und meint, es sei „mehr zu lieben als die graziös-naiven Mienen, die so viele Sängerinnen sich anzutrillern pflegen". Für die Santuzza-Partie aber war Frl. Röselers Erscheinung noch besonders geeignet, da man denn in der „dunkel-timbrierten" Darstellerin wirklich eine heißblütige Südländerin zu erblicken glaubte. Die Jugendlichkeit aber verlieh diesem Bilde der Santuzza noch einen gewissen rührenden Zug. Hier hatte das Personen-Verzeichnis der Oper einmal recht: „Santuzza, eine junge Bäuerin".

prinzen. Der eine der Briefe des Kronprinzen (Wir haben ihn auszugsweise bereits im gestrigen Abendblatte mitgeteilt. D. Red.) lautet nämlich:

Lieber Mucki!

Vielen Dank für deinen letzten Brief. Es geht mir gut. Deine Eltern haben mich in keiner Weise beeinflußt, aber nichts destoweniger mußt du dein schriftliches Versprechen innehalten, wenn du es gegeben hast. Wenn du geschrieben hast, daß du deinen adeligen Namen bei einer Heirat ändern willst, so mußt du ihn eben ändern. Glaube mir, lieber Mucki, mir persönlich ist es ganz gleichgültig, ob du diesen oder einen anderen Namen führst. Du wirst trotzdem immer mein alter Freund bleiben. In deiner neuen Heimat und bei deinen neuen Freunden kannst du doch unmöglich neue Ideen über die Ehre angenommen haben! Reservationen gibt es doch unmöglich für einen Gentleman. Dann merkst du doch, daß du einfach als Reklame gemißbraucht wirst. Schreibe mir noch etwas über dein Haus. Hier ist es immer das gleiche. Ich habe die alljährliche Erkältung und Cecilie auch.

Meine Schwadron gefällt mir außerordentlich. Sie ist mir eigentlich lieber als die Kompagnie, obgleich die Unteroffiziere des 1. Garde-Regiments besser gewesen sind. Neulich habe ich zwei Stunden mit Bülow gesprochen. Papa ist jetzt auch sehr freundlich zu mir. Wir sind uns ein gut Teil näher gekommen. Vor einigen Tagen haben wir lange über Politik geredet. Weißt du, ich habe bisher immer das Gefühl gehabt, ein Seemann ohne Schiff zu sein, und doch kann man jeden Augenblick ans Steuer kommen. Lebewohl, alter Junge, fahre fort, ein Deutscher zu sein, und werde nicht zu sehr ein Yankeegeschäftsmann! Dein Cäsar.

## Ein grausames Gesetz.

Im Fürstentum Reuß ä. L. ist soeben ein Gesetz angenommen worden, das den Herrschaften erlaubt, Dienstboten augenblicklich aus dem Hause zu jagen, wenn bekannt wird, daß sie schwanger sind. Dieses grausame Gesetz ist ein bitteres Unrecht. Es verführt förmlich zu Kindesmord. Dem Geist christlicher Nächstenliebe schlägt es schnurstracks ins Gesicht, die Kirche hätte dagegen protestieren müssen nach dem Bibelwort: Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sie. Es ist bekannt, daß gerade unter Dienstboten die unehelichen Kinder am häufigsten sind, — in Berlin sind 60 Prozent aller Prostituierten frühere Dienstmädchen. Nicht etwa, weil besonders leichtsinnige Mädchen in Dienst gehen, sondern weil sie in diesem Berufe der Verführung sehr ausgesetzt sind. Zuweilen von seiten der Dienstherren und deren Söhne, noch mehr aber von seiten anderer Männer. Moralischen Rückhalt bietet die Stellung der Dienstmädchen heute nicht. Die Dienstherrschaften kümmern sich zu wenig um das Wohl ihrer Mädchen, und die Mädchen in ihrer Isolierung fallen Verführungskünsten leicht zum Opfer. Unter Fabrikarbeiterinnen ist z. B. ein größeres Solidaritätsgefühl vorhanden. Da hält eine die andere mit hoch. Jedenfalls ist es außerordentlich unrecht, Dienstmädchen sofort ins Elend zu stoßen, deren moralischer Halt sich nicht als stark genug bewiesen hat. Denn das bringt sie erst recht auf den Weg des Verderbens. Hier hätte der Bund für Mutterschutz sich rühren sollen!

# Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Dem Kommerzienrat Eduard Beit-Frankfurt a. M. (Mitinhaber der Bankfirma Lazard Speyer-Ellissen-Frankfurt a. M. D. Red.) wurde der erbliche Adel unter der Namensform „Beit von Speyer" verliehen.

Der in Stuttgart verstorbene Graf Wilhelm v. Zeppelin war nicht der Bruder, sondern der Onkel des Grafen Fr. von Zeppelin, der jüngste Bruder seines Vaters.

* **Die Rückkehr des Reichskanzlers.** Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird nach den bisherigen Bestimmungen voraussichtlich am Montag, eventuell schon am Samstag wieder in Berlin eintreffen.

* **Gegen das Reichskaligesetz.** In der Sitzung der Straßburger Handwerkskammer wurde eine Resolution angenommen, in der die Regierung ersucht wird, alles gegen das Zustandekommen des Reichskaligesetzes zu tun.

* **Die Vorlage über die Schiffahrtsabgaben** wird dem Reichstag im Herbst zugehen, da die Vorlage im günstigsten Falle vom Bundesrat erst Ende April verabschiedet werden wird, vom Reichstag vor der vor Himmelfahrt eintretenden Vertagung der Session nicht mehr beraten werden könnte.

* **Die erste Lesung der Reichsversicherungsordnung** wird im Reichstag in der Woche nach Wiederaufnahme der Arbeiten vorgenommen werden, die Beratung dürfte drei Tage währen. Es ist beabsichtigt, die Ausschußarbeiten sofort in Angriff zu nehmen, um eine Aussprache über die allgemeinen Gesichtspunkte der Vorlage noch vor der Vertagung herbeiführen zu können, um in diesen Punkten noch eine Verständigung zu erreichen, so lange die Fraktionen versammelt sind. Es ist wahrscheinlich, daß der Ausschuß noch nach der Vertagung einige Wochen tagen wird, und zwar so lange, als der Landtag in Berlin versammelt ist.

DVC. **Vom Volksverein.** In welch rücksichtsloser Weise der „Volksverein für das katholische Deutschland" die Religion politischen Zwecken dienstbar macht, beweist wieder einmal folgender Vorfall, den der „Lothringer" (Nr. 71) erzählt: Am heiligen Karfreitag lagen in der Kirche zu Montigny tausende Exemplare der Flugblätter des Volksvereins neben dem Weihwasserkessel zur freien Entgegennahme auf. Mit Recht schreibt hierzu der „Lothringer": „An dem Tage also, wo die christliche Welt vor dem Kreuze des sterbenden Heilandes an alles andere denken soll eher als an das politische Parteigezänke, wird in den Kirchen Lothringens — denn was in Montigny geschehen, dürfte wohl auch anderwärts geübt worden sein — für die Vorschule des Zentrums, für den „Volksverein", der, wie das Flugblatt selbst sagt, in jedes Gäßchen und jedes Dörfchen politische Aufklärung bringen will, „fromme" Propaganda getrieben. Es ist wirklich unerhört, mit welcher Keckheit die Zentrumsleute vorgehen, unerhört ob des Druckes, der an den heiligsten Tagen an geweihter Stätte auf diese Weise auf das katholische Gewissen ausgeübt wird."

* **Eine deutsche Tannenbergspende.** Zum heutigen Bismarcktage sendet uns der „Deutsche Ostmarkenverein" einen Aufruf, in dem er die Opferfreudigkeit der Polen schildert, die für die sogenannte Grunwaldspende zur Erinnerung ihres Sieges von Tannenberg bisher nicht weniger als 1 200 000 Kronen aufgebracht haben, eine Summe, die, gemessen an der Zahl und dem Wohlstande des Volkes, als außerordentlich groß bezeichnet werden muß. In dem Aufruf heißt es denn weiter: Deutsche Volksgenossen! Lasset euch diesen Opfermut ein Vorbild sein! Der Deutsche Ostmarkenverein sieht sich in seinen Bemühungen, dem Vordringen des Polentums Einhalt zu tun, das Deutschtum zu sammeln und wirtschaftlich zu stärken, täglich gehemmt durch den Mangel an Mitteln. Daher wenden wir uns am heutigen Tage, der dem Gedächtnisse des Großen Kanzlers Otto v. Bismarck gilt, des eigentlichen Gründers des Ostmarkenvereins, mit der herzlichen und dringenden Bitte an euch, für unseren Ostmarkenschatz, dessen Mittel ausschließlich dem ostmärkischen Deutschtum zugute kommen, eure Hände zu öffnen und ihm auch in den Kreisen eurer Freunde und Bekannten opferfreudige Spender zu erwerben. Spenden, über die in der „Ostmark" öffentlich quittiert werden wird, werden erbeten an die Direktion der Diskonto-Gesellschaft zu Berlin W. 8, Unter den Linden 35, oder an das Postscheckkonto des Vereins, Berlin NW. 7, Konto-Nr. 4696, unter der Bezeichnung: „Spende für den Ostmarkenschatz".

* **Mr. Roosevelt.** Roosevelt wird, wie die „Voss. Ztg." meldet, vom 12. bis 15. Mai mit seiner Familie als Gast des Kaisers im Schlosse wohnen. Die anderen Empfangs- und Unterhaltungsvorbereitungen werden erst nach einer Rücksprache des deutschen Generalkonsuls in Neapel Dr. Weyer mit Roosevelt getroffen werden. Roosevelt will auf alle Fälle Anfang Juni in New York eintreffen, um der Hochzeit seines Sohnes Theodore beiwohnen zu können. — Die historisch-philosophische Fakultät der Universität Christiania hat übrigens beschlossen Roosevelt, der am 3. Mai dort eintrifft, zum Ehrendoktor zu promovieren.

* **Eine katholische Kirchenstatistik.** Das Amtsblatt der Erzdiözese München-Freising teilt mit, daß auf Anregung des Kardinals Kopp für alle deutschen Diözesen eine einheitliche kirchliche Statistik eingeführt werden soll. Das Amtsblatt gibt die Anweisungen für diese Statistik den Pfarrämtern. Danach soll u. a. die außerhalb Münchens bestehende Übung der Beichtzettelsammlung in der Erzdiözese München-Freising unverändert beibehalten werden.

* **Die kirchlich-soziale Konferenz in Hannover** ist am Donnerstag zu Ende gegangen. Dem Geschäftsbericht, den Generalsekretär Lic. Mumm-Berlin erstattete, ist zu entnehmen, daß die kirchlich-soziale Konferenz jetzt 4063 Einzelmitglieder zählt. Die angeschlossenen Vereine zählen 265 000 Mitglieder. In der Aussprache über den Geschäftsbericht hob Pastor Dr. Weber-M.-Gladbach hervor, daß für die soziale Arbeit viel besseres Verständnis bei den staatlichen als bei den kirchlichen Zentralbehörden vorhanden sei. So sehe z. B. die Staatsbehörde längst die evangelischen Arbeitervereine als unpolitische Vereine an, während der Oberkirchenrat sie als politische Vereine behandle. Das zweite Hauptthema des Kongresses lautete: „Wandlungen in der Sozialdemokratie?" Der Referent war der bekannte Führer der evangelischen Arbeitervereine, Reichstagsabgeordneter Behrens-Essen. Er führte aus, die Sozialdemokratie habe sich theoretisch gewandelt, sie sei aber damit um so gefährlicher geworden. — Die Gründung einer deutschen Kongoliga ist in Hannover von der in Verbindung mit dem kirchlich-sozialen Kongreß abgehaltenen Versammlung beschlossen worden. Zweck der Liga ist die Herbeiführung vertragsmäßiger Zustände im Kongobecken auf Grund der Berliner Kongoakte vom Jahr 1885. Über 100 Mitglieder traten der Liga sofort bei, deren Vorsitz der Großkaufmann Vietor in Bremen übernommen hat.

* **Der Verband geprüfter Nahrungsmittelchemiker** zur Förderung der wirtschaftlichen Standesinteressen hält seinen 8. Verbandstag am 3. April in Berlin ab.

= **Handlungsgehilfen und Arbeitskammer.** Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig sandte an die Arbeitskammerkommission des Reichstags Eingaben gegen die Unterstellung der Handlungsgehilfen unter das Arbeitskammergesetz. Er führte darin aus, daß die fachliche Gliederung der Arbeitskammern den Interessen der Handlungsgehilfen nicht entspreche, weil sie nur einem Teile von ihnen die Vertretung gewähre, den Stand zersplittere und die Beratung und Beschlußfassung über gemeinsame Fragen des Standes verhindere. Der Verband wünscht die schleunige reichsrechtliche Errichtung von Handlungsgehilfenkammern, und zwar auf territorialer Grundlage, mit paritätischen Delegationen. Wie bekannt, beschloß auch neulich die Arbeitskammerkommission des Reichstags, die Handlungsgehilfen nicht dem Arbeitskammergesetz zu unterstellen.

## Rechtsprechung und Verwaltung.

**Ein Disziplinarverfahren gegen einen Gerichtsassessor.** Vom Oberlandesgerichtspräsidenten in Cassel ist gegen einen im Casseler Bezirk als Richter tätigen polnischen Gerichtsassessor, einen früheren Rechtsanwalt, die Amtsuspension verfügt und das Disziplinarverfahren, natürlich zur Amtsentsetzung, eröffnet worden. Dem Assessor wird vorgeworfen, er habe bei einer Gelegenheit „Polen" hoch leben lassen und auch Termine versäumt

# Luftschiffahrtsfragen im französischen Senat.

Paris, 31. März.

Bei der Debatte über das Heeresbudget im Senat interpellierte der Senator Reymond bezüglich der Organisation der militärischen Luftschiffahrt. Er sagte, Frankreich befinde sich gegenüber Deutschland, was die Luftschiffahrt angehe, sehr im Nachteil. Wenn die lenkbaren Luftschiffe

---

Und nun die Hauptsache: diese Jugendlichkeit sprach auch aus dem Gesang: eine Stimme von sympathischer Weichheit und seelenhaftem Klang; für die stärkeren leidenschaftsvollen Akzente zwar noch nicht kräftig und in der Höhe nicht durchgreifend genug, aber sicherlich entwicklungsfähig. Denn diese Stimme trägt gut bei mühelosen Tongebung —: immer ein Zeichen trefflicher Schulung. Von dieser Schulung gibt auch die Reinheit der Intonation, die Klarheit der Aussprache, die charaktervolle Vokalisation — einen hinlänglichen Beweis; ebenso: das Bestreben, die natürlichen Grenzen der Tonkraft nicht auf Kosten der Tonschönheit zu überschreiten.

Da Frl. Röseler zudem ein lebhaftes Temperament und entschiedenes Darstellungstalent offenbarte, so läßt sich's leicht verstehen, daß sie eine Santuzza als erste Rolle wählte: denn jugendliche Talente äußern sich erfahrungsgemäß immer am stärksten in der Emphase, im Pathos, — und dazu bietet ja diese Rolle genügende Unterlage.

Selbst eingerechnet jene noch anhaftende Schwäche und Zartheit des Tones und gewisse Unebenheiten im Spiel — z. B. die noch manchmal taktmäßigen Gesten oder die allzu häufige Wiederholung der gleichen Nuance mit weit ausgespreizten Armen und Händen — so blieb doch die Durchführung der Partie von eigener, fast magnetischer Anziehungskraft. Das Oster-Gebet war empfindungsvoll aufgefaßt; die Szenen mit der Mutter Lucia und der koketten Lola fesselten durch einfach wahrheitsvolle Gestaltung; im Duett mit Turiddu wurden manche Töne von echter Gefühlswärme angeschlagen; auch für die Szene des Verrats mit Alfio fand Frl. Röseler das entsprechende Kolorit im Ausdruck. Darstellerisch wäre hier vielleicht das Beispiel der Gemma Bellincioni nachahmenswert, welche sich mit rechter italienischer Nonchalance zu Alfio an den Tisch niedersetzte, um, weit übergebeugt, geschäftig und schadenfroh ihr Geheimnis zu verraten.

Jedenfalls war die Sicherheit und Bestimmtheit, welche Frl. Röseler in Spiel und Gesang bereits durchblicken ließ, so überraschend, daß man nur schwer an ein überhaupt erstes Auftreten auf den Brettern glauben mochte. Täuscht nicht alles, so wird in der Debütantin — frisch, hoffnungsreich, werdend, wie sie sich gestern zeigte — ein erfreuliches Talent für die Opernbühne heranreifen. In diesem Sinne wurde Frl. Röseler auch vom Publikum sehr beifällig begrüßt.

O. D.

# Aus Kunst und Leben.

* **Neue Hebbel-Funde.** Die von uns erwähnten Briefe der Amalie Schoppe an Hebbel, die bisher in einer Privatsammlung vergraben lagen, befinden sich jetzt im Besitz des Herrn Dr. Paul Bornstein (Gräfelfing) und dürften voraussichtlich demnächst in den „Süddeutschen Monatsheften" erscheinen. Die Briefe spiegeln Amalie Schoppe indessen keineswegs nur als edle Menschenfreundin; sie zeigen vielmehr in ihrem Verlauf das trübe Bild eines notwendigen Zersplitterns unmöglicher innerer Beziehungen zwischen seelisch völlig ungleichen Menschen. — Bei einem kürzlich der Heimat Hebbels, dem dithmarsischen Städtchen Wesselburen, abgestatteten Besuch glückte es Dr. Bornstein, eine bisher unbekannte Jugenddichtung des 16jährigen Hebbel zu entdecken. Das ziemlich umfangreiche Gedicht in Prosa, das den Titel „Des Greises Traum" führt, erscheint im ersten Aprilheft von „Nord und Süd". — Ferner hat Dr. Bornstein die Abfassung einer zweibändigen Hebbel-Biographie für die C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung in München übernommen.

* **Der Südpolarforscher Shackleton** ist am Sonnabend in New-York eingetroffen, um eine Vortragstour durch die Vereinigten Staaten zu unternehmen. Er sagte in einer Unterredung, der Südpol sei gewiß erreichbar, wenn die Expedition sich mit einer genügend großen Menge von Proviant versehe, um nicht wie seine eigene Expedition durch den Hunger vorzeitig zur Umkehr gezwungen zu werden. Daß die Verwendung lenkbarer Luftschiffe für die Südpolarforschung Erfolg verspreche, sei zu bezweifeln. Hingegen glaubt er, daß das Zeppelinsche Luftschiff am Nordpol gute Resultate erzielen könne, wenn ein genaues Studium der Luftströmungen vorher unternommen werde.

* **Der amerikanische Marsforscher Lowell** ist nach einem Telegramm des „Matin" in London eingetroffen. Er wird in Europa wissenschaftliche Vorträge über das Vorhandensein von Kanälen auf dem Mars halten. Der Astronom teilte mit, daß er eine große Entdeckung gemacht habe; er sei Augenzeuge der Bildung von zwei großen Marskanälen gewesen, die bisher niemand beobachtet hatte. Das Erscheinen der Kanäle fiel zusammen mit einer wesentlichen Abnahme der Eiskuppel an einem Pole des Planeten.

### Theater und Literatur.

Professor Dr. Walzel in Dresden und Dr. Fränkel in Bern beabsichtigen, Heines sämtliche Werke herauszugeben, und bitten alle Besitzer von Handschriften und unveröffentlichten Versen des Dichters, sie ihnen zur Kollation oder Abschrift zu überlassen oder ihnen von ihrem Besitz Nachricht zu geben.

Paul Heyses Villa am Gardasee in Gardone ist an die Frau des Leipziger Verlegers Staackmann verkauft worden. Frau Staackmann hat das Besitztum den Autoren ihres Verlages als Dichterheim angeboten. Unter diesen Autoren befinden sich Rosegger, Otto Ernst, Hans Rudolf Bartsch und Greinz. Die Einrichtung der Villa soll in ihrem bisherigen Bestand erhalten bleiben. Insbesondere wird das Schreibzimmer Paul Heyses unverändert weiterbestehen.

### Bildende Kunst und Musik.

h. Der einstige prächtige Tenorist William Candidus, der zehn Jahre lang eine erste Stütze des Frankfurter Opernensembles war, unvergessen namentlich als „Raoul", als „Manrico" und „Rhadames", ist im Alter von 70 Jahren gestern in Frankfurt a. M. gestorben. Candidus war Amerikaner und mit der Tochter des bekannten Pianofortefabrikanten Steinway verheiratet, aber schon lange Witwer.

Gustav Mahler, von dem es in letzter Zeit hieß, daß ihn Streitigkeiten mit der amerikanischen Musikerunion zum Rücktritt von seiner Stellung in New York veranlaßt hätten, wird nach seinen eigenen Mitteilungen auch in der nächsten Saison in New York tätig sein. Am 12. April trifft er in Paris ein und wird, nach Konzerten mit dem Colonne-Orchester in Paris und in Rom, sich den ganzen Sommer über in verschiedenen deutschen Städten, besonders aber in München, der Einstudierung seiner Achten Sinfonie für die dortige Uraufführung widmen.

### Wissenschaft und Technik.

Die Eröffnung der Brüsseler Weltausstellung findet, wie jetzt endgültig feststeht, am 23. April in Gegenwart des Königs der Belgier statt. Während der Ausstellung finden in Brüssel zahlreiche Kongresse statt. Auch der Fürst von Monaco und der frühere Präsident Roosevelt werden Vorträge halten.

keinen wirklichen Vorteil brächten, solle der Minister dies sagen, damit man die beträchtlichen Ausgaben für die militärische Luftschiffahrt spare; wenn sie aber einem dringenden Bedürfnis entsprächen, dürfe man nicht länger zögern, die unerläßlichen Opfer zu bringen. Der Redner wies darauf hin, daß die lenkbaren Luftschiffe imstande seien, die Operationen von Truppen und Geschwadern beträchtlich zu erleichtern. Reymond führte als Beispiel die Organisation Deutschlands an, dessen ganze militärische Front von Metz bis Aachen und Coblenz mit Organisationen für lenkbare Luftschiffe versehen seien. Der Redner warf dann der Militärverwaltung vor, daß sie die Erfinder der privaten Industrie fernhalte; man ermutige in Frankreich weder zur Fabrikation von Wasserstoff noch von Ballonhüllen, welche das Kriegsdepartement von Deutschland kommen lasse

Reymond zählte dann eine Reihe von Verbesserungen auf, welche Deutschland in der militärischen Luftschiffahrt gemacht, namentlich bezüglich der Türme für drahtlose Telegraphie, Rohre zum Fortschleudern von Projektilen und Luftschiffhallen; er forderte die Schaffung einer Zentralstelle, um die Angelegenheiten der Luftschiffahrt methodisch zu leiten. Redner machte dem Kriegsdepartement den Vorwurf, daß es zu wenig Mühe auf Flugmaschinen verwende. Offiziere, welche auf die Eroberung der Luft hinarbeiteten, erhielten keinerlei Ermutigung. Reymond kritisierte die Auffassung des Kriegsministers, welche darin bestehe, daß es am besten sei, den Luftschiffahrtdienst zu teilen zwischen Artillerie, von der alles ressortiere, was schwerer als Luft sei, und dem Geniekorps, von dem ressortiere, was leichter als Luft sei. Es müsse ein einheitliches Luftschifferkorps geschaffen werden; ebenso sei die sofortige Errichtung einer luftschifftechnischen Schule erforderlich. Die geforderten Kredite von 720 000 Frank, die zwischen Artillerie und Geniekorps geteilt werden sollten, seien nicht ausreichend. Der Kriegsminister habe zwar angedeutet, daß in der nächsten Zukunft eine Ausgabe von 20 Millionen Frank ins Auge gefaßt werden müsse, aber es sei zweifellos besser, sogleich entsprechende Opfer zu verlangen, denn es sei keine Zeit zu verlieren. (Beifall.)

Im weiteren Verlaufe der Sitzung sagte General Langlois, in der Frage der Verproviantierung habe Deutschland einen Vorsprung gewonnen. Vor allem sei man in Frankreich im Bau von Feldküchen und in der Fleischkonservierung rückständig. Ferner lasse man es sich nicht angelegen sein, Kanonen gegen Luftballons zu erbauen. Schuld an diesem Zustand sei, daß man in der französischen Armee allen Neuerungen feindlich gegenüberstehe und daß das System der Zentralisation so ausgebildet sei, daß jede eigene Initiative getötet werde. Der General forderte den Kriegsminister auf, dieses Zustandes Herr zu werden. Der Minister werde bei diesem Werke ganz Frankreich an seiner Seite haben.

Der Kriegsminister erklärte, die Armee habe der Luftschiffahrt stets Beachtung geschenkt. Die französische Luftflotte bestehe zurzeit aus den Luftschiffen „Ville de Paris", „Colonel Renard" und „Liberté". Mit Rücksicht auf die Ungewißheit der Lösung der hier in Frage kommenden Probleme habe die Militärluftschiffahrt bisher keine umfangreicheren Aufgaben zu lösen vermocht, als die sie gelöst. Die in Deutschland gemachten Fortschritte seien sehr übertrieben worden. Deutschland habe gegenwärtig nicht mehr als 5 oder 6 kriegsbrauchbare Luftschiffe, nämlich 2 Zeppelin, 2 Groß und 1 oder vielleicht 2 Parseval. Dazu kämen bestenfalls noch fünf kleinere Ballons, die aber nur in beschränktem Maße verwendbar seien. Frankreich habe demgegenüber 3 lenkbare Luftschiffe (Zuruf Reymonds: Aber kein einziges ist disponibel!) Aber sie werden ausgebessert oder umgestaltet, erwiderte der Minister. Außerdem befinden sich vier Ballons im Bau, die Ende 1910 in Dienst genommen werden können. Frankreich besitzt ferner 2 Luftschiffhallen, die im Laufe des Jahres 1910 um 8 weitere vermehrt werden. Ende 1910 werden wir über 7 Lenkballons und 5 Luftschiffhallen verfügen. Der Kriegsminister zählte im weiteren Verlaufe seiner Rede die Arbeiten und Entwürfe im Interesse der Luftschiffahrt auf, die im nächsten Jahre 20 Millionen erfordern werden. Möge das Parlament Mittel für Übungszwecke zur Verfügung stellen, das sei besser als alle Theorie. Er sei fest entschlossen, der Armee alle Mittel für die Entwicklung der Luftschiffahrt zur Verfügung zu stellen, von allen industriellen Fortschritten Nutzen zu ziehen und ein erwähltes Personal heranzuziehen.

Nachdem Reymond nochmals die Überlegenheit Deutschlands auf dem Gebiet der Luftschiffahrt betont und die Erklärungen des Kriegsministers als unbefriedigend bezeichnet hatte, nahm der Senat eine Tagesordnung an, mit der sich auch der Kriegsminister einverstanden erklärte, dahingehend, der Senat wünscht, daß der Kriegsminister unverzüglich die Selbständigkeit und den Fortschritt der militärischen Luftschiffahrt sicherstellt und spricht der Regierung das Vertrauen aus.

# Ausland.

## Österreich-Ungarn.

### Ein Besuch des Königs von Rumänien beim Kaiser Franz Joseph.

Für August ist nach einer Meldung aus Bukarest der Besuch des Königs Karol und der Königin Elisabeth von Rumänien beim Kaiser Franz Joseph in Ischl in Aussicht genommen worden. In Begleitung des Königspaares werden sich auch der Kronprinz und die Kronprinzessin befinden. Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden hierauf in Konopischt beim Erzherzog Franz Ferdinand und der Herzogin von Hohenberg den Besuch erwidern, den diese im vorigen Herbst in Sinaia abgestattet haben. Nur wenn das Befinden des Königs, der sich gegenwärtig der besten Gesundheit erfreut, nicht zufriedenstellend sein sollte, würde der Kronprinz ihn vertreten.

## Italien.

Der „Cölner Männergesangverein" gab Donnerstagnachmittag ein Konzert im Quirinal zu Rom in Gegenwart des Königs, der Königin, des Botschafters v. Jagow und des Botschaftspersonals. Nach dem Konzert sprach der König dem Vorstand des Vereins die große Befriedigung über die vorzügliche Ausführung der Gesänge aus. — Abends konzertierte der Verein im Augusteum.

## Frankreich.

Der Senat nahm einen Gesetzentwurf an, durch den alle wegen entehrender Delikte Verurteilten vom Heeresdienst bei den in der Hauptstadt garnisonierenden Truppen ausgeschlossen werden.

## England.

### Die Parlamentskrisis.

Während die politische Lage noch immer sehr unklar ist, wird die Erklärung des Premierministers Asquith im Unterhause allgemein als Zeichen dafür angesehen, daß die Regierung entschlossen ist, die Lösung der Krisis zu beschleunigen, da die irischen Nationalisten die Annahme des Budgets unterstützen werden, und daß das Parlament im Mai aufgelöst werden wird.

### Das ewige Flottenfieber.

Im Unterhause fragte der Abgeordnete Bowles (kons.) Mac Kenna 1. ob seine Aufmerksamkeit auf die offizielle deutsche Erklärung gelenkt worden sei, daß vom Datum des offiziellen Bauauftrages bis zum Datum der Indienststellung der Bau der „Nassau", „Westfalen", „Rheinland" sowie „Posen" 40, 37, 37, resp. 36 Monate erforderte, 2. ob irgend ein Grund vorliege zu der Annahme, daß irgend ein deutscher Dreadnought in weniger als 36 Monaten gebaut worden sei oder hätte gebaut werden können, und 3. ob er noch an der Erklärung festhalte, daß britische Dreadnoughts vom ersten Auftrage bis zur Zeit der Indienststellung in 24 Monaten gebaut werden könnten, sowie schließlich, ob ein Dreadnought selber in 18 Monaten gebaut worden sei. — Mac Kenna erwiderte in ausweichender und wenig klarer Weise.

## Rumänien.

Der König von Serbien wurde beim Verlassen des russischen Bodens in Reni durch einen Vertreter des Königs von Rumänien begrüßt, ebenso in Samovit, von wo König Peter nach Sofia und Konstantinopel weiterreiste.

## Türkei.

Divisionsgeneral Dschavid-Pascha meldet, im Wilajet Kossowo nehme wegen der stets zahlreicher auftauchenden Arnautenbanden die Unsicherheit zu. Die Bevölkerung von Ipek weigere sich, die Erwerbssteuer zu entrichten und schloß die Basare. Dschavid-Pascha erbat sich Verhaltungsmaßregeln.

## Ägypten.

Die Nationalpartei veranstaltete mehrere Kundgebungen gegen Roosevelt, der in seinem Universitätsvortrag vermerkt hatte, daß Ägypten noch nicht verfassungsreif sei. Man rief in den Straßen: „Hoch die Verfassung! Nieder Roosevelt!"

# Luftschiffe und Aeroplane.

### Neue Auffahrt des „M. 3".

wb. Berlin, 1. April. Der Motorluftkreuzer „M. 3" ist vollständig wieder instand gesetzt. Er soll in der übernächsten Woche den Reichstagsabgeordneten vorgeführt werden.

### Ein Ballon-Unfall.

wb. Bekescsaba, 31. März. Der Ballon eines Dresdener Luftschiffers, welcher fünf Reisende mitführte, stürzte gestern unweit von Bekescsaba (Ungarn) zu Boden. Die Reisenden wurden leicht verletzt. Ein Gutsbeamter des Grafen von Traunmannsdorf eilte herbei, um zu helfen. Heute traten die Reisenden mit dem Ballon die Rückfahrt nach Dresden an.

*

Über die Cölner Luftschiffmanöver wird bekannt, daß nur vom 22. bis 29. April, zu der Zeit, wo der Inspekteur der Verkehrstruppen v. Lyncker in Cöln weilt, mit allen drei stationierten Schiffen, „Z. 2", „M 1" und „P. 3", gefahren wird. Vom 4. bis 21. April fahren nur „M. 1" und „P. 3" und vom 30. April bis Mitte Mai nur „Z. 2". Zum Leiter der Übung ist Major Neumann vom Luftschiffer-Bataillon bestimmt. Die Majore Groß und Sperling werden nur vorübergehend an der Übung teilnehmen, da gleichzeitig in Berlin mit dem Luftschiff „M. 3" gefahren werden soll.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 1. April.

— **Die kaiserliche Familie** trifft morgen, am 2. April, vormittags 10½ Uhr, mit Sonderzug in Homburg v. d. H. ein.

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: General der Infanterie und kommandierender General des 16. Armeekorps v. Prittwitz u. Gaffron aus Metz in der „Kuranstalt Dr. Dornblüth", Kaiserlich Königlicher Generalinspektor Ritter von Pascher aus Wien im „Hotel Metropole und Monopol", General Richter aus Freiburg im „Hotel Reichspost".

— **Handwerkskammer.** Im Anschluß an die gestrige Vollversammlung der Handwerkskammer zu Wiesbaden ist der Vorstand unter dem Vorsitz des Herrn Staatskommissars sofort zusammengetreten und hat das Amt eines zweiten Vorsitzenden der Handwerkskammer dem Vorstandsmitglied Herrn Metzgerobermeister Adolf Jung zu Frankfurt a. M. einstimmig übertragen. Die Wahl eines ersten Vorsitzenden soll in der Herbst-Vollversammlung stattfinden. — Der zur Annahme gelangte Antrag Meier-Wiesbaden lautete wörtlich: „Die Vollversammlung wünscht, daß der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende unter Verzicht auf eine Wiederwahl ihr Amt niederlegen. — Die Frage, welche Verantwortlichkeit die Handwerkskammer bei der Ausstellung trage, beantwortete Staatskommissar Regierungsrat Kolb dahin, daß die Garantiefondszeichner sich der Kammer gegenüber verpflichtet hätten. Der Zuschuß der Regierung sei der Kammer zur Verfügung gestellt. Wenn die Kammer die Voraussetzungen nicht erfülle, die in einem neuerlichen Erlaß des Ministers hervorgehoben waren, dann bekomme die Kammer nicht den erbetenen Zuschuß in Höhe von 10 000 M.

— **Zum Gedächtnis Bismarcks,** dessen 95. Geburtstag heute gefeiert wird, waren am hiesigen Bismarck-Denkmal verschiedene Kranzspenden, unter anderem eine solche von der Stadt und der Ortsgruppe Wiesbaden-Biebrich des „Alldeutschen Verbands" niedergelegt. — Aus diesen mächtigen Zeichen der Verehrung des Alt-Reichskanzlers trat ein kleiner, einfacher Kranz hervor, den auch ein einzelner warmer Anhänger Bismarcks gestiftet hatte und durch den der Beweis geliefert ist, daß der Wert einer Huldigung nicht verliert, auch wenn diese in so bescheidener Form wie hier auftritt.

— **Die Nummerierung der Langgasse** auf der östlichen (ungeraden) Seite ist vom Magistrat angeordnet worden und soll bis zum 1. Mai d. J. durchgeführt werden. Infolgedessen erhält das „Tagblatt"-Haus für die Zukunft die Nummer 21, nachdem die Nummer 27 fast historisch geworden war. Die alten Nummern auf der östlichen Seite der Langgasse bestanden seit Ende der 50er Jahre, zu welcher Zeit in unserer Stadt überhaupt eine neue Numerierung der Straßen (auf der rechten Seite die ungeraden, auf der linken die geraden) an Stelle der alten trat, wonach die Nummern auf der einen Seite begannen und auf der anderen bis zum Ende fortgeführt wurden, ähnlich wie dies noch heute in manchen Städten der Fall ist, z. B. in Berlin.

— **Der Provinziallandtag der Provinz Hessen-Nassau** setzt sich, was hier einmal mitgeteilt sein mag, aus insgesamt 123 Abgeordneten zusammen, von denen 59 auf den Regierungsbezirk Cassel und 64 auf den Regierungsbezirk Wiesbaden entfallen. Seine bekanntlich am 27. April beginnende Tagung, die erste hier stattfindende, wird nur von kurzer Dauer sein.

— **Nassauischer Lehrertag.** Über die Jahresversammlung des „Allgemeinen Lehrervereins im Regierungsbezirk Wiesbaden" berichtet man uns aus Herborn noch folgendes: Am Mittwochvormittag 10 Uhr begann die allgemeine öffentliche Versammlung. Bürgermeister Birkenbahl begrüßte dieselbe im Namen der Stadt; Kollege Pautsch-Berlin überbrachte die Grüße des Geschäftsführenden Ausschusses des „Deutschen Lehrervereins", Spanzenberg-Siegen solche des Provinzialverbands Westfalen, Rektor Schumann und Lehrer Zimmermann-Herborn hießen die Versammlung im Namen des Herborner Lehrerkollegiums und des Herborner Lehrervereins herzlich willkommen. Der Vorsitzende des Vereins, Karl Jacobi-Wiesbaden, dankte den Rednern für ihre warmen Worte, kennzeichnete kurz die Aufgaben und Ziele des Vereins und erteilte hierauf Herrn Dr. Ahlburg von der Kgl. Geol. Landesanstalt in Berlin das Wort zu seinem Vortrag über das Thema „Die Entstehungsgeschichte des rheinischen Schiefergebirges". Aufmerksam lauschten die Zuhörer den interessanten Ausführungen des jungen Gelehrten und lohnten dieselben durch reichen Beifall. Hierauf ergriff Herr Dr. Idelberger, Lehrer aus Frankfurt a. M., das Wort zu dem Verbandsthema „Schulaufsicht und Schulleitung". In ruhiger, objektiver und logisch scharf gegliederter Weise entledigte sich der Vortragende seiner schwierigen Aufgabe. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion. Die von dem Referenten aufgestellten Leitsätze wurden mit einigen geringen Abänderungen angenommen. Um 3 Uhr nachmittags versammelte sich eine stattliche Zahl zum Festessen im „Ritter", welches die Teilnehmer noch recht lange in gemütlicher Weise vereinigte.

— **Vortrag über Flugtechnik.** Der Diplom-Ingenieur Skopik aus Mainz hielt gestern abend im großen Saal der „Wartburg" einen Vortrag über Flugtechnik, der fachwissenschaftlichen Charakters war. Für die in großer Zahl anwesenden Techniker war der Vortrag eine vortreffliche, informatorische Vorlesung über die aviatischen Grundsätze, die besonders anziehend wurde durch die fachwissenschaftlichen Berechnungen und Gleichungen. Herr Skopik, der Lehrer an der Mainzer Fliegerschule ist, glaubt an die Zukunft des Flugapparats als bequemes Luftverkehrsmittel und meint, daß in einer nicht zu fernen Zeit mit derselben Sicherheit wie heute im Automobil Fahrten in der Luft unternommen werden können. Dem dozierenden Teil schloß sich die Vorführung zahlreicher hochinteressanter Lichtbilder und kinematographischer Aufnahmen an, die einen vollkommenen Einblick boten in den verhältnismäßig hohen Stand der Flugtechnik.

— **Jubiläum.** Stadtrechner Karl Maurer feiert heute im Alter von 52 Jahren sein 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde ihm ein ehrendes Diplom überreicht. Der Arbeitsraum des Jubilars war mit einem Pflanzenarrangement geschmückt. Schon der Vater des Jubilars war Stadtrechner und über 50 Jahre im Dienst der Stadt Wiesbaden.

— **Das 40jährige Ehejubiläum** begingen gestern in beneidenswerter körperlicher Frische die Eheleute Wilhelm Weber, Wellritzstraße 19. Herr Weber ist noch einer jener alten Nassauer, die ihrer Dienstpflicht beim Nassauischen Jägerbataillon genügten. Er trat nach den Ereignissen von 1866 in das preußische 11. Jägerbataillon in Marburg über, in welchem er, kaum 4 Monate verheiratet, den Krieg 1870/71 mitmachte.

— **Landwirtschaftskammer.** In der 58. Sitzung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer für den diesseitigen Bezirk wurde zunächst beschlossen, im Kreise Höchst a. M. Erhebungen darüber anzustellen, welche von den Besitzern von Betrieben unter 20 Taler Grundsteuer-Reinertrag, dem heutigen Beitragsminimum, durch ihren Forensalbesitz beitragspflichtig würden. Solche Betriebe sollen künftig eventuell zur Beitragsleistung herangezogen werden, falls sie eine selbständige Ackernährung darstellen. — Wegen der hohen Gebühren bei Vermessungen von kleinen Grundstücken, die in keinem Verhältnis zum Wert des Grundstücks stehen, war die Kammer wegen Reduzierung beim Minister vorstellig geworden. Der Minister kann hier Remedur nicht schaffen, weshalb der Vorstand beschloß, die Angelegenheit anderweitig zu verfolgen. — Dem Mitteldeutschen Arbeitsnachweis in Frankfurt a. M. be-

willigte der Vorstand einen Beitrag von 400 M. — Zum Nachfolger des Landes-Obst- und Gartenbau-Inspektors Winkelmann-Geisenheim wählte der Vorstand den Gartenbaulehrer Hermann in Oberzwehren bei Cassel probeweise. — Das landwirtschaftliche Institut Geisberg soll von der Landwirtschaftskammer übernommen werden. Die Ausschreibung der Stelle eines Direktors wird demnächst erfolgen. — Ein Gesuch der „Gemeinnützigen Gesellschaft für Milchausschank" um Unterstützung im Betrag von 500 Mark wurde zurückgestellt. — Weiter beschloß man, in Hachenburg im Mai d. J. einen Weidekursus abzuhalten und den Mustergeflügelhof in Rüdesheim am Rhein in kleinerem Maßstab weiterbestehen zu lassen.

— **Schulnachrichten.** Am 1. April d. J. sind es 25 Jahre geworden, daß folgende Herren in den Schuldienst der Stadt Wiesbaden eingetreten sind: Brod, Mittelschule an der Rheinstraße, Hohlwein, Trum, Wick, Schule an dem Blücherplatz, Scheid, Mittelschule an dem Nicderberg, Würsdörfer, Rektor an der Schule an der Kastellstraße. Einer der Herren, Lehrer Georg Fischer, der ebenfalls 1885 in den städtischen Schuldienst trat, ist inzwischen bereits gestorben. — Das Jahr 1885 weckt manche Erinnerung und ist für Schule und Stadt ewig denkwürdig; ist es doch das Jahr, in dem die Stadt von einer Typhus-Epidemie heimgesucht wurde. Am 10. Juli jenes Jahres wurden sämtliche Schulen Wiesbadens auf 5 Wochen geschlossen. Die Sterblichkeit war jedoch dank der vortrefflichen Einrichtungen und Maßregeln im ganzen sehr gering.

— **Der Allgemeine Vorschuß- und Sparkassenverein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.** (Geschäftslokal: Mauritiusstraße 5), veröffentlicht in vorliegender Ausgabe, Seite 10, seinen Bericht über das erste Vierteljahr 1910, der wiederum sehr günstig lautet. Es beträgt der Umsatz 72 948 302 M. 38 Pf. gegen 71 318 861 M. 61 Pf. am 31. März 1909, mithin mehr 1 629 440 M. 77 Pf.; die Bilanzsumme auf jeder Seite 12 829 663 M. 9 Pf., gegen 12 490 461 M. 14 Pf. am 31. März 1909, mithin mehr 339 201 M. 95 Pf.; die Mitgliederzahl 4482 gegen 4270 am 31. März 1909, mithin mehr 213; der Zugang an Mitgliedern im ersten Vierteljahr 1910 beziffert sich auf 102.

— **Militärisches.** Die Königin Wilhelmine der Niederlande empfing gestern im Haag in Audienz eine Abordnung des 1. Nassauischen Feldartillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien), bestehend aus dem Kommandeur Oberst Bothe und dem Hauptmann Wilhelmi behufs Entgegennahme der Regimentsgeschichte. Anschließend hieran waren die Herren zur königlichen Tafel gezogen.

— **Schiffsjungenlaufbahn in der Kaiserlichen Marine.** Im Hinblick auf die zu Ostern erfolgten Schulentlassungen empfiehlt es sich, wie in früheren Jahren, so auch in diesem Jahre auf die Laufbahnen der Schiffsjungen in der Kaiserlichen Marine aufmerksam zu machen. Junge Leute, die zu dem jährlichen Einstellungstermin — Anfang Oktober — nicht jünger sind als 15, auch nicht älter als 18 Jahre, können, sofern sie vollkommen gesund und kräftig sind, gute Schulbildung (Volksschule) und einen in jeder Beziehung einwandfreien Leumund besitzen, in die Schiffsjungendivision an Bord S. M. S. „König Wilhelm" in Mürwik bei Flensburg eingestellt werden. Die Verpflegung, Bekleidung und Erziehung der Schiffsjungen ist kostenlos für die Angehörigen. Ein Schiffsjunge wird 2 Jahre nach dem Eintritt Leichtmatrose, nach zirka 3½ Jahren Obermatrose, 5 bis 6 Jahren Maat, 8 bis 9 Jahren Obermaat. Wer weiter dient, wird Deckoffizier. Wer nach 12jähriger aktiver Dienstzeit aus der Marine ausscheidet, erhält den Zivilversorgungsschein. Wer in die Schiffsjungendivision eingestellt werden will, meldet sich persönlich beim nächsten Bezirkskommando. Meldeschluß ist der 25. Juli. Nähere Nachrichten erteilt das Bezirkskommando und S. M. S. „König Wilhelm". Auf Postkartennachricht hin werden Interessenten durch S. M. S. „König Wilhelm" (Adresse: Mürwik bei Flensburg) ausführliche Nachrichten zugestellt.

— **Reserve-Lokomotivführer.** Ein Ministerialerlaß führt den Begriff des Reserve-Lokomotivführers an: Die nicht handwerksmäßig vorgebildeten Heizer haben fortan die Amtsbezeichnung „Feuermann" und — bis zur etatsmäßigen Anstellung — „Hilfsfeuermann" zu führen, während die handwerksmäßig vorgebildeten Beamten und Hilfsbeamten ihre bisherigen Amtsbezeichnungen behalten. Die ständig und ausschließlich im Dienst eines Lokomotivführers beschäftigten Lokomotivheizer sind jedoch künftig als „Reserve-Lokomotivführer" zu bezeichnen.

— **Der Befähigungsnachweis der Rheinschiffer und Maschinisten.** Auf Veranlassung der Königl. Regierung hat sich die Frankfurter Handelskammer zur Frage des Befähigungsnachweises der Schiffer und Maschinisten für Binnenschiffe auf dem Rhein und Main wie folgt geäußert: „Unseres Erachtens liegt für den Erlaß einer Bekanntmachung, betreffend den Befähigungsnachweis der Schiffer und Maschinisten auf den Binnenschiffen, kein Bedürfnis vor. Die an die Binnenschiffer gestellten Examensforderungen müssen ferner geradezu als unerfüllbar bezeichnet werden. Über die Anforderungen für Maschinisten ließe sich vielleicht noch eine Verständigung erzielen. Es ist jedoch zu erwägen, daß trotz der großen Zahl der auf dem Rhein verkehrenden Dampfer erhebliche, auf unzureichende Ausbildung der Maschinisten zurückzuführende Unfälle nicht vorgekommen sind. Für sehr nachteilig halten wir die geplante Einführung einer Prüfung für Schiffskesselwärter (Schiffsheizer). Die Folge davon würde sein, daß, da schon jetzt Mangel an diesem Personal vorhanden ist, später, besonders in Zeiten der Hochkonjunktur, die Heranziehung genügender Arbeitskräfte ganz unmöglich sein würde. Auch würden Heizer, welche eine staatliche Prüfung abgelegt haben, Lohnforderungen stellen, welche mit der Rentabilität des Schiffahrtsbetriebs unvereinbar wären. Besonders auf dem Rhein ist das Schiffspersonal zum großen Teil ausländischer Nationalität, und die überwiegende Zahl aller Rheinschiffe ist im Ausland beheimatet. Es ist nun nicht angängig, dem deutschen Schiffspersonal Verpflichtungen aufzuerlegen, ohne daß die gleichen Bestimmungen für das ausländische getroffen werden. Es würden sich ferner Schwierigkeiten ergeben in bezug auf die Anwendbarkeit der Bestimmungen auf Personen, die auf ausländischen Schiffen beschäftigt sind. Eine Einigung mit dem Ausland über Festlegung gemeinsamer Prüfungsbedingungen halten wir für völlig ausgeschlossen. Eine Klarstellung der Frage der Behandlung ausländischer Schiffer sowie deutscher Schiffer, die auf fremden Schiffen beschäftigt sind, halten wir unter diesen Umständen für unbedingt geboten."

— **Schuhmacher-Rohstoffgenossenschaft.** Die ordentliche Generalversammlung der Schuhmacher-Rohstoffgenossenschaft fand gestern abend im „Münchener Hof" bei guter Beteiligung der Mitglieder statt. Nach dem vorgelegten Geschäftsbericht schließen die Einnahmen und Ausgaben mit 247 873 M. ab. Der Umsatz an Waren ist auf 128 000 M. gestiegen. Die Bareinnahme für Waren beträgt 122 000 M. An Aktiva sind vorhanden: Kassenbestand 1748 M., Waren laut Inventuraufnahme 28 000 M., Mobilien 1 M., Außenstände 31 000 M., Zentralverband 10 M. An Passiva: Warenschulden 9226 M., Vorschußverein 4513 M., Geschäftsguthaben der Mitglieder 26 198 Mark, Reservefonds 1 7353 M., Reservefonds 2 3745 M., Dividenden 9377 M. Dem Reservefonds 1 wurden weiter zugewiesen 1000 M., dem Reservefonds 2 1818 M., so daß jetzt die Reserven 13 916 M. betragen. Die Dividende auf den Einkauf der Waren beträgt 6 Prozent. Die Geschäftsguthaben werden mit 5 Prozent verzinst.

— **Weiteres zum Butterkrieg.** Der „Verein Berliner Butterkaufleute" und die „Vereinigung Berliner Buttergroßhändler" wenden sich angesichts des bevorstehenden Boykotts gegen eine Behauptung, nach welcher der Butterpreis von den Berliner Butterhändlern künstlich hochgehalten sein soll, weil in den Kühlhäusern große Mengen Butter zurückgehalten würden. Sie versichern, daß in den Kühlhäusern sich keine Butterlager befinden und erklären folgendes: „Mangel an Vorräten hat zum Teil die höheren Preise veranlaßt; außerdem aber in erster Linie die schlechte Futterernte des vorigen Jahres und die dadurch erfolgte Einschränkung der Buttererzeugung. Die hohen Butterpreise existieren augenblicklich auf der ganzen Welt. Doch läßt sich annehmen, daß sie infolge der Witterung dieses Jahres in absehbarer Zeit wieder normale Preise erreichen werden. Im übrigen dürfte der Hinweis angebracht sein, daß Butter bisher durchaus nicht in dem Maße wie die Ersatzfette für Butter im Preise gestiegen ist." Das letztere ist ein schlechter Trost für das Publikum, denn die Butterpreise sind außerordentlich hoch. Wenn weite Kreise jetzt nicht darauf warten wollen, daß die Butter „in absehbarer Zeit wieder normal" wird, so ist das durchaus zu begreifen. Um so mehr, als auch bei anderen Bedürfnissen des Haushalts, z. B. Fleisch und Kohlen, erfahrungsmäßig eine Verbilligung nur in geringem Maß zu erfolgen pflegt.

— **Das Schweigen des Angestellten.** Daß Zeugenaussagen von Angestellten in Prozessen, die ihr Prinzipal gegen frühere Mitangestellte führt, selten ganz unparteiisch ausfallen, ist eine alte Erfahrung. Wie bedenklich es aber ist, sie als „Gutachter" über ehemalige Kollegen heranzuziehen, geht aus der Bekundung eines Angestellten hervor, der vor der 5. Kammer des Berliner Kaufmannsgerichts folgendes begutachtete: „Der Kläger N. trug Schuld an dem ganzen Streit. Denn was meinen Chef zu immer lauteren Schimpfen reizte, war die geradezu eisige Ruhe, die N. gegenüber den Scheltworten des Chefs bewahrte, und die meinen Chef in immer größere Erregung brachte." Was hätte dieser wahrhaft „klassische Gutachter" wohl gesagt, wenn den gescholtenen N. seine geradezu eisige Ruhe verlassen hätte?

— **Kontroll-Versammlungen.** Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Samstag, den 2. April 1910, vormittags 10 Uhr: Sämtliche Mannschaften der Garde aller Waffen, sowie die Mannschaften der Provinzial-Infanterie, und zwar Jahresklasse 1899. Nachmittags 3 Uhr: Jahresklasse 1900. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierhaus der Infanteriekaserne, Schwalbacher Straße 18, statt.

— **Neuregelung der Akzise.** In dem betreffenden Artikel (siehe gestrige Abend-Ausgabe) ist hinter Beerenwein zu setzen Branntwein und hinter Baustoffe Essig und Essigsprit.

— **Am Faulbrunnen** werden eben größere Renovierungsarbeiten vorgenommen, um ihm ein würdigeres Aussehen als bisher zu verschaffen. Die Einfassung der Quelle wird in Sandstein ausgeführt und die Quelle selbst geschmackvoller herausgearbeitet werden.

— **Ein Fuhrwerksunfall** ereignete sich gestern mittag dadurch, daß ein mit Bierfässern beladener Wagen von der abschüssigen Coulinstraße auf den belebten Michelsberg raste. Die Fässer flogen rechts und links herunter und der Kutscher dazu, der mit einer schweren Schulterverletzung davonkam. Die aufgeregten starken Pferde wurden aufgehalten, so daß weiter nichts passieren konnte. Allerdings ist das bei dem sehr starken Verkehr an dieser Stelle ein Wunder zu nennen, zumal mit Rücksicht auf die Straßenbahn, die dort bergauf und bergab fährt.

— **Kurhaus.** Marcell Salzer, der Urkomische, ist wieder im Lande, und zwar, wie wir bereits mitteilten, von der Kurverwaltung für morgen Samstag zu einem Lustigen Abend, welcher im kleinen Saale stattfindet und pünktlich um 8 Uhr beginnt, engagiert. Wer wollte ihn nicht gern wieder hören, der Heiteres und Ernstes gleich meisterhaft zu sprechen versteht und man ihn nicht nur zu hören glaubt sondern die geschilderten Vorgänge gewissermaßen auch sieht. Geradezu wunderbar und erstaunlich ist die Kunst, mit welcher Salzer Ernst und Humor zu verbinden weiß. Überwältigend ist die Virtuosität, mit der er von dem einen zum anderen übergeht und dabei Wirkungen erzielt, die man bisher bei keinem Rezitator beobachten konnte. Salzer wird hier heitere Dichtungen in Vers und Prosa von Wilh. Busch, v. Lilienecron, Alex. Moszkowsky, v. Münchhausen, Rideamus, Rosegger, von Schlicht, Ludwig Thoma, E. v. Wolzogen und Henry Urbans zum Vortrage bringen. Von letzterem „Der Eisberg", mit welchem er in Berlin einen unbestrittenen Erfolg erzielte. Die Eintrittspreise betragen: 1. Platz 1 bis 8. Reihe 4 M., 2. Platz 3 M., Galerie 1.50 M. (alle Plätze numeriert). Die Damen werden gebeten, auf sämtlichen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

— **Besitzwechsel.** Eine Parzelle von rund 20 Ruten des Knoopschen Terrains, an der Juliusstraße belegen, ging durch Kauf in den Besitz der Frau Rentner Kriskeller über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilienagentur von J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

— **Kleine Notizen.** Die Vakanzliste für Militäranwärter Nr. 18 liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen. — Wir weisen nochmals darauf hin, daß für die gewerbliche Fortbildungsschule die Aufnahme der neu eintretenden Schüler für das Schuljahr 1910 am Mittwoch, den 6. April d. J., und für die kaufmännische Fortbildungsschule die Prüfung der neu eintretenden männlichen Schulpflichtigen am Dienstag, den 5. April, in der Gewerbeschule, Wellritzstraße 34, stattfindet. Die Prüfung der neu eintretenden weiblichen Schulpflichtigen erfolgt am Mittwoch, den 6. April. — Das Zentraltheater in der Bleichstraße (Kinematograph) hat ab heute seine Pforten geschlossen. — Heute sind es 30 Jahre, daß Frau Dadischeck den Dienst in der Turnhalle des Königl. Gymnasiums versieht. — Am 4. April 1910 steht der Glasreiniger Adolf Wappler 10 Jahre bei der Firma Th. Hornstadt, Wiesbadener Glasreinigungsinstitut, in Diensten.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Schierstein,** 31. März. Die gestrige Gemeindevertretersitzung beschäftigte sich mit dem Vertrag mit der Gesellschaft für Bahnbau und -betrieb. Die Gesellschaft will für zwei Linien die Genehmigung haben, die eine Linie geht nach Eltville, die andere nach Wiesbaden auf direktem Wege, der Bau der direkten Strecke Schierstein-Wiesbaden soll jedoch erst nach der Regulierung der Straße erfolgen. Den Bericht der Kommission erstattete Gemeindevertreter Wilhelm Stritter. Die Kommission ist sich darüber einig geworden, der Gesellschaft mitzuteilen, daß die Gemeindekörperschaft nicht geneigt ist, ihr die Genehmigung zu der Rheingaubahn zu erteilen, wenn nicht gleichzeitig die direkte Linie nach Wiesbaden zugesichert wird. Jedoch ist die Gemeinde gerne bereit, mit der Gesellschaft weiter zu unterhandeln und ihr geeignete Vorschläge zu machen. In diesem Sinne wurde beschlossen.

## Aus der Umgebung.

### Ein ungetreuer Geschäftsführer.

= **Mainz,** 31. März. Der Geschäftsführer der Westdeutschen Holzindustrie in Mainz Jakob Koch aus Alsfeld, ist nach Unterschlagung von 8000 M. flüchtig geworden.

### Ihr Kind zerstückelt.

Ms. **Cassel,** 31. März. Eine entsetzliche Tat ist im Dorf Ippinghausen an der Weidelburg, unweit Wolfhagen, verübt worden. Die jugendliche Tochter eines Gutsbesitzers dortselbst hat ihr uneheliches Kind alsbald nach der Geburt mit einem Küchenbeil zerstückelt und die Leichenteile sodann unter den Waschkessel gesteckt, um sie zu verbrennen. Die jugendliche Kindesmörderin wurde verhaftet.

### Verhafteter „Wunderdoktor!"

Ms. **Aus Oberhessen,** 31. März. Der sogenannte Wunderdoktor Dikomeit in Hartenrod bei Gladenbach ist wegen einer Reihe von Straftaten, die er bei Ausübung seiner Heilkünstlertätigkeit begangen haben soll, auf Antrag des Staatsanwalts verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

### Ein Unglücksfall im Steinbruch.

= **Waldmichelbach** (hess. Odenwald), 31. März. Heute früh wurden zwei Arbeiter des Klopfsteinwerkes Müller in Obermichelbach bei Waldmichelbach durch nachstürzende Gesteinsmassen verschüttet und tot hervorgezogen. Beide Verschüttete hießen Schmidt.

*

= **Frankfurt a. M.,** 31. März. Die Stadt Frankfurt hat ihren gesamten Bedarf an Kohlen an syndikatsfreie Zechen und einige englische Firmen vergeben.

* **Mainz,** 1. April. Rheinpegel: 91 cm gegen 95 cm am gestrigen Vormittag.

## Sport.

### Sportliche Übersicht.

In dem Kampf der deutschen Rennställe gegen die preußische Gestütsverwaltung, die im vorigen Jahre durch die großen Erfolge der Graditzer Pferde den Privatställen so viele wertvolle Preise wegschnappte, ist jetzt endlich das entscheidende Wort gefallen. Wie der Landwirtschaftsminister dem Rennklub mitteilte, wird Graditz seine Pferde für die Folge nur so lange auf deutschen Bahnen laufen lassen, bis ein Urteil über ihre Leistungsfähigkeit unzweifelhaft feststeht. Außerdem wird aber auch — und das werden die Rennstallbesitzer am liebsten hören — die Zahl der in Rennen startenden Pferde vermindert, sie wird weiterhin höchstens 35 betragen. Die Wünsche der Privatställe werden durch diese Änderung des Graditzer Rennbetriebs im wesentlichen befriedigt sein und auch die Bahnen, welche in ihren Ausschreibungen bei einzelnen Rennen Graditzer Pferde überhaupt nicht zuließen, werden diese Bestimmung wieder fallen lassen müssen.

Bei uns in Deutschland beherrschen die Hindernisrennen vorläufig noch das Feld. Eines der berühmtesten englischen Hindernisrennen, die Grand National Steeple Chase, gelangte am Freitag voriger Woche in Liverpool zur Entscheidung. Dieses mit 60 000 M. ausgestattete Rennen galt als das schwierigste der Welt. Die Länge der Bahn ist 7200 Meter und es sind nicht weniger als 30 teilweise sehr schwierige Hindernisse zu springen, kein Wunder also, daß von den 25 Pferden, welche das Rennen aufnahmen, nur 5 durchs Ziel gingen. Mr. S. Howards „Jenkinstown" wurde sicherer Sieger. Ein anderes englisches Rennen, das „Nottingham Spring Handicap", das am vorigen Dienstag in Nottingham gelaufen wurde, ist insofern für uns von Interesse, als daran zwei Graditzer Pferde, Kakadu und Feuerlärm, teilnahmen, sich aber nicht plazieren konnten.

An der Riviera, wo eben noch Hochsaison herrscht, werden zur Unterhaltung der Gäste auch Pferderennen veranstaltet. Das bedeutendste Rennen des Nizzaer Meetings, den „Grand Prix de Nice", im Werte von 50 000 Frank, der am vorigen Sonntag in Nizza zum Austrag kam, wurde von Baron E. de Rothschilds „Kildare II" gewonnen. Am Ostersonntag wurde in Paris-Auteuil der Prix du Président de la Republique über Hürden gelaufen. Sieger in diesem mit 50 000 Frank dotierten Rennen blieb Doublets „Or du Rhin III".

Ebenfalls an der sonnigen Riviera findet eben ein Lawn-Tennisturnier nach dem anderen statt. Während in Nizza noch gespielt wurde, hatte das Turnier von Cannes schon begonnen und manche Spieler spielten vormittags noch in Nizza und mußten mittags schon in Cannes antreten. Von den Resultaten des Nizzaer Meetings sei erwähnt, daß es Decugis wiederum gelang, Ritchie in 4 Sätzen 6—2, 6—4, 3—6, 13—11 in der südfranzösischen Meisterschaft zu schlagen. Die Damen-Meisterschaft gewann Miß Salusburg gegen die Verteidigerin Gräfin Schulenburg 6—4, 3—6, 6—3, während Decugis-Ritchie an ihren Besiegern von Monte-Carlo Revanche nahmen, indem sie Wallis Myers-Doust 6—3, 7—5, 8—3 schlugen.

Der Staat tut gegenwärtig alles, um die einen mächtigen Aufschwung nehmende Sportbewegung zu unterstützen und sie sich aber auch zunutze zu machen. Auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße kann man jetzt an mehreren Wochentagen 23 Soldaten das Fußballspiel üben sehen, die dort von einem Sportsmann ausgebildet werden, um dann die weitere Ausbildung im Regiment zu übernehmen. Das Fußballspielen gefällt ihnen natürlich viel besser als die langweiligen Übungen am Querbaum und Springkasten. Kaum jemals wird das Militär einem Kriegsminister dankbarer als jetzt Herrn von Heeringen, der den Erlaß über die Förderung des Fußballspiels im Heere erließ. Zu den Osterfeiertagen hatten wir hier

einige hochinteressante Wettkämpfe. Am Karfreitag spielte der Sportverein gegen den Münchener Turnverein 1880 mit 1:1 unentschieden und am 2. Feiertag wurde er nach äußerst interessantem Spiel von dem Berliner Fußballklub „Union" mit 2:1 geschlagen. Die Berliner Mannschaft zeigte sehr gutes Können, sie konnte auch die zwei übrigen Spiele ihrer Tournee in Hamburg gegen Eimsbütteler Turner und in Frankfurt gegen Fußballsportverein, beide mit 4:2 gewinnen. Sch.

* **Unfälle in Karlshorst.** Mehrere Unfälle ereigneten sich, wie gemeldet wird, auf dem Rennen in Karlshorst. Am Eingang zum zweiten Platz wurde durch die Menschenmassen eine Barriere niedergerissen, wobei eine Anzahl Personen verletzt wurde. Im Osterpreis stürzte der vom Jockey Martin gesteuerte Balnaut und wurde so schwer verletzt, daß er totgeschossen werden mußte. Kurz vorher war Pavane auf flacher Bahn zu Fall gekommen, sein Reiter Torte erlitt Verletzungen im Gesicht. Drei Stürze ereigneten sich im Schüler-Jagdrennen. Der mit Ritterschlag gefallene Leutnant v. Raven erlitt leichte Verletzungen. Unmittelbar darauf stürzte Beweis, sein Reiter Leutnant v. Moßner blieb bewußtlos liegen. Er wurde mit dem Wagen nach dem Krankenzimmer geschafft, wo er sich wieder erholte. Dagegen erlitt, wie schon kurz erwähnt, der bekannte Herrenreiter Leutnant v Treskow, der Dal Elf steuerte, einen schweren Unfall. Die Stute überschlug sich an der letzten Hürde, blieb tot liegen und begrub ihren Reiter unter sich. Nach vorläufiger Untersuchung liegt außer einer schweren Gehirnerschütterung eine Schädelverletzung vor. Man transportierte Leutnant v. Treskow nach der Charité.

* **Zur Geschichte der Schachmeisterschaft.** Die Würde eines Weltmeisters im Reiche des Schachs existiert erst seit dem Jahre 1866, als Wilhelm Steinitz ihn sich nach seinem Sieg über Andersen zulegte mit der Erklärung, diesen Titel gegen jeden Spieler verteidigen zu wollen. Er hat ihn denn auch fast dreißig Jahre lang innegehabt, und auch der große englische Meister Blackburne, der in den siebziger Jahren zweimal dagegen ankämpfte, vermochte, da er nicht eine einzige Partie Steinitz abgewann, ihn nicht an sich zu reißen. Das gelang, wie Erich Cohn in der Monatsschrift „Ost und West" mitteilt, erst dem immer glänzender spielenden Zuckertort, der 1883 in London drei Points mehr als Steinitz und damit den ersten Preis errang. 1886 kam es dann zu dem ersten großen Weltmeisterschaftsmatch zwischen den beiden Meistern. In ihm bezwang der alte Champion seinen Gegner glänzend; er siegte mit zehn Gewinn- gegen fünf Verlustpartien bei fünf Remisspielen. Allmählich aber erwuchs dem Meister, der alle anderen Gegner immer wieder bezwang, ein besonders gefährlicher in Emanuel Lasker, der nach Amerika kam, um dem alternden Weltmeister die Krone zu entreißen; er siegte 1894 über ihn mit zehn Gewinnpartien. Vier wurden remis und fünf rettete sich Steinitz. Lasker befestigte im Laufe der Jahre dann seine erste Stellung durch seine Siege in den Wettkämpfen mit Marschall, Tarrasch und Janowski. Der erste aber, der Laskers Siegeslauf, wenn nicht brechen, so doch aufhalten konnte, war Karl Schlechter. Der Match, der mit dem Resultat 5 : 5 unentschieden endete, ist noch in aller Schachfreunde Erinnerung.

* **Deutsche Meisterschafts-Regatta.** Die 5. Deutsche Meisterschafts-Regatta findet Sonntag, den 14. August auf dem Starnberger See bei München statt. Es kommen vier Rennen zur Entscheidung, die in Reihenfolge Vierer ohne Steuermann, Zweier ohne Steuermann, Einer und Achter in längeren Zeitabständen voneinander gerudert werden sollen.

## Kleine Chronik.

**Fürsorge des Kaisers.** Auf dem Kaiser-Gesangwettstreit in Frankfurt starb bekanntlich plötzlich der Bergmann Schmidt von Bochum, der als Sänger an dem Wettsingen teilnahm. Der Kaiser hat nun der Witwe des Sängers, die vier Kinder zu ernähren hat, mitteilen lassen, daß sie in einem kaiserlichen Schloß Beschäftigung erhalte.

**Die schuldenfreie Prinzessin Luise.** Der Rechtsanwalt der Prinzessin Luise, Bisontai, befriedigte sämtliche Gläubiger der Prinzessin Luise. Die Prozeßangelegenheiten bezüglich der Schulden derselben sind somit geschlichtet.

**Zur Affäre der Gräfin Schönborn.** Die auf Veranlassung der Züricher Polizeibehörde in München verhaftete Gräfin Schönborn-Buchheim wurde deshalb verhaftet, weil sie angeblich im Jahre 1906 gemeinsam mit ihrem Gatten eine Rentnerin in Zürich unter der Angabe, sie besitze ein schuldenfreies Rittergut, zu einem Darlehen von 230 000 Frank veranlaßt hatte. Das Gut war aber verschuldet. In München, wo die Gräfin Schönborn sich in den Adelskreisen großer Sympathien erfreut, ist man der Ansicht, daß sie nur ein Opfer ihrer Gesetzesunkenntnis geworden ist.

**Ein Herzog von Taschendieben bestohlen.** Wie aus Sevilla berichtet wird, ist der Herzog von Orleans von Taschendieben bestohlen worden. Sie entwendeten ihm während der letzten Festlichkeiten seine Uhr, Uhrkette, verschiedene Ordensabzeichen sowie seinen Paß. Dem Begleiter des Herzogs von Orleans sind ebenfalls verschiedene Wertgegenstände gestohlen worden.

**Eine entsetzliche Bluttat.** Der Arbeiter Max Mann aus Mittweida schnitt seinen beiden Kindern im Alter von zwei und vier Jahren den Kopf ab und tötete dann durch Messerstiche die 14jährige Tochter der abwesenden Wirtin. Die Wirtin selbst wurde, als sie nach Hause zurückkehrte, ebenfalls von dem Mann überfallen und getötet. Der Mann legte hierauf Feuer auf dem Boden des Hauses an und erhängte sich. Herbeieilende Hausbewohner schnitten ihn noch rechtzeitig ab, so daß er ins Leben zurückgerufen werden konnte. Die Ursache der Tat ist unbekannt. Auf dem Tische fand man mit Kreide die Worte: „Ich habe das Leben satt."

**Tod auf den Schienen.** Der 52jährige Rangierer Weiler aus Ubstadt und der 42 Jahre alte Lokomotivführer Georg Reichardt aus Stuttgart wurden in der Nähe des Büchenauer Überganges im Bruchsaler Bahnhof überfahren. Weiler war sofort tot, während Reichardt schwerverletzt ins Hospital übergeführt wurde.

**Große Meuterei in einem dänischen Gefängnis.** Im Gefängnis zu Holbaak auf Jütland brach unter den Gefangenen eine große Meuterei aus. Etwa 30 Sträflinge beklagten sich über das Mittagessen und verweigerten die Arbeit. Es kam zu einem Handgemenge mit dem Inspektor und den Aufsichtsbeamten. Schließlich gelang es der Polizei, die Gefangenen in ihre Zellen zurückzutreiben, bis auf 5, welche ausbrachen und noch nicht wieder ergriffen sind.

**Die Breslauer Gasexplosion.** Der Regierungspräsident ermächtigte das Polizeipräsidium, eine Belohnung von 500 Mark auszusetzen für Angaben, die zur Ermittelung des Täters führen, der gestern abend in der Einbaumstraße die Verbindungsstücke zwischen der Hauptgasleitung und den Gasmessern abgeschraubt und gestohlen hat.

**Aufsehenerregende Verhaftung.** Großes Aufsehen erregt in Salzburg die Verhaftung des Frhrn. Ludwig von Possinger, eines Sohnes des ehemaligen Statthalters von Nieder-Österreich. Er wird beschuldigt, Betrügereien in Höhe von 150 000 Kronen begangen zu haben. Auch soll er sich der Bigamie schuldig gemacht haben.

**Der Ausbruch des Ätna.** Die Tätigkeit des Ätna hat nachts zugenommen. Der Lavastrom rückt infolge abschüssigen Geländes mit einer Geschwindigkeit von 35 Meter in der Stunde in der Richtung auf Cisterna Regina bei Borello vor.

**Epidemien in Mekka.** Während in Dschedda und Medina offiziell mehrere Todesfälle an Pest und Cholera festgestellt wurden, herrscht in Mekka selbst eine Pockenepidemie, welcher in einer Woche nach privaten Meldungen 6000 Personen zum Opfer fielen. Auch Dysenterie grassiert in Mekka.

## Die Eisenbahnkatastrophe bei Mülheim a. Rh.

hd. **Mülheim am Rhein**, 31. März. Über die Art der Beschädigungen der in Frage kommenden Wagen des Militärzugs wird in Ergänzung der ersten Schilderung über den Unfall noch mitgeteilt, daß der letzte Wagen in den viertletzten Wagen vollständig hineingefahren ist, so daß beide fast wie ein einziger Wagen aussahen. Der viertletzte Wagen ist vollständig zertrümmert; in ihm befanden sich auch die meisten Toten. Wie der Gouverneur der Stadt Cöln mitteilt, sind erfreulicherweise nicht alle Soldaten, die als Schwerverletzte bezeichnet worden waren, als solche anzusehen. Die Beerdigung der Opfer findet voraussichtlich am Samstag statt, doch bleibt die Bestätigung dieses Termins noch abzuwarten. Gleich nach dem Bekanntwerden des Unglücks begab sich der Kriegsgerichtsrat Schmidt an Ort und Stelle, um die erforderlichen Feststellungen zu machen. Den betreffenden Armeekorps, dem 7., 15. und 16. in Münster, Straßburg und Metz, wurde telegraphisch Kenntnis gegeben. Die Eisenbahnverwaltung hat die Eltern der Verunglückten soweit wie möglich telegraphisch von dem Geschehenen benachrichtigt, und infolgedessen sind in der vergangenen Nacht noch viele Väter und Mütter der Verunglückten in Mülheim und Cöln eingetroffen, um sich nach dem Befinden ihrer Söhne und Brüder zu erkundigen. — Außer dem Lokomotivführer des Expreßzuges, den die Hauptschuld an dem Unglück trifft, steht die Verhaftung eines weiteren Eisenbahnbeamten bevor. Ein weiterer Infanterist liegt im Sterben. Die Polizei verhaftete einen Burschen, der sich an die Leichen heranmachte und sie der Barschaft usw. zu berauben versuchte.

hd. **Cöln**, 1. April. Die in den Cölner Hospitälern liegenden Schwerverletzten befinden sich verhältnismäßig befriedigend, obwohl unter ihnen viele sind, denen ein oder beide Beine oder die Arme amputiert werden mußten. Im ganzen sind jetzt 20 Tote und über 50 Schwerverletzte zu verzeichnen. Mehr als 100 Leichtverletzte sind in den Kasernen untergebracht, teils nach ihrer Garnison abgereist. Einem Schaffner des Militärzuges, Vater von 9 Kindern, wurde sofort ein Bein amputiert.

hd. Cöln, 1. April. Die Beerdigung der Opfer findet Samstag auf Staatskosten statt. Der verhaftete Lokomotivführer des Luruszuges bestreitet noch immer jede Schuld und erklärt, das Einfahrtssignal habe auf freie Fahrt gestanden.

wb. **Metz**, 31. März. Von zuständiger amtlicher Seite wird uns mitgeteilt: Auf die an den Kaiser und den Großherzog von Baden, als dem General-Inspekteur der 5. Armeeinspektion, vom Generalkommando des 16. Armeekorps übersandten Meldungen, betreffend das Eisenbahnunglück bei Mülheim, sind bei dem genannten Generalkommando folgende Beileidstelegramme eingegangen: Berlin, 31. März. Die Meldung von dem beklagenswerten Eisenbahnunglück bei Mülheim und von dem dadurch verursachten Tode so vieler Soldaten meines 16. Armeekorps haben mich schmerzlich bewegt. Dem Armeekorps und den Angehörigen der Getöteten spreche ich hierdurch mein tief empfundenes Beileid aus. Wilhelm, R — Karlsruhe, 31. März. Mit großem Schmerz erfahre ich durch das soeben erhaltene Telegramm, daß die verunglückten Osterurlauber dem 16. Armeekorps angehören. Ich nehme allerwärmsten Anteil an dieser schweren Katastrophe, der so viele brave Soldaten zum Opfer gefallen sind und bitte um gelegentliche Nachricht über das Befinden der Verwundeten. Friedrich, Großherzog von Baden.

wb. **Karlsruhe**, 31. März. Wie die „Karlsr. Ztg." meldet, hat der Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Frhr. v. d. Schall, sofort nach Bekanntwerden der Eisenbahnkatastrophe bei Mülheim dem preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten von Breitenbach namens der Verwaltung der Großherzoglichen Staatsbahnen seine tiefste Teilnahme an dem schweren Unfall zum Ausdruck gebracht.

## Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

### Die deutschen Aktiengesellschaften im Jahre 1909.

Nach den Ermittelungen des Kaiserlichen Statistischen Amts auf Grund der Bekanntmachungen der Gerichte im „Reichsanzeiger" wurden im Jahre 1909 179 Gesellschaften mit einem nominellen Aktienkapital von 230.8 Millionen Mark neu gegründet, gegenüber 151 Gesellschaften mit 162.5 Mill. Mark im Jahre 1908. Die Gründungstätigkeit des vergangenen Jahres ist somit erheblich stärker gewesen als im Jahre 1908. Auf die einzelnen Vierteljahre des vergangenen Jahres verteilen sich die Neugründungen wie folgt:

| | Zahl | Nominelles Aktienkapital 1000 M. |
|---|---|---|
| 1. Vierteljahr | 42 | 85 065 |
| 2. „ | 51 | 44 414 |
| 3. „ | 58 | 61 584 |
| 4. „ | 28 | 39 733 |

Von den 179 neuen Gesellschaften des Jahres 1909 wurden 73 Gesellschaften mit 93.4 Millionen Mark Aktienkapital unter Einbringung bestehender Unternehmungen gegründet; für die Sacheinlagen wurden hierbei 72.3 Millionen Mark in Aktien gewährt. Im Jahre 1908 war die Umwandlung bestehender Unternehmungen in Aktiengesellschaften — wie die gesamte Gründungstätigkeit — geringer gewesen; es waren im Wege der Umwandlung 72 Gesellschaften mit 82.0 Millionen Mark Nominalkapital gegründet. Bemerkt sei hierbei, daß das Kaiserliche Statistische Amt auf Grund der Angaben des „Reichsanzeigers" nur diejenigen Sacheinlagen feststellen kann, welche unter Beobachtung der Schutzvorschrift des § 186 Abs. 2 Handelsgesetzbuchs eingebracht werden.

Kapitalserhöhungen erfolgten im Jahre 1909 bei 332 Gesellschaften um 508.2 Millionen Mark, während 87 Gesellschaften Kapitalsherabsetzungen in Höhe von 47.2 Millionen Mark vornahmen. Von den letzteren erfolgten nur 8 durch Rückzahlung oder Ankauf von Aktien, und zwar im Gesamtbetrage von 2.5 Millionen Mark. In den übrigen 44.7 Millionen Mark wird man Kapitalsverluste der Aktionäre infolge von Sanierungen zu erblicken haben.

12 Gesellschaften mit einem Aktienkapital von zusammen 60.1 Millionen Mark wurden wegen Fusion mit anderen Gesellschaften im Handelsregister gelöscht.

Neben den „tätigen" Gesellschaften ermittelt das Kaiserliche Statistische Amt die Gesellschaften in Liquidation und in Konkurs. Im Jahre 1909 traten in Liquidation 64 Gesellschaften mit 49.8 und gerieten in Konkurs 20 Gesellschaften mit 20.3 Millionen Mark Nominalkapital.

Auf der Grundlage der für Ende 1906 aufgemachten Bestandsstatistik ist mit Hilfe der Bewegungsstatistik der drei Jahre 1907, 1908 und 1909 eine Fortschreibung des Bestandes der „tätigen" Gesellschaften und der Gesellschaften in Liquidation und Konkurs erfolgt. Hiernach bestanden am 31. Dezember 1909:

| | Zahl | Nominelles Aktienkapital Millionen Mark |
|---|---|---|
| „Tätige" Gesellschaften | 5256 | 15 141.1 |
| Gesellschaften in Liquidation | 302 | 366.1 |
| Gesellschaften in Konkurs | 73 | 49.9 |

### Banken und Börse.

* **Deutsche Reichsbank.** Bei der Reichsbank sind die Ansprüche bedeutend. Bis zum 29. März haben die Anlagen um 150 Millionen Mark zugenommen, um 50 Millionen Mark mehr als im Vorjahr. Der Metallbestand ist zwar etwas kleiner, doch noch um 20 Millionen Mark höher als im Jahre 1909. Die fremden Guthaben sind etwa wie in der Vorwoche, doch um 100 Millionen Mark größer als im Vorjahr. Am 29. März waren noch 19 Millionen Mark Notenreserve vorhanden. Am Mittwoch erfolgten sehr große Einreichungen, besonders aus Berlin, so daß die Reserve wohl schwinden dürfte. Man erwartet in den ersten Apriltagen starke Rückflüsse, wodurch die Spannung wieder gemildert würde.

* **Frankfurter Kreditanstalt, G. m. b. H., Frankfurt a. M.** Das Institut erzielte im Jahre 1909 einen Reingewinn von 19 049 M. (i. V. 31 571 M.), über dessen Verwendung die Bilanzveröffentlichung keinen Aufschluß gibt. (Im Vorjahr wurden 10 Proz. Dividende verteilt.) Auf das Aktienkapital von 500 000 M. sind unverändert 50 Proz. einbezahlt. Die Bilanz verzeichnet 1.70 Millionen Mark (ähnlich wie im Vorjahr) Kreditoren und auf der anderen Seite 1.91 Millionen Mark (1.96 Millionen Mark) Debitoren, beides fast ausschließlich auf feste Termine. In bar und Bankguthaben waren zum Jahresschluß 28 834 M. (11 000 M.) vorhanden.

h. **Eine Erhöhung der englischen Bankrate?** Falls nicht in allernächster Zeit größere Goldzufuhren stattfinden, erscheint eine Erhöhung der Bankrate auf 5 Proz. unvermeidlich

## Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 1. April.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

| Div. % | | Vorletzte Notierung. | letzte Notierung. |
|---|---|---|---|
| 9 | Berliner Handelsgesellschaft | 181.90 | 182.25 |
| 5½ | Commerz- u. Discontobank | 115.50 | 114.80 |
| 6 | Darmstädter Bank | 137 | 136.90 |
| 12 | Deutsche Bank | 252.50 | 252.10 |
| 8½ | Deutsch-Asiatische Bank | 154.50 | 154.90 |
| 4½ | Deutsche Effekten- u. Wechselbank | 107.60 | 107.50 |
| 9 | Disconto-Commandit | 190.90 | 190.70 |
| 7½ | Dresdener Bank | 167 | 162.40 |
| 6 | Nationalbank für Deutschland | 125.25 | 124.75 |
| 9½ | Oesterreichische Kreditanstalt | 215 | — |
| 7.77 | Reichsbank | 145.50 | 145.50 |
| 7 | Schaafhausener Bankverein | 142.25 | 142 |
| 7½ | Wiener Bankverein | 140.10 | 141 |
| 4 | Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr. | 147.75 | 147.25 |
| 8¼ | Berliner Grosse Strassenbahn | 182.25 | 182.25 |
| 5½ | Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft | 123 | 119 |
| 6 | Hamburg-Amerik. Paketfahrt | 144 | 141.90 |
| 0 | Norddeutsche Lloyd-Actien | 105.10 | 104.75 |
| 6⅝ | Oesterreich-Ung. Staatsbahn | 160.90 | 160 |
| 0 | Oesterr. Südbahn (Lombarden) | 22.30 | 22 |
| 6⅝ | Gotthard | — | — |
| 5 | Oriental. Eisenb.-Betrieb | — | — |
| 6 | Baltimore u. Ohio | 110.75 | 110.75 |
| 6 | Pennsylvania | — | 133.75 |
| 5 | Lux. Prinz Henri | 136.10 | — |
| 8½ | Neue Bodengesellschaft Berlin | 152 | 152.50 |
| 3 | Südd. Immobilien 60 % | 96.25 | 95.50 |
| 0 | Schöfferhof Bürgerbräu | 92.75 | 91 |
| 9 | Cementw. Lothringen | 115.75 | 115.75 |
| 27 | Farbwerke Höchst | 451.75 | 451 |
| 32 | Chem. Albert | 470 | 470 |
| 9½ | Deutsch Uebersee Elektr. Act. | 190.50 | 190.75 |
| 8 | Felten & Guilleaume Lahm. | 133 | 135 |
| 6 | Lahmeyer | 107.25 | 107.50 |
| 6 | Schuckert | 145 | 144.75 |
| 9 | Rhein.-Westfäl. Kalkwerke | 168.50 | 168 |
| 25 | Adler Kleyer | 383.50 | 379 |
| 25 | Zellstoff Waldhof | 280 | 280.75 |
| 12 | Bochumer Guss. | 242.50 | 239.90 |
| 6 | Buderus | 107.30 | 110 |
| 10 | Deutsch-Luxemburg | 213.40 | 212.30 |
| 8 | Eschweiler Bergw. | 202.40 | 200.50 |
| 3 | Friedrichshütte | 135.40 | 135 |
| 9 | Gelsenkirchener Berg | 215.25 | 214.10 |
| 0 | do. Guss | 94.25 | 93 |
| 8 | Harpener | 199.90 | 198.80 |
| 9 | Phönix | 223.90 | 221.40 |
| 4 | Laurahütte | 173 | 172.50 |
| 13 | Allgem. Elektr. Gesellsch. | 264.80 | 264.50 |

Tendenz: fest.

## Berg- und Hüttenwesen.

* **Vom Frankfurter Kohlenhandel.** Die älteste und größte Kohlengroßhandlung Frankfurts, die seit 1837 bestehende Firma Anton Fulda, ist durch Verkauf an die Firma Math. Stinnes in Mülheim a. d. Ruhr übergegangen, die sie unter unveränderter Firma (Anton Fulda) weiterführen wird. Verkauft wurden, der „Frankf. Ztg." zufolge, das Kohlengeschäft und die 320 000 Tonnen betragende Beteiligung im Kohlenkontor, während die Reederei-Interessen der Firma, die bekanntlich eine der Hauptbeteiligten an den Vereinigten Frankfurter Reedereien, G. m. b. H. in Duisburg, ist, den bisherigen Inhabern verbleiben. Von letzteren zieht sich Herr Karl Herm. Fulda nach 56jähriger Tätigkeit aus dem Geschäftsleben zurück, und auch Herr Paul Fulda legt die Leitung der Firma nieder, wird aber für deren Interessen zunächst noch weiter tätig sein. Die Inhaber der Firma Math. Stinnes, die Herren Kommerzienrat Gerhard Küchen und Kommerzienrat Gustav Stinnes in Mülheim, sowie Kommerzienrat Leo Stinnes in Mannheim, werden künftig auch Inhaber der Firma Anton Fulda sein.

h. **Mansfelder Kupferschiefer-Gewerkschaft.** Wie von kompetenter Seite mitgeteilt wird, stellt sich der Jahresabschluß für 1909 bei der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft in Eisleben derart, daß nach den notwendigen Abschreibungen ein kleiner Gewinn verbleibt. In Ansehung der Lage auf dem Metallmarkt und um genügende Barmittel zur Verfügung zu behalten, muß bei dem vorliegenden Geschäftsergebnis auch in diesem Jahre von der Zahlung einer Ausbeute abgesehen werden. (Im Vorjahr ergab sich ein Verlust von 661 297 M.)

## Industrie und Handel.

* **Der Versand des Deutschen Stahlwerksverbandes** hat gutem Vernehmen nach im März eine bedeutende Zunahme erfahren, so daß nach den bisherigen Aufstellungen mit einem Mehrversand von mindestens 100 000 Tonnen zu rechnen ist, welche Steigerung sich hauptsächlich durch vermehrten Abruf in Formeisen und Halbzeug vollziehen konnte. Die in den nächsten Tagen erscheinenden Ziffern werden auf rund 500 000 Tonnen geschätzt gegen 396 846 Tonnen im Februar.

* **Verein für chemische Industrie in Mainz.** Auf der Tagesordnung der auf den 7. Mai einberufenen Generalversammlung steht auch der schon angekündigte Antrag auf Ausgabe von Schuldverschreibungen bis 1 Million Mark für das deutsche Geschäft des Vereins.

w. **Das Termingeschäft in Baumwolle.** Das Ackerbau-Komitee des Repräsentantenhauses in Washington beschloß, den Entwurf eines Gesetzes einzubringen, durch das das Termingeschäft in Baumwolle verhindert werden soll.

* **Die Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer u. Ko. in Höchst a. M.** nimmt für 1909 Abschreibungen von 132 513 M. (i. V. 131 980 M.) vor, ferner eine Rückstellung für einige größere Engagements in Höhe von 125 000 M. Danach ergibt sich ein Verlust von 234 239 M. (i. V. 71 460 M. Verlust), wovon 243 728 M. aus dem Reservefonds und der Spezialreserve gedeckt werden. Ein Verlustsaldo von 40 510 M. wird vorgetragen. Der größte Teil der Werkstätten war während des Jahres nicht voll beschäftigt.

* **Maschinenfabrik Mönus, A.-G., Frankfurt a. M.** Die in der Aufsichtsratssitzung vorgelegte Bilanz obiger Gesellschaft weist einen gegen das Vorjahr erhöhten Reingewinn aus. Der Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 24 Proz. (i. V. 18 Proz.) vorgeschlagen werden. Zur Beschaffung der für den Neubau notwendigen Geldmittel soll die Erhöhung des Aktienkapitals von 1 100 000 M. auf 1 650 000 M. in Vorschlag gebracht werden, derart, daß jeder Aktionär auf zwei Aktien eine neue zu 135 Proz. erhält. Außerdem sollen 1 200 000 M., vorerst nur mit 25 Proz. eingezahlte, 6proz. nicht kumulative Vorzugsaktien ausgegeben werden, die von einem Konsortium zu pari übernommen sind und jederzeit zu 105 Proz. von der Gesellschaft gekündigt werden können.

* **Metallurgische Gesellschaft, A.-G., Frankfurt a. M.** Die Generalversammlung hat die Anträge des Aufsichtsrats einstimmig angenommen und die Dividende für 1909 auf 6 Proz. (wie i. V.) festgesetzt.

* **Vereinigte Kunstseidefabriken, Frankfurt a. M.-Kelsterbach.** In der Generalversammlung wurden sämtliche Vorlagen, insbesondere die Verteilung von 8 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende, ohne Debatte genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

* **Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, Frankfurt am Main.** Die Frankfurter Eigenheim-Baugesellschaft, die sich bisher mit der Errichtung von Villen-Kolonien in der Umgebung von Frankfurt a. M. befaßte, dehnt jetzt ihre Organisation auch auf andere Städte des Deutschen Reiches aus. Es ist zu diesem Zweck eine besondere Gesellschaft unter obiger Firma gegründet worden. Bei dieser Gründung sind u. a. beteiligt die Herren Direktor G. Behringer, Kommerzienrat L. Feist, Dr. Albert Sondheimer, Fritz Sondheimer, Max Kulp, Dr. Cunze, W. Dreyfuß, Bankier, Konsul Schuster-Rabi und Rechtsanwalt Dr. Artur Oppenheimer.

* **Die J. Brüning u. Sohn Aktiengesellschaft in Langendiebach** erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Nettogewinn von 364 786 M. gegen 294 964 M. im Vorjahr.

* **Howaldtwerke, Kiel.** Gestern fand in Kiel eine Aufsichtsratssitzung der Howaldtwerke statt, in der auch die Sanierungsfrage besprochen wurde. Die Bildung einer Grundstücksgesellschaft in der bisher geplanten Form scheint in Frage gestellt, nachdem die Brown Boveri u. Ko.-Kruppe die Majorität im Aufsichtsrat seit gestern besitzt. Die Forderung an die russische Regierung beträgt noch ungefähr 1 400 000 M. und steht unter Klage.

* **Deutsche Waggonleihanstalt in Berlin.** In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, man erwarte wieder ein vollkommen befriedigendes Resultat. Die in Betrieb und Bau befindlichen Spezialwagen seien für lange Zeit vermietet. Neugewählt in den Aufsichtsrat wurde Bankdirektor Michalowsky.

## Verkehrswesen.

* **Kleinbahn-Aktiengesellschaft Höchst-Königstein, Frankfurt a. M.** Die Gesellschaft, der die Aktiengesellschaft für Bahnbau und -betrieb in Frankfurt nahesteht und deren Aktien sämtlich in den Besitz der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft in Frankfurt a. M. übergegangen sind, beförderte im Jahre 1909 794 890 (i. V. 770 579) Personen und 53 380 Tonnen (56 966 Tonnen) Güter. Vereinnahmt wurden 203 917 M. (197 307 M.) aus dem Personen- und 71 901 M. (75 550 M.) aus dem Güterverkehr. Insgesamt betrugen die Einnahmen 281 070 M. (278 548 M.), wogegen die Betriebsausgaben 203 365 Mark (191 353 M.) erforderten, so daß sich der Betriebskoeffizient weiter von 68.7 Proz. auf 72.4 Proz. erhöht und sich 77 705 M. (87 194 M.) Überschuß ergeben. Die Ausgaben sind auch unter Berücksichtigung der höheren Zugleistungen weiter gewachsen; der Bericht sagt, es dürfe mit Bestimmtheit darauf gerechnet werden, daß eine weitere Steigerung zunächst nicht mehr eintreten werde. Nach Abzug von 14 000 M. (13 851 M.) für Unkosten, Zinsen und Kursverlust werden 13 762 M. (wie im Vorjahr) dem Erneuerungsfonds zugeführt und als Dividende 3½ Proz. (4 Proz.) auf 1.06 Millionen Mark Aktien Lit. A und 1 Proz. (1¾ Proz.) auf 600 000 M. Aktien Lit. B verteilt. Die Bahnanlage steht mit 1.94 Millionen Mark zu Buch; an Verbindlichkeiten werden 273 960 M. Schuld an die Deutsche Eisenbahn-Aktiengesellschaft und 11 952 M. an die Aktiengesellschaft für Bahnbau und -betrieb (i. V. 269 768 M. an letztere Gesellschaft) ausgewiesen.

## Versicherungswesen.

* **Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft, Frankfurt a. M.** Wie mitgeteilt wird, soll der Generalversammlung für 1909 die Verteilung einer Dividende von 20 M. pro Aktie gleich 23⅓ Proz. (i. V. 17½ M. gleich 20⅞ Proz.) vorgeschlagen werden.

---

**Preisnotierungsstelle**
der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.
**Getreide und Raps.**
Frankfurt a/M., 30. März 1910. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

| | Für 100 kg gute marktfähige Ware. | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Heutige Notierung. | | | Vorwöchentliche Preise ℳ |
| | Umsatz | Stimmung | Preise | |
| Weizen, hies. | klein | stetig | 22.75 | 22.40—22.50 |
| „ nordd. | — | — | — | — |
| Roggen, hies. | klein | stetig | 16.50—16.60 | 16.40—16.50 |
| Gerste, Ried- u. Pfälzer | — | geschäftslos | 16.50—17.00 | 16.50—17.00 |
| Gerste, Wetterauer | — | „ | 16.00—16.50 | 16.00—16.50 |
| Hafer, hies. | mittel | stetig | 16.25—17.00 | 16.00—17.00 |
| Raps, hies. | — | — | — | — |
| Mais, mixed | klein | stetig | 16.00—16.25 | 16.00—16.25 |
| „ La Plata | „ | „ | 16.25—16.45 | 16.25—16.40 |

| | | |
|---|---|---|
| Mannheim, 29. März 1910. Amtl. Notierung d. Börse (eig. Depesche) | | |
| Weizen | Ausgeblieben | 23.25 |
| Roggen, Pfälzer | | 16.75—17.00 |
| Gerste, badische | | 16.50—17.25 |
| Hafer | | 16.00—16.75 |
| Raps | | 27.75 |
| Donau-Mais | | 16.25 |
| Mais, La Plata | | 16.25 |
| Mainz, 24. März 1909. Offizielle Notierung. | | |
| Weizen | 22.40—22.65 | 22.40—22.65 |
| Roggen | 16.50—16.70 | 16.50—16.70 |
| Gerste | 16.50—17.00 | 16.50—17.00 |
| Hafer | 16.60—17.00 | 16.60—17.00 |
| Mais | — | — |
| Raps | — | — |
| Diez, 24. März 1909. Amtl. Notierung. | | |
| Weizen | 22.81 | 22.81 |
| „ fremder | — | — |
| Roggen | 16.00 | 16.00 |
| Gerste | 14.60—16.15 | 14.60—16.15 |
| Hafer | 15.40—15.80 | 15.40—15.80 |
| Raps | — | — |

| Heu und Stroh. Frankfurt a. M., 29. März 1909. (Amtliche Notierung). | Heutige Preise per Zentner | Vorwöch. Preise per Zentner |
|---|---|---|
| Heu | — | 4.50—5.00 |
| Stroh | — | — |
| **Kartoffeln.** | per 100 kg | |
| Frankfurt a. M., 30. März 1910. (Eigene Notierung). | Heutige Preise ℳ | Vorwöch. Preise ℳ |
| Neue Kartoffeln in Waggonlad. | 4.75—5.00 | 4.75—5.00 |
| do. im Detailverkauf | 6.00 | 6.00 |

**Obst.**
Bericht der Zentralstelle für Obstverwertung.
Frankfurt a. M., 28. März 1910.
Orangen I. Qual. 12—14. Aepfel I. Qual. 15—25, II. Qual. 12—14. Zwergobst I. Qual. 30—50. Birnen I. Qual. 25—30, II. Qual. 12—18. Zwergobst I. Qual. 40—60. Trauben I. Qual. —. Nüsse, neue, I. Qual. 20—23, II. Qual. —. Haselnüsse I. Qual. 36—40. Kastanien I. Qual. 12—15, II. Qual. —.
Alles per 50 Kilo = 1 Ztr. in M.
Die Preisnotierungs-Kommission.

---

# Letzte Nachrichten.

### Die großen französischen Manöver.

wb. **Paris**, 1. April. Die diesjährigen großen Herbstmanöver, an denen das zweite und dritte Armeekorps unter der Oberleitung des Generals Tremenau teilnehmen sollen, werden zwischen dem 6. und 18. Mai in der Gegend von Lyon und Amiens stattfinden.

### Die Unruhen in Mozambique.

wb. **Cöln**, 1. April. Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Lissabon: Aus Mozambique eingetroffene Nachrichten besagen, daß die Stämme Cuamata und Cuanhama Anzeichen einer bevorstehenden Empörung bemerken ließen. Ihre Unzufriedenheit soll durch Gewalttätigkeit bei Eintreibung der Kopfsteuer entstanden sein. Die Beamten sind größtenteils eingewanderte Buren, die rücksichtslos gegen die Eingeborenen verfahren sollen. Die Regierung der Kolonie ergreift Maßregeln, um die Ordnung aufrechtzuerhalten, ohne eine große Expedition nötig zu machen.

### Eine englische Tatarenmeldung.

hd. **London**, 1. April. „Daily Telegraph" meldet aus Liberia: Ein neuer Zwischenfall hat sich beim Kap Palmas auf Liberia ereignet. Der Kommandant des deutschen Kanonenbootes „Cerberes" hat die auf dem Boot befindlichen Truppen ausschiffen lassen und angeordnet, daß die Europäer innerhalb 36 Stunden sich an Bord dieses Schiffes begeben sollten. Die liberianische Regierung verfügte daraufhin, daß das deutsche Kanonenboot sich in der gleichen Frist aus den liberischen Gewässern zu entfernen habe. Der Kommandant des Kanonenbootes leistete dieser Aufforderung sofort Folge. (Die Meldung trägt ohne weiteres den Stempel der Unwahrheit. Ein deutsches Kanonenboot dieses Namens gibt es gar nicht. D. Red.)

### Ein Ehedrama.

hd. **Charlottenburg**, 1. April. Eine Ehetragödie spielte sich gestern abend in dem Hause Hallerstr. 10 hier ab. Dort ohnte im zweiten Stock der Kassenbote Bruß, der vor kurzer Zeit eine schwere Krankheit überstanden hatte. Gestern abend wurden die Nachbarn auf einen intensiven Gasgeruch aus der Brußschen Wohnung aufmerksam. Man öffnete die Wohnung und fand der Mann bereits tot, während die Frau noch Lebenszeichen von sich gab. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht.

### Der Berliner Butterboykott.

wb. **Berlin**, 1. April. Am nächsten Dienstag halten die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine eine öffentliche Versammlung ab, die sich mit der Butterfrage beschäftigen soll.

### Ein deutsche Grubengesellschaft in Marokko.

hd. **Paris**, 1. April. „Echo de Paris" meldet aus Oran: Aus Marnia wird gemeldet, daß eine deutsche Grubengesellschaft sich in der Bai von Sidi Messaud zwischen Uarek und Melilla niedergelassen hat. Sie landete zahlreiche Maschinen und Gerätschaften, um eine umfangreiche Ausbeutung der dortigen, wie es heißt, sehr ertragreichen Erzlager vornehmen zu können. Die deutsche Gesellschaft soll im Einvernehmen mit der spanischen Gesellschaft handeln.

### Sturz mit einem Flugapparat.

**Sosnowice**, 1. April. (Eigener Drahtbericht.) Ein Zweidecker-Flugapparat mit einem Piloten und Major von Henking stürzte gestern infolge schadhaften Motors aus einer Höhe von 300 Metern ab. Die beiden verunglückten Insassen wurden schwer verletzt.

### Ausstände überall.

**Hamburg**, 1. April. (Eigener Drahtbericht.) Wegen nichtbewilligter Lohnerhöhung kündigten gestern abend die Feuerleute, Maschinisten und Maschinenwerkstättenarbeiter der Hafendampfschiffahrtsgesellschaft ihre Stellung ab heute und verhängten die Sperre über die Fähre. Es handelt sich um 134 Personen.

**New York**, 1. April. (Eigener Drahtbericht.) 300 Lotsen und Lotsengehilfen im Dienste der Delaware Lackawana und Western Eisenbahn, der Zentraleisenbahn of New-York, der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn und der Le High Valley Eisenbahn sind heute nacht zur Erlangung günstigerer Löhne und Arbeitsverhältnisse in den Ausstand getreten. Von dem Ausstand wird nur der Frachtverkehr im Hafen berührt.

**Indianapolis**, 1. April. (Eigener Drahtbericht.) 300 000 in sechs Kohlengruben beschäftigte Arbeiter legten heute nacht die Arbeit nieder.

---

wb. **Wien**, 1. April. Die Gräfin Schönborn, welche bekanntlich wegen Betrugs in München verhaftet wurde, ist gestern gegen eine Kaution von 50 000 Mark aus der Haft entlassen worden.

---

## Letzte Handelsnachrichten.

### Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

**Frankfurter Börse**, 1. April, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 215.60, Diskonto-Kommandit 191.30, Dresdner Bank 162.80, Deutsche Bank 252.80, Handelsgesellschaft 181.80, Staatsbahn 160.50, Lombarden 22, Baltimore und Ohio 110.70, Gelsenkirchen 215.50, Bochumer 239, Harpener 209.50, Türkenlose 179, Norddeutscher Lloyd 104.80, Hamburg-Amerika-Paket 141.75 ex., 4proz. Russen 91.30, Phönix 228.50, Übersee 191.10.

*

**Albany**, 1. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Aufsichtsbehörden erteilten der New York-Zentral- und Hudson-River-Eisenbahn und der Lake Shore und Michigan Southern-Eisenbahn die Ermächtigung zur Ausgabe von 30 Millionen 4½proz. Equipment-Trust-Zertifikaten.

---

## Öffentlicher Wetterdienst.

**Wettervoraussage**
der Dienststelle Frankfurt a. M.
(Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins)

für den 2. April:

**Nachts Frost, tagsüber milder, teilweise heiter, geringe Niederschläge.**

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.) welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

---

## Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

| 31. März. | 7 Uhr morgens | 2 Uhr nachm. | 9 Uhr abends. | Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer auf 0° u. Normalschwere | 759.7 | 759.5 | 759.7 | 759.6 |
| Barometer a. d. Meeresspiegel | 770.5 | 770.0 | 770.5 | 770.3 |
| Thermometer (Celsius) | —0.3 | 3.5 | 1.9 | 1.8 |
| Dunstspannung (Millimeter) | 3.6 | 2.5 | 2.7 | 2.9 |
| Relative Feuchtigkeit (%) | 79 | 42 | 50 | 57.0 |
| Windrichtung | NO. 4 | NO. 6 | NO 5 | — |
| Niederschlagshöhe (Millim.) | — | 0.1 | — | — |

Höchste Temperatur (Celsius) 4.1. Niedrigste Temperatur —1.2.

**Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).**
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

| April. | im Süden Uhr | Min. | ☉ Aufgang Uhr | Min. | ☉ Untergang Uhr | Min. | ☾ Aufgang Uhr | Min. | ☾ Untergang Uhr | Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. | 12 | 31 | 6 | 5 | 6 | 58 | 2 | 16 N. | 9 | 3 V. |

**Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.**

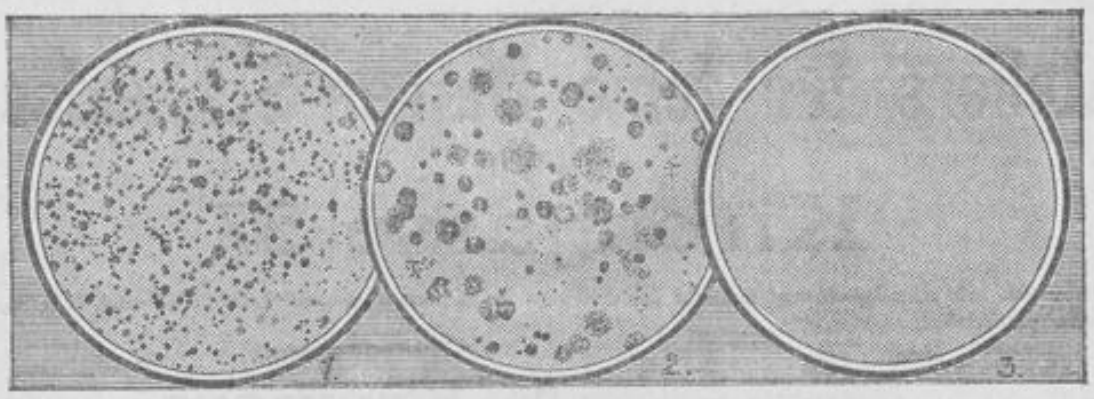
Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nationale Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Rosacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Die Bakterien der Luft und des Staubes,

Eine ganze Reihe von Krankheiten, die durch Bakterien hervorgerufen werden, wie Influenza, Diphtherie, Scharlach u. a., treten zu bestimmten Jahreszeiten besonders häufig auf. Man nahm früher an, daß Witterungseinflüsse, Luftströmungen, Temperaturschwankungen die alleinigen Ursachen jener Erkrankungen waren, und nannte sie kurzweg Erkältungskrankheiten. In neuerer Zeit sind nun diese Zustände untersucht und die wirklichen Ursachen festgestellt worden. Es ist nunmehr bekannt, daß nicht die wärmeentziehende Wirkung des Temperaturwechsels, sondern das zeitweise ungeheure Auftreten von Bakterien jene Krankheiten hervorruft.

Im Winter und im Frühjahr ist nämlich die Luft bakterienreicher, und daher entsteht zu diesen Jahreszeiten die große Zahl von katarrhalischen Affektionen, die Influenza- und andere Epidemien und die für ältere und schwache Menschen so gefährlichen Lungenentzündungen. Alle Erreger dieser Krankheiten sind in der Luft aufgefunden worden, und sie stellen deshalb die eigentlichen Gefahren der Luft dar. Diese eigenartige Erscheinung des je nach der Jahreszeit wechselnden Bakteriengehaltes der Luft erklärt sich aus dem zerstörenden Einfluß der Sonnenstrahlen auf diese Krankheitserreger. Bei Sonnenschein sinkt der Keimgehalt, um sich bei Verringerung der Sonnenbestrahlung in den Uebergangszeiten des Frühjahrs und Herbstes ungeheuer zu vermehren. Es ist auch tatsächlich beobachtet worden, daß große Influenza-Epidemien nach Zeiten auffällig geringer Sonnenscheindauer eintraten. So ist denn der alte Begriff der Erkältungskrankheiten verändert worden. An Stelle der Furcht vor der Kälte ist mit Recht die Furcht vor den Bakterien getreten, und eine weitere Bestätigung für die Berechtigung dieser Anschauung ist die Tatsache, daß die eisigen Gefilde des Nordpols den kühnen Forschern keine „Erkältungskrankheiten", wie Influenza und Lungenentzündung, bringen, weil ihnen die Bakterien fehlen.




Was für die Luft gilt, das gilt auch für den Staub. Der Staub bewirkt nicht etwa durch mechanischen Reiz Entzündungen der Schleimhäute, sondern er wird nur gefährlich durch den beigemengten Gehalt an Bakterien, zu denen Influenza-Bazillen, Entzündungs- und Eitererreger und viele andere gehören. So erzeugt denn auch der sonnendurchglühte und daher fast bakterienfreie Wüstenstaub der Sahara keine Kehlkopfkatarrhe, und der starke Kaltstaub der Riviera, der dauernd dem Sonnenschein ausgesetzt ist, wird nicht zum Träger von Epidemien.

Wir lernen hieraus, daß die Bekämpfung der Epidemien die Vernichtung der Bakterien der Luft und des Staubes ist. Diese kann aber mit Sicherheit nur vorgenommen werden, wenn wir die Bakterien an der Stelle unschädlich machen, wo sie in den menschlichen Organismus eindringen, nämlich in der Mundhöhle, und hierauf gründet sich die moderne Munddesinfektion, nämlich die Formamint-Anwendung. Dieses interessante Thema wird ausführlich in einer reich illustrierten Broschüre behandelt, die durch die Firma Bauer u. Cie., Berlin SW. 48, auf Wunsch kostenlos versandt wird. — Die nebenstehenden Abbildungen veranschaulichen den Bakterienreichtum der Luft und des Staubes und die Wirkung des Formamints. Platte 1 ist der Luft ausgesetzt gewesen, dann zwei Tage bei Körpertemperatur aufbewahrt worden. Das Bild zeigt die Entwicklung zahlloser Keime. — Platte 2 war dem Zutritt feinen Staubes ausgesetzt und zeigt neben den matten Staubformen die hervortretenden Bakterien-Kolonien. — Platte 3 stellt eine durch Formamintspeichel desinfizierte Fläche dar, auf welcher weder Luft- noch Staubbakterien gedeihen konnten. F 119


**Kurhaus Wiesbaden.**

**Samstag, den 2. April 1910,** abends 8 Uhr im kleinen Saale:

**Lustiger Abend.**

**Marcell Salzer.**

Heitere Dichtungen in Vers und Prosa von Wilh. Busch, von Liliencron, Alex Moszkowsky, von Münchhausen, Rideamus, Rosegger, v. Schlicht, Ludwig Thoma, E. v. Wolzogen, Henry F. Urban (auf vielseitigen Wunsch: „Der Eisberg").

I. Platz 1.—8. Reihe: 4 Mk., II. Platz 3 Mk., Galerie: 1.50 Mk.
(Alle Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. F 312

**Städtische Kurverwaltung.**

**Spangenberg'sches Konservatorium für Musik**

Wilhelmstrasse 12.

Gegründet 1888. — Frequenz 1909/10: 336 Schüler.

**Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 5. April 1910.**

Prospekte und Jahresberichte durch das Sekretariat. — Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. 4358

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung älterer Bilder aus Privatbesitz.

Festsaal des Rathauses 10—1 u. 3—6 Uhr. F 141

**Freidenker-Verein.**

**Montag, den 4. April cr., abends 8½ Uhr,** im „Westendhof", Schwalbacherstraße 82:

**Mitglieder-Versammlung.**

**Tagesordnung:** Anträge und Delegation zum Düsseldorfer Kongreß. — Sommer-Veranstaltungen. — Verschiedenes. F 325

**Schul- Bücher** in der Schulbuchhandlung E. Bornemann, Luisenstraße 25. 554

**Ad. Ludwig,** Damenschneider,

Hellmundstrasse 52, 2, nahe der Emserstrasse,

empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. Kostüme, Schneider-Jacketts u. Paletots** von einfachster bis zur feinsten Ausführung.

Heute und morgen:

**Großer Verkauf von Bildern und Spiegeln**

zu jedem annehmbaren Gebot.

**19 Mauergasse 19.**

**Großer Geflügel-Abschlag.**

Verkaufe heute und Samstag prima schwere fette **Enten** à Stück 2.75 Mk. prima schwere fette **Poularden** à Stück 2.75 Mk., pr. schwere fette **Frikassee-Hühner** à St. 2.50 Mk.

**Jahnstr. 22, Wild- Geflügelhalle, Jahnstr. 22, im Hof.**

Bestellungen per Postkarte werden prompt besorgt.

Färberei und chem. Waschanstalt

**L. Wißner & Wittkowsky, G. m. b. H.**

(früher L. Grosch),

Kirchgasse 34, Taunusstr. 19, Nettelbeckstr. 14.

Telephon 1062. 480

**Ein Waggon Palmen und Lorbeerbäume!**

300 Phönix von 1 Mk. bis 3 Mk., 700 Edeltannen von 80 Pf. bis 1.50 Mk., Kentien von 3 Mk. an, Gummibäume, Kokospalmen in jeder Preislage, Lorbeerkugeln und Pyramiden sehr preiswert; ferner gebe ich zum weißen Sonntag noch 300 Azalien zu 1.20, 1.50 und 2 Mk., Nelken Dtzd. 1 Mk., Veilchensträußchen 10 Pf., Margueritten, Dtzd. 30 Pf., Kränze von 80 Pf. an.

**Luxemburgstraße 13,** Radieschen, 7 Bund 20 Pf., Spinat, Pfd. 8 Pf., Kopfsalat 12 Pf., Rote Rüben, Ztr. 3 Mk., Zitronen, Dtzd. 55 Pf.

**Ebensen billig,** Herderstr. 5, Luxemburgstr. 13, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring. — Tel. 6554.

**Oskar Klein's**

**Buntes Theater**

Stiftstr. 16. — (Skala) — Teleph. 3818.

Ab heute 1. April vollständig neues Programm.

**Durchgegangene Weiber.**

Originalposse mit Gesang von Walter Gericke. Musik von Max Schmidt und Alfred Sommerfeld.

Ausserdem

Das wunderbare Soloprogramm.

! Schlager auf Schlager !

**Turnverein Wiesbaden.** E. V.

**Montag, d. 4. April, abends 9 Uhr:**

**Riegen-Turnen**

der aktiven Turner und Zöglinge. F 437

NB. Der Turnabend am Dienstag, den 5. April fällt dafür aus. Der Turnwart.

**Coburger A. H. L. C.**

**Wiesbaden.**

**Morgen Samstag:**

**Kneipe**

bei Roths, Langgasse. F 377

**S. BUCHDAHL**

Auf **Kredit!**

Betten, Möbel, Polsterwaren, Herren-Konfektion, Damen-Konfektion

bei billigen Preisen und bequemster

**Teilzahlung.**

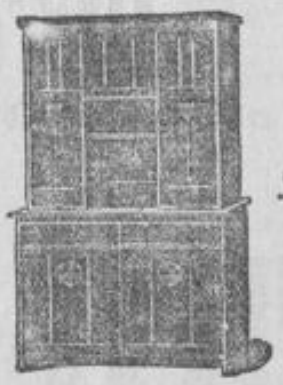
*

Bärenstr. 4

3213

**Komplette Küchen-Einrichtungen**

inklusive sämtlicher **Küchen-Möbel**



inklusive sämtlicher **Küchen-Möbel**

in **allen** Preiszusammenstellungen.

Feinste Referenzen über gelieferte Einrichtungen. — Nur erstklassige Fabrikate zu mässigen Preisen.

Bitte um gefl. Besichtigung meiner ausgestellten Magazine. K 141

Kataloge gern zu Diensten. Kataloge gern zu Diensten.

Kleine Burgstrasse. **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse.

Aussteuer-Magazin für kompl. Haus- und Küchen-Einrichtungen.

**Tischweine.**

Besonders vorteilhafte, äußerst preiswerte, sehr bekömmliche Tischweine, die den Bestimmungen des Weingesetzes entsprechen und sich durch Kraft, Fülle und reinen Ton auszeichnen.

| | |
|---|---|
| Tischwein | —.65 |
| Eisheimer | —.70 |
| Laubenheimer | —.75 |
| Niersteiner | —.80 |
| Erbacher | —.90 |
| Oestricher Eisel | 1.— |
| Ober-Moseler | —.65 |
| Remicher (Mosel) | —.70 |
| Ingelheimer (Rotwein) | —.80 |

Bei 13 Flaschen 5 Pf. billiger.

Große Preislisten über Rhein-, Mosel-, Südweine u. Champagner zu Diensten. K 75

**Wilh. Heinr. Birck,**

Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse Bezirks-Fernsprecher 216.

Spezialität:
Schneider-, Reit- und Sportkleider.

Die Eröffnung
meines
**Ateliers für feine Damen-Schneiderei**
im Hause
**Kirchgasse 27**
erlaube ich mir den geehrten Damen ganz ergebenst anzuzeigen und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
**A. Kremers,**
von Mai 1900 bis 1. April 1910 erster Zuschneider in Firma J. Bacharach, hier.

Erstklassige Arbeit
bei billigster Berechnung.
Telephon 2869.

*Knaben-Sweater*
*denkbar schönste Auswahl in allen Preislagen, neueste Muster.*
*Spiel-Anzüge* (Sweater mit passender Hose),
*praktische Kleidung, stets Neuheiten, viele Farben.*
*Kinder-Söckchen,*
*hervorragend schönes Sortiment, billigste Preise.*
*Strumpfwaren-Spezialhaus*
*L. Schwenck*
*Mühlgasse 11—13.* K 84

**Paul Rehm**
Zahn-Praxis
Wiesbaden, Friedrichstrasse 50.
Atelier für künstliche Zähne.
Zahnoperationen und Plomben.
**Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes,** selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn.
Sprechstunden: 9—6 Uhr. 212
Telephon 3118.
**Prämiiert Wiesbadener Ausstellung 1909.**
Permanente Ausstellung in meiner Wohnung bei freier Besichtigung.

**Pfefferminz- Kamillen-** sowie alle andern **Heilkräuter** und **Gesundheits-Tee's** erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn dieselben frisch und bester Qualität sind, wie sie solche durch flotten Absatz und 10-jähr. prakt. Erfahrung zu billigsten Preisen erhalten im
**Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn",**
Spezialhaus für naturgemäße Gesundheitspflege,
59 Rheinstraße 59 (Telephon 130), 54 Kirchgasse 54.
Preislisten und Kataloge gratis und franko. 213

# Elegante Herren-Anzüge.

Ganz hervorragend ist meine Auswahl für Frühjahr und Sommer 1910. — In Fasson und Stoffen bringe ich die modernsten Erzeugnisse der fertigen Konfektion und bieten dieselben durch ihre vorzügliche Ausarbeitung vollen Ersatz für Massarbeit. Meine Preise sind derartig billig, dass ich, ohne

**10% Rabatt**

zu geben, thatsächlich billiger bin wie jede Konkurrenz.

# Ernst Neuser.

28 Kirchgasse 28. WIESBADEN. Fernruf 274.

Spezial-Haus I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- und Livrée-Bekleidung.

K 48

Nr. 150.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
1. April 1910.
58. Jahrgang.

## Vermischtes.

### Unwetter und Kälte.

wb. Triest, 31. März. Die Stadt und ihre Umgebung wurden heute bei dem plötzlichen Temperatursturz von einer heftigen Bora und Schneefall heimgesucht. Einzelne Lloyddampfer wurden von ihren Ankerplätzen weggerissen und konnten nur mühsam wieder vertaut werden. Der Dampferverkehr ist fast gänzlich lahmgelegt. Es verlautet, daß einige Personen zu Boden geworfen und verletzt wurden. Der um 3 Uhr nachmittags nach Parenzo abgegangene Personenzug entgleiste hinter der Station Muggia infolge der Bora und fiel in einen Graben. Von den 100 bis 150 Passagieren, die sich im Zuge befanden, wurden vier getötet und 18 teils schwer, teils leicht verletzt. Auch der Lloyddampfer „Amphitrite", welcher am Nachmittag mit deutschen Pilgern nach Palästina auslaufen sollte, mußte die Fahrt aufschieben. — Nach den letzten Feststellungen wurden bei dem Eisenbahnunfall in Muggia drei Personen getötet, drei schwer und zwölf leicht verletzt.

wb. Triest, 31. März. Der Lloyddampfer „Amphitrite", der wegen einer heftigen Bora die Abfahrt nach Jaffa verschoben hatte, hat um 5 Uhr nachmittags den Hafen verlassen, nachdem die Bora sich mittlerweile etwas gelegt hatte.

hd. Triest, 1. April. Seit gestern früh muß die hiesige Rettungsgesellschaft unausgesetzt Personen, die vom Sturm zu Boden geschleudert und Verletzungen erlitten, Hilfe leisten. Die Hafenarbeiten ruhen fast vollständig, die Küstenschiffahrt ist sehr erschwert. Durch einen Stoß der Bora riß eine Ankerkette des Lloyddampfers „Call". Der Dampfer wurde auf die See hinausgetrieben.

hd. Wien, 1. April. Aus der ganzen Monarchie kommen Nachrichten über Schneeverwehungen und orkanartigen Sturm. In Galizien und Böhmen herrschen vielfach Verkehrsstörungen. Das Schneewetter hat in Wien zwei Opfer gefordert. Im 10. Bezirk stürzte nachmittags ein Telephonarbeiter vom Dach und war auf der Stelle tot. Ferner stürzte infolge des schlüpfrigen Pflasters ein Stallpage im 16. Bezirk in eine Mistgrube und erstickte.

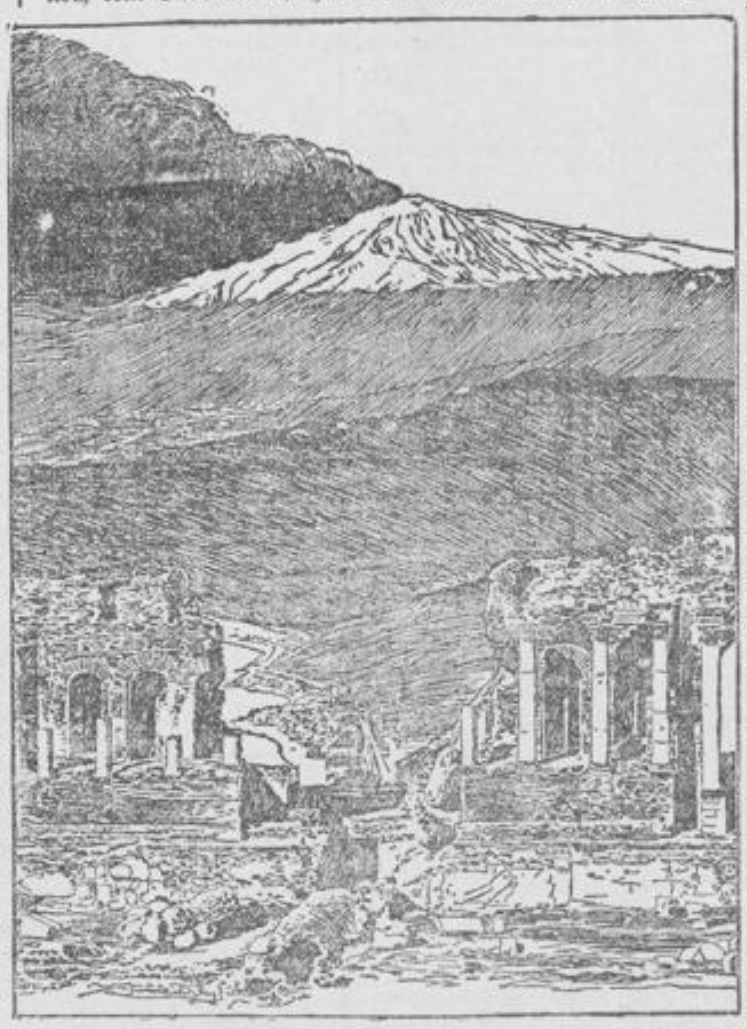
hd. Budapest, 1. April. Noch immer laufen aus allen Teilen Ungarns Meldungen über enormen Schneefall und große Kälte ein. In vielen Komitaten sind die Obstkulturen durch den Frost vollständig vernichtet worden.

wb. Rom, 1. April. Nachrichten aus Oberitalien zufolge ist dort nach warmen Frühlingstagen der Winter wieder eingekehrt. Starke Schneestürme sind eingetreten, das Thermometer sank gestern unter Null.

hd. Venedig, 1. April. Bei heftigem Nordsturm ist hier großer Schneefall eingetreten und Hochflut zu verzeichnen.

### Der Ausbruch des Ätna.

Der größte europäische Vulkan, der Ätna, hat am Ostersonntag seine Tätigkeit wieder aufgenommen, die bis jetzt noch kein Ende erreicht zu haben scheint. Diesmal waren



die am Südabhange gelegenen Ortschaften von den dem „Feuerberge" entströmenden Lavamassen am meisten gefährdet, doch ist die Gefahr jetzt abgewendet, da die Lavaströme zum Stillstand gekommen sind. Trotzdem wirft der Krater noch weiter seine glühenden Gesteinsmassen aus: dem, der es zum ersten Male schaut, ein unvergeßliches Schauspiel. Besonders von Taormina, der bekannten griechischen Niederlassung an der sizilianischen Ostküste, hat man einen wunderbaren Ausblick auf den Ätna in seiner jetzigen Ausbruchstätigkeit, wie unser heutiges, nach einer soeben aufgenommenen Photographie gezeichnetes Bild zeigt. Der mächtige Vulkan, an seinen unteren Abhängen mit üppigster Vegetation umgeben, der Gipfel mit Schnee bedeckt und darüber die riesigen Feuerwolken; es ist dies ein unvergleichlicher Anblick.

*

Wie dem „Neuen Wiener Abendblatt" aus Nicolosi telegraphiert wird, werden, wenn nicht ein Wunder geschieht, Nicolosi, Belpasso und Borello spätestens in 48 Stunden von der Lava überflutet sein. Der Lavastrom ist von Nicolosi drei und von den anderen beiden Orten zwei Kilometer entfernt.

---

* **Blutige Soldaten-Exzesse.** In Tarnopol kam es zu blutigen Soldaten-Exzessen, an denen Infanteristen und Dragoner teilnahmen. Die Soldaten wollten sich darüber rächen, daß ein Dragoner in einer Wirtschaft durchgeprügelt worden war. Sie zogen betrunken mit blankem Säbel und aufgepflanztem Bajonett durch die Straßen, überfielen harmlose Passanten und die ihnen entgegentretenden Schutzleute. Ganze Trupps drangen in die Privatwohnungen und Geschäftsläden ein, so daß die Geschäftsinhaber sich gezwungen sahen, ihre Läden zu schließen. Während der von den Soldaten verübten Exzesse wurden insgesamt 19 Zivilpersonen verletzt, darunter einige sehr schwer. In der Nachbarschaft entstand eine Panik. Die Bürgerschaft hat sich beschwerdeführend an den Kriegsminister in Wien gewandt.

* **Die Unterschlagungen des Pfarrers Münsterer aus Pondorf** betragen nach der nunmehr abgeschlossenen Revision im Raiffeisenverein allein 130 008 Mark, die von der Genossenschaft zu decken sind, wozu nach der Lage der Verhältnisse Jahrzehnte nötig wären. Münsterers Verwandte und der Klerus des Bistums Regensburg werden jedoch nach Kräften zur Deckung beisteuern. Das erzbischöfliche Ordinariat in Bamberg hat sich im Hinblick auf den Fall Münsterer einen in Vergessenheit geratenen Erlaß des Erzbischofs von München aus dem Jahre 1894 angeeignet und verlangt unter dem Abdruck dieses Erlasses im erzbischöflichen Verordnungsblatte, daß die Geistlichen innerhalb eines Jahres die Rechnerstellen bei den Raiffeisenvereinen niederzulegen und an Laien abzutreten haben. Münsterers Karte, die er angeblich aus Monte Carlo an einen Bürger Straubings geschrieben hatte und auf der er diesem einen letzten Gruß darbot, hat sich nach der Untersuchung durch die Staatsanwaltschaft als ein schlechter Scherz eines Bruders Straubinger herausgestellt.

Konsum
19 Kirchgasse 19.

Telephon 3010.

Unvergleichlich

günstiges Angebot in **Herren-Stiefeln** feinerer Machart, modernst. Formen zu dem ausserordentlich niedrigen Preis von

**7.50 und 8.50.**

In dem Bewusstsein, dass wir hiermit mehr bieten, als wir sonst in der Lage wären beim Einkauf zu den jetzigen Preisen, bitten wir um Besichtigung dieser Stiefel ohne jede Verbindlichkeit zum Kauf.

Auf farbige Boxcalf u. braun Chevreaux für Herren in den vornehmsten Aufmachungen zu den denkbar niedrigsten Preisen, möchten wir hiermit noch besonders hinweisen.

**Schuhwaren-Konsum**
19 Kirchgasse 19,
zwischen Luisen- und Friedrichstrasse.

Vorschriftsmäßige
Turnanzüge
und
Turnhosen.

Billigste Preise.

Turnschuhe mit Asbest-Einlage 2.40, 2.15, 1.85, 1.50

S. Blumenthal & Co.
K4

Rollschuhe
von Mk. 1.75 an. 529
Franz Flössner, Wellritzstr. 6.

Junges Pferdefleisch
(nur allerbeste Qualität)
empfiehlt
M. Dreste, Inhaber: Hugo Kessler,
17 Hellmundstraße 17.
Telephon 2612.

Die billigsten und feinsten Getränke
zu
Familien-Festen,
Hochzeiten, Kindtaufen, Konfirmationen usw. sind eine
Apfelwein-Bowle und ein Sortiment Beerenweine.
Es ist hiermit auch dem fst. Geschmack und jedem Alter Rechnung getragen.
Speierling-Apfelwein . . . . . per Fl. 80 Pf.
Stachelbeerwein, goldgelb, alt . . . . . per Fl. 70 Pf.
Johannisbeerwein, rotgolden, alt . . . . . per Fl. 70 Pf.
Himbeerwein, feinstes Aroma . . . . . per Fl. 100 Pf.
Heidelbeerwein, wohlschmeckend und besonders heilkräftig . . per Fl. 65 Pf.
Engros, en Detail. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Meine Apfel- sowie Beerenweine sind fachmännisch und sorgsam gepflegt und letztere von Südweinen kaum zu unterscheiden. — Nur durch Selbstherstellung im Großen und kolossalen Umsatz bin ich in der Lage, solch' billigen Preis einzuräumen. — Essenzen für Ananas- und Maibowlen stets zu haben.
Fritz Henrich, Blücherstraße 24. Telephon 1914.
Größte Apfel- und Beerenweinkelterei am Platze. B5881

Wiesbaden, den 25. März 1910.

**P. P.**

Mit Bezug auf die von dem hiesigen Bauunternehmer Ph. Zerbe gegen mich in der Zeitung gebrachten Notizen sehe ich mich veranlaßt, folgendes, als unbedingt auf der Wahrheit beruhend, zu entgegnen.

Zerbe hatte nach Offerte den Umbau in meinem Hause, Oranienstraße 27, für Mk. 4500.— übernommen. Kaum waren die Arbeiten angefangen, so ließ Zerbe dieselben wieder einstellen, und zwar, um einen Druck dahin auf mich auszuüben, daß ich ihm sofort ein Klavier zum Preise von Mk. 600.— liefere, und auch die Verpflichtung zur Lieferung der täglichen Backwaren übernähme. Dazu forderte er noch eine Sicherheits-Hypothek in Höhe von Mk. 10 000.—. Zerbe wußte, daß er die Notlage, in welche er mich durch die Einstellung der Arbeit gebracht, gut ausnützen könne, denn ich war gezwungen, in dieser Lage die Hypothek eintragen zu lassen. Da jedoch entgegen den Offerten von Zerbe ein Neubau in meinem Umbau mir nicht genehmigt wurde, so war ich berechtigt, Zerbe für den hieraus entstandenen Verlust von ca. Mk. 1500 verantwortlich zu machen.

Außerdem entstand mir durch die vielen Einstellungen der Arbeit ein großer Ausfall an Miete, für den ebenfalls Zerbe allein verantwortlich war.

Ich komme nun zur Darlegung des Benehmens Zerbes bei der Beschaffung einer Hypothek, die ich, um die Zahlungen für geleistete Arbeiten erledigen zu können, sowie zur Regelung eines Restkaufes bedurfte, und zwar in Höhe von Mk. 23,000.—. Zerbe erbot sich zur Hergabe der Hypothek und ließ solche auf seinen Namen eintragen, was ich, in dem guten Glauben, daß er zahlungsfähig sei, auch nicht hinderte. Es stellte sich jedoch heraus, daß Zerbe über keine Mittel verfügte, er vertröstete mich von einem Tag auf den anderen, bis er endlich nach 6 Wochen erklärte, er habe kein Geld. Auf meine Vorhaltungen, daß er als eingetragener Hypothekengläubiger die Pflicht habe, mir das Geld auszuzahlen, nachdem ich ihn darauf hinwies, daß er sich im Weigerungsfalle des Betruges schuldig gemacht habe, und nachdem ich ihm mehrmals mit Anzeige hierwegen gedroht hatte, präsentierte er mir den Rentner Utermark als Geldgeber für die Hypothek, resp. Geldleiher. Jetzt erklärte sich Utermark zur Hergabe des Geldes bereit, doch machte er vorher die Bedingung, daß eine Resthypothek in Höhe von Mk. 6000.—, auf einem Mannheimer Hause ruhend, als Abzahlung dienen müßte. Wieder hatte ich kein Mißtrauen, ich gab Zerbe die erbetene Erlaubnis, das Haus in Mannheim zu besichtigen, er kam zurück, fand dasselbe prima und liquidierte Mk. 38.— Unkosten. Daraufhin nahm ich die Bedingung Utermarks, die Mannheimer Resthypothek betreffend, an; Zerbe überschrieb seine eingetragene Hypothek auf Utermark, worauf dieser in für mich unbegreiflicher Weise, das Geld nicht mir selbst, sondern an Zerbe ausbezahlte. So erhielt Zerbe Mk. 17,000.—, ließ sich von der Mannheimer Hypothek überschreiben Mk. 3000.—, sodaß ihm auf diese „feine Art und Weise" ein Kapital von Mk. 20,000.— zur Verfügung stand.

Von diesem ganzen mir zugehörigen Kapital wurden mit meiner Zustimmung gezahlt: Mk. 2000.—, ferner erhielt ich noch einiger Zeit in Bar Mk. 1600.—, zusammen Mk. 3600.—. Auch diesen Betrag erhielt ich aber erst, als ich von Zerbe eine Abrechnung forderte über Mk. 18,000.—, zu welchem Geld sich noch meine Lieferung von Backwaren und die eines Klaviers, zusammen im Betrage von Mk. 864.33, also Mk. 18,864.33, forderte. Wieder ließ Zerbe meine wiederholten Aufforderungen unbeachtet, bis er endlich auf vieles Drängen erklärte, er hätte mit dem Gelde die Handwerker bezahlt. Abgesehen davon, daß die Höhe des Betrages schon diese Ausrede als unwahr hinstellt, habe ich auch einen direkten Beweis für die effektive Lüge Zerbes, denn ich habe die Quittungen von verschiedenen Handwerkern über aus meinen eigenen Mitteln geleistete Beträge in Höhe von Mk. 5172.—.

Wie man sieht, ist das ganze Gebahren Zerbes nur ein solches gewesen, mich zu schädigen. Utermark und Zerbe war es weiter lediglich darum zu tun, ihr faules Objekt in Mannheim vorteilhaft an den Mann zu bringen und so wurde ich für mein Vertrauen zu diesen beiden Männern als ausersehenes Opfer gestraft.

Ich konnte zu den von Zerbe gegen mich gebrachten Zeitungsnotizen nicht länger schweigen, denn, wie bereits oben geschildert, habe ich von Zerbe, auf die sich in der merkwürdigen Weise zu Unrecht verschafften Mk. 20,000.—, auch trotz der gerichtlichen Schritte, nur Mk. 1600.— effektiv in Bar zurückerhalten.

Meine heutige Schilderung übergebe ich der Oeffentlichkeit, um dem werten Publikum die Möglichkeit zu geben, sich ein Urteil über die Handlungsweise Zerbes und Utermarks zu bilden und den Wert der Veröffentlichung Zerbes gegen mich richtig schätzen zu können.

Ernst Urban

**Schloss-Burg-Geldlose à 3 Mark,** nach auswärts Porto und Liste 30 Pf. extra, **Ziehung am 12. und 13. April 1910** empfehlen solange Vorrat reicht: **Rud. Stassen,** Bahnhofstr. 4. **J. Stassen,** Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5. 489

# DRESDNER BANK.

**Aktiva.** Bilanz für 31. Dezember 1909. **Passiva.**

| Aktiva | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Kassa-Konto | | |
| Bestand an Bar, Coupons und Sorten | 49 566 170 | 50 |
| Wechsel-Konto: | | |
| Bestand abzüglich Zinsen | 257 622 758 | 10 |
| Konto-Korrent-Konto: | | |
| Verfügbare Guthaben bei ersten Banken und Bankiers | 51 554 671 | 75 |
| Effekten-Report-Konto | 158 457 240 | 50 |
| Waren-Report-Konto | 7 376 028 | 25 |
| Lombard-Konto | 20 052 388 | 15 |
| Vorschüsse auf Waren und Waren-Verschiffungen | 41 690 206 | 80 |
| Dauernde Beteiligung bei fremden Banken | 31 019 868 | 50 |
| Effekten-Konto | 57 855 400 | 85 |
| Konto-Korrent-Konto. Debitoren: | | |
| a) Banken und Bankiers, durch Effekten gedeckt M. 47 270 576.90 | | |
| b) sonstige Debitoren, durch Effekten und andere Sicherheiten gedeckt „ 288 909 620.45 | | |
| c) ungedeckte Debitoren „ 107 449 469.60 | 443 629 666 | 95 |
| außerdem Aval-Debitoren M. 38 050 418.20 | | |
| Konsortial-Konto | 36 730 465 | 05 |
| Immobilien-Konto: | | |
| Bankgebäude Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Mannheim, Detmold, Plauen i. V., Chemnitz, Emden, Freiburg i. Br., Zwickau, München Leer, Cassel, Zittau M. 18 466 835.20 | | |
| Neubau-Konto Berlin, Dresden, Freiburg, Nürnberg, Leipzig, Leer, Zittau M. 2 875 977.25 | | |
| Diverse Grundstücke M. 1 425 218.45 | 22 768 030 | 90 |
| Bei den ausgeworfenen Buchwerten sind die auf den einzelnen Grundstücken haftenden Hypotheken mit insgesamt M. 1 800 204,05 in Abzug gebracht. | | |
| Pensions-Fonds-Effekten-Konto | 2 893 558 | 80 |
| König-Friedrich-August-Stiftung-Effekten-Konto | 96 187 | 50 |
| | 1 181 312 142 | 60 |

| Passiva | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Aktien-Kapital-Konto | 180 000 000 | — |
| Reserve-Fonds-Konto | 41 800 000 | — |
| Reserve-Fonds-Konto B. | 9 700 000 | — |
| Verzinsliche Depositen | 255 624 409 | 35 |
| Konto-Korrent-Konto: Kreditoren | 472 183 290 | 50 |
| Akzept- u. Scheck-Konto außerdem Avalverpflichtungen in Höhe von M. 38 050 418,20 | 195 877 263 | 25 |
| Dividenden-Konto: Unerhobene Dividenden | 32 058 | — |
| Pensions-Fonds-Konto | 2 899 778 | 50 |
| König-Friedrich-August-Stiftung | 101 498 | — |
| Uebergangsposten der Zentrale und der Filialen untereinander | 961 901 | 50 |
| Reingewinn | 22 131 953 | 50 |
| | 1 181 312 142 | 60 |

**Verlust.** Gewinn- und Verlust-Konto für 31. Dezember 1909. **Gewinn.**

| Verlust | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Handlungs-Unkosten-Konto | 9 922 956 | 30 |
| Steuern | 1 672 108 | 70 |
| Abschreibungen: | | |
| a) auf Mobilien-Konto M. 444 573,45 | | |
| b) auf Grundstücke „ 11 195.85 | 455 769 | 20 |
| Reingewinn | 22 131 953 | 50 |
| | 34 182 787 | 80 |

| Gewinn | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Vortrag von 1908 | 375 616 | 65 |
| Sorten- und Coupons-Konto | 239 326 | 45 |
| Zinsen-Konto | 7 838 225 | 60 |
| Wechsel-Konto | 8 885 502 | 45 |
| Provisions-Konto | 10 865 421 | 65 |
| Effekten- und Konsortial-Konto | 4 293 978 | 05 |
| Erträgnis aus dauernden Beteiligungen bei fremden Banken | 1 469 833 | 85 |
| Tresormieten | 234 883 | 10 |
| | 34 182 787 | 80 |

**Dresden,** den 31. Dezember 1909.

F 482

**DRESDNER BANK.**

**E. Gutmann. G. Klemperer. Mueller. L. von Steiger. Nathan. Schuster.**

# Bilanz am 31. Dezember 1909.

| Aktiva. | Mk. | Pf. |
|---|---|---|
| Kassenbestand am 31./12. 09 | 1 747 | 70 |
| Waren-Konto | 27 791 | 96 |
| Mobilien-Konto | 1 | — |
| Debitoren-Konto | 30 860 | 66 |
| Zentralverband | 10 | — |
| | 60 411 | 32 |

| Passiva. | Mk. | Pf. |
|---|---|---|
| Kreditoren-Konto | 9 225 | 56 |
| Vorschuß-Verein | 4 512 | 59 |
| Geschäftsguthaben | 26 198 | 35 |
| Reservefonds | 7 352 | 88 |
| Spezial-Reservefonds | 3 744 | 81 |
| Dividenden | 9 377 | 13 |
| | 60 411 | 32 |

## Stand des Lagers.

| | Mk. | Pf. |
|---|---|---|
| Stand des Lagers am 1. Januar 1909 | 25 657 | — |
| In 1909 an Waren dazugekommen | 116 462 | 72 |
| | 142 119 | 72 |
| Hiervon wurden in 1909 verkauft | 114 327 | 76 |
| Stand des Lagers am 1. Januar 1910 | 27 791 | 96 |

| | |
|---|---|
| Mitgliederzahl am 1. Januar 1909 | 58 |
| Zugang in 1909 | 8 |
| | 66 |
| Abgang in 1909 | 3 |
| Mitgliederzahl am 1. Januar 1910 | 63 |

Die Haftsumme beträgt Mk. 1000, demnach von 63 Mitgliedern Mk. 63 000.
Dieselbe hat sich gegen das Vorjahr um Mk. 5000 vermehrt.
Das Geschäftsguthaben ist von Mk. 24 304.67 auf Mk. 26 198.35 gestiegen, mithin Mk. 1 893.68 mehr.

**Der Vorstand**
des Rohstoffvereins für Schuhmacher zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.
**E. Rumpf. P. Kaiser. W. Heckelmann.** F 571

Auf Grund **erstklassiger Informationen** bin ich in der Lage, ein **Cassa-Industriepapier** zu nennen, in welchem eine **anhaltende Kurssteigerung** in nächster Zeit zu erwarten ist. Um meine diesbezüglichen Nachrichten zu verwerten, will ich mit einem reellen Kapitalisten sofort in Verbindung treten, falls eine kleine Gewinnbeteiligung mir zugesichert wird. Vorspesen keine. Das Papier wird an der **Berliner Börse** täglich notiert und gehandelt. **Sicherer Gewinn** in Aussicht. Offerten erbeten u. **V. N. 6907** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.** F 67

**Blumen- und Pflanzenstand auf dem Markt**
**Henri Arend.**
**Noch 5000 blühende prachtvolle Azalien Stück 95 Pf., sehr schöne Primeln Stück 35 Pf., langstielige Nelken, 1. Qualität, Stück 10 Pf.,** alle sonstige Schnittblumen sehr billig.
**Massenverkauf in Lorbeerbäumen und Blattpflanzen.**
**Nur fachmännische Bedienung.**

Billigste, bequemste und rationellste
**Wohnungs-Reinigung**
ist die mit unserer 430
**Vacuum-Maschine**
pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, **40 Mk.**, tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, **25 Mk.**
**Lauesen & Heberlein.**
**Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurationslokalen.**

# Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

**Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.**

## Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben pro erstes Quartal 1910.

| Einnahmen. Mark. | Pf. | Konti. | Ausgaben. Mark. | Pf. |
|---|---|---|---|---|
| 815,872 | 18 | Vorschüsse | 4,846,745 | 67 |
| 20,000 | — | Hypotheken und Restkaufschillinge | 404,744 | 75 |
| 3,464,614 | 50 | Wechsel | 6,107,741 | 49 |
| 404 | 70 | Rückwechsel | 1,103 | 85 |
| 237,000 | — | Bankwechsel (Prima-Diskonten) | 336,750 | — |
| 146,319 | 98 | Gegenwechsel für Kautions-Akzepte | 697,970 | 17 |
| 697,970 | 17 | Kautions-Akzepte | 146,319 | 98 |
| 3,454,202 | 96 | Konto-Korrent-Debitoren | 7,316,764 | 17 |
| 8,899,681 | 15 | Konto-Korrent-Kreditoren | 5,660,444 | 61 |
| 5,348,649 | 21 | Sparkasse des Vereins | 653,576 | 65 |
| 2,479,757 | 14 | Darlehen auf Kündigung | 77,731 | — |
| 4,813,728 | 80 | Giro-Konto bei der Reichsbank | 4,338,449 | 79 |
| 2,461,810 | 46 | Verkehr mit anderen Bankinstituten (Banken-Konto) | 2,889,643 | 29 |
| 245,845 | 13 | Inkasso-Konto | 253,958 | 98 |
| 153,374 | 06 | Kommission | 134,190 | 19 |
| 426,562 | 38 | Scheck-Verrechnungs-Konto | 429,514 | 70 |
| 97,429 | 46 | Post-Scheck-Konto (No. 250 in Frankfurt a. M.) | 98,285 | 87 |
| 191,575 | 20 | Coupons und Sorten | 229,375 | 01 |
| 807,653 | 95 | Kommissions-Effekten | 807,653 | 95 |
| 317,815 | 43 | Vereins-Effekten | 1,052,037 | 54 |
| 210,480 | — | Reservefonds | — | |
| 350,000 | — | Spezial-Reservefonds | — | |
| 25,000 | — | Delkredere-Fonds | — | |
| 1,224,259 | 56 | Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben) | 7,487 | 16 |
| — | — | Haus-Konto (Geschäftsgebäude) | 223,000 | — |
| — | — | Mobilien-Konto | 3,559 | — |
| | | **Zinsen:** | | |
| | | Mk. Pf. / Mk. Pf. | | |
| | | 53,752 68 Uebertrag aus 1909 42,417 32 | | |
| | | 36,462 71 Vorschuß-Zinsen — — | | |
| | | 4,562 57 Hypotheken- u. Restkaufschillings-Zinsen 374 90 | | |
| | | — — Darlehens-Zinsen 25,2[illegible]1 [illegible]2 | | |
| | | 10,686 77 Effekten-Zinsen 3,45[illegible] 94 | | |
| | | 1,620 38 Extra-Zinsen 58 63 | | |
| 140,790 | 65 | 33,705 54 Diskonto 563 37 | 72,099 | 98 |
| 2,948 | 25 | Provision | 255 | 63 |
| 34 | 30 | Verwahrungsprovision | — | — |
| 757 | — | Schrankfachmiete | — | — |
| 83 | 35 | Post-Scheck-Gebühren | 38 | 70 |
| — | — | Verwaltungskosten | 18,322 | 17 |
| 74 | 20 | Geschäftskosten | 7,205 | 64 |
| 768 | 75 | Hausverwaltungs-Konto | 338 | 07 |
| 68,513 | 90 | Dividende | 24,969 | 99 |
| 4,047 | 56 | Gewinn-Konto | — | — |
| — | — | Kassen-Bestand am 31. März 1910 | 267,746 | 38 |
| 36,608,024 | 38 | | 36,608,024 | 38 |

Stand der Mitglieder am 31. März 1910: **4483.**
Zugang im 1. Vierteljahr 1910: **102.**

**Wiesbaden,** den 1. April 1910. F 371

**Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden**
**Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht**
**H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. W. Schnabel. F. Mergenthal.**
Geschäftsgebäude: **Mauritiusstraße 5.**
**Fernsprecher:** Direktion Nr. 978. Geschäftslokal Nr. 560.

**Detektiv-Bureau und Privat-Auskunftei**
Telephon 4180. Scharnhorststraße 31, 1. Telephon 4180.
**Vornehmes und gewissenhaftes Institut**
besorgt **billigst vertrauliche** Auskünfte, Beobachtungen, Ermittelungen an allen Plätzen der Welt.

**Erstklassige Fahrräder**
mit Torpedo von **85 Mk.** an, ein Jahr Garantie.
**Erstkl. Nähmaschinen** v. 65 Mk. an, 5 Jahre Garantie.
**Laufdecken** von 3 **Mk.** an, **Karbid** per Kilo **50 Pf.**, sowie alle Zubehörteile **billig.** B 919
**Fr. E. Mayer.** Reparaturwerkstätte für alle Fahrräder, 25 Wellritzstraße 25. **Kein Laden.**

**III. Wohlfahrts-Lotterie**
**Ziehung 20. u. 21. April zu Frankfurt a. M.**
**Hauptgewinn Mk. 20,000 W.**
Lose **Mk. 1.—**, 11 St. Mk. 10.—, Porto u. Liste 30 Pf. extra, sind zu haben bei: 520
**Carl Cassel,** Kirchgasse 40, Marktstrasse 10 u. Langgasse 45, **J. Stassen,** Kirchgasse 51, **R. Stassen,** Bahnhofstrasse 4.

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Samstag, den 2. April cr., vormittags 11 Uhr, versteigere ich

**Neugasse 22**

zwangsweise gegen Barzahlung:
1 große Ladentheke mit Glaskasten.

Freund, Gerichtsvollzieher kr. A., Wellritzstraße 34, 1 r.

### Bekanntmachung.

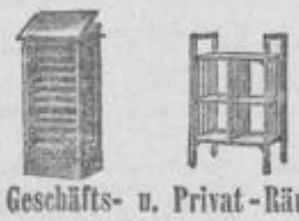
Samstag, den 2. April cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 5, hier:
1 Wallach, 1 Pianino, 1 Spiegelschrank, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa, 1 Waschtoilette, Tische, Bilder u. A. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B 6946

**Lonsdorfer,** Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Freibank. Samst., morg. 7 Uhr, mindertw. Fleisch v. 3 Ochsen (50), 2 Kühen (35), gek. Rindfl. (25), gek. Kalbfl. (25 Pf.). Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereit. ist d. Erwerb v. Freibankfleisch verb., Gastwirten u. Kostg. nur mit Gen. d. Pol.-Veh. gestatt. Städt. Schlachthof-Verwalt.

## Nichtamtliche Anzeigen

**Moderne**
**Schreibmöbel**



für Geschäfts- u. Privat-Räume.

**Hermann Pauli,**
Rheinstrasse 31. 4000
Einziges Spezialgeschäft am Platze.

**Junker & Ruh-Gaskocher**

Garantiert geringster Gasverbrauch durch Doppelsparbrenner DRP
Ausführliche Kataloge & Vorführung durch
L. D. Jung, Kirchg. 47. K 82

**Lehrlinge 1910.**
Prima Schlosser-Anzüge, Kittel für Tüncher, Maler, Schriftsetzer, Techniker, Fuhrleute, Metzger, Koch-, Konditor- und Friseur-Jacken in großer Auswahl.
**Rothschild's**
Arbeiterkleider-Magazin,
Wellritzstraße 16.

**Neu-Wäscherei**
Scharnhorststraße 7. **A. Kirsten,** Telephon 4074.
übernimmt Herrschafts- u. Hotelfremdenwäsche bei fft. Ausführung. B 6120

**Spez.: Herrenwäsche.**
Gardinenspannerei. Eig. Bleiche.

**Flicklappen** in all. Mustern Stück v. 10 Pf. an u. Reste für Herren- u. Knaben-Hosen in groß. Auswahl. Schwalbacherstraße 30, 1 St., Alleeseite.

**Reisekoffer,**
Rohrpl.-, Kaiser-, Kupfer-, Schiffs- und Handkoffer, Reisetaschen und Körbe etc. s. billig Webergasse 3, H. B.

Prima Vollmilch,
15—20 Liter täglich, abzugeben. Frang Bender jr., Helenenstraße 1a. Telephon 3966.

*Risin-Salbe*
*Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen.* 244
Wiesbaden — Taunus-Apotheke Fernruf 106 u. 2061

Große, frische
**Schmutzeier,**
**Eier**
Stück 5 Pf.,
**feinste sortierte Tafeleier,**
Stück 6 Pf.
Grünbergs Eiergroßhandel,
Mauergasse 21. — Tel. 769.

**Restaur. z. Güterbahnhof-West**
Frauensteinerstr. 3
Morgen Samstag:
**Metzelsuppe,**
wozu freundlich einladet B 6915
Peter Hess.

**Junges Pferdefleisch**

(Ia nur Ia Qualität)
empfiehlt
E. Ullmann, Mauergasse 12.
Telephon 3244.

Unschöne u. lästige
**Körperfülle**
vermindert Zehrtee Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. I Mk., 5 Pak. 4.50 Mk. — Nur
Kneipp-u. Reformhaus Jungborn, 59 Rheinstr. 59, 54 Kirchgasse 54.
380

**Wiesbadener Fleischhalle**
3 Hermannstraße 3.

| | |
|---|---|
| Prima Rindfleisch zum Kochen | 50 Pf. |
| Prima Rindfleisch zum Braten | 50 Pf. |
| Hackfleisch | 60 Pf. |
| Kalbfleisch | 70 Pf. |
| Mettwurst | 80 Pf. |
| Rinderwürstchen . . Stück | 16 Pf. |

nur Hermannstr. 3, bei Anton Sieler.

| | | |
|---|---|---|
| Prima Rindfleisch | Pfund | 50 Pf. |
| „ Kalbfleisch | Pfund | 75 Pf. |
| Frisches Hackfleisch | Pfund | 60 Pf. |

18 Helenenstraße 18.
Heinrich Kraft.

Nur durch meinen kolossalen Umsatz!!!
Die beste gemästete Qualität

| | | |
|---|---|---|
| Rindfleisch | Pfd. | 50 Pf. |
| Zum Braten . . auch | nur | 50 Pf. |
| Kalbfleisch a. d. Keule | Pfd. | 75 Pf. |
| Kalbsnierenbraten | Pfd. | 70 Pf. |
| Schweinebraten | Pfd. | 85 Pf. |
| Speck zum Ausbraten | Pfd. | 70 Pf. |
| Pr. Mettwurst | Pfd. | 78 Pf. |
| Hausm. Preßkopf | Pfd. | 85 Pf. |
| Frisches Hackfleisch | Pfd. | 60 Pf. |

Metzgerei Hirsch,
24 Helenenstr. 24. Telephon 3175.

**Ziegenlämmer**
in großer Auswahl sehr billig.
Wildragout, Schneehühner à 1.20, alles andere Wild und Geflügel billig.
**Hch. Umsonst,**
Mauergasse 8. Telephon 3749.

Empfehle prima Zervelatwurst p. Pfd. 1 u. 1.10 Mk., poln. Mettwurst, gar. Schwein- u. Rindfleisch, Pfd. 1 Mk., sowie alle and. Wurstwaren. Ferner empfehle ich pr. Rindfl. 56 u. 60 Pf., sowie Kalb- u. Schweinefl. z. d. bill. Pr.
Blücherstr. 44. Nähe Gneisenaustr.
W. Bundhausen. B 747

**Filiale zu vergeben.**
Näheres im Tagbl.-Verl. Lp

Zehn vollständige, freistehende, fast neue Klosetts b. z. verkaufen Neugasse 22, Hth. 2 rechts.

Waschkorbe
ev. gebr., zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. U. Z. postl. Bismarckring.

Beamter sucht Familienverh. h. ein Darlehen von 1000 Mk. gegen gute Zinsen auf 1 Jahr. Offert. u. „Hoffnung" postlag. Schützenhofstr.

**Sprachenaustausch**
sucht junge vornehme Dame (Kurgast), in engl., frz., ital. oder span. Sprache nur mit vornehmer Persönlichkeit. Off. unt. N. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort
2 möblierte Zimmer mit Küche, evtl. mit Bad. Off. m. Preisang. u. U. 107 an den Tagbl.-Verlag. B 6945

**Für kleinen Haushalt**
wohlempfohlenes Mädchen gesucht, das selbständig und gut kochen kann. Gehalt 30 Mark.
Blum, Gr. Burgstr. 5, Parterre.

**Stadt-Reisender**
von einer angesehenen
**Weingroßhandlung gesucht.**
Offert. unt. J. 597 an Tagbl.-Verlag.

**Gold. Kettenarmband**
(Konfirmationsand.) verlor. 1. Feiertag Kapellenstraße, ob. Dambachtal. Ehrl. Find. g. Bel. Zwecks Abhol. Mitteil. u. „Dankbarkeit" hauptpostl. erb.

Verloren
ein Federboa, schwarz, am 30. März. Gegen gute Belohnung abzugeben Pens. Internationale, Leberberg 11.

Heute zwischen Bahnhof- u. Wilhelmstraße (Schuhm. W 41) ein Nerzmuff mit Hermelin verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4359

Verloren Regenschirm
mit silb. Griff. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 21.

Brieftasche verl. Karfreitag. Andenken. Abzugeb. geg. gute Belohn. Seerobenstraße 23, Friseurgeschäft.

Armer Hausbursche verlor heute morgen ein Portemonnaie mit Inhalt. Dem Finder gute Belohn. Abzug. Rüdesheimerstr. 14, Laden.

Donnerstag abend
Granat-Kette verloren. D. Wiederbringer gute Belohnung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Lq

**Grauer Pinscherhund**
auf den Namen „Pommer" hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeb. bei Bonheim & Morgenthau, Michelsberg 28

Johanna E.
Parkstraße, zuletzt Biebrich, Rheinanstr., erwarte dich Samstag, Sonntag od. Mittwoch v. 8 Uhr ab Hauptpost, Rheinstraße.
W. E. B 6794

**Otto**
**von Preungesheim**
dürfte die fidele Gesellschaft von Hattenheim Sonntag 5 Uhr in Biebrich, Bellevue, sehen??

**Trauerstoffe**
**Trauerkleider**
**Trauerröcke**
**Trauerblusen**
in allen Preislagen.
**J. Hertz,**
Langgasse 20.
K 117

**Schwarze Kleider,**
**Schwarze Blusen,**
**Schwarze Röcke,**
**Trauer-Hüte,**
**Trauer-Schleier,**
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 4
**S. Blumenthal & Co.,**
Kirchgasse 39 41.

Statt jeder besonderen Anzeige!
Die Verlobung unserer Tochter Emma mit Herrn Lehrer Fritz Dorn in Rixdorf zeigen wir hiermit ergebenst an.
Lehrer Kaiser und Frau.
Dotzheim, Ostern 1910.

**Emma Kaiser**
**Fritz Dorn**
Verlobte.
Dotzheim. Rixdorf-Berlin.

**Wiesbadener Bestattungs-Institut**
**Gebr. Neugebauer.**
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 465
**Sargmagazin**
Schwalbacherstr. 22.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

**Wiesbadener Beerdigungs-Institut**
**Ernst Müller,**
Schreinerei,
— gegründet 1834. —
Telephon 576.
**Sarg-Magazin.**
Wallauerstraße 8.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. 533
Lieferant des Beamten-Vereins.
Ueberführungen von und nach auswärts in privatem Leichenwagen.

## Familien-Nachrichten

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir Allen unseren innigsten Dank.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Geschw. Mannheimer,**
Schwalbacherstraße 41, 1.
552

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser einziges, heißgeliebtes, herziges Kind,

**Hänschen,**

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Die tieftrauernden Eltern:
**Johann Lewenz u. Frau,**
Feldstraße 16.

Allen Denen, die unseren lieben Vater, Schwiegervater und Großvater,

**Heinrich Christ,**

zu Grabe geleiteten, dem Herrn Pfarrer Weesenmeyer für seine trostreiche Grabrede, sowie für die Kranzspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **O. Martin,**
„ **J. Hartmann,**
„ **E. Christ,**
„ **Chr. Reichardt.**
Wiesbaden, 31. März 1910.
557

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Verstorbenen,

**Paula Wilhelm,**

sagen wir Allen, welche dieselbe zu Grabe geleiteten, für die zahlreichen Blumenspenden, besonders auch dem Quartett für den erhebenden Grabgesang unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Friedrich Wilhelm.**
**Paul Eimert.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute, treue und unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante.

**Elisabeth Wagner,**

nach kurzen, schweren Leiden zu sich zu rufen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Johann Wagner.**
Wiesbaden, den 31. März 1910.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 1½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme, die mir anläßlich des Ablebens meiner Frau geworden, danke ich hiermit auf diesem Wege von ganzem Herzen.
**Hch. Hermann.**
Wiesbaden, 1. April 1910.
4360

### Danksagung.

Allen Denen, die meine gute Frau, unsere gute Mutter,

**Karoline Runzheimer,**
geb. Gärtner,

zu Grabe geleiteten, sowie für die Kranzspenden und dem Herrn Pfarrer Hoffmann für seine trostreiche Grabrede sagen wir unseren herzlichen Dank.
**Fr. Runzheimer** und **Kinder.**

# An die freisinnige Bürgerschaft Wiesbadens!

Die politischen Zustände Deutschlands und namentlich Preußens machen es jedem liberal denkenden Manne zur Pflicht, der Entwickelung unserer inneren Politik nicht teilnahmlos gegenüber zu stehen, sondern das Seine dazu beizutragen, daß auch unser Fortschritt in der Politik, der Entwicklung unserer Kultur, unserer Industrie und unseres Handels entspricht. Vieles ist noch zu erkämpfen. Mögen alle an diesem Kampfe teilnehmen, eingedenk dessen, daß politischen Rechten auch politische Pflichten entsprechen.

Gewiß hat zur Schwächung des liberalen Bürgertums die Spaltung der Parteien viel beigetragen. Hier ist jetzt aber ein bedeutsamer Erfolg erzielt, indem sich die linksliberalen Parteien zu einer einzigen Partei, der fortschrittlichen Volkspartei zusammengeschlossen haben. Auch der hiesige Wahlverein der freisinnigen Volkspartei wird sich der neu gegründeten fortschrittlichen Volkspartei anschließen und fordert alle, welche innerhalb derselben am politischen Leben teilnehmen wollen, zur Mitgliedschaft auf.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

**Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei.**
**Dr. Alberti**, Vorsitzender.

F 451

# Wiesbadener Fremden-Liste:

**Hotel Rose**, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Se. Durchl. Erbprinz Heinrich XXVII., Regent der beiden Fürstentümer Reuss j. L. und ä. L. (Residenz Gera), Ihre Durchl. Erbprinzessin Elise von Reuss j. L., Ihre Durchl. Prinzessin Victoria Feodora Reuss j. L., Se. Durchl. Prinz Heinrich XLIII. Reuss j. L., Se. Durchl. Prinz Heinrich XLV. Reuss j. L. nebst Gefolge und Dienerschaften.

**Hotel zum neuen Adler.**
Goethestrasse 16.
Arnold Kfm., Stuttgart. — Fischer, Kaufmann, Heidelberg. — Nieberle, München. — Schneidt, mit Frau, Nordenham.

**Hotel Aegir.**
Thelemannstrasse 5.
Bremer, Kfm., m. Fr., Berlin.

**Alleesaal.**
Taunusstrasse 3.
Lehn, Fräul. Rent., Barmen. — Müller, Fabr., m. Fam., Schwelm. — Queckmann, Apotheker, Frankfurt. — Stöhr, Dr. med., Naurod.

**Astoria-Hotel.**
Sonnenbergerstrasse 6.
Stoehr, Landesrat, m. Fr., Kassel. — Stoehr, Pfarrer, Raubach. — Stoehr, Kfm., Berlin. — Symons, Frl., Kaldenkirchen. — v. Ziegler, Fräul., Weimar.

**Bayrischer Hof.**
Delaspéestrasse 4.
Scherzer, Kfm., Düren. — Schürg, Kfm., Düren.

**Bellevue.**
Wilhelmstrasse 26.
Hargreave, Rechtsanwalt, m. Fam., Stratford. — Weyland, Frau, mit Töchter, Utrecht.

**Hotel Berg.**
Nikolasstrasse 37.
Kobbens, m. Fam., Dillingen. — Paschka, Ing., Wien. — Streckert, m. Fr., L.-Schwalbach. — Seyffarth, Rechn.-Rat, m. Fr., Magdeburg. — Zeller, Pforzheim.

**Zur Stadt Biebrich.**
Albrechtstrasse
Göritz, Buchhändler, Friedberg.

**Hotel Biemer.**
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Cowly, Frl. Rent., London.

**Zwei Böcke.**
Häfnergasse 12.
Wahl, Kfm., m. Fr., Breslau.
Brieger, Kassendirekt., Dresden. — v. Nordeck zur Rabenau, Freiherr, Offenbach.

**Schwarzer Bock.**
Kranzplatz 12.
Ackermann, Amtsrichter, Grevenbroich. — Föthe, Amtsrendant, Derne. — Meuser, Dr. med., Ems. — von Quast-Radensleben, Major a. D., Ritt.-Gutsbes. u. Mitglied d. Abgeordnet.-Hauses, Radensleben. — Röders, Fabrikbes., Zarayak. — Rosenhain Kfm., Santos.

**Hotel Borussia.**
Sonnenbergerstrasse 29.
Toepfer, Fräulein, Berlin.

**Goldener Brunnen.**
Goldgasse 8/10.
Cramer, Fr., Frankfurt. — Jansen, Frau Dr., Leverkusen.

**Central-Hotel.**
Nikolasstrasse 43.
Candor, Kfm., m. Fr., Osnabrück. — Faatz, Prok., m. Fam., Den Haag. Nyzua. — Jünger, Kfm., mit Frau, Hannover. — Lichatkoff, Kfm., Perm. — Markert, Frau, Saarbrücken. — Plötz, Rittmeister, Münster. — Rotmann, Insp., Boppard. — Rostkowitz, Colmar. — Tollschwiller, Fr., Saarbrücken. — Zürcher, Kaufmann, Montreux.

**Hotel Christmann.**
Michelsberg 7.
Fembach, Kaufm., Essen. — Lifschütz, Kfm., Essen.

**Hotel Dahlheim.**
Taunusstrasse 15.
Khrwin, Frl., Heddersheim.
Bilfinger, Buchdruckereibes., m. Fr., Stuttgart. — Eidam, Kaufm., mit Mutter, Neuenkirchen. — Glass, mit Frau, Berlin. — Kanter, Kfm., mit Frau, Homburg v. d. H. — Liebich, Buchdruckereibes., m. Frau, Stuttgart. — Rühling, Frau, Luisenthal. — Zimmermann, Kfm., Remscheid.

**Darmstädter Hof.**
Adelheidstrasse 30.
Seyfried, Kfm., m. Fr., München.

**Kuranstalt Dietenmühle.**
Parkstrasse 44.
Böhm, Frau, Berlin. — Clausen, Ref., Hamburg.
Bovensiepen, Fr., Mettmann. — Lange, Frl., Neustettin. — Schneider, Frl., Lünen. — Schumann, Hauptm., Jüterbog.

**Kuranstalt Dr. Dornblüth.**
Gartenstrasse 15.
v. Prittwitz u. Gaffron, Exzellenz General der Infanterie u. kommand. General des XVI. Armeekorps, Metz. von Prittwitz u. Gaffron, Exzellenz Frau, Metz.

**Hotel Einhorn.**
Marktstrasse 32.
Bürgmann, Kfm., Wandsbeck. — Dörrmann, Kfm., Berlin. — Gundlach, Kfm., Aachen.
Bensinger, Kfm., m. Frau, Mannheim. — Brescher, Kfm., Pforzheim. — Frede, Rent., m. Frau, Neuwied. — Goldschmidt, Kfm., Frankfurt. — Heinwitzer, Kfm., Hofheim im T. — Holz, Kfm., Frankfurt. — Kiehn, Kfm., Frankfurt. — Kreyenfeld, Kfm., Rotterdam. — Kriesinger, Kfm., Mannheim. — Lingelbach, mit Frau, Pirmasens. — Müller, Archit., m. Frau, Mannheim. — Salomon, 2 Herrn Kaufl., Frankfurt. — Zopf, Gymnasiallehrer, m. S., Birkenfeld.

**Englischer Hof.**
Kranzplatz 11.
Baur, Kfm., Crimmitschau. — Kopler, Kfm., m. T., Kiew. — Mendelsohn, Kfm., Charlottenburg. — zu Münster, Frau Gräfin, Oberlahnstein. — Olson, Gothenburg. — von Twardowski, m. Frau, Warschau. — Vosvari Mor, m. Frau, Budapest. — Vogel, Assessor, m. Frau, Berlin. — Winter, m. Frau, Budapest. — Winter, Dr., Berlin. — Würzburger, Frau, Karlsruhe. — Würzburger, mit Frau, Karlsruhe.
Becker, Geh. Med.-Rat, Berlin. — Müller, Rechtsanwalt, mit Frau, Chemnitz.

**Hotel Epple.**
Körnerstrasse 7.
Habich, Kfm., Marburg. — Herr, Freiburg. — Messmer, Architekt, m. Frau, Leipzig. — Schoser, Kaufmann Darmstadt. — Westenberger, Opernsänger, mit Frau, Köln.
Burckhardt, Fräul., Stuttgart. — Förster, Fr., m. Sohn, Stuttgart. — Mumm, Frau Dr., Köln.

**Hotel Erbprinz.**
Mauritiusplatz 1.
Asterberg, Kaufm., Frankfurt. — Achsenecha, Kaufm., Karlsruhe. — Bittere-Stekowsky, Stud., Darmstadt — Blessing, Kfm., Frankfurt. — Burg, Kaufm., Braunschweig. — Gärtner Kfm., Bielefeld. — Gerusi, 2 Herren Kfte., Russland. — Grussen, Kaufm., Frankfurt. — Hofmann, Kfm., Frankfurt. — Jung, Kfm., m. Fr., Fürstenbach. — Lang, Kfm., Köln. — Lemper, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Lindemeyer, Kaufm., Frankfurt. — Matthes, Kfm., Bacharach. — Müller, Kfm., Siegen. — Nick, Kaufmann, Münster. — Schlüter, Kfm., Berlin. — Sieger, Kfm., Stuttgart. — Schmidt, Kfm., Limburg. — Schmittel, Kfm., Wambach. — Schumacher, Kaufmann, Diedenhofen. — Wetzel, Kfm., mit Frau, Frankfurt.

**Europäischer Hof,**
Langgasse 32.
Kraemer, Kfm., Kassel. — Robbel, m. Fr., Berlin. — Rosenzweig, Kfm., Köln. — Weiss, Kfm., m. Fr., Saarbrücken.
Althof, Fabrikant, Zweibrücken. — Bauer, Köln. — Bein, Kfm., Kaiserslautern. — Bloch, Kfm., Königsberg. — Ehrlich, m. Frau, Mannheim. — Florens, Kfm., Köln. — Kliechan, cand. jur., Bonn. — Klunrix, Fräul., Kreuznach. — Redautz, Frau Landgerichtsrat, Halle. — Wefelscheid, Sanitätsrat Dr., m. Familie, Bonn. — Wittner, Kfm., Berlin.

**Zum Falken,**
Bahnhofstrasse 13.
Bosecke, Lehmkuhlen. — Burger, Sekretär, Ludwigshafen.

**Frankfurter Hof.**
Webergasse 37.
Pickemei, Frau Dr., mit Tochter, Amersfoort. — Wintgens, Frl., Haag.
Amte, Fabrikbes., Bründe. — Edeling, Landgerichtsrat Dr. jur., Dessau — Eriksson, Dir., Tammerfors. — Gans, Kfm., Saarbrücken. — Glatz, Kfm., Kassel. — Grossheim, Student, Mannheim. — Hoffmann, Kaufmann, Mannheim. — Hymann, Fr., Brüssel. — Kramer-Bangert, Hofkonzertdir., Kassel. — Laar, Fabrik., Holland. — Lasch, m. Frau, Köln. — Laplanche, Dr. med., Herne. — Marker, Apoth., Bonn. — Michel, Kfm., Köln. — Rive, Gruberklär, Bonn. — Schill, Kfm., Kassel. — Schmidt, Frl., Darmstadt. — Schöneberg, Köln. — Zerwes, Kfm., Mannheim.

**Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe.**
Leberberg 14.
Litzansky, Kaufm., Woronesch. — Banner, Fr., Oberhausen. — Verschure, Frau, Rotterdam.

**Hotel Fürstenhof,**
Sonnenbergerstrasse 12a.
Conradi, Frl., Berlin. — Dreyer, Architekt, Hannover. — Goldstein, Fr. Justizrat, Frankfurt. — Lay, Kfm., Paris. — Neumann, Major, m. Fr., Köln. — Overbeck, Fabrikant, m. Fam., Barmen. — Schhrter, m. Frau, Hannover. — Schmidt - Ernsthausen, Rechtsanwalt Dr., m. Fr., Düsseldorf. — Schreiber, Leut., Barmen. — Schreiber, Stud., Barmen. — Vahlbruch, Hauptm., m. Frau, Köln.

**Hotel Fuhr.**
Geisbergstrasse 3.
Bosch, Kfm., Köln. — Cliffe, mit Fam., Frankfurt. — Eschle, Fräulein, Kreuznach. — Chekil Hakki, Offizier, Karlsruhe. — Selim Hüssny, Offizier, Karlsruhe. — Indorf, Kfm., m. Frau, Frankfurt. — Leu, Kfm., Duisburg. — Mehmed Kenan, Hauptm., Karlsruhe. — Kott, Fabr., Pforzheim. — Liese, Seminardir., Frankenberg. — Luvken, cand. v. d., Bonn. — Wiedenfeld, Kfm., Frankfurt. — Wolff, Fräulein, Duisburg. — Osman Zeki, Offizier, Karlsruhe.
Dorheide, Fr., Münster i. W. — Pritzsche, Frl., Münster i. W.

**Hotel Gambrinus.**
Marktstrasse 20.
Maier, Fräul., Zweibrücken. — Rohäuser, Kehl.

**Hotel Grether.**
Museumstrasse 3.
Brottheimer, Kfm., m. Fr., Karlsruhe. — Fürst, Kfm., m. Fr., Metz. — Sternheimer, m. Fam., Mannheim. Fettweis, Kfm., Köln.

**Grüner Wald.**
Marktstrasse 10.
Arnz, Kfm., m. Fr., Remscheid. — Bäuml, Kfm., Mannheim. — Bamberger, Kfm., m. Frau, Neustadt. — Bermann, Kfm., Krefeld. — Bernheimer, Kaufm., Holland. — Besse, Baumeister, Köln. — Boeking, Kirn. — Brill, Kfm., Barmen. — Bruch, Kfm., Stendal. — Bücher, Kaufmann, Duisburg. — Derra, Kfm., Krefeld. — Ammann, Kfm., Gera. — Danes, m. Tochter, Brüssel. — Dietrich, Kfm., Wien. — Goldschmidt, Kfm., Frankfurt. — Olander, Kfm., Berlin. — Helpenstein, Kaufm., Krefeld. — Jaeger, Offizier, Hannover. — Jammers, Kfm., Krefeld. — Krönig, Dir., Münster i. W. — Levy, Kfm., Berlin. — Noak, Kfm., Berlin. — Reuter, Kfm., Frankfurt. — Strak, Kaufm., Berlin. — Strobel, Kfm., Berlin. — Thomae, Kfm., m. Fr., Stuttgart. — Tüxen, Fr., Hamburg. — Voltz, Kfm., Koblenz. — Weber, Kaufmann, Gablonz. — Wiedemann, Kaufmann, Berlin. — Wustmann, Kfm., Rambach.
Dir., m. Fr., Speyer. — Eigenbrodt, Kfm., Barmen. — Fery, Kfm., Wien. — Frey, Ing., m. Fr., Nollingen. — Grünsfelder, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Guttmann, Kfm., Berlin. — Hamm, Fr., m. Tochter, Dortmund. — Hegemann, Dr., Düren. — Hegmann, Fr., Köln. — Hendricks, Kfm., Holland. — van Herk, Kfm., m. Fr., Amsterdam. — Herz, Kfm., Köln. — Herz, Kfm., Strassburg. — Heuser, Oberlehrer, Lahr. — Hitschek, Kfm., Berlin. — Hirsch, Kfm., mit Frau, Mannheim. — Holthaus Dir., Gelsenkirchen. — Kämmerlen, Kfm., m. Fr., Elberfeld. — Käufer, Ing., Duisburg. — Kirchesch, Kaufm., Stendal. — Knauff, Stud., München. — Kolter, Kfm., Zweibrücken. — Lienkämper, Dir., Immigrath. — Meier, Kaufm., Pforzheim. — Mohrmann, Kaufmann, Kassel. — Moll, Kfm., Holland. — Nilssen, Kfm., Bendorf. — Overhoff, Kfm., m. Fr., Berlin. — Rübsamen, Kfm., Bendorf. — Schmitz, Frau, Bonn. — Schwandner, Kfm., Deidesheim. — Seitz, Kfm., m. Frau, Karlsruhe. — Steeg, Frau, Neustadt. — Steinberg, Kfm., Köln. — Strack, Kfm., Wiedenau. — Strohjan, Kfm., Duisburg. — Teubener, Bürgermeister, Oberstein. — Thomae, Kfm., m. Fam., Stuttgart. — Weber, Kfm., Holland. — Wettig, Fräulein, Düsseldorf. — Winter, Leipzig. — Zalsmen, Kfm., m. Frau, Holland. — Ziese, Kfm., mit Frau, Mannheim.

**Hansa-Hotel.**
Nikolasstrasse 1.
Beyer, Oberlehrer Prof., Bischofsweiler. — Graubert, Frankfurt. — Wasum, Fr., m. Mutt., Bacharach.
Beck, Major, m. Fr., Düsseldorf. — Emenbach, Dr. chem., Traben-Trarbach. — Feist, Bendorf. — Ferber, Frl., Köln. — Kamps, Syndikus, Krefeld. — Lewit, Dr. phil., mit Frau, Alzey. — Meckmann, Kfm., Nymegen. — Meyer, Köln. — Mohr, mit Frau, Frankfurt. — Mohr, Frau, Bremen. — Rohr, Stud., Bremen. — von der Mosel, Kgl. Oberförster, Hainken bei Siegen. — Neuberger, Frau, Alzey. — Phillippy, Assessor, Forbach. — Pilz, Dir., Frankenthal. — Posseiner, Kfm., Düsseldorf. — Rabitz, Buchdruckereibes., Solingen. — von Rheinberg, Frl., Frankfurt. — Rusel, Essen. — Salomon, m. Frau, Hamburg. — Schulte, Dr., Dortmund. — Thomas, m. Frau, Frankfurt. — Wollweber, m. Frau, Völklingen. — Zanzen, m. Fr., Frankenthal.

**Hotel Happel.**
Schillerplatz 4.
Bernhart, Kfm., Köln. — Dietz, Kfm., m. Frau, Köln. — Heim, Kfm., Frankfurt. — Hybert, Kfm., m. Fr., Dresden. — Kriwin, Kfm., Frankfurt. — Moor, Kfm., m. Frau, Mannheim. — Pauly, Kfm., Kassel. — Reitz, Kfm., m. Frau, Leipzig. — Stengel, Kfm., Düsseldorf. — Weber, Kfm., Halle.

**Hotel Hohenzollern.**
Chosidow, London. — Cramer-Crockewit, Frau, Apeldoorn. — Cramer van Gennep, Dr., mit Frau, Holland. — Fraitel, Kfm., mit Fam., Berlin. — Fürst, Kfm., m. Fr., Berlin — Glabisz, Rittergutsbes., mit Frau, Komarzewo. — Hess, Rentner, mit Frau, Frankfurt. — Hoeck, Kaufm., Elberfeld. — Lachmann, mit Fr., Berlin. — Lachmann, Berlin. — Lachmann, Kfm., m. Fr. u. Automobilf., Berlin. — van de Lande-Bakhuyzen, Dr., Leiden. — van de Lande-Bakhuyzen, Frl., Leiden.
Hartog, Fr., Amsterdam. — Hindin, Frl., Lausanne. — Mayer, Kaufmann, Düsseldorf.

**Vier Jahreszeiten.**
Boehringer, m. Fr., Stuttgart. — Feist, Rechtsanwalt Dr., mit Frau, Elberfeld. — Ganss, Fr., m. Automobilführer, Heidelberg. — v. Hampeln, Dr. jur., Aachen. — Hemmerde, mit Frau, Hamburg. — Kiefer, Fr. Präs., m. Bed., Heidelberg. — Langhammer, m. Automobilf., Mannheim. — Lups, m. Fr., Colpetty. — Beyer, Rechtsanwalt, m. Fr., Berlin. — de Wesschaoff, Baron, Petersburg.

**Kaiserhof u. Augusta-Viktoria-Bad.**
Baumfeld, Berlin. — v. Bauck, Rittmeister a. D., m. Fr., Woinowitz. — Rosenberg, Generaldir., Budapest.

**In Privathäusern:**
Adelheidstrasse 31:
Löhn, Assessor, Oberlahnstein. — Saunier, Assessor, Berlin.
Albrechtstrasse 6, 1:
Hartmann, Frl., Hadamar.
Villa Beaulieu, Nerotal 16:
Simon, Dr., m. Frau, Berlin.
Gr. Burgstrasse 14:
v. Kaweczynski, Major, Saarbrücken.
Kl. Burgstrasse 2, 2:
Pock, Frl., Biebrich.
Pension Credé, Leberberg 1.
Rassfeld, Provinzialschulrat Dr., m. Fam., Hannover. — Schlichter, Freiburg.
Delaspéestrasse 2:
Höfling, Leut. a. D., Elberfeld. — von Nickisch-Rosenegk, Fräulein, mit Gesellsch., Obersdorf (Schlesien).
Villa Glücksburg, Franz-Abt-Str. 14:
Possart, Regierungsrat, mit Frau, Berlin. — Schmidt, Kfm., mit Fam., Frankfurt.
Herderstrasse 21, 2:
Bruckmann, Frl., Hannover.
Pension Herma, Taunusstrasse 55:
Scheel, Frau, Lübeck. — Umlauff, Frau, mit Kind., Santiago.
Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5:
Funt, Frl. Lehrerin, Pforzheim. — Felchner, Frl. Lehrerin, Giessen. — v. Gadow, Gutsbes., m. Fr., Hulzolsdorf. — Lethaus, Vorst., Bergneustadt.
Pension Jeanette, Nerotal 15:
Weidigen, Fabrik., m. Fr., Bartum.
Kirchgasse 4:
Beyer, Chemnitz.
Pens. Koepp, Frankfurterstrasse 12:
Fiering, Oberstleut., m. S., Landsberg a. W.
Langgasse 10, 2:
Zilzer, Kfm., m. Fr., Freiberg (Sa.).
Pens. v. Lengerke, Sonnenbergerstr.:
Roeder, Frl., Friedenau. — Schulte, 2 Frl., Braunschweig.
Lessingstrasse 14:
Schönbyeder, Frl., Kopenhagen.
Pens. Margareta, Thelemannstr. 3:
Schlüter, Frau Oberstleut., Trier. — Wolf, Frl. Lehrerin, Düsseldorf.
Moritzstrasse 22, 2:
Bertheau, Schleswig. — Prausnitz, Frau, Breslau.
Moritzstrasse 39, 3:
Vossen, Frau, m. S., Uerdingen.
Villa Olanda, Gartenstr. 18/20:
Greeven, Kfm., Bonn. — Greeven, Frau, Krefeld.
Villa Oranienburg, Leberberg 7:
Schmid, New York.
Pension Osend, Grünweg 4:
Gelpcke, Frl. Lehrerin, Berlin.
Pens. Primavera, Frankfurterstr. 8:
Feisenberger, Staatsanwalt Dr., Magdeburg. — Glund, Dr. chem., Bremen. — Roloff, Frl., Haag.
Röderstrasse 28:
Kellermann, Hanau.
Sonnenbergerstrasse 2:
Erichs, Rentner, Frankfurt. — Baron von Holtzendorff, Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, u. Baronin, Hamburg.
Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 8:
Dilschneider, Frl., Höhr. — Gross, Homberg. — Kämmerer, Gutsbesitzer, Edesheim. — Müller, Wilhelm, Sprendlingen.